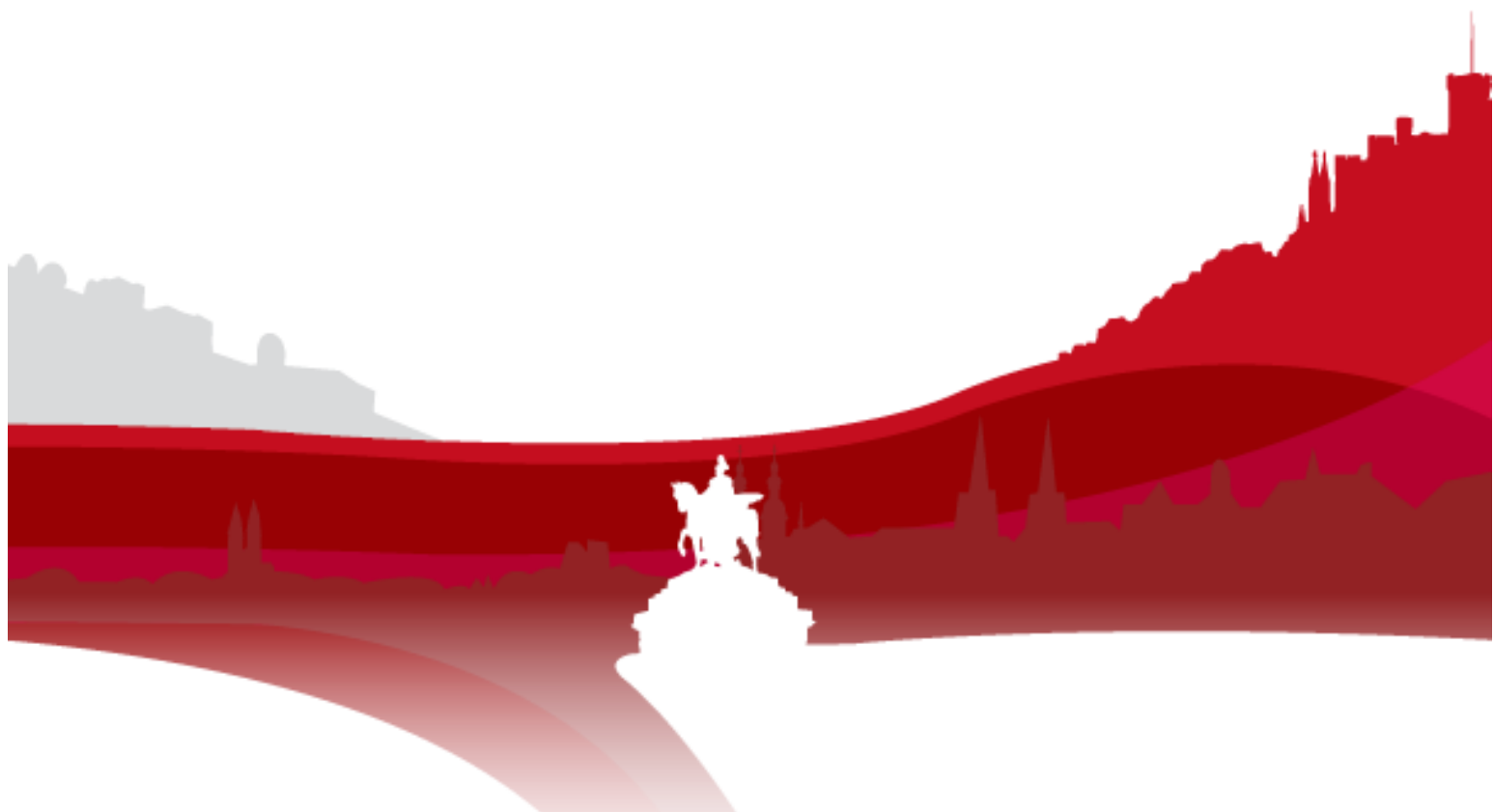


**SCHLUSSBERICHT**  
**PRÜFUNGSHANDLUNGEN & -ERGEBNISSE**  
**IM HAUSHALTSJAHR 2024.**



## ■ ■ Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Kapitel 1</b> Prüfauftrag und Prüfungsgegenstand	3
1.1 Prüfungsauftrag und -durchführung	5
1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen	5
<b>Kapitel 2</b> Prüfung der Haushaltsführung	7
2.1 Produktergebnisse nach Dezernaten	9
2.2 Produktergebnisse nach Ämtern	13
<b>Kapitel 3</b> Prüfung der Zahlungsabwicklung	105
<b>Kapitel 4</b> Prüfung von Vergaben	113
<b>Kapitel 5</b> Sonder-, Auftrags- und sonstige Prüfungen	145
<b>Kapitel 6</b> Prüfungsergebnis	167

## ■ ■ Anlage zum Prüfbericht

	Seite
<b>Anlage</b> Produktübersicht nach Dezernaten	171





# Kapitel 1

## Prüfungsauftrag und Prüfungsgegenstand





## 1.1 Prüfungsauftrag und -durchführung

Nach § 112 GemO obliegen der Rechnungsprüfung neben der Prüfung des Jahresabschlusses weitere pflichtmäßige sowie fakultative Prüfungsaufgaben im Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 der

### **Stadt Koblenz.**

Zu diesem Prüfungsauftrag zählen insbesondere

- die Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist,
- die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung einschließlich der Vornahme von regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfungen sowie
- die Übertragung von Prüfungsaufgaben des Oberbürgermeisters und
- die Prüfung von Vergaben.

Diese Prüfungen wurden im Berichtszeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024 durchgeführt. Sie erfolgten in Anlehnung an die Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des Institute of Internal Auditors (IIA) und des Deutschen Institutes für Interne Revision (DIIR). Ebenso wurden die einschlägigen Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) herangezogen.

Die Rechnungsprüfung hat über Art und Umfang sowie über das Ergebnis ihrer Prüfungshandlungen jeweils einen Prüfbericht zu erstellen. Die Ergebnisse dieser Prüfberichte der Rechnungsprüfung werden im vorliegenden Schlussbericht zusammengefasst, in dem insb. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen beschrieben werden. Ferner wird eine abschließende Bewertung der Ergebnisse aus den Prüfungen vorgenommen.

Die Berichterstattung dieses Schlussberichtes orientiert sich an den Grundsätzen des IDW PS 450.

## 1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurden die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen sowie die Beachtung der Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung geprüft. Die Prüfungshandlungen im Berichtsjahr richteten sich auf **vier Prüfungsobjekte**, und zwar

- die **Prüfung der Haushaltsführung** beinhaltet die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns,
- die **Prüfung der Zahlungsabwicklung** richtet sich § 26 GemHVO RLP auf die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde und Eigenbetriebe sowie die Vornahme regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen,
- die gemäß der Organisationsverfügung übertragene **Prüfung der Vergaben** basiert auf der Vergabedienstanweisung,



- die **Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen** ergeben sich insb. aufgrund der auf die Rechnungsprüfung übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durch den Oberbürgermeister sowie durch die eigenständige Vornahme von besonderen Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen ein Urteil über diese Prüfungsobjekte unter Einbeziehung der Buchführung, der Informationen aus der Auswertung von Daten und Unterlagen sowie aus der Befragung von Personen abzugeben. Im Rahmen der Prüfungen wurden interne, in der Verwaltung vorzufindende Informationen, sowie ursprüngliche, durch eigene Feststellungen entstehende Informationsquellen, als auch abgeleitete Informationen, die aus den Verarbeitungsprozessen gewonnen werden, herangezogen.

Der Ausgangspunkt der Prüfungen besteht in der Betrachtung der bestehenden Produkte innerhalb der Dezernate der Stadt Koblenz im Berichtsjahr. Aus dieser produktbezogenen Perspektive erfolgt eine Auswahl relevanter Produkte als Prüfungsobjekte anhand eines risikoorientierten Prüfungsansatzes.

Dem **risikoorientierten Prüfungsansatz** gemäß hat die Rechnungsprüfung eine Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des internen Kontrollsystems erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes **Prüfungsprogramm** entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt. Die Prüfungen umfassen aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes führte zu einer **Produktauswahl** im Rahmen des Prüfungsprogramms. Diese Produkte wurden nach ihrer finanzwirtschaftlichen Relevanz in Form einer **produktbezogenen Einzelbetrachtung** oder in Form **produktübergreifender Handlungen** auf der Basis der produktverantwortlichen Ämter geprüft.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeitenden wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt. Alle erbetenen **Nachweise und Auskünfte** wurden durch die verantwortlichen Fachämter der Stadt Koblenz zur Verfügung gestellt bzw. bereitwillig erteilt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfungen eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bilden.

# Kapitel 2

## Prüfung der Haushaltsführung





## 2.1 Produktergebnisse nach Dezernate

### ■ ■ Produkte des Dezernates 1

**Hinweis:** Die zahlenmäßige Darstellung in den nachfolgenden Produkten kann Rundungsdifferenzen aufweisen. Die Ergebnisse des jeweiligen Haushaltsjahres beziehen sich auf das Jahresergebnis nach interner Leistungsverrechnung (ILV). Die Planansätze im Soll-Ist-Vergleich berücksichtigen die tatsächlich verfügbaren Mittel.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	Differenz	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung</b>					
Produkte					
1111 Verwaltungssteuerung	-3.180	-2.325	-855	-2.692	-488
1113 Öffentlichkeitsarbeit	-505	-613	108	-388	-117
1114 Gremien	-2.095	-1.913	-182	-2.063	-32
1116 Gleichstellung	-254	-188	-66	-233	-21
1117 Personalvertretung	-552	-405	-147	-461	-91
1121 Personalwirtschaft	-3.719	-3.428	-291	-1.763	-1.956
1122 Personalentwicklung/BGM	-6.362	-4.495	-1.867	-4.888	-1.474
1131 Organisation	-2.565	-2.038	-527	-1.806	-759
1145 Zentrale Dienste	-2.350	-2.143	-207	-2.094	-256
1146 Versicherungen	-241	-124	-117	-170	-71
1149 Zentrale Vergabestelle	-365	-306	-59	-359	-6
1161 Finanzverwaltung	-4.086	-3.581	-505	-2.989	-1.097
1162 Zahlungsabwicklung/Vollstreckung	-2.054	-1.581	-473	-1.998	-56
1181 Rechnungsprüfung	-1.108	-839	-269	-938	-170
1191 Recht	-1.727	-1.176	-551	-1.384	-343
1211 Statistik	-598	-561	-37	-508	-90
1226 Schiedsamt	-6	-4	-2	-6	0
2313 Kommunales Studieninstitut	0	0	0	0	0
3516 Sozialversicherungsangelegenheiten	-46	-37	-9	-40	-6
5222 Mietspiegel	-13	-18	5	-18	5
<b>Teilhaushalt 01 – gesamt</b>	<b>-31.826</b>	<b>-25.775</b>	<b>-6.051</b>	<b>-24.798</b>	<b>-7.028</b>

### Teilhaushalt 03 – Umwelt

#### Produkte

1115 Lokale Agenda 21	-179	-152	-27	-183	4
5374 Abfallrecht	-224	-212	-11	-195	-29
5522 Gewässeraufsicht/Bodenschutz	-543	-339	-204	-463	-80
5541 Naturschutz/Landschaftspflege	-506	-442	-64	-516	10
5543 Klimaschutz	-497	-274	-223	-366	-131
5611 Umweltschutzmaßnahmen	-556	-506	-50	-611	54
<b>Teilhaushalt 03 – gesamt</b>	<b>-2.505</b>	<b>-1.924</b>	<b>-579</b>	<b>-2.334</b>	<b>-172</b>



**Teilhaushalt 04 – Wirtschaft**

## Produkte

5118 BUGA 2029	-61	-61	0	-61	0
5711 Kommunale Wirtschaftsförderung	<u>52</u>	<u>-1.279</u>	<u>1.331</u>	<u>205</u>	<u>-153</u>
<b>Teilhaushalt 04 – gesamt</b>	<b>-9</b>	<b>-1.340</b>	<b>1.331</b>	<b>144</b>	<b>-153</b>

**Teilhaushalt 11 – Zentr. Finanzdienstleist.**

## Produkte

6111 Steuern, Allg. Zuweisung, Umlagen	286.809	281.596	5.213	298.626	-11.817
6121 Sonstige allgem. Finanzwirtschaft	-10.846	-10.018	-828	-11.760	914
6129 Hh.-weite Sonderbuchungssachverh.	0	0	0	0	0
6221 Nichtrechtsfähige Stiftungen	0	0	0	0	0
6231 Wirtsch. Untern. o. Rechtsfähigkeit	-827	-713	-114	-770	-57
6261 Beteiligung, Anteile, Wertpapiere	<u>5.993</u>	<u>5.711</u>	<u>282</u>	<u>7.208</u>	<u>-1.215</u>
<b>Teilhaushalt 11 – gesamt</b>	<b>281.129</b>	<b>276.575</b>	<b>4.554</b>	<b>293.304</b>	<b>-12.175</b>

## ■ ■ Produkte des Dezernates 2

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2024	2023	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

**Teilhaushalt 02 – Bürgerdienste**

## Produkte

1223 Bürgerservice	-1.892	-1.259	-633	-1.810	-82
1227 Personenstandswesen, Beurkund.	<u>-983</u>	<u>-596</u>	<u>-387</u>	<u>-668</u>	<u>-315</u>
<b>Teilhaushalt 02 – gesamt</b>	<b>-2.875</b>	<b>-1.855</b>	<b>-1019</b>	<b>-2.478</b>	<b>-397</b>

**Teilhaushalt 05 – Sicherheit u. Ordnung**

## Produkte

1118 Migration und Integration	-876	-586	-290	-677	-199
1212 Wahlen	-753	-216	-537	-457	-296
1221 Sicherheit und Ordnung	-5.547	-3.950	-1.597	-2.613	-2.934
1229 Unterbringungsk., Aufenthalt, Asyl	-127	-1.747	1.620	2.975	-3.102
1231 Verkehrsüberwachung	-1.533	-610	-923	-3.818	2.285
1232 Erlaubnisse Verkehr/Kfz-Zulassung.	-1.330	-1.101	-229	-627	-703
1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberw.	-621	-538	-83	-522	-99
1261 Brandschutz	-22.328	-14.596	-7.731	-17.228	-5.100
1262 Leitstelle	-993	-462	-531	-368	-625
1281 Zivil- u. Katastrophenschutz	-1.618	-970	-648	-1.160	-458
5732 Märkte, Kirmesse	<u>-163</u>	<u>-232</u>	<u>69</u>	<u>-77</u>	<u>-86</u>
<b>Teilhaushalt 05 – gesamt</b>	<b>-35.888</b>	<b>-25.007</b>	<b>-10.881</b>	<b>-24.573</b>	<b>-11.315</b>



### Teilhaushalt 06 – Soziales u. Jugend

#### Produkte

3111 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII	-16.890	-13.975	-2.915	-15.226	-1.664
3121 Grundsicherung Arbeitssuch. SGB II	-12.733	-11.622	-1.111	-8.650	-4.083
3122 Sicherung des Lebensunterhaltes	708	496	212	329	379
3131 Hilfen für Asylbewerber	322	-2.142	2.464	-2.425	2.747
3141 Soziale Einrichtungen	-242	-348	106	-206	-36
3161 Leistungen medizin. Rehabilitation	-258	-172	-85	-218	-40
3162 Leistungen Teilhabe am Arbeitsleben	-4.570	-4.287	-283	-4.967	397
3163 Leistungen zur Teilhabe an Bildung	-2.977	-3.397	420	-3.764	787
3164 Leistungen zur Sozialen Teilhabe	-18.289	-16.154	-2.135	-19.077	788
3169 Sonst. Leistungen Eingliederungshilfe	-129	-128	-1	-120	-9
3311 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspf.	-719	-508	-210	-913	194
3411 Unterhaltsvorschussleistungen	-1.771	-1.496	-275	-1.979	208
3431 Betreuungsleistungen	-498	-456	-42	-506	8
3511 Sonst. Soziale Hilfen u. Leistungen	-2.218	-1.939	-279	-1.735	-483
3521 Bildung und Teilhabe	-823	-598	-225	-446	-377
3611 Förd. v. Kindern in Tageseinricht./-pfl.	-3.988	-3.227	-761	-3.435	-553
3621 Jugendarbeit	-614	-548	-66	-582	-32
3631 Sonst. Leist. Kinder-, Jug.-, Fam.hilfe	-28.067	-28.242	175	-29.489	1.422
3641 Jugendhilfeplanung	-51	-147	96	-55	4
3651 Tageseinrichtungen für Kinder	-7.384	-6.731	-653	-8.056	672
3655 Förderung anderer Träger	-26.431	-30.095	3.664	-24.990	-1.441
3661 Einrichtungen der Jugendarbeit	-4.146	-3.544	-602	-3.813	-333
<b>Teilhaushalt 06 – gesamt</b>	<b>-131.766</b>	<b>-129.259</b>	<b>-2.506</b>	<b>-130.319</b>	<b>-1.447</b>

### Teilhaushalt 07 – Sport

#### Produkte

4211 Förderung des Sports	-870	-808	-62	-1.028	158
4241 Sportstätten und Bäder	-7.019	-7.057	38	-7.540	521
<b>Teilhaushalt 07 – gesamt</b>	<b>-7.889</b>	<b>-7.865</b>	<b>-24</b>	<b>-8.568</b>	<b>679</b>

## ■ ■ Produkte des Dezernates 3

#### Ergebnisvergleich

2024	2023	Differenz
in T€	in T€	in T€

#### Soll-Ist-Vergleich

Plan	Differenz
in T€	in T€

### Teilhaushalt 08 – Schulen

#### Produkte

2012 Allgemeine Schulverwaltung	-4.018	-3.693	-325	-3.612	-406
2111 Grundschulen	-9.312	-9.936	624	-10.189	877
2151 Realschulen plus	-3.658	-3.845	187	-3.782	124
2171 Gymnasien	-6.470	-8.331	1.861	-7.615	1.145
2181 Integrierte Gesamtschule	-1.136	-1.288	152	-1.131	-5
2211 Förderschulen	-1.833	-1.567	-266	-1.815	-18
2311 Berufsbildende Schulen	-5.348	-5.407	59	-4.950	-398
2411 Schülerbeförderung	-3.235	-3.452	216	-3.326	91
2431 Schulartübergreifende Maßnahmen	-1.580	-2.409	829	-2.160	580
<b>Teilhaushalt 08 – gesamt</b>	<b>-36.590</b>	<b>-39.928</b>	<b>3.338</b>	<b>-38.579</b>	<b>1.990</b>



## Teilhaushalt 09 – Kultur

### Produkte

2511 Mittelrhein-Museum	-2.098	-2.019	-79	-2.107	9
2512 Ludwig-Museum	-1.225	-993	-232	-1.197	-28
2522 Stadtarchiv	-761	-587	-174	-742	-19
2611 Stadttheater	-12.781	-12.823	42	-12.165	-616
2621 Musikpflege	-28	-24	-4	-31	3
2631 Musikschule	-1.520	-1.340	-180	-1.582	62
2711 Volkshochschule	-665	-537	-128	-846	181
2721 Stadtbibliothek	-3.743	-3.342	-401	-3.714	-29
2811 Heimat- und Kulturpflege	-722	-572	-150	-760	38
2911 Förderung Kirchen-, sonst. Religionsg.	-11	-11	0	-13	2
<b>Teilhaushalt 09 – gesamt</b>	<b>-23.555</b>	<b>-22.247</b>	<b>-1.308</b>	<b>-23.158</b>	<b>-397</b>

## ■ ■ Produkte des Dezernates 4

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2024	2023	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

## Teilhaushalt 10 – Bauen, Wohnen u. Verkehr

### Produkte

1142 Liegenschaften	453	288	165	2.895	-2.442
1143 Ausgleichsflächen	-806	-784	-22	-618	-188
1144 Zentrales Gebäudemanagement	-2.687	-2.662	-25	-5.375	2.688
1233 Straßenverkehrsbehörde	-1.168	-1.048	-120	565	-1.733
5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklung.	-3.151	-3.273	122	-3.985	834
5112 Geoinformation	-2.348	-2.010	-338	-2.310	-38
5113 Grundstückswertermittlung	-531	-529	-2	-528	-3
5211 Bau- und Grundstücksordnung	-1.471	-722	-749	-1.167	-304
5221 Wohnungsbauförderung	-271	-192	-78	-224	-47
5231 Denkmalschutz- und pflege	-1.365	-1.318	-47	-972	-393
5411 Gemeindestraßen	-18.536	-18.265	-271	-18.498	-38
5419 Ingenieurbauwerke Gemeindestraße	-1.195	-1.253	58	-2.050	855
5421 Kreisstraßen	-2.214	-2.359	145	-2.189	-25
5429 Ingenieurbauwerke Kreisstraßen	-387	-353	-34	-510	123
5431 Landesstraßen	-1.677	-1.716	39	-1.776	99
5439 Ingenieurbauwerke Landestraßen	-219	-176	-43	-294	75
5441 Bundesstraßen	-2.328	-2.363	35	-2.368	40
5449 Ingenieurbauwerke Bundesstraßen	-2.405	-2.602	197	-2.182	-223
5461 Parkeinrichtungen	1.973	2.080	-107	2.195	-222
5471 ÖPNV	-560	-470	-90	-474	-86
5511 Öffentliches Grün	-8.266	-7.391	-874	-8.327	61
5521 Gewässerunterhaltung	-1.018	-648	-370	-588	-430
5551 Kommunaler Forstbetrieb	-1.131	-621	-510	-1.258	127
<b>Teilhaushalt 10 – gesamt</b>	<b>-51.307</b>	<b>-48.387</b>	<b>-2.918</b>	<b>-50.036</b>	<b>-1.271</b>



## 2.2 Produktergebnisse nach Ämtern

Die Prüfung der Haushaltsführung beinhaltet die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns. Die zusammenfassende Darstellung der Prüfungshandlungen und -ergebnisse im Berichtsjahr wird nachfolgend anhand der **Produktgliederung** geordnet. Nach der finanzwirtschaftlichen Relevanz bzw. der Relevanz der Prüfungserkenntnisse erfolgt die Darstellung entweder in Form einer **produktbezogenen Einzeldarstellung** oder einer **produktübergreifenden Darstellung** auf der Basis der produktverantwortlichen Ämter.

Verwiesen wird darüber hinaus auf die Gesamtübersicht aller Produkte, gegliedert nach Dezernaten, in der **Anlage**.

Im Hinblick auf die Produktergebnisse ist im Allgemeinen darauf hingewiesen, dass sich die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** im Vorjahresvergleich produktübergreifend signifikant erhöht haben. Dieser Anstieg ist weit überwiegend auf die im Berichtsjahr erfolgten Tarif- und Besoldungsanpassungen zurückzuführen, die zugleich höhere Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen bedingten.

### ■ ■ Produkt des Amtes 01: Büro des Oberbürgermeisters

#### Produkt 5543 Klimaschutz

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	234	157	1	352	-118
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-709	-419	-239	-707	-2
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-475	-262	-238	-355	-120
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-475	-262	-238	-355	-120
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-475</b>	<b>-262</b>	<b>-238</b>	<b>-355</b>	<b>-120</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-497</b>	<b>-274</b>	<b>-248</b>	<b>-366</b>	<b>-131</b>

Gegenstand des Produktes sind die Koordinierung, Steuerung und Mitwirkung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Koblenz. Das in 2020 aktualisierte und fortgeschriebene Konzept wird kontinuierlich um neue Maßnahmen erweitert. Der Umsetzungsstand wird jährlich in einem Sachstandsbericht veröffentlicht.

Während der **Haushaltsansatz** auf der Ertragsseite deutlich unterschritten wird, entsprechen die Ist-Ausgaben fast exakt dem geplanten Aufwand. In der Einzelbetrachtung zeigt sich, dass die tatsächlichen sonstigen laufenden Aufwendungen erheblich unter und die Personal-/Versorgungsaufwendungen über dem jeweiligen Ansatz liegen.



Im **Vorjahresvergleich** verbessert sich die Ertragssituation von 157 T€ auf 234 T€. Es handelt sich vorwiegend um Erträge in Form von Fördermitteln des Bundes für die Projekte „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ (100 T€) und „Erstellung eines integrierten Klimawandelanpassungskonzepts“ (79 T€). Darüber hinaus konnten über die Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH weitere 55 T€ Fördermittel für die „Kommunale Wärmeplanung“ generiert werden.

Die laufenden Aufwendungen erhöhen sich saldiert um 290 T€ auf 709 T€ (+69,2 %). Die Personal- und Versorgungsaufwendungen tragen dazu mit einer Steigerung um 80 T€ auf nunmehr 339 T€ bei. Diese Zunahme resultiert neben den allgemeinen Tarifierhöhungen aus einer Zeiteinheitssteigerung sowie der Umwandlung einer Stelle. Im Übrigen handelt es sich im Wesentlichen um Vergütungen an sachverständige Dienstleister (280 T€), z.B. für Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit (62 T€).

## ■ ■ Produkt des Amtes 10: Haupt- und Personalamt

### Produkt 1122 Personalentwicklung / BeGeMa

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	352	350	314	343	9
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-6.791	-4.696	-4.686	-5.231	-1.560
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-6.439	-4.346	-4.372	-4.888	-1.551
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-6.439	-4.346	-4.372	-4.888	-1.551
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-6.439</b>	<b>-4.346</b>	<b>-4.372</b>	<b>-4.888</b>	<b>-1.551</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-6.362</b>	<b>-4.495</b>	<b>-4.454</b>	<b>-4.888</b>	<b>-1.474</b>

Gegenstand des Produktes sind die Personalgewinnung und die Personalbindung durch Stellenausschreibungen sowie Bewerberauswahlverfahren, übergreifende Maßnahmen wie die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) und Leistungsprämien, die zentrale Aus- und Fortbildung, das betriebliche Gesundheitsmanagement, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Arbeitssicherheit sowie der Gesundheits- und Brandschutz.

Angesichts der demographischen Entwicklung und der Entwicklung des Arbeitsmarktes wurde im Jahr 2021 das „Personalmanagementkonzept 2021 bis 2026“ ins Leben gerufen. Ziel des Konzeptes ist es, qualifiziertes Personal zu gewinnen und langfristig zu binden. Schwerpunkte sind dabei die Professionalisierung des Bewerbermanagements, attraktive Beschäftigungsbedingungen und Gesundheit.

Im Berichtsjahr wurde ein erster Umsetzungsbericht veröffentlicht. Von insgesamt 95 geplanten Maßnahmen waren 66 erfolgreich umgesetzt oder in kontinuierlicher Weiterentwicklung. Beispielhaft zu nennen sind:

- die Arbeitgeberkampagne „Großstädtchenliebe“ und das digitale Bewerbermanagement,
- das mobile Arbeiten und die optimierte Arbeitsplatzausstattung,

- die Erhöhung der Ausbildungs- und Studienplätze,
- die vielfältigen Personalentwicklungs- und Gesundheitsangebote,
- die Mobilitätsförderung (z.B. Erhöhung ÖPNV-Zuschuss, JobRad),
- das Betriebsfest.

Das Ergebnis des Berichtsjahres (vor ILV) überschreitet den **geplanten** Verlust um insgesamt 1.551 T€ (+31,7 %) und somit signifikant.

Im **Vorjahresvergleich** (vor ILV) zeigt sich eine ebenso deutliche Ergebnisverschlechterung (-2.093 T€, -48,1 %).

Zu beiden Werten haben im Wesentlichen die erheblich gestiegenen Personal- und Versorgungsaufwendungen beigetragen, die 1.633 T€ (+41,3 %) über dem Haushaltsansatz und 1.879 T€ (+50,7 %) über dem Vorjahresergebnis liegen.

Die **Ergebnisentwicklung** und der **Eigendeckungsgrad** stellen sich in den Jahren 2020 bis 2024 wie folgt dar:

(vor ILV, in T€)	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge	216	340	314	350	352
Aufwendungen	-3.164	-3.888	-4.686	-4.696	-6.791
<b>Ergebnis</b>	<b>-2.948</b>	<b>-3.548</b>	<b>-4.372</b>	<b>-4.346</b>	<b>-6.439</b>
<b>Eigendeckungsgrad</b>	<b>6,8 %</b>	<b>8,7 %</b>	<b>6,7 %</b>	<b>7,5 %</b>	<b>5,2 %</b>
Ø Eigendeckungsgrad 7,0 % (Vorjahre: 7,7 %)					

Der Eigendeckungsgrad ist mit 5,2 % der schlechteste Wert der letzten Jahre. Dies wirkt sich auch auf den Durchschnittswert aus, der sich seit 2020 erstmals verschlechtert.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** innerhalb des Produktes entwickelten sich seit dem Jahr 2020 wie folgt:

(vor ILV, in T€)	2020	2021	2022	2023	2024
Personalaufwendungen	2.057	2.671	3.108	3.079	4.886
Versorgungsaufwendungen	374	269	588	622	694
<b>Gesamt</b>	<b>2.431</b>	<b>2.940</b>	<b>3.696</b>	<b>3.701</b>	<b>5.580</b>
Veränderung zum VJ	+353	+509	+756	+5	+1.879

Die im Zusammenhang stehenden Zahlen der Ausbildungs- und Studienplätze stellen sich wie folgt dar:

<b>Zahl der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf</b>	2022	2023	2024
jeweils ab 01.07.	54	71	75
<b>Zahl der Auszubildenden</b>	2022	2023	2024
jeweils ab 01.08.	72	77	83

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** erhöhen sich auf saldiert 1.040 T€ (+199 T€, +23,7 %). Dazu haben hauptsächlich die Kosten für die **Datenverarbeitung** über das KGRZ beigetragen, welche sich fast verdoppelten und mit 407 T€ (+187 T€) zu Buche schlagen. Die Kosten für **Aus- und Fortbildung**, die u.a. das FOrAN-Programm (Führungsorientiertes Ausbildungskonzept für Nachwuchskräfte) abbilden, steigern sich leicht auf 221 T€ (+35 T€, +18,8 %). Die Ausgaben für **Öffentlichkeitsarbeit**, etwa in Form von Arbeitgeber- und Auszubildenden-Kampagnen, bleiben mit 105 T€ stabil. Der



Aufwand für Stellenausschreibungen im Print- und Socialmedia-Bereich oder auch im Radio reduziert sich von 180 T€ auf 133 T€ (-47 T€, -26,1 %).

## Produkt 1131 Organisation

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	302	288	272	302	0
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.970	-2.284	-2.101	-2.157	-813
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.668	-1.996	-1.829	-1.855	-813
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.668	-1.996	-1.829	-1.855	-813
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-2.668</b>	<b>-1.996</b>	<b>-1.829</b>	<b>-1.855</b>	<b>-813</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-2.565</b>	<b>-2.038</b>	<b>-1.878</b>	<b>-1.806</b>	<b>-759</b>

Neben der Organisation der Gesamtverwaltung (Erstellen von Konzepten, Handlungsvorgaben, Stellenbedarfsbemessungen und -bewertungen, Datenschutz) prägen die Aufwendungen für die Digitalisierung der Verwaltung das Produkt. Über die hier angesiedelte IV/IT-Lenkungsgruppe werden neue, teilweise verwaltungsübergreifende IT-Projekte umgesetzt und koordiniert, IT-unterstützte Arbeitsabläufe erstellt oder verbessert und Anwendungsbetreuung geleistet. Beispielhaft zu nennen sind:

- E-Rechnung, 2ChartaFlowMananger, Faktura
- Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)
- IT-Rollenmodell
- Digital-Beirat
- Video- und Konferenzsoftware Circuit
- Software Time (elektronische Zeiterfassung)
- Software Civento (elektronische Antragsverfahren)
- Personalmanagementsoftware Fidelis
- Aufrufanlage für Online-Reservierung
- Dokumentenmanagementsystem

Erträge und Aufwendungen des Produktes werden in den Teilleistungen „Allgemeine Organisation“ (TL11310100) und „IV/IT-Steuerung“ (TL11310200) erfasst.

Das Jahresergebnis (vor ILV) überschreitet den **geplanten Verlust** um 813 T€ (43,8%). Dies ist im Wesentlichen auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen zurückzuführen, welche 805 T€ über dem Ansatz liegen.

Korrespondierend dazu zeigt sich auch im Vorjahresvergleich (vor ILV) eine deutliche Ergebnisverschlechterung (-672 T€, -33,7 %). Bei nahezu konstanter Ertragslage (+14 T€) beruht dies maßgeblich auf den auf 2.461 T€ gestiegenen **Personal- und Versorgungsaufwendungen** (+667 T€, +37,1 %).

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** erhöhen sich saldiert unwesentlich auf 502 T€ (+19 T€, +3,9 %). Darin beinhaltet ist insbesondere die Datenverarbeitung durch das Kommunale Gebietsrechenzentrum mit 436 T€ (+8 T€). Davon entfallen 361 T€ (-3 T€) auf die Teilleistung „IV/IT-Steuerung“.



## ■ ■ Produkte des Amtes 20: Kämmerei und Steueramt

### Produkt 6111 Steuern, Allgem. Zuweisungen u. Umlagen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	298.080	292.629	302.780	309.701	-11.621
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-11.271	-11.033	-17.306	-11.075	-196
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	286.809	281.596	285.474	298.626	-11.817
Finanzergebnis	0	0	0	0	±0
Ordentliches Ergebnis	286.809	281.596	285.474	298.626	-11.817
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	±0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>286.809</b>	<b>281.596</b>	<b>285.474</b>	<b>298.626</b>	<b>-11.817</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>286.809</b>	<b>281.596</b>	<b>285.474</b>	<b>298.626</b>	<b>-11.817</b>

Das Produkt erfasst auf der Ertragsseite die Steuern und Abgaben sowie die allg. Zuweisungen (insb. die Schlüsselzuweisung B1 und den Zuschlag für Stationierungsgemeinden und zentrale Orte). Die Aufwandsseite enthält im Wesentlichen die an das Land zu zahlenden Umlagen sowie Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.

	Ergebnis			
	2024	2023	2022	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Steuern und Abgaben</b>				
Gewerbsteuer	116.906	124.113	133.091	- 7.207
Grundsteuer A	78	77	77	+ 1
Grundsteuer B	21.427	21.293	21.185	+134
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	65.939	63.227	60.574	+2.712
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	18.501	18.399	18.571	+ 102
Sonstige Steuern (Vergnügungssteuern)	4.856	4.992	4.527	-136
Hundesteuer	525	523	514	+2
Jagdsteuer	8	8	8	±0
Zweitwohnungssteuer	356	352	358	+4
Familienausgleichsleistungen	8.705	6.994	6.187	+1.711
<b>Gesamterträge Steuern u. Abgaben</b>	<b>237.301</b>	<b>239.978</b>	<b>245.092</b>	<b>-2.677</b>

Während sich die Erträge aus der Grundsteuer A gegenüber dem Vorjahresergebnis nur marginal veränderten, erhöhten sich die Erträge aus der Grundsteuer B um 134 T€. Der Hebesatz betrug - nach der Anhebung zum 01.01.2013 - unverändert 420 %.

Nach den schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2020 infolge des Beginns der Corona-Pandemie hatten sich die Gewerbesteuererträge in den Jahren 2021 und 2022 gut erholt, während sich für das Vorjahr ein Rückgang i.H.v. 9,0 Mio. € ergab. Dieser in 2023 einsetzende negative Trend setzte sich im Jahr 2024 fort, was gleichbedeutend mit einem Rückgang in Höhe 7,2 Mio. € bzw. 5,8 % ist. Der derzeitige Gewerbesteuerhebesatz beträgt 420 % und gilt seit 01.01.2015.

Die insgesamt positive Entwicklung bei den Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde durch die bessere Konjunkturlage und den damit verbundenen höheren Einkommensteuerzahlungen widergespiegelt. Die nach der



Gewerbsteuer fiskalisch gesehen zweitbedeutsamste Steuereinnahme der Stadt hat sich zum Vorjahr um 2.712 T€ oder 4,3 % erhöht.

Für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde eine geringfügige Erhöhung verzeichnet. Der Anstieg betrug 102 T€ (0,5 %).

Die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer begann zum 01.06.2012 und erbrachte im Berichtsjahr Einnahmen von 356 T€. Hier ist gegenüber dem Vorjahr ein kleiner Anstieg zu verzeichnen (+ 4 T€).

	2024	2023	2022
	in T€	in T€	in T€
<b>Zuwendungen u. sonst. Transfererträge</b>			
Schlüsselzuweisung B1 (§ 9 (2) Ziffer 1 LFAG, alt)	0	0	9.735
Schlüsselzuweisung B2 (§ 9 (2) Ziffer 2 LFAG, alt)	0	0	20.908
Schlüsselzuweisung C1 (§ 9a (2) Ziffer 1 LFAG, alt)	0	0	5.490
Schlüsselzuweisung C2 (§ 9a (2) Ziffer 2 LFAG, alt)	0	0	8.819
Schlüsselzuweisung C3 (§ 9a (2) Ziffer 3 LFAG, alt)	0	0	5.502
Schlüsselzuweisung A (§ 13 LFAG)	0	0	0
Schlüsselzuweisung B (§ 14 LFAG)	15.591	6.134	0
Zuweisung für Stationierungsgemeinden und zentrale Orte (§19 LFAG)	41.042	41.244	0
Investitionsschlüsselzuweisung (§ 10 LFAG)	0	0	1.807
Schülerbeförderung	2.761	2.761	0
Integrationspauschale (einmalig)	408	418	0
Unterstützungsfonds	0	0	418
Gewerbsteuerkompensationszahlung	0	0	0
Sonderzahlung Corona - Pandemie	0	0	1.418
Sonderzahlung Ukraine Flüchtlinge	0	0	2.896
<b>Gesamterträge Zuwendungen, allg. Umlagen u. sonstige Transfererträge</b>	<b>59.802</b>	<b>50.557</b>	<b>56.993</b>

Sofern die Steuerkraftmesszahl je Einwohner kleiner ist als der Schwellenwert nach § 13 Abs. 3 LFAG erhält die Kommune eine **Schlüsselzuweisung A**. Aufgrund eines negativen Unterschiedsbetrages je Einwohner in 2024 erhält die Stadt Koblenz für das Berichtsjahr keine Zahlung.

Im Berichtsjahr erzielte die Stadt Koblenz aus der **Schlüsselzuweisung B** nach § 14 LFAG Erträge i.H.v. 15,59 Mio. €. Der Betrag ergibt sich aus der Differenz zwischen Ausgleichs- (§ 15 Abs.1 LFAG) und Finanzkraftmesszahl (§ 16 Abs.1 und 2 LFAG). Der Unterschiedsbetrag wird mit 90. v. H. multipliziert.

Die **Zuweisung für Stationierungsgemeinden und zentrale Orte** nach § 19 LFAG ergibt für das Berichtsjahr Erträge in Höhe 41.042 T€. Der Betrag ermittelt sich aus der Differenz zwischen Ausgleichs- (§ 19 Abs.2 LFAG) und Finanzkraftmesszahl (§ 16 Abs.1 LFAG) multipliziert mit 90 v. H. Der zuvor ermittelte Unterschiedsbetrag wird um die Schlüsselzuweisung B gekürzt.

Die Zuweisungen für die **Schülerbeförderung** werden unter den Allgemeinen Zuweisungen des Landes abgebildet und haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Weiterhin wurde eine Zuweisung des Landes für die Wahrnehmung inklusiv-sozialintegrativer Aufgaben (Unterstützungsfonds gem. § 109b SchulG) von 408 T€ gezahlt.

Allgemeine Umlagen, sonstige laufende Aufwendungen	Ergebnis			
	2024	2023	2022	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Gewerbsteuerumlage	9.781	10.338	11.116	-557
Finanzausgleichsumlage	0	0	5.561	±0
Einzelwertberichtigungen	872	695	629	+177
Pauschalwertberichtigung	618	0	0	+618
<b>Gesamtaufwand für allgemeine Umlagen und sonstige laufende Aufwendungen</b>	<b>11.271</b>	<b>11.033</b>	<b>17.306</b>	<b>+238</b>

Die im Berichtsjahr leicht gesunkenen Gewerbesteuereinnahmen führten zwangsläufig zu einem Rückgang der an das Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage. Im Berichtsjahr war keine Finanzausgleichsumlage abzuführen.

## Produkt 6121

## Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	304	288	189	81	+223
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-125	-150	-20	-60	-65
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	179	138	169	21	+158
Finanzergebnis	-11.025	-10.156	-11.619	-11.781	+756
Ordentliches Ergebnis	-10.846	-10.018	-11.449	-11.760	+914
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	±0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-10.846</b>	<b>-10.018</b>	<b>-11.449</b>	<b>-11.760</b>	<b>+914</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-10.846</b>	<b>-10.018</b>	<b>-11.449</b>	<b>-11.760</b>	<b>+914</b>

Das Produkt umfasst den Nachweis der Finanzmittel, die im Zusammenhang aller Finanzierungsvorgänge bei der Stadt Koblenz stehen. Hierzu zählen insb. die Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitions- und Liquiditätskrediten, die Zinserträge und -einzahlungen sowie die Tilgung von Investitions- und Liquiditätskrediten.

Das Produkt schließt mit einem Fehlbetrag von 10.846 T€ ab und verschlechterte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 828 T€. Im Vergleich zum Haushaltsansatz hat sich das Ergebnis um 914 T€ verbessert.

Der laufende **Ertrag aus Verwaltungstätigkeit** setzt sich überwiegend aus Erträgen aus einer zweckgebundenen Erbschaft (175 T€) und der Anpassung der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte (80 T€) zusammen.

Der **Aufwand aus der Verwaltungstätigkeit** reduziert sich zum Vorjahr um 25 T€.

Das Finanzergebnis stellt sich mit einem saldierten Fehlbetrag von 11.025 T€ deutlich schlechter als im Vorjahr (Fehlbetrag 10.156 T€) dar. Vergleicht man das Ergebnis des Berichtsjahres mit dem des Jahres 2009 von 4.058 T€, so hat sich der Negativsaldo aus Zinserträgen und Zinsaufwand in vier Jahren um das 2,7-fache erhöht.

Im Einzelnen entwickelten sich Zinserträge und Zinsaufwand wie folgt:



## Ergebnis

	Ergebnis			
	2024	2023	2022	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Zinserträge und Zinsaufwand</b>				
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.724	1.521	189	+203
Zinsaufwand und sonstiger Finanzaufwand	12.749	11.677	11.808	+1.072
<b>Saldo = Finanzergebnis</b>	<b>-11.025</b>	<b>-10.156</b>	<b>-11.619</b>	<b>+869</b>

Bei **Zinserträgen und sonstigen Finanzerträgen** handelt es sich um Erträge aus dem Kontokorrentverkehr, Bürgschaftsgebühren, Erträgen aus derivativen Zinsgeschäften, aus Stundungszinsen und aus der Verzinsung von Gewerbesteuern nach § 233a AO. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die hohen Bankguthabenbestände und die dem Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein im Berichtsjahr gewährten Darlehen inklusive der entsprechenden Zinszahlungen zurückzuführen.

Der Aufwand für **Zinsen und sonstigen Finanzaufwand** erhöhte sich um 1.072 T€. Während sich die Zinsen für langfristige Darlehen infolge der Neuaufnahme von Investitionskrediten in 2023 und im Berichtsjahr um 2.343 T€ erhöhten, reduzierten sich die Zinsen im kurzfristigen Segment für Darlehen zur Liquiditätssicherung um 19 T€. Die Zinsen für die Sonderkassen erhöhten sich infolge gestiegener Kassenbestände um 311 T€. Im Bereich der sonstigen Zinsen und Finanzaufwendungen reduzierten sich die Aufwendungen aus der Verzinsung sonstiger Steuernachforderungen um 1.517 T€ sowie die Aufwendungen für Derivate um 51 T€. Zinsen für Rechtsstreitigkeiten fielen i.H.v. 14 T€ an.

Gemessen am Ergebnis des Jahres 2009 von 10.332 T€ beträgt der Anstieg für Zinsaufwendungen nunmehr 2.417 T€ oder 23,4 %.

## ■ ■ Produkte des Amtes 31: Ordnungsamt

### Produktübergreifende Prüfung

Das Ordnungsamt bewirtschaftet insgesamt **8 Produkte**.

Zusammengefasst ergibt sich für das Ordnungsamt folgender **Gesamtabschluss**:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	13.847	11.499	8.021	15.663	-1.816
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-23.256	-18.995	-19.783	-20.189	-3.067
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-9.409	-7.496	-11.763	-4.526	-4.883
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-9.409	-7.496	-11.763	-4.526	-4.883
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-9.409</b>	<b>-7.496</b>	<b>-11.763</b>	<b>-4.526</b>	<b>-4.883</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-10.952</b>	<b>-8.982</b>	<b>-12.867</b>	<b>-5.818</b>	<b>-5.134</b>

Der **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Ordnungsamt bewirtschafteten Produkte beträgt im Berichtsjahr **59,54 %** (Vorjahr: 60,54 %) und zeigt sich somit auf einem stabilen Niveau.



In der **Produktsicht** stellt sich der **Eigendeckungsgrad** der acht Produkte im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Produkt	2022	2023	2024
1118 Migration und Integration	0,34 %	17,99 %	0,14 %
1212 Wahlen	27,89 %	0,25 %	5,27 %
1221 Sicherheit und Ordnung	19,34 %	20,23 %	13,64 %
1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt u. Asyl	34,18 %	89,00 %	114,01 %
1231 Verkehrsüberwachung	82,94 %	85,25 %	67,05 %
1232 Erlaubnisse Verkehr	65,27 %	56,81 %	56,65 %
1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	8,78 %	11,42 %	11,60 %
5732 Märkte, Kirmessen	4,63 %	11,02 %	19,84 %
	40,54 %	60,54 %	59,54 %

Der Berechnung der gesamten **Eigendeckungsquote** liegen die absoluten Zahlen der jeweiligen Produkte zugrunde.

Im Produkt **1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl** konnte der Eigendeckungsgrad deutlich - und zwar bis hin zu einem Überschuss - gesteigert werden. Ausschlaggebend war hier eine Sonderzahlung des Landes Rheinland-Pfalz für kommunale Fluchtaufnahme gem. § 3c AufnG RLP im Jahr 2024. Die Stadt Koblenz hat in diesem Rahmen eine Einmalzahlung i.H.v. 5,9 Mio. € erhalten. Im Vorjahresvergleich ergibt sich dadurch eine starke Steigerung von 89 % in 2023 auf nunmehr 114 %.

Auch im Produkt **1231 Verkehrsüberwachung** können die Erträge die anfallenden Aufwendungen weiterhin zu über zwei Drittel decken und benötigen damit einen **geringen Zuschussanteil**. Im Vorjahresvergleich ergibt sich dennoch ein Rückgang um 18 %. Im Gegenzug sind die Produkte 1212 Wahlen, 1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung sowie 5732 Märkte, Kirmessen zu nennen, die einen erheblich höheren Zuschussanteil erfordern.

Der gesamte **Zuschussbedarf** beim Ordnungsamt vor ILV liegt mit 9,41 Mio. € deutlich über dem geplanten Betrag von 4,51 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Fehlbetrag um 1,91 Mio. € deutlich angewachsen. Das Haushaltsergebnis nach interner Leistungsverrechnung hat mit einem Fehlbetrag von 10,95 Mio. € den geplanten Jahresfehlbetrag mit 5,82 Mio. € ebenfalls deutlich überschritten. Auch im Vorjahresvergleich hat sich das Jahresergebnis nach ILV um 1,97 Mio. € verschlechtert.

#### ▪ Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse

(vor ILV)	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge in €	6.896.338	6.664.307	6.333.333	8.020.667	11.498.739	13.847.063
Aufwendungen in €	18.593.752	17.057.422	18.096.981	19.783.381	18.995.177	23.255.590
Ergebnis/Verlust in €	<b>-11.697.414</b>	<b>-10.393.115</b>	<b>-11.763.648</b>	<b>-11.762.714</b>	<b>-7.496.438</b>	<b>-9.408.527</b>

Nach einem vorübergehenden Rückgang des Verlustes im Jahr 2023, entwickelt sich das Jahresergebnis 2024 wieder in Richtung der 10 Mio. € Grenze. Den jährlich steigenden Erträgen stehen ebenso steigende Aufwendungen, insbesondere im Bereich der Personalaufwendungen, gegenüber.

#### ▪ Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen\*

(vor ILV)	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Personalaufwand in €	13.161.052	12.146.971	12.968.911	12.710.392	12.623.509	16.342.626

\*Zeile 9 der Ergebnisrechnung



Die Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen mit 16,3 Mio. € rund 2,8 Mio. € über dem Haushaltsansatz von 13,5 Mio. € und bilden, wie in den Vorjahren, weiterhin den größten Kostenfaktor. Im Vorjahresvergleich sind diese Aufwendungen deutlich um 3,7 Mio. € gestiegen.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresergebnissen erläutert.

## Produkt 1118 Migration und Integration

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1	125	2	0	1
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-855	-697	-767	-647	-208
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-854	-572	-765	-647	-207
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-854	-572	-765	-647	-207
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-854</b>	<b>-572</b>	<b>-765</b>	<b>-647</b>	<b>-207</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-876</b>	<b>-586</b>	<b>-776</b>	<b>-677</b>	<b>-199</b>

Das Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung hat sich mit -854 T€ um 282 T€ gegenüber dem Vorjahr (-572 T€) deutlich verschlechtert. Der geplante Verlust vor (-647 T€) sowie nach ILV (-677 T€) wurde um 207 T€ bzw. 199 T€ überschritten.

Die **laufenden Erträge** waren im Vorjahr aufgrund eines Zuschusses von 114 T€ zum Projekt „Beschäftigungspilot“ deutlich höher. Da dieses Projekt jedoch im Jahr 2023 abgeschlossen wurde, konnten nur noch minimale Erträge erzielt werden.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** haben sich im Vorjahresvergleich um 88 T€ auf 497 T€ erhöht. Damit liegen sie in etwa 215 T€ über dem Haushaltsansatz.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beliefen sich im Berichtsjahr auf 299 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 65 T€ erhöht. Der Haushaltsansatz von 318 T€ wurde im Berichtsjahr damit eingehalten. Da die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen durch die Nachfrageintensität bestimmt werden, besteht keine Einflussmöglichkeit seitens des Fachamtes.

Insbesondere bei der Sprach- und Integrationsförderung sind Ausgaben i. H. v. 297 T€ angefallen, was einen Anstieg um 65 T€ gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Der Haushaltsansatz wurde um 13 T€ unterschritten. In den Aufwendungen enthalten sind u. a. folgende Maßnahmen:

- 140 T€ FUNK/FUNK Azubi (Fachsprachlicher Förderunterricht)
- 93 T€ Sprachförderung an Schulen/Berufsschulen in Form qualifiz. Hausaufg.-hilfe
- 63 T€ Projekt GekOS (Gemeinsam erkunden Kinder ihren Ort mit Studierenden)

Es handelt sich in erster Linie um **Maßnahmen im Bereich der Sprachförderung** für Menschen mit Migrationshintergrund.

## Produkt 1212 Wahlen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	41	0	34	50	-9
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-782	-177	-122	-494	-288
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-741	-177	-88	-444	-297
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-741	-177	-88	-444	-297
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-741</b>	<b>-177</b>	<b>-88</b>	<b>-444</b>	<b>-297</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-753</b>	<b>-216</b>	<b>-107</b>	<b>-457</b>	<b>-296</b>

Das Produkt bildet die Kommunal- und Europawahlen im Berichtsjahr ab. Das Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung hat sich mit -741 T€ um 564 T€ gegenüber dem Vorjahr (-177 T€) deutlich verschlechtert. Auch gegenüber dem ursprünglich geplanten Ansatz i.H.v. -444 T€ ergibt sich eine Abweichung von -297 T€.

Im Rahmen der Wahlen sind geringfügige Erträge von 41 T€ im Bereich der **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** entstanden. Es handelt sich um eine Kostenerstattung des Landes für die Entschädigungszahlungen an die Wahlhelfenden.

Insbesondere die **Sonstigen laufenden Aufwendungen** schlagen mit 438 T€ zu Buche. Der Haushaltsansatz (245 T€) wurde in diesem Bereich um 193 T€ überschritten, und im Vorjahresvergleich ergeben sich Mehraufwendungen von 378 T€. Als größte Positionen sind hier insbesondere folgende Aufwendungen zu nennen:

▪ Mietkosten für Stabsstelle Wahlen & Wahllokale	166 T€
▪ Öffentliche Bekanntmachungen der Europa- & Kommunalwahl	67 T€
▪ Portokosten	51 T€
▪ EDV-Kosten für die Wahlen	49 T€
▪ Büromaterial	16 T€

## Produkt 1221 Sicherheit und Ordnung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	854	954	1.016	695	159
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-6.260	-4.715	-5.253	-3.125	-3.135
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-5.406	-3.761	-4.236	-2.430	-2.976
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-5.406	-3.761	-4.236	-2.430	-2.976
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-5.406</b>	<b>-3.761</b>	<b>-4.236</b>	<b>-2.430</b>	<b>-2.976</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-5.547</b>	<b>-3.950</b>	<b>-4.368</b>	<b>-2.613</b>	<b>-2.934</b>



Der **Jahresfehlbetrag** vor interner Leistungsverrechnung beläuft sich auf 5,41 Mio. €, im Vorjahr lag der Betrag bei 3,76 Mio. €. Der geplante Verlust gemäß Haushaltsansatz von 2,43 Mio. € wurde deutlich überschritten. Dies bedeutet eine Ergebnisverschlechterung von 1,65 Mio. € zum Vorjahr und gegenüber dem Haushaltsansatz ebenfalls eine Überschreitung um 2,98 Mio. €. Auch nach interner Leistungsverrechnung wird der Haushaltsansatz um 2,93 Mio. € erheblich überschritten. Das Ergebnis hat sich im Vorjahresvergleich um insgesamt 1,60 Mio. € verschlechtert.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** liegen mit 749 T€ rund 132 T€ über dem Haushaltsansatz von 617 T€. Im Berichtsjahr bleiben die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte knapp 115 T€ hinter dem Vorjahresergebnis (864 T€) zurück.

Die Erträge verteilen sich im Einzelnen auf folgende Positionen:

**a) Gebühren, Beiträge und Entgelte**

- Allgemeine Gefahrenabwehr: 77 T€ (Vorjahr: 24 T€)
- Sondernutzungsgebühren: 377 T€ (Vorjahr: 500 T€)

**b) Verwaltungsgebühren**

- Allgemeine Gefahrenabwehr: 68 T€ (Vorjahr: 116 T€)
- Fundbüro: 2 T€ (Vorjahr: 2 T€)
- Gewerbe und Gaststätten: 181 T€ (Vorjahr: 188 T€)
- Sondernutzungen: 44 T€ (Vorjahr: 33 T€)

Die **sonstigen laufenden Erträge** liegen mit 64 T€ knapp unter dem Haushaltsansatz von 69 T€ und bleiben zudem auch 11 T€ unter dem Vorjahresergebnis.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** mit 4,9 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) deutlich um 1,4 Mio. € gesteigert. Der Haushaltsansatz von 1,9 Mio. € wurde deutlich verfehlt.

Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** liegen mit 801 T€ über dem Ansatz von 724 T€. Hier ist eine Minderung von 86 T€ im Vorjahresvergleich eingetreten.

**Produkt 1229**    **Unterbringungscoordination, Aufenthalt u. Asyl**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	8.271	5.672	2.306	10.005	-1.734
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-7.254	-6.373	-6.747	-6.244	-1.010
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	1.017	-701	-4.441	3.761	-2.744
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	1.017	-701	-4.441	3.761	-2.744
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>1.017</b>	<b>-701</b>	<b>-4.441</b>	<b>3.761</b>	<b>-2.744</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-127</b>	<b>-1.747</b>	<b>-5.208</b>	<b>2.975</b>	<b>-3.102</b>

Das Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung setzt mit einem Überschuss von 1,02 Mio. € den Trend des Vorjahres fort. Gegenüber dem geplanten Ansatz (3,76 Mio. €) ergibt sich zwar eine deutliche Verschlechterung um -2,74 Mio. €, im Vergleich zu den



beiden Vorjahren ergibt sich jedoch eine enorme Steigerung. Von einem Fehlbetrag in 2022 (-4,44 Mio. €) über einen erheblich niedrigeren Fehlbetrag in 2023 (-701 T€) hat sich das Produktergebnis bis hin zu einem Überschuss im Berichtsjahr (1,02 Mio. €) entwickelt.

Die **laufenden Erträge** konnten aufgrund einer Sonderzahlung des Landes Rheinland-Pfalz für kommunale Fluchtaufnahme i.H.v. etwa 5,9 Mio. € (Vorjahr 3,6 Mio. €) erneut deutlich zunehmen.

Bereits in den Vorjahren hat die Stadt Koblenz solche Sonderzahlungen des Landes erhalten. Im Jahr 2022 wurde diese Zahlung für die Aufnahme und Versorgung ukrainischer Vertriebener gem. § 3c LAufnG – nach einer Buchungsvorgabe des Landes - allerdings noch bei Produkt 6111 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen verbucht. Seit 2023 stellt sich dies anders dar. Laut interner städtischer Buchungsvorgabe sind die Mittel nach § 3c LAufnG sachgerecht bei Produkt 1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl zu verbuchen. Der zu dem Zeitpunkt der Zahlung geltende Gesetzestext spricht von „Unterstützung bei der Aufnahme, Unterbringung und Integration“, was eine Zuordnung zum vorgenannten Produkt 1229 rechtfertigt.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** haben sich im Vorjahresvergleich um 814 T€ auf 3,9 Mio. € gesteigert und liegen in etwa 978 T€ über dem Haushaltsansatz.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beliefen sich im Berichtsjahr auf 2,06 Mio. €, was eine Ergebnisverbesserung um 166 T€ gegenüber dem Vorjahr (1,89 Mio. €) bedeutet. Der Haushaltsansatz von 1,98 Mio. € wurde letztlich leicht um 83 T€ überschritten.

## Produkt 1231 Verkehrsüberwachung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.037	3.390	3.277	3.335	-298
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.529	-3.975	-3.951	-7.103	2.574
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.492	-585	-674	-3.768	2.276
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.492	-585	-674	-3.768	2.276
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.492</b>	<b>-585</b>	<b>-674</b>	<b>-3.768</b>	<b>2.276</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-1.533</b>	<b>-610</b>	<b>-722</b>	<b>-3.818</b>	<b>2.285</b>

Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV beträgt 1.492 T€ (Vorjahr: 585 T€) bei einem geplanten Fehlbedarf gemäß Haushaltsansatz von 3.768 T€. Dies bedeutet eine Ergebnisverschlechterung von 907 T€ gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum Haushaltsansatz ergibt sich jedoch eine Einsparung 2.276 T€.

Die **Einnahmen aus Verwarngeldern** bestimmen die Entwicklung des Produktes erneut maßgeblich. Im Rahmen der Kontrolle des ruhenden Verkehrs wurden in den



vergangenen Jahren die Prioritäten neu gesetzt. Der Fokus liegt nun auf der Gefahrenabwehr und weniger auf der Ahndung von Formalverstößen. Die Überwachung konzentriert sich auf Bereiche, die eine Gefahrenabwehr zwingend notwendig machen. Hierzu zählen insb. die Kontrolle von Feuerwehruzufahrten, Schwerbehindertensparkplätzen, Halteverboten, Fußgängerzonen oder dem Parken auf Radwegen.

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, insgesamt 3,3 Mio. € im Haushaltsplan an Erträgen veranschlagt. Die tatsächlichen Erträge beliefen sich auf 3,0 Mio. €. Damit bewegen sich die Einnahmen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres mit knapp 3,2 Mio. €. Die laufenden Erträge verteilen sich auf die Bereiche der Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (297 T€) und der Sonstigen laufenden Erträge (2,7 Mio. €).

Im Bereich der **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** handelt es sich nahezu vollständig um Verwaltungsgebühren aus dem Bereich des ruhenden Verkehrs für durchgeführte Abschleppmaßnahmen. Diese Erträge i.H.v. 297 T€ (Vorjahr: 386 T€) sind im fünften Jahr in Folge rückläufig und liegen deutlich unterhalb des Haushaltsansatzes von 430 T€.

Die Anzahl der jährlichen Abschleppvorgänge beeinflusst unmittelbar sowohl die daraus entstehenden Verwaltungsgebühren als auch die Aufwendungen, welche für die verstärkte Inanspruchnahme der Dienstleistung des vertraglich gebundenen Abschleppunternehmens anfallen.

#### Anzahl der Abschleppvorgänge

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl	3.144	2.588	2.364	2.500	2.233	1.733

Die Anzahl der Abschleppvorgänge beläuft sich im Jahr 2024 auf 1.733 Fälle, was einen nicht unerheblichen Rückgang von 500 Fällen im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Damit setzt sich der Trend rückläufiger Abschleppmaßnahmen aus den Vorjahren weiter fort.

Bei den **sonstigen laufenden Erträgen** handelt es sich um Erträge aus Verwaltungstätigkeit im Zusammenhang mit Ordnungswidrigkeiten, bei denen Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder verhängt wurden. Die Erträge aus Verwaltungstätigkeit im Berichtsjahr können das Vorjahresergebnis von 3,0 Mio. € nicht ganz erreichen. Im Ergebnis konnten hier 2,7 Mio. € erzielt werden. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 2,9 Mio. € ergibt sich ein Fehlbetrag von 165 T€.

#### Anzahl der Verwarnungsfälle

Jahr	Ruhender Verkehr	Fließender Verkehr		
		Mobile Anlagen	Stationäre Anlagen	Gesamt
2019	65.265	4.602	25.422	30.024
2020	60.594	13.780	14.623	28.403
2021	61.825	15.699	17.438	33.137
2022	69.211	7.993	14.733	22.726
2023	68.009	12.060	15.686	27.746
<b>2024</b>	<b>68.922</b>	<b>8.877</b>	<b>14.301</b>	<b>23.178</b>

Die **Verwarnungsfälle** des ruhenden Verkehrs haben sich im Vorjahresvergleich leicht um 913 Fälle auf nunmehr 68.922 Fälle erhöht. Im Bereich der mobilen Anlagen kam es zu einem klaren Rückgang um 3.183 Fälle auf 8.877 Fälle. Die Fallzahlen der stationären Anlagen haben sich mit 14.301 Fällen ebenfalls um 1.385 Fälle reduziert. Die Gesamtzahl der Verwarnungsfälle im Bereich des fließenden Verkehrs (mobile und statio-

näre Anlagen) beträgt im Berichtsjahr 23.178. Damit hat sich die Fallzahl deutlich um 4.568 Fälle verringert.

Die **laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit insgesamt** sind im Vergleich zum Vorjahr um 554 T€ auf nunmehr 4,5 Mio. € angestiegen. Der Haushaltsansatz war mit 7,1 Mio. € beziffert und wurde damit sogar um 2,6 T€ unterschritten.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** steigern sich zum Vorjahr um 695 T€ auf nunmehr 3,9 Mio. €. Der geplante Ansatz von 6,2 Mio. € konnte zwar klar eingehalten werden, dies ist jedoch auf eine enorme Personalfuktuation im Bereich der Verkehrsüberwachung und entsprechend unbesetzte Stellen zurückzuführen. Für das Folgejahr ist mit einer Verbesserung der Personalsituation zu rechnen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** liegen im Berichtsjahr mit 249 T€ in etwa 106 T€ unterhalb des Planansatzes. In diesen Aufwendungen enthalten sind unter anderem die Aufwendungen der Abschleppmaßnahmen für verkehrswidrig geparkte Fahrzeuge (182 T€). An dieser Stelle ist anzumerken, dass die Erträge aus Verwaltungsgebühren im Rahmen der Abschleppmaßnahmen (297 T€) die Aufwendungen, die durch die Inanspruchnahme von Dienstleistern zur Durchführung der Abschleppungen anfallen (182 T€), zu einer vollständigen Kostendeckung beitragen.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** liegen mit 299 T€ rund 80 T€ unterhalb des Vorjahresergebnisses und konnten somit weiter reduziert werden. Der Haushaltsansatz von 425 T€ wurde ebenfalls eingehalten.

## ■ ■ Produkte des Amtes 34: Bürger- und Standesamt

### □ Produktübergreifende Prüfung

Das Bürger- und Standesamt bewirtschaftet insgesamt **2 Produkte**:

- 1223 Bürgerservice
- 1227 Personenstandswesen, sonstige Beurkundungen

Zusammengefasst ergibt sich damit für das fusionierte Bürger- und Standesamt folgender **Gesamtabschluss**:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.415	1.368	1.349	1.302	113
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.807	-2.903	-3.014	-3.322	-485
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.392	-1.535	-1.665	-2.021	-371
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.392	-1.535	-1.665	-2.021	-371
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-2.392</b>	<b>-1.535</b>	<b>-1.665</b>	<b>-2.021</b>	<b>-371</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-2.875</b>	<b>-1.856</b>	<b>-2.003</b>	<b>-2.478</b>	<b>-397</b>

Der **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Bürger- und Standesamt bewirtschafteten Produkte beträgt im Berichtsjahr 37,18 %. Dies bedeutet einen deutlichen Rückgang um 9,96 % im Vergleich zum Vorjahr mit 47,14 %.

In der **Produktsicht** stellt sich der Eigendeckungsgrad der beiden Produkte wie folgt dar:



Produkt	2023	2024
1223 Bürgerservice	46,97 %	39,46 %
1227 Personenstandswesen, sonstige Beurkundungen	47,54 %	32,27 %
	gesamt 47,14 %	37,18 %

Der Berechnung der gesamten **Eigendeckungsquote** liegen die absoluten Zahlen der jeweiligen Produkte 1223 und 1227 zugrunde.

## Produkt 1223 Bürgerservice

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.025	962	953	938	87
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.598	-2.047	-2.195	-2.416	-182
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.573	-1.085	-1.242	-1.478	-95
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.573	-1.085	-1.242	-1.478	-95
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.573</b>	<b>-1.085</b>	<b>-1.242</b>	<b>-1.478</b>	<b>-95</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-1.892</b>	<b>-1.259</b>	<b>-1.308</b>	<b>-1.810</b>	<b>-82</b>

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes hat im Ergebnis mit 39 % eine deutliche Verschlechterung zu verzeichnen und liegt damit unter dem Durchschnittswert der vergangenen 5 Jahre.

(vor ILV)	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Eigendeckungsgrad	43%	36%	43%	43 %	47 %	39 %

Der **Zuschussbedarf** ist im Vorjahresvergleich wieder deutlich angestiegen und setzt damit den seit 2017 herrschenden Trend steigender Verluste weiter fort. Der einmalige Rückgang im Jahr 2023 konnte nicht bestätigt werden.

Zwar konnten erneut höhere Erträge erzielt werden, während jedoch die Aufwendungen weiter angewachsen sind, was im Ergebnis zu einem Fehlbetrag von 1,57 Mio. € führt. Im Vorjahresvergleich bedeutet dies eine Ergebnisverschlechterung um 487 T€.

(vor ILV)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)	2024 (in €)
Erträge	868.393	616.486	847.630	953.253	961.567	1.025.227
Aufwendungen	2.004.144	1.728.223	1.965.054	2.194.790	2.047.336	2.598.106
Ergebnis/Verlust	<b>-1.135.752</b>	<b>-1.111.737</b>	<b>-1.117.424</b>	<b>-1.241.497</b>	<b>-1.085.769</b>	<b>-1.572.879</b>

Maßgeblich zu den Erträgen beigetragen haben die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** für kostenpflichtige Dienstleistungen des Bürgeramtes. Diese haben die geplanten 930 T€ mit einem Ergebnis von 1.022 T€ deutlich überstiegen. Damit konnten erstmals über 1 Mio. € an Erträgen verbucht werden. So, wie fast sämtliche Leistungen des Bürger- und Standesamtes, unterliegen auch diese Einnahmen deutlichen Schwankungen, bedingt durch das Kundenaufkommen. Aus diesem Grund bleibt aktuell abzuwarten, ob der Trend steigender Erträge weiter fortgeführt werden kann.



Den größten Anteil der Aufwendungen bilden neben den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die Personal- und Versorgungsaufwendungen ab.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen 689 T€ (Vorjahr: 621 T€) und liegen damit erneut über dem Ansatz von 632 T€. Größte Position ist hier die Beschaffung von amtlichen Dokumenten (Personalausweise, Reisepässe usw.), die durch erhobene Verwaltungsgebühren gedeckt werden. Die Gesamtnachfrage nach kostenpflichtigen **und** kostenfreien Dienstleistungen des Bürgeramtes hat unmittelbare Auswirkung auf die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Diese Aufwendungen bewegen sich nachfragegesteuert (u. a. mehr Reisetätigkeit nach Ende der Corona-Pandemie) auf einem etwas höheren Niveau, als in den Vorjahren.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** bilden mit 1,72 Mio. € abermals den größten Kostenblock ab. Gegenüber dem Vorjahr sind diese Aufwendungen um 512 T€ angewachsen.

## Produkt 1227 Personenstandswesen, sonst. Beurkundungen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	390	407	396	364	26
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.209	-856	-820	-907	-302
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-819	-449	-424	-543	-276
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-819	-449	-424	-543	-276
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-819</b>	<b>-449</b>	<b>-424</b>	<b>-543</b>	<b>-276</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-983</b>	<b>-596</b>	<b>-695</b>	<b>-668</b>	<b>-315</b>

Das Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung hat sich mit einem Minus von 819 T€ gegenüber dem Verlust des Vorjahres (-449 T€) deutlich verschlechtert. Der Haushaltsansatz mit einem Fehlbetrag von -543 T€ konnte nicht eingehalten werden.

Auch nach interner Leistungsverrechnung ist eine Ergebnisverschlechterung von 387 T€ festzustellen.

Die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** für kostenpflichtige Dienstleistungen des Bürger- und Standesamtes haben maßgeblich zu den Gesamterträgen beigetragen. Diese haben den geplanten Ansatz von 360 T€ um 24 T€ überstiegen und stehen im Ergebnis mit 384 T€ zu Buche. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis leicht um 14 T€ verschlechtert. So, wie fast sämtliche Leistungen des Bürger- und Standesamtes, unterliegen auch diese Einnahmen deutlichen Schwankungen, bedingt durch die individuellen Kundennachfragen.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** bilden mit 1.056 T€ (Vorjahr 701 T€) den größten Kostenpunkt des Produktes ab. Das Ergebnis hat den Ansatz i.H.v. 739 T€ um 317 T€ überstiegen. Im Vorjahresvergleich ergibt sich eine Kostensteigerung von 355 T€.



## ■ ■ Produkte des Amtes 37: Amt für Brand- und Katastrophenschutz

### □ Produktübergreifende Prüfung

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz bewirtschaftet insgesamt **3 Produkte**:

1261 Brandschutz, 1262 Leitstelle und 1281 Zivil- und Katastrophenschutz.

Zusammengefasst ergibt sich für das Amt für Brand- und Katastrophenschutz folgender **Gesamtabschluss**:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.497	2.445	3.127	2.429	68
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-25.053	-16.732	-20.051	-18.551	-6.502
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-22.556	-14.287	-16.924	-16.122	-6.434
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-22.556	-14.287	-16.924	-16.122	-6.434
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-22.556</b>	<b>-14.287</b>	<b>-16.924</b>	<b>-16.122</b>	<b>-6.434</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-24.939</b>	<b>-16.028</b>	<b>-18.133</b>	<b>-18.757</b>	<b>-6.182</b>

Der **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz bewirtschafteten Produkte beträgt im Berichtsjahr **9,97 %** (Vorjahr: 14,62 %) und weist somit einen nicht unerheblichen Rückgang auf.

In der **Produktsicht** stellt sich der **Eigendeckungsgrad** der drei Produkte im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Produkt	2022	2023	2024
1261 Brandschutz	4,06 %	5,06 %	3,71 %
1262 Leitstelle	56,00 %	81,50 %	66,33 %
1281 Zivil- und Katastrophenschutz	36,78 %	17,87 %	1,67 %
	15,60 %	14,62 %	<b>9,97 %</b>

Der Berechnung der gesamten **Eigendeckungsquote** liegen die absoluten Zahlen der jeweiligen Produkte zugrunde.

### ■ Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen\*

(vor ILV)	2019	2020	2021	2022	2023	2024
in €	11.110.764	10.802.521	13.343.235	1.593.922	13.243.684	21.256.176

\*Zeile 9 der Ergebnisrechnung

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen stellen auch im Haushaltsjahr 2024 den größten Kostenblock dar und belaufen sich auf insgesamt 21,2 Mio. €. Damit liegen sie um 5,9 Mio. € über dem im Haushaltsplan veranschlagten Ansatz von 15,3 Mio. €. Auch im Vorjahresvergleich zeigt sich ein deutlicher Anstieg – hier ist ein Mehrbedarf von 8,0 Mio. € festzustellen.

Da im Amt für Brand- und Katastrophenschutz etwa ein Drittel aller Beamtinnen und Beamten der Stadt Koblenz beschäftigt ist, schlägt die Besoldungsanpassung nach



dem Landesbesoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz Rheinland-Pfalz (LBVAnpG 2024/2025) im Berichtsjahr hier besonders stark zu Buche.

## Produkt 1261 Brandschutz

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	778	697	573	484	294
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-21.002	-13.767	-14.141	-15.467	-5.535
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-20.224	-13.070	-13.567	-14.983	-5.241
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-20.224	-13.070	-13.567	-14.983	-5.241
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-20.224</b>	<b>-13.070</b>	<b>-13.567</b>	<b>-14.983</b>	<b>-5.241</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-22.328</b>	<b>-14.596</b>	<b>-14.628</b>	<b>-17.228</b>	<b>-5.100</b>

Das **Jahresergebnis** vor ILV beläuft sich auf einen Verlust von 20,22 Mio. € (Vorjahr: 13,07 Mio. €), bei einem geplanten Fehlbetrag gemäß Haushaltsansatz von 14,98 Mio. €.

Dies bedeutet im Ergebnis vor interner Leistungsverrechnung eine enorme Steigerung des Fehlbetrages gegenüber dem Haushaltsansatz um 5,24 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahresergebnis (14,98 Mio. €) ist ebenfalls eine deutliche Verschlechterung von 7,15 Mio. € festzustellen. Nach Durchführung der ILV beläuft sich der Fehlbetrag auf 22,32 Mio. €. Auch hier zeigt sich eine erhebliche Steigerung zum Ergebnis des Vorjahres (14,59 Mio. €).

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** konnten im Berichtsjahr mit 282 T€ den Haushaltsansatz von 216 T€ deutlich übersteigen. Im Vorjahresvergleich ist eine Steigerung von 10 T€ festzustellen. Hier sind Erträge aus Dienstleistungen der Feuerwehr außerhalb der Gefahrenabwehr, Erträge aus der Vermietung der Atemschutzübungsanlage sowie Erstattungen des Amtes für Stadtentwicklung und Bauordnung für Stellungnahmen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren veranschlagt.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** schließen im Ergebnis mit einem Aufwand von 18,18 Mio. €. Damit liegen die Aufwendungen 6,95 Mio. € über dem Vorjahreswert. Unter diesem Produkt sind die meisten Beamtinnen und Beamten des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz und damit auch der gesamten Stadtverwaltung beschäftigt, sodass die Besoldungsanpassung nach dem Landesbesoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz Rheinland-Pfalz (LBVAnpG 2024/2025) hier auch die größte Auswirkung durch Mehraufwendungen verursacht.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.694	1.561	1.106	1.926	-232
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.554	-1.915	-1.974	-2.071	-483
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-860	--354	-868	-145	-715
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-860	-354	-868	-145	-715
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-860</b>	<b>-354</b>	<b>-868</b>	<b>-145</b>	<b>-715</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-993</b>	<b>-462</b>	<b>-942</b>	<b>-368</b>	<b>-625</b>

Das **Jahresergebnis** vor ILV hat sich gegenüber dem Vorjaheresgebnis deutlich verschlechtert auf einen Verlust von 860 T€ (Vorjahr -354 T€). Gegenüber dem Haushaltsansatz von -145 T€ bedeutet dies ebenfalls eine erhebliche Verfehlung um 715 T€. Nach erfolgter interner Leistungsverrechnung beträgt der Verlust 993 T€, der einem geplanten Jahresfehlbetrag von 368 T€ gegenübersteht, so dass der Verlust den Ansatz um 625 T€ übersteigt.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** weisen mit 1,61 Mio. € (Vorjahr: 1,54 Mio. €) eine Steigerung zum Vorjaheresgebnis aus. Gegenüber den im Haushaltsplan veranschlagten 1,90 Mio. € blieben die Erträge jedoch um 287 T€ zurück.

Im Einzelnen setzen sich diese Kostenerstattungen aus den folgenden Positionen zusammen: Die Erstattungen des Landes für die Integrierte Leitstelle betragen insgesamt 775 T€, wovon 325 T€ für die Personalkosten vorgesehen sind und exakt 450 T€ auf die Sach- und Betriebskosten entfallen. Weitere Erstattungen i. H. v. insgesamt 836 T€ wurden von anderen Gemeinden für die Personal- und Betriebskosten der Integrierten Leitstelle gezahlt.

Der Haushaltsansatz der **sonstigen laufenden Aufwendungen** im Berichtsjahr von 566 T€ wurde mit 642 T€ recht deutlich überstiegen. Hierunter fallen beispielsweise Aufwendungen für die Unterhaltung der Funkverbindung für die Integrierte Leitstelle (56 T€), Kosten für die Unterhaltung der Arbeitsplätze inklusive der Datenverarbeitung (343 T€) und auch Kosten für bestehende Wartungsverträge (134 T€).

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** von 29 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 38 T€ reduziert. Auch, dass der Haushaltsansatz von 70 T€ damit deutlich eingehalten wurde, ist positiv festzustellen.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** stiegen mit 1,86 Mio. € (Vorjahr: 1,25 Mio. €) über den Ansatz von 1,40 Mio. €. Hier hat sich somit eine Steigerung zum Vorjahr um 607 T€ ergeben.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	25	188	1.447	18	7
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.498	-1.050	-3.935	-1.012	-485
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.473	-862	-2.487	-994	-478
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.473	-862	-2.487	-994	-478
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.473</b>	<b>-862</b>	<b>-2.487</b>	<b>-994</b>	<b>-478</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-1.618</b>	<b>-970</b>	<b>-2.562</b>	<b>-1.160</b>	<b>-457</b>

Das **Jahresergebnis** vor ILV beläuft sich auf einen Fehlbetrag von mehr als 1,47 Mio. €. Im Vorjahr stand hier noch ein deutlich geringerer Verlust von 862 T€ zu Buche. Das Ergebnis hat sich in diesem Bereich also um 611 T€ verschlechtert. Auch nach ILV hat sich der Fehlbetrag von 970 T€ in 2023 auf nunmehr 1,62 Mio. € um mehr als 648 T€ erhöht.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** tragen auch in diesem Produkt deutlich zur Ergebnisverschlechterung bei, da sich der Aufwand von 769 T€ im Vorjahr auf über 1,22 Mio. € gesteigert hat. Der Haushaltsansatz von 810 T€ konnte somit auch nicht eingehalten werden.

Die weiteren Aufwendungen bewegen sich jeweils im Rahmen der entsprechenden Haushaltsansätze.

## ■ ■ Produkte des Amtes 40: Kultur- u. Schulverwaltungsamt

### Produktübergreifende Prüfung

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt bewirtschaftet insgesamt 12 Produkte. Deren Ergebnisse stellen sich saldiert wie folgt dar:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	5.609	4.298	7.017	5.221	388
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-20.715	-19.038	-17.746	-20.652	-63
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-15.106	-14.740	-10.729	--15.431	325
Finanzergebnis	1	0	1	0	1
Ordentliches Ergebnis	-15.105	-14.740	-10.728	-15.431	326
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-15.105</b>	<b>-14.740</b>	<b>-10.728</b>	<b>-15.431</b>	<b>326</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-37.353</b>	<b>-40.536</b>	<b>-34.195</b>	<b>-39.386</b>	<b>2.033</b>

Das Jahresergebnis vor ILV weicht unwesentlich von dem **Haushaltsansatz** ab. Das Ergebnis nach ILV fällt um 2.033 T€ besser aus als geplant.

Im Rahmen des **Vorjahresvergleichs** (vor ILV) ist darauf hinzuweisen, dass die **Zuweisungen des Landes zum Ausgleich von Beförderungskosten** nach einer Buchungsvorgabe des Statistischen Landesamtes ab dem Berichtsjahr 2023 nicht mehr als Zuwendung in dem hier beinhalteten Produkt 2411 „Schülerbeförderung“, sondern als allgemeine Finanzzuweisung in Produkt 6111 „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“ (Amt 20 / Kämmerei und Steueramt) abzubilden sind. Im Berichtsjahr handelt es sich erneut um einen Betrag i.H.v. **2.761 T€**. Um die Abweichungen auf Ertragsebene und den Vorjahresvergleich insgesamt nachvollziehbar zu gestalten, wurde die vorgenannte Zuweisung ab dem Berichtsjahr 2023 **in sämtlichen folgenden Tabellen** als *laufender Ertrag* hinzugesetzt:

	<b>Ergebnisvergleich</b>		
	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>			
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	8.370	7.058	7.017
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-20.715	-19.038	-17.746
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-12.345	-11.980	-10.729
Finanzergebnis	1	0	1
Ordentliches Ergebnis	-12.344	-11.980	-10.728
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-12.344</b>	<b>-11.980</b>	<b>-10.728</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-34.592</b>	<b>-37.776</b>	<b>-34.195</b>

Auf dieser Grundlage ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine leichte Ergebnisverschlechterung (vor ILV) von 364 T€. Bei deutlich verbesserter Ertragssituation (+1.312 T€, +18,6 %) zeigen sich gleichzeitig stärker gestiegene Aufwendungen (+1.677 T€, +8,8 %).

Detaillierte Erläuterungen zu ausgewählten Produkten finden sich im weiteren Bericht.

#### **Entwicklung der produktübergreifenden Jahresergebnisse (vor ILV):**

in €	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Erträge	7.544.606	8.645.997	7.016.920	7.058.594	8.370.380
Aufwendungen	-17.025.570	-18.292.282	-17.746.061	-19.038.495	-20.715.377
Ergebnis	<b>-9.480.426</b>	<b>-9.646.285</b>	<b>-10.729.141</b>	<b>-11.979.901</b>	<b>-12.344.997</b>

Der Negativtrend in den letzten beiden Jahren betreffend den **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Kultur- und Schulverwaltungsamt bewirtschafteten Produkte setzt sich im Berichtsjahr nicht fort:

in %	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
	44,31	47,27	39,54	37,08	40,41

Wesentliche Faktoren für die Zuschussentwicklung aller Produkte sind (vor ILV):

in T€	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
<b>Erträge</b>	<b>7.017</b>	<b>7.058</b>	<b>8.370</b>
Zuwendungen, Umlagen, Transferertr.	4.099	4.021	5.320
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	42	25	13
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.227	1.328	1.572
Kostenerstattungen/-umlagen	1.613	1.625	1.260



Sonstige laufende Erträge	36	59	205
<b>Aufwendungen</b>	<b>-17.746</b>	<b>-19.038</b>	<b>-20.715</b>
Personal-/Versorgungsaufwendg.	-3.822	-4.012	-4.816
Sach- und Dienstleistungen	-8.318	-8.543	-8.661
Sonstige, Zuwendungen	-4.265	-4.971	-5.616
Abschreibungen	-1.341	-1.512	-1.622

Über die oben genannten Aufwendungen hinaus ist in den jeweiligen Produkten auch derjenige Aufwand abzubilden, der durch die Nutzung eines Gebäudes entsteht. Handelt es sich dabei um konsumtive (gebäudebezogene) Aufwendungen, die im Verantwortungsbereich des Produktes 1144 „Zentrales Gebäudemanagement“ (ZGM) liegen, erfolgt dies über die interne Leistungsverrechnung (ILV). Mittels dieser wird zusätzlich auch der gesamte Overhead des ZGM (Personal- und Sachaufwand) verursachungsgerecht auf die jeweiligen Produkte verteilt.

Nach Mitteilung des ZGM wurden die an den Schulen erbrachten Leistungen für Reinigung, Energieversorgung und IT-Infrastruktur/-Betreuung wie folgt zum Ausgleich gebracht:

### ■ Schulreinigung

Der verrechnete Personalaufwand entspricht der Eigenreinigung und der Sachaufwand überwiegend der Fremdreinigung durch beauftragte Unternehmen.

in T€	2022			2023			2024		
	Eigen	Fremd	Σ	Eigen	Fremd	Σ	Eigen	Fremd	Σ
Grundsch.	39	784	823	43	868	911	50	1.003	1.053
Realsch.+	42	288	330	53	355	408	55	435	490
Gymn.	71	542	613	76	665	741	149	681	830
BBS T, G. u. H.	0	298	298	0	255	255	0	393	393
BBS Wirtsch.	59	78	137	43	95	138	46	125	171
Fördersch.	0	141	141	0	149	149	0	221	221
IGS	0	146	146	0	155	155	0	147	147
<b>SUMMEN</b>	<b>211</b>	<b>2.277</b>	<b>2.488</b>	<b>215</b>	<b>2.542</b>	<b>2.757</b>	<b>300</b>	<b>3.005</b>	<b>3.305</b>
Δ zu Vorjahr (Δ%)	+84 (+66,1)	-276 (-10,8)	-192 (-7,2)	+4 (+1,9)	+265 (+11,6)	+269 (+10,8)	+85 (+39,5)	+463 (+18,2)	+548 (+19,9)
<b>Eigenreinigg.</b>	<b>8,48 %</b>			<b>7,80 %</b>			<b>9,08 %</b>		

Ein Vorjahresvergleich ist im Berichtsjahr nur bedingt möglich. Die tabellarische Darstellung wurde der Vollständigkeit halber um die Ausgaben für Glas-, Vertretungs-, Grund- und Sonderreinigung sowie zur Verfügung gestelltes Reinigungsmaterial ergänzt. Zuvor war diese auf die prägenden Kosten der Unterhaltungsreinigung beschränkt, welche sich im Berichtsjahr auf 2.700 T€ belaufen, also einen marginalen Rückgang verzeichnen (-57 T€, -2,1 %).

Der prozentuale Anteil der Eigenreinigung erhöht sich gegenüber den Vorjahren. Die Umsetzung der geplanten moderaten Steigerung der Eigenreinigungsleistungen wirkt sich somit erstmals aus. Nach Mitteilung des Fachamtes waren im Berichtsjahr 28 eigene Kräfte (Vorjahr: 20) beschäftigt. Neben den Urlaubstagen fielen bei diesen allerdings insgesamt 1.088 Krankheitstage (Vorjahr: 488) an, die wiederum die Beauftragung von Vertretungskräften bedingten. Auswirkung auf den prozentualen Anteil von Eigen- bzw. Fremdreinigungsleistung hatte auch der Umstand, dass einer Mitarbeitenden in Abstimmung mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement und dem Personalrat dauerhaft eine Vertretungskraft als Unterstützung zur Seite zu stellen ist.



## ■ Energie (Heizung, Strom und Wasser)

in T€	2022				2023				2024			
	H	S	W	Σ	H	S	W	Σ	H	S	W	Σ
Grund	302	328	21	651	400	259	18	677	546	286	20	852
Real+	152	116	10	278	201	108	9	318	238	125	19	382
Gymn.	166	275	22	463	286	254	27	567	397	283	20	700
BBS	133	286	9	428	245	293	9	547	293	303	12	608
Förder	67	75	5	147	98	70	8	176	146	72	8	226
IGS	40	24	4	68	63	17	3	83	74	17	5	96
<b>Summe</b>	<b>860</b>	<b>1.104</b>	<b>71</b>	<b>2.035</b>	<b>1.293</b>	<b>1001</b>	<b>74</b>	<b>2.368</b>	<b>1.694</b>	<b>1.086</b>	<b>84</b>	<b>2.864</b>
zu Vj.												
△ in T€	-155	+449	+12	+306	+433	-103	+3	+333	+401	+85	+10	+496
△ in %	-15,3	+68,5	+20,3	+17,7	+50,3	-0,3	+4,2	+16,4	+31	+8,5	+13,5	+20,9

H=Heizung, S=Strom, W=Wasser

Im Berichtsjahr verzeichnete das ZGM Aufwendungen für Energie i.H.v. saldiert 2,9 Mio. € (+496 T€, +20,9 %).

Wie bereits im Vorjahr, ist bei den Heizungskosten ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen (+401 T€, +31 %).

Die Ausgaben für Strom und Wasser veränderten sich jeweils nur leicht.

## ■ IT-Infrastruktur und Betreuung

Die Maßnahmen zur Installation einer EDV-Infrastruktur in den Schulen wurden durch das ZGM im Berichtsjahr kontinuierlich fortgeführt. Die Rechnungsergebnisse, die die direkte EDV-Infrastruktur wie Verkabelung und Datenanschlüsse betreffen, stellen sich nach Mitteilung des ZGM zusammengefasst wie folgt dar:

Direkte EDV-Infrastrukturkosten*			
in €	2022	2023	2024
Grundschulen	519.168	475.910	311.008
Realschulen Plus	157.492	622.170	459.194
Gymnasien	134.596	355.189	933.883
BBS T., G., H.	8.095	0	0
BBS Wirtschaft	232.137	314.713	103.086
Förderschulen	6.572	9.238	0
IGS	0	240.210	307.434
<b>SUMMEN</b>	<b>1.058.061</b>	<b>2.017.430</b>	<b>2.114.605</b>
△ € zu Vj. (△ %)	<b>+554.241 (+110)</b>	<b>+959.369 (+91)</b>	<b>+97.175 (+5)</b>

\*nicht: Nur im Zusammenhang stehende Maßnahmen wie Planung, Trockenbau und Reinigung

Die Aufwandsteigerung der Vorjahre setzt sich im Berichtsjahr mit der abschließenden Umsetzung des DigitalPakts Schule (2019 bis 2024) moderater fort. In folgenden Objekten wurden umfangreiche Maßnahmen realisiert:

- BBS Wirtschaft (103 T€)
- Gymnasium Görres (152 T€)
- Gymnasium Max-von-Laue, in Umsetzung (253 T€)
- Gymnasium Hilda (234 T€)
- Gymnasium Karthause (295 T€)
- Realschule plus Asterstein (94 T€)
- Realschule plus Karthause (365 T€)
- IGS Metternich (307 T€)



- Grundschule Arenberg (13 T€)
- Grundschule Lay (8 T€)
- Grundschule Wallersheim/Altbau (70 T€)
- Grundschule Wallersheim/Neubau (41 T€)
- Grundschule Neuendorf (2 T€)
- Grundschule Immendorf (39 T€)
- Grundschule Arzheim (65 T€)
- Grundschule Metternich-Oberdorf (44 T€)
- Grundschule Moselweiß (29 T€)

Im Sachzusammenhang stehen die durch das ZGM - insbesondere im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms KI 3.0 Kap. 2 - durchgeführten Bau-, Umbau-, Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an den Schulen, wovon folgende beispielhaft zu nennen sind:

▪ **Grundschulen**

- Neubau: Goldgrube, Rauental
- Energetische Sanierung: Pfaffendorfer Höhe
- Sanierung Schulhof: Pfaffendorfer Höhe
- Aufzugsanlage und Fluchttreppe: Pfaffendorfer Höhe
- Brandschutz: Pfaffendorfer Höhe
- Multifunktionsspielfeld: Karthause
- Raumerweiterung: Asterstein

▪ **Gymnasien**

- Energetische Sanierung Fassade: Görres

▪ **Realschule plus**

- Schülerweiterung: Clemens-Brentano, Goethe

▪ **Berufsbildende Schulen**

- Sanierung 2. Bauabschnitt: BBS Technik (Carl Benz)

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen der Jahresabschlussergebnisse erläutert.

<b>Produkt 2012</b>	<b>Allgemeine Schulverwaltung</b>
---------------------	-----------------------------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	367	287	270	258	109
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.273	-3.897	-3.398	-3.798	-475
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.906	-3.610	-3.128	-3.540	-366
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.906	-3.610	-3.128	-3.540	-366
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-3.906</b>	<b>-3.610</b>	<b>-3.128</b>	<b>-3.540</b>	<b>-366</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-4.018</b>	<b>-3.693</b>	<b>-3.247</b>	<b>-3.612</b>	<b>-406</b>



Das Jahresergebnis (vor ILV) überschreitet den **Planansatz** um 366 T€ (+10,3 %).

Im **Vorjahresvergleich** hat sich das Jahresergebnis (vor ILV) erneut verschlechtert, und zwar um 296 T€ (+8,2 %). Hier setzt sich der Trend der Vorjahre dergestalt fort, dass die Erträge (+80 T€, +27,9 %) nicht in gleichem Maße wie die Aufwendungen (+376 T€, +9,6 %) steigen.

Die **Ertragslage** ist geprägt von der **Landeszuwendung zur Förderung des professionellen technischen Supports von digitalen Lehr-Lerninfrastrukturen an Schulen** (Problemlösung bei im Unterricht eingesetzten Rechnern und Netzwerken, Software-Installationen u.ä.). Das Land stellt den Schulträgern dafür jährlich 11 € pro Schüler\*in zur Verfügung. Im Berichtsjahr belief sich die Landeszuwendung auf insgesamt 213 T€ (Vorjahr: 209 T€). Im Rahmen der **Projektförderung „FamOS (Familiengrundschulzentren als multiprofessionelle Orte in der Schule)“** traten hier produktbezogen 26 T€ hinzu.

Innerhalb der **sonstigen Erträge** sind insbesondere die Schadenersatzzahlungen wegen Nicht-Rückgabe oder erforderlicher Reparaturen der zur Verfügung gestellten iPads nebst Zubehör relevant. Diese erhöhten sich im Berichtsjahr auf 30 T€ (Vorjahr: 14 T€). Die Kostenmehrung resultiert aus dem stetigen Bestandszuwachs und dem Umstand, dass sich die finale Abwicklung von Schadenersatzansprüchen aus dem Schuljahr 2022/23 teilweise bis in das Berichtsjahr streckte.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** stagnieren mit 500 T€ (+4 T€). Darin sind weit überwiegend Anschaffungskosten (430 T€) sowie Unterhaltungskosten (70 T€) das Schulnetz betreffend beinhaltet.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** reduzieren sich insgesamt um 228 T€ auf 1.155 T€ (-16,5 %). Auch hier stehen die Ausgaben für das Schulnetz im Vordergrund. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um 145 T€ auf 803 T€ gesunken. Hintergrund ist u.a., dass im Vorjahr 4.950 Lizenzen für digitale Leihgeräte im Wert von 103 T€ angeschafft wurden, die jeweils einer mehrjährigen Laufzeit unterliegen. Die Lizenzen dienen der zentralen Verwaltung der Geräte.

Infolge der Anschaffungen im Rahmen des Digitalisierungsprozesses erhöhen sich die **Abschreibungswerte** stetig (+120 T€, +15,5 %).

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** steigen im Berichtsjahr deutlich auf 1.701 T€ (+460 T€, +37,1 %). Prägend sind weiterhin die Vergütungen der Tarifbeschäftigten, welche sich von 661 T€ auf 875 T€ erhöhten. Neben den allgemeinen Tarif- und Besoldungsanpassungen haben sich die Verlagerung von 2,0 Stellen aus dem Kulturbereich sowie die Neueinrichtung einer 0,5 Stelle ausgewirkt.

Das Produkt entwickelte sich in den letzten Jahren saldiert wie folgt:

(vor ILV, in €)	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge	97.343	70.887	269.548	286.824	367.238
Aufwendungen	-2.427.143	-2.993.753	-3.397.864	-3.896.487	-4.273.548
Ergebnis	<b>-2.329.800</b>	<b>-2.922.866</b>	<b>-3.128.316</b>	<b>-3.609.663</b>	<b>-3.906.310</b>

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	862	726	721	842	20
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.296	-2.138	-1.995	-2.792	496
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.434	-1.412	-1.275	-1.950	516
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.434	-1.412	-1.275	-1.950	516
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.434</b>	<b>-1.412</b>	<b>-1.275</b>	<b>-1.950</b>	<b>516</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-9.312</b>	<b>-9.936</b>	<b>-8.736</b>	<b>-10.189</b>	<b>877</b>

Innerhalb des Produktes werden die insgesamt 25 Grundschulen in städtischer Trägerschaft abgebildet. Neben der bei allen Schulen angebotenen **betreuenden Grundschule**, die eine unterrichtsergänzende Betreuung vor und nach dem Unterricht sowie ggf. eine Mittagsverpflegung bietet, gewinnt die Einrichtung von **Ganztagsschulen** zunehmend an Bedeutung. Im Berichtsjahr war dies bereits bei 10 Grundschulen der Fall:

- Raental (Freiherr vom Stein)
- Güls
- Lützel
- Neuendorf
- Neukarthause
- Goldgrube (Pestalozzi)
- Pfaffendorfer Höhe
- Rübenach
- Südl. Vorstadt (Schenkendorf)
- Altstadt (St. Castor).

Von insgesamt 3.891 Grundschüler\*innen im Schuljahr 2024/25 nahmen 995 Schüler\*innen an der Ganztagschule teil, was 25,6 % entspricht (wie Vorjahr). Der Besuch der Grundschulen in Ganztagsform ist kostenfrei (mit Ausnahme der hier nicht abgebildeten Mittagsverpflegung, s. dazu Produkt 2431 „Schulartübergreifende Maßnahmen“).

Die Ist-Erträge (vor ILV) weichen unwesentlich von dem **Haushaltsansatz** ab (+20 T€). Die Ist-Aufwendungen (vor ILV) unterschreiten die geplanten Aufwendungen saldiert hingegen deutlich (-496 T€, -17,8 %).

Im **Vorjahresvergleich** (vor ILV) zeigt sich ein marginal verschlechtertes Ergebnis (-22 T€), welches auf zwar verbesserten Erträgen (+136 T€), aber zugleich etwas stärker gestiegenen Aufwendungen (+158 T€) beruht.

Die Entwicklung der **Ertragssituation** (+136 T€) wird insbesondere von pauschalen **Zuweisungen/Zuschüssen des Landes** beeinflusst. Es handelt sich im Wesentlichen um einen fortlaufenden Zuschuss für die „Betreuende Grundschule“, dessen Höhe sich nach der Zahl der Betreuungsgruppen und dem zeitlichen Umfang der Betreuung richtet. Im Berichtsjahr belief sich dieser Zuschuss auf insgesamt 181 T€ (+6 T€).

Darüber hinaus wurde durch die Grundschulen Balthasar-Neumann (Pfaffendorfer Höhe) und Pestalozzi (Goldgrube) die Pauschalförderung des Landes für die Einrichtung als Ganztagschule („**Ganztagschulprogramm**“) in Anspruch genommen. Für jede Grundschule stehen 50 T€ bereit, die über mehrere Jahre nach Bedarf abgerufen werden können. Im Berichtsjahr rief die Grundschule Balthasar-Neumann Teilmittel i.H.v. insgesamt 6.700 € und die Grundschule Pestalozzi Restmittel i.H.v. 12.731 € ab. Aus der **Projektförderung „FamOS (Familiengrundschulzentren als multiprofessionelle Orte in der Schule)“** entfielen jeweils 9.750 € auf die Grundschulen Lützel, Wallersheim und Neuendorf.

Die für die Inanspruchnahme der **betreuenden Grundschule** fälligen **Entgelte** der Eltern erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf 353 T€ (+36 T€, +11,4 %). Im Schuljahr 2024/25 nahmen von insgesamt 3.891 Grundschüler\*innen 1.930 Schüler\*innen das Angebot der betreuenden Grundschule wahr, was einem Prozentsatz von 49,6 % entspricht (Vorjahr: 46,3 %).

Innerhalb der **sonstigen laufenden Erträge** war eine Vorschusszahlung der Versicherung i.H.v. 40 T€ betreffend den Brandschaden in der Grundschule Pestalozzi zu verzeichnen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** erhöhen sich leicht von saldiert 988 T€ auf 1.071 T€ (+83 T€, +8,4 %).

Die ausgabestärkste Position stellt dabei die **Betreuungsleistung** im Rahmen der betreuenden Grundschule dar. Diese Leistung wird vorwiegend durch die Katholische Familienbildungsstätte erbracht, welche auch die Vertretung städtischer Betreuungskräfte gewährleistet. Hierfür wurden im Berichtsjahr insgesamt 703 T€ aufgewendet (+163 T€, +30,2 %). Die Steigerung resultiert überwiegend aus den anwachsenden Ausgaben für Honorarkräfte (+118 T€, +43,1 %) und für pädagogische Fachkräfte (+28 T€, +23,3%).

Eine weitere wesentliche Position sind die Anschaffungskosten für geringfügige Gebrauchsgegenstände (**GWG**), hierbei hauptsächlich für Mobiliar. Im Berichtsjahr wurden 208 T€ verausgabt und somit 44 T€ mehr als im Vorjahr (+26,8 T€). Für Lehr- und Unterrichtsmaterial wurden insgesamt 109 T€ ausgegeben (-13 T€, -10,6 %).

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** steigern sich insgesamt von 379 T€ auf 458 T€ (+79 T€, +20,8 %).

Insoweit prägend sind Mietzahlungen für Räumlichkeiten und Kopierer, die sich von 168 T€ auf 246 T€ (+78 T€, +46,4 %) erhöhten. Neben den regelmäßigen Mietzahlungen für die Grundschule Niederberg traten seit Oktober 2023 Kosten für die Nutzung des Gebäudes der ehemaligen Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule hinzu. Diese wurde durch die Grundschule Pestalozzi infolge eines Brandschadens als Interimsquartier genutzt, wofür im Berichtsjahr Mietkosten i.H.v. 96 T€ (Vorjahr: 16 T€) angefallen sind. Nennenswert sind auch die Zahlungen den EDV-Support betreffend i.H.v. insgesamt 106 T€ (+18 T€).

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	362	970	805	1.007	-645
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.533	-2.210	-2.204	-2.398	-135
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.171	-1.240	-1.399	-1.391	-780
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.171	-1.240	-1.399	-1.391	-780
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-2.171</b>	<b>-1.240</b>	<b>-1.399</b>	<b>-1.391</b>	<b>-780</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-5.348</b>	<b>-5.407</b>	<b>-6.156</b>	<b>-4.950</b>	<b>-398</b>

Das Jahresergebnis (vor ILV) überschreitet den negativen **Haushaltsansatz** in Höhe von 1.391 T€ um 780 T€ und somit deutlich. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Planung Erträge aus den Zweckvereinbarungen mit den umliegenden Landkreisen (Kostenerstattungen und -umlagen, Zeile 6) i.H.v. 981 T€ beinhaltete. Nur infolge einer verzögerten Zahlung durch den Landkreis Mayen-Koblenz gingen davon 718 T€ nicht im Berichtsjahr, sondern erst im Folgejahr ein (siehe dazu unten „Ertrags-situation“).

Im **Vorjahresvergleich** ist vermeintlich eine deutliche Verschlechterung des Ergebnisses (vor ILV) zu konstatieren (-931 T€, -42,9 %). Diese Entwicklung resultiert aus einer erheblichen Ertragsreduzierung (-608 T€, -62,7 %) und gleichzeitig gestiegenen Aufwendungen (+323 T€, +14,6 %).

Ein insoweit ergebnisrelevanter Faktor ergab sich auf der Einnahmenseite. Die **Ertragssituation** wird maßgeblich durch die **Zweckvereinbarungen** über die Nutzung der Koblenzer Berufsschulen mit umliegenden Landkreisen beeinflusst. Im Berichtsjahr fallen diese mit 258 T€ deutlich geringer aus (Vorjahr: 674 T€) und unterschreiten auch den Haushaltsansatz um 723 T€. Ursächlich dafür ist, dass die Abrechnung der Zweckvereinbarung mit dem ehemaligen Landkreis Koblenz (Stichtag: 15.11.2023) zwar noch im Berichtsjahr erstellt wurde, die Prüfung und Zahlung durch den Landkreis allerdings erst im Folgejahr (2025) erfolgte. Dies führt im Berichtsjahr zu Mindererträgen von 718 T€ und wird im Folgejahr zu entsprechenden Mehrerträgen führen.

Aus dem Förderprogramm Erasmus+ wurde diesjährig eine Restzahlung von 42 T€ generiert (Projekt BBS Julius-Wegeler).

Auf der **Ausgabenseite** ist der Vollständigkeit halber zu erwähnen, dass - infolge einer letztjährigen Feststellung der **Rechnungsprüfung** - eine ausgabenerhöhende Korrekturbuchung i.H.v. 155 T€ vorgenommen wurde. Es handelt sich um Fördermittel des Programms Erasmus+, die im Vorjahr zwar ausgezahlt, aber buchhalterisch nicht korrekt erfasst worden waren. Eine Anpassung der jeweiligen Ausgabe- und Ergebniswerte ist im Rahmen der Vergleichsbetrachtung allerdings entbehrlich, da vorgenannter Betrag sich im Berichtsjahr ausgabenerhöhend und im Vorjahr in gleicher Höhe ausgabemindernd auswirken würde. Die Anpassungen würden sich demnach egalisieren.

Die Ausgaben für **Sach- und Dienstleistungen** sind saldiert von 333 T€ auf 382 T€ und somit leicht angestiegen (+49 T€, +14,7 %). Der in der Relation deutlichste Zuwachs zeigt

sich im Bereich der Unterhaltungskosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung, die sich auf 41 T€ verdoppelten. Eine weitere erwähnenswerte Mehrung zeigt sich bei den Ausgaben i.H.v. 149 T€ für die Anschaffung geringwertiger Güter (+21 T€, +16,4 %).

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** erhöhen sich ebenfalls nur leicht von 1.027 T€ auf 1.132 T€ (+105 T€, +10,2 %), wozu wiederholt die gestiegenen Mietaufwendungen für die Außenstelle der BBS Julius-Wegeler beigetragen haben.

Die Fördermittel des Programms Erasmus+ wurden in voller Höhe (42 T€) zugunsten der BBS Julius Wegeler weitergeleitet.

Das Jahresergebnis (nach ILV) verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um 59 T€ (+1,1 %). Über die ILV werden gebäudebezogene Maßnahmen des Zentralen Gebäudemangements (ZGM) abgebildet. Im Berichtsjahr entfielen auf die BBS Carl-Benz (Technik) insgesamt 873 T€, auf die BBS Julius-Wegeler (Soziales) 915 T€ und auf die BBS Wirtschaft 1.389 T€.

## Produkt 2411 Schülerbeförderung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	30	209	2.807	33	-3
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.254	-3.652	-3.501	-3.352	98
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.224	-3.443	-694	-3.319	95
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.224	-3.443	-694	-3.319	95
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-3.224</b>	<b>-3.443</b>	<b>-694</b>	<b>-3.319</b>	<b>95</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-3.235</b>	<b>-3.452</b>	<b>-708</b>	<b>-3.326</b>	<b>91</b>

Gegenüber dem **Haushaltsansatz** fällt das Jahresergebnis (vor ILV) um 95 T€ positiver als erwartet aus, und zwar infolge fast in gleichem Maße gesunkener Ist-Aufwendungen.

Dem Vorjahresvergleich ist vorzuschicken, dass die **Zuweisung des Landes zum Ausgleich von Beförderungskosten** nach einer Buchungsvorgabe des Statistischen Landesamtes seit dem Vorjahr nicht mehr hier in Produkt 2411 „Schülerbeförderung“ als Zuwendung, sondern in Produkt 6111 „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen“ als allgemeine Finanzzuweisung abzubilden ist. Im Berichtsjahr handelt es sich erneut um einen Betrag von **2.761 T€**. Um weiterhin einen Ergebnisvergleich zu ermöglichen, wurde die vorgenannte Zuweisung **in der folgenden Tabelle** als *laufender Ertrag* hinzugesetzt:

	Ergebnisvergleich		
	2024	2023	2022
	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>			
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.791	2.970	2.807
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.254	-3.652	-3.501
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-463	-682	-694
Finanzergebnis	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-463	-682	-694
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-463</b>	<b>-682</b>	<b>-694</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-474</b>	<b>-691</b>	<b>-708</b>

Im **Vorjahresvergleich** verbessert sich das Jahresergebnis (vor ILV) um 219 T€ (+32,1 %). Die **Ertragsseite** wird maßgeblich durch die Position der **Zuwendungen** bestimmt.

Im Berichtsjahr handelt es sich dabei im Wesentlichen um die vorerwähnte pauschale **Zuweisung des Landes gem. § 18 Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) i.H.v. 2.761 T€** (einschließlich Mehrbelastungsausgleich), welche zum teilweisen Ausgleich der anderweitig nicht gedeckten Beförderungskosten der kommunalen Schulträger bereitgestellt wird. Der Anteil der einzelnen Kommune richtet sich nach dem Anteil der ungedeckten Kosten im vorvergangenen Haushaltsjahr an der Gesamtsumme der ungedeckten Kosten aller Kommunen. Die entsprechenden Orientierungsdaten zur Haushaltsplanung werden durch das Statistische Landesamt übermittelt. Die zu verteilende Gesamtsumme der Zuweisungen des Landes an alle rheinland-pfälzischen Schulträger stagnierte in den letzten Jahren (129 Mio. €). Nach aktueller Einschätzung des Landes haben sich demgegenüber die Zuschüsse der Aufgabenträger der Schülerbeförderung (kreisfreie Städte und Landkreise) an die Verkehrsunternehmen erhöht. In den letzten Jahren seien vereinzelt sprunghaft gesteigerte, nicht nach § 18 LFAG gedeckte Werte festzustellen gewesen. Die den Orientierungsdaten für die Zuweisungen zum Ausgleich von Beförderungskosten zugrundeliegenden Ausgangsdaten und die Systematik der Meldungen werden weiterhin überprüft. Für das Berichtsjahr wurden infolgedessen erneut keine Orientierungsdaten zur Haushaltsplanung bekanntgegeben, und es war der Vorjahreswert zugrunde zu legen. Auf dieser Grundlage wurde zum wiederholten Male eine vorläufige Abschlagszahlung (2.761 T€) geleistet.

Die Summe der **laufenden Aufwendungen** reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 398 T€ (-10,9 %).

Diese Entwicklung ist auf die gesunkenen Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** zurückzuführen (-452 T€, -13,0 %), welche wiederum von den Kosten der **Schülerbeförderung** geprägt werden. Nach unterjähriger Einführung des Deutschlandtickets (49 €-Ticket) im Vorjahr hat sich die Prognose eines Aufwandsrückgangs im Berichtsjahr realisiert. Infolge geringerer Kosten für den ÖPNV sanken die Schülerbeförderungskosten insgesamt um 493 T€ (-14,5 %) auf 2.902 T€. Hierin beinhaltet ist eine durch die **Rechnungsprüfung** festgestellte Fehlbuchung i.H.v. 35 T€; dieser Betrag wurde als „sonstige bezogene Leistung“ (Konto 5248, siehe dazu unten) statt zutreffend als Schülerbeförderungskosten (Konto 5241) gebucht.

Die hier ebenfalls abgebildeten Kosten des freigestellten Schülerverkehrs weisen hingegen insgesamt eine Teuerungstendenz auf, nicht zuletzt wegen einer Neu-Ausschreibung ab dem Schuljahr 2024/25.



Die Ausgaben für **sonstige bezogene Leistungen** in Form von Fahrten zum Schwimmunterricht und zur Jugendverkehrsschule erhöhen sich von 70 T€ auf 85 T€ (+15 T€, +21,4 %). Auch hier ist die rechnerische Korrektur einer Fehlbuchung i.H.v. 35 T€ inkludiert (siehe oben „Schülerbeförderung“).

Die **Kostenerstattungen** an den Landkreis Neuwied (Förderschule Neuwied) steigern sich im Berichtsjahr auf 59 T€ (+26 T€, +78,8 %).

Insgesamt betrachtet ergibt sich im Berichtsjahr bei Aufwendungen von 3.254 T€ und Erträgen von 2.791 T€ ein gegenüber den Vorjahren verbesserter **Deckungsgrad** von 85,8 % (2023: 81,3 %, 2022: 80,2 %; 2021: 80,2 %).

## Produkt 2431 Schulartübergreifende Maßnahmen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.155	1.474	1.773	2.451	704
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.717	-3.869	-3.539	-4.600	-117
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.562	-2.395	-1.764	-2.149	587
Finanzergebnis	1	1	1	0	1
Ordentliches Ergebnis	-1.561	-2.394	-1.765	-2.149	588
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.561</b>	<b>-2.394</b>	<b>-1.765</b>	<b>-2.149</b>	<b>588</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-1.580</b>	<b>-2.409</b>	<b>-1.789</b>	<b>-2.160</b>	<b>580</b>

In diesem Produkt werden neben nichtschulartspezifischen Aufgaben insbesondere die Durchführung der Schulbuchausleihe, die Mittagsverpflegung an Schulen und in Teilen die Umsetzung des DigitalPakts Schulen abgebildet.

Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) unterschreitet den **geplanten** Verlust um 588 T€ (+27,4 %). Bei geringfügig höheren Ist-Aufwendungen überschreiten dabei die Ist-Erträge den Planansatz deutlich. Letzteres ist weit überwiegend auf Zahlungseingänge zurückzuführen, die auf dem DigitalPakt Schule und den dazu getroffenen Zusatzvereinbarungen beruhen.

Im **Vorjahresvergleich** (vor ILV) verbessert sich das Ergebnis um 883 T€ (+34,8 %), womit der Negativtrend der letzten Jahre unterbrochen ist. Die gegenüber dem Vorjahr zwar gestiegenen Aufwendungen (+848 T€, +21,9 %) werden durch mehr als verdoppelte Erträge kompensiert.

Die **Erträge** erhöhen sich saldiert um 1.681 T€ (+214,0 %). Die Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Position **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge** bestimmt, innerhalb derer sich die Erträge von einem letztjährigen „Minus“ (-128 T€) auf nunmehr 1.335 T€ (+1.463 T€) steigern.

Im Berichtsjahr wirken sich insbesondere der hier abgebildete konsumtive Zuwendungsanteil aus dem **DigitalPakt Schule** und die dazu getroffenen **Zusatzvereinbarungen** aus. Aus der im Jahr 2022 getroffenen Zusatzvereinbarung „Administration“ wurden Fördermittel i.H.v. insgesamt 568 T€ vereinnahmt. Auf die Zusatzvereinbarung „Beschaffung mobile Leihgeräte für Lehrer“ entfielen im Berichtsjahr 48 T€. Darüber hinaus wurde zu dem

DigitalPakt ein weiterer Landeszuschuss von 379 T€ gewährt. Im Vorjahr waren den DigitalPakt Schule betreffend hingegen nur insgesamt 230 T€ zu verzeichnen.

Im Rahmen des Förderprogramms „**Erasmus+**“ (Mobilitäten der Koblenzer Schulen im Ausland) wurden Fördermittel i.H.v. 156 T€ für die neue Projektlaufzeit vom 01.06.2024 bis (vorerst) 31.08.2025 bewilligt. Im Berichtsjahr erfolgte eine erste Auszahlung i.H.v. 141 T€.

Aus dem Förderprogramm „**Bildungskommune**“ wurden produktbezogen 18 T€ vereinnahmt.

Die Landesbeteiligung in Form einer **Verwaltungskostenpauschale** als Mehrbelastungsausgleich für den erhöhten Verwaltungsaufwand bei der Durchführung der **Schulbuchausleihe** reduziert sich marginal von 170 T€ auf 164 T€ (-6 T€, -3,5 %). Ab dem Schuljahr 2024/25 beläuft sich die pauschale Zuwendung pro Schüler\*in auf 16,27 € in der Primarstufe und 23,24 € in der Sekundarstufe I, Sekundarstufe II und in den Berufsbildenden Schulen.

Die jährlich wiederkehrende Beteiligung des Landes an der **schulischen Mittagsverpflegung** in Gestalt des Sozialfonds bleibt unverändert (8 T€).

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** steigen von 873 T€ auf 1.087 T€ (+214 T€, +24,5 %). Es handelt sich um die Entgelte der Eltern sowie die Beteiligungen der Bildungs- und Teilhabe-Leistungsträger für die Teilnahme an der **Schulverpflegung** (s. dazu auch tabellarische Darstellung unten). Der stetige Ausbau des Angebotes von Ganztagssschulen dürfte auch in den nächsten Jahren zu einem Mehrbedarf an Mittagsverpflegung und damit einhergehend zu höheren Erträgen (korrespondierend aber auch zu höheren Aufwendungen) führen. Konkret betrachtet stiegen die Entgelte der Eltern im Berichtsjahr von 501 T€ auf 590 T€ (+89 T€, +17,8 %) und die der BuT-Leistungsträger von 372 T€ auf 496 T€ (+124 T€, +33,3 %). Der im Verhältnis höhere Anstieg der Beteiligungen der BuT-Leistungsträger ist darauf zurückzuführen, dass sich der Kreis der BuT-Anspruchsberechtigten u.a. durch die Wohngeldreform erweitert hat. Zudem übernehmen die BuT-Leistungsträger die tatsächlichen Kosten der Verpflegung in vollem Umfang, während die Eltern lediglich daran beteiligt werden.

Die **Kostenerstattungen und -umlagen** bleiben mit 724 T€ fast unverändert (+8 T€, +1,1 %). Es handelt sich im Wesentlichen um die Erstattungen des Landes zur Beschaffung von Büchern im Rahmen der **Schulbuchausleihe**, die sich im Berichtsjahr auf 687 T€ belaufen (+11 T€, +1,6 %). Hier wirkt sich weiterhin aus, dass in den beiden Vorjahren eine Vielzahl von Ausleihzyklen endete und damit entsprechende Neuanschaffungen erforderlich wurden. Die damit einhergehenden Aufwendungen führen wiederum zu höheren, zeitlich nachfolgenden Kostenerstattungen des Landes.

Die **Aufwendungen** erhöhen sich saldiert um 848 T€ (+21,9 %) und somit deutlich.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** belaufen sich insgesamt auf 2.571 T€ und liegen somit 285 T€ über dem Vorjahreswert (+ 12,5 %).

In der Einzelbetrachtung ist ein erheblicher Zuwachs von 198 T€ auf 450 T€ (+252 T€) für die Beschaffung **geringwertiger Wirtschaftsgüter** festzustellen. Korrespondierend zu den vereinnahmten Zuwendungen (s.o.) wurden im Berichtsjahr vermehrt iPads und auch Leihgeräte für Lehrer angeschafft.

Im Bereich der **Mittagsverpflegung an Schulen** (s. dazu die tabellarische Darstellung nebst Erläuterungen unten) wachsen die Ausgaben auf 1.284 T€ (+172 T€, +15,5 %) an. Diese Entwicklung ist dem erweiterten Angebot sowie der allgemeinen Preisentwicklung geschuldet, welche sich insbesondere im Rahmen einiger erforderlich gewordener Neu-Ausschreibungen auswirkt.



Wie im Vorjahr prognostiziert, verringerten sich hingegen die Aufwendungen für die Durchführung der **Schulbuchausleihe** (s. dazu die tabellarische Darstellung unten). Die infolge der Beendigung einer Vielzahl von Ausleihzyklen erforderlich gewordenen Neuanschaffungen von Schulbüchern fielen im Berichtsjahr nicht mehr an, so dass in diesem Punkt eine Aufwandsreduzierung auf 542 T€ (-148 T€, -21,4 %) zu konstatieren ist. Die Ausgaben für die externe Dienstleistung erhöhten sich vernachlässigbar auf 197 T€ (+7 T€, +3,7 %). Im Folgejahr dürfte allerdings infolge einer Neu-Ausschreibung mit einer Kostensteigerung zu rechnen sein.

Als aufwandsrelevante **Zuwendungen** wurden aus dem Erasmus+-Programm insgesamt 81 T€ (+59 T€) weitergeleitet.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** weisen mit 1.657 T€ ein deutliches Plus aus (+418 T€, +33,7 %).

Dazu haben zum einen die Ausgaben für die sonstige Datenverarbeitung (EB 17/KGRZ) i.H.v. 556 T€ (+200 T€, +56,2 %) und zum anderen die an die Unfallkasse Rheinland-Pfalz zu entrichtenden Beiträge für die Schülerunfallversicherung i.H.v. 956 T€ (+111 T€, +13,1 %) beigetragen.

Nachfolgende Tabellen veranschaulichen die Kostendeckung in den wesentlichen Positionen der Bereiche **Schulbuchausleihe** und **Schulverpflegung**:

<b>SCHULBUCHAUSLEIHE (in T€)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Kostenerstattung Land	533	663	672	687
Verwaltungskostenpauschale Land	227	146	170	164
<b>Erträge gesamt</b>	<b>760</b>	<b>809</b>	<b>842</b>	<b>851</b>
Bücher, digitale Lehrmittel	-425	-662	-690	-542
Baumwolltaschen für Ausgabe	-18	0*	0*	-23
Dienstleistungen	-148	-170	-190	-197
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>-591</b>	<b>-832</b>	<b>-880</b>	<b>-762</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>169</b>	<b>-23</b>	<b>-38</b>	<b>89</b>
<b>Ø Deckungsgrad</b>	<b>128,6 %</b>	<b>97,2 %</b>	<b>95,7 %</b>	<b>111,7 %</b>

\*Es wurden Restbestände verbraucht.

<b>SCHULVERPFLEGUNG (in T€)</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Entgelte Eltern (Beteiligung)	279	485	501	590
BuT-Leistungsträger	248	316	372	496
Landeszuwendung Sozialfonds	8	8	8	8
<b>Erträge gesamt</b>	<b>535</b>	<b>809</b>	<b>881</b>	<b>1.094</b>
<b>Aufwendungen Mittagsverpflegung</b>	<b>-534</b>	<b>-974</b>	<b>-1.112</b>	<b>-1.284</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1</b>	<b>-165</b>	<b>-231</b>	<b>-190</b>
<b>Ø Deckungsgrad</b>	<b>100 %</b>	<b>83,1 %</b>	<b>79,2 %</b>	<b>85,2 %</b>

Wiederholt ist im Bereich der **Schulverpflegung** sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite ein Zuwachs zu konstatieren. Anders als in den Vorjahren weisen allerdings die Erträge mit einer Steigerungsrate von saldiert 24,2 % eine höhere Rate auf als die Aufwendungen mit 15,5 %. Daraus resultiert im Berichtsjahr eine Verbesserung des Deckungsgrades. In der Einzelbetrachtung zeigt sich, dass zu dieser Entwicklung maßgeblich die Erträge aus BuT-Fällen, mit welchen eine volle Übernahme der tatsächlichen Essenskosten einhergeht, beigetragen haben (+124 T€, +33,3 %). Hier dürfte sich u.a. die Umsetzung der Wohngeldreform des Jahres 2023 ausgewirkt haben, die zu einer sukzessiven - auch rückwirkenden - Ausweitung des Kreises der BuT-Anspruchsberechtigten führt. Prognostisch ist insoweit für das Folgejahr von einer Stabilisierung auszugehen. Demgegenüber ist infolge von allgemeinen Preiserhöhungen



und erforderlichen Neu-Ausschreibungen unter Berücksichtigung gesteigerter Anforderungen an die Verpflegung an sich (Qualität, Vielfalt, Regionalität, individuelle Bedürfnisse...) mit einer weiteren Aufwandszunahme zu rechnen. Dem daraus resultierenden Zuschussbedarf wird durch Umsetzung der letztjährigen Empfehlung der Rechnungsprüfung, die Elternbeteiligung zu erhöhen, entgegengewirkt werden. Ab dem Schuljahr 2025/26 steigt die monatliche Beteiligung von 43 € auf 53 €.

Das Produkt 2431 ist ausgenommen von dem generellen Deckungsvermerk (= alle Produkte des Amtes gegenseitig deckungsfähig in den Zeilen 10, 14 und 18). Innerhalb des Produkte sind die Zeilen 10, 14 und 18 gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge in den Zeilen 2, 5 und 6 dürfen für Mehraufwendungen verwendet werden.

## ■ ■ Produkt des Amtes 42: Stadtbibliothek

Produkt 2721	Stadtbibliothek
--------------	-----------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan in T€	Differenz in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	421	421	381	232	189
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.771	-2.484	-2.533	-2.719	-52
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.350	-2.063	-2.152	-2.487	137
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.350	-2.063	-2.152	-2.487	137
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-2.350</b>	<b>-2.063</b>	<b>-2.152</b>	<b>-2.487</b>	<b>137</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-3.743</b>	<b>-3.342</b>	<b>-3.268</b>	<b>-3.714</b>	<b>-29</b>

Das Produkt umfasst die Stadtbibliothek, die als eine kommunale Bildungs- und Kultureinrichtung aus der Zentralbibliothek, dem Bücherbus, dem Schüler-Bücherbus, den Stadtteilbüchereien sowie dem Mobilseniorenendienst besteht.

Die Stadtbibliothek erreicht 2024 einen **Eigendeckungsgrad** von 15,2 % (2022: 15,0 %, 2023: 16,9 %) vor ILV, was gegenüber dem Vorjahr wieder einen leichten Rückgang bedeutet.

Die Abweichung des **Jahresfehlbetrages** vor ILV zum Ansatz beträgt 137 T€ und resultiert aus Mehrerträgen von 189 T€ und Mehraufwendungen von 52 T€.

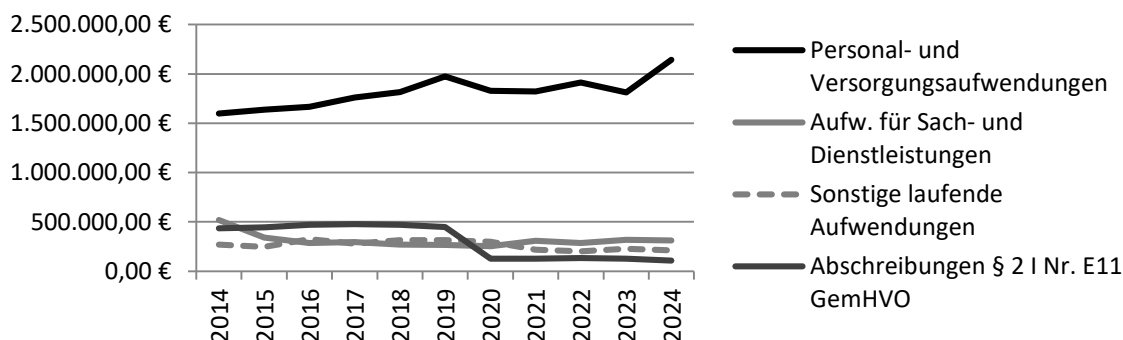
Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2019 bis 2024:

(vor ILV)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)	2024 (in €)
Erträge	573.469	355.059	367.810	380.560	420.902	421.364
Aufwendungen	3.006.305	2.506.625	2.475.119	2.532.923	2.484.380	2.771.575
Verlust	<b>2.432.836</b>	<b>2.151.566</b>	<b>2.107.309</b>	<b>2.152.363</b>	<b>2.063.478</b>	<b>2.350.211</b>
Verlust (nach ILV)	3.440.935	3.144.741	3.164.829	3.268.431	3.341.639	3.743.531



Der Jahresfehlbetrag 2024 vor ILV ist gegenüber dem Vorjahreswert deutlich gestiegen (+286.733 €), was den um 287.195 € höheren Aufwendungen geschuldet ist, die durch die nur minimal um 462 € erhöhten Erträge nicht kompensiert werden konnten.

Das nachstehende Diagramm verdeutlicht die Entwicklung der einschlägigen Aufwandspositionen des Produktes in den Jahren 2014-2024:



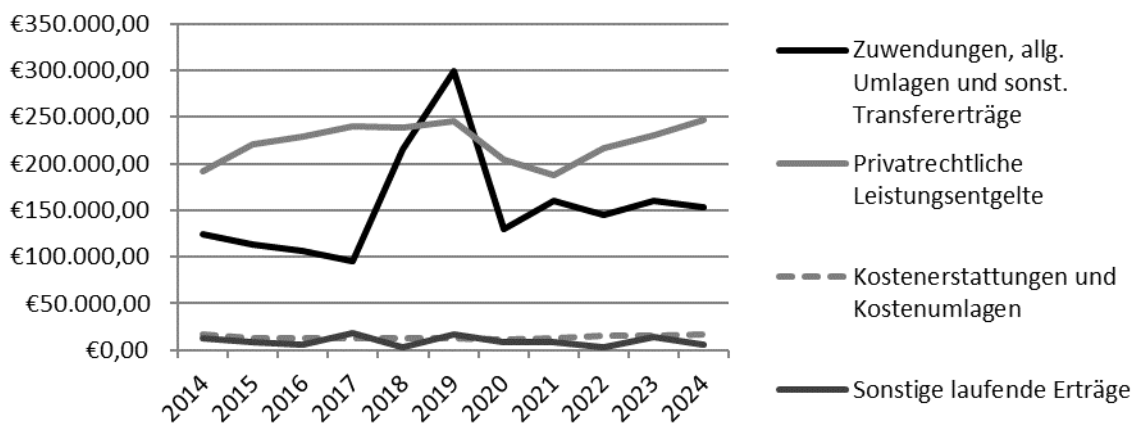
Die Darstellung verdeutlicht, dass die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** mit 2.143 T€ gegenüber dem Vorjahr (1.811 T€) deutlich gestiegen sind.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** i.H.v. 211 T€ sind gegenüber dem Vorjahr mit einem Ergebnis von 227 T€ um 16 T€ gesunken.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** i.H.v. 311 T€ ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (319 T€) festzustellen.

Die **Abschreibungen** sind mit 106 T€ in 2024 gegenüber dem Vorjahreswert (127 T€) leicht rückläufig.

Die Entwicklung der einzelnen Ertragspositionen in den Jahren 2014-2024 zeigt das nachfolgende Diagramm:



Bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen** ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 8 T€ zu verzeichnen.

Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** sind mit einem Jahresergebnis von 247 T€ gegenüber dem Vorjahr um 16 T€ angestiegen und haben damit wieder das Niveau vor der Corona-Pandemie erreicht.

Im Übrigen enthalten die Gesamterträge unter der Position **Kostenerstattungen und -umlagen** die anteilige Zahlung der Stadt Mülheim-Kärlich für den Bücherbus. Diese beträgt derzeit 11.800 € pro Jahr und enthält anteilige Kosten für Personal, Fahrzeug,

Abschreibung, Medienetat, EDV und einen Verwaltungskostenanteil. Eine bibliotheksinterne Überprüfung des Kostenbeitrages erfolgt alle drei Jahre und fand zuletzt im Juli 2024 statt. Diese Überprüfung unter Zugrundelegung der Kosten des Jahres 2023 für die Unterhaltung des Busses hat ergeben, dass der Beitrag von 11.800 € auch für die kommenden Jahre weiter angemessen ist. Ab der nächsten Überprüfung (2027) werden nicht mehr nur die Kosten des Vorjahres, sondern ein Durchschnittswert der vergangenen drei Jahre zugrunde gelegt, da dies aufgrund von Schwankungen vor allem bei Ausgabepositionen wie Fahrzeugunterhaltung und Medienetat zu realistischeren Werten führt.

### ■ Übersicht über die Kennzahl der Entleihungen

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Jahresfehlbetrag (in T€)	2.433	2.151	2.107	2.152	2.063	2.350
Zahl der Entleihungen	847.457	668.118	534.485	681.756	719.494	749.849
...davon E-Medien	31.093	47.571	64.786	68.955	81.572	84.550
Zuschuss je Entleiher (in €)	2,87	3,22	3,94	3,16	2,87	3,13
Zuschuss je Einwohner* (in €)	21,36	18,99	18,54	18,67	17,92	20,43

\*Einwohnerzahl 2024: 115.030 (Stichtag 31.12.2024)

Legt man die Kennzahl des Zuschusses je Entleiher zugrunde, so ist hier gegenüber dem Vorjahr wieder ein Anstieg zu verzeichnen, ebenso wie beim Zuschuss je Einwohner.

### Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Verschlechterung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr liegt fast ausschließlich in den gestiegenen Personalkosten begründet (Tarif- und Besoldungserhöhung, erhöhte Zuführungen zur Pensionsrückstellung). Hierbei handelt es sich um Faktoren, die von der Stadtbibliothek nicht zu beeinflussen sind.

Die Entleihzahlen und die damit verbundenen Erträge im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte sind weiter gestiegen, so dass sich die Stadtbibliothek insgesamt auf einem guten Weg befindet, das Niveau aus den Jahren vor Corona wieder zu erreichen.

Die Stadtbibliothek hat sich in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt weg von der reinen Ausleihbibliothek hin zu einer hybriden Informations-Einrichtung (digital und analog). Die Dienstleistungen und Angebote wurden und werden auch weiterhin stetig den aktuellen gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen angepasst, was zu kontinuierlich steigenden Besucher- und Nutzungszahlen geführt hat und voraussichtlich auch weiterhin führen wird.

Zur Heranführung von Kindern und Jugendlichen an die Bibliothek werden die Bestände an Leichtlesebüchern und das Angebot zur frühkindlichen Sprachförderung stets weiter ausgebaut.

Im Bereich der digitalen und elektronischen Medien erfolgt ein stetiger Ausbau des Angebotes an eBooks, eAudios und eLearning-Plattformen.

Ebenso baut die Stadtbibliothek ihre Veranstaltungsarbeit stetig aus und fördert so den Zugang zur Bibliothek als Ort der kulturellen Bildung.

## ■ ■ Produkt des Amtes 43: Volkshochschule

### Produkt 2711 Volkshochschule

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
				in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.195	1.138	1.002	1.062	133
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.629	-1.500	-1.367	-1.562	-67
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-434	-362	-365	-500	66
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-434	-362	-365	-500	66
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-434</b>	<b>-362</b>	<b>-365</b>	<b>-500</b>	<b>66</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-665</b>	<b>-537</b>	<b>-552</b>	<b>-846</b>	<b>181</b>

Das Produkt umfasst die Volkshochschule, die als kommunales Weiterbildungszentrum der Verwirklichung des Rechts auf Bildung dient und durch bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote gesellschaftliche Funktionen erfüllt.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2019 bis 2024:

	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)	2024 (in €)
Erträge	1.242.779	784.038	729.192	1.001.446	1.138.595	1.195.504
Aufwendungen	1.456.877	1.120.788	1.138.636	1.366.754	1.500.268	1.629.191
Verlust vor ILV	<b>214.098</b>	<b>336.750</b>	<b>409.444</b>	<b>365.308</b>	<b>361.673</b>	<b>433.687</b>
Verlust nach ILV	366.342	519.311	712.388	552.270	536.793	665.526
Eigendeckung ... vor ILV	85,30 %	69,95 %	64,04 %	73,27 %	75,9 %	73,4 %

Der **Eigendeckungsgrad** ist gegenüber dem Vorjahr wieder leicht rückläufig. Der Grund hierfür sind Aufwandssteigerungen um 129 T€ gegenüber dem Vorjahreswert, denen geringfügigere Zuwächse bei den Erträgen (+ 57 T€) entgegenstehen.

Der Jahresfehlbetrag nach ILV zeigt im Vergleich zum Vorjahresergebnis eine deutliche Verschlechterung um 128.733 T€.

Die größte Ertragsquelle der VHS stellen die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** mit 649 T€ in 2024 dar, die sich im Vergleich zum Vorjahr (569 T€) deutlich erhöht haben, jedoch immer noch nicht an das Ergebnis 2019 (vor Corona) i.H.v. 705 T€ heranreichen.

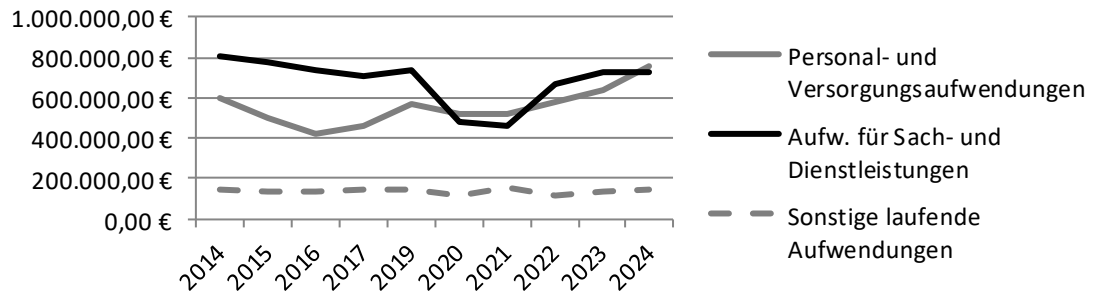
Bei der Ertragsposition der **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträge** ist eine Verbesserung des Jahresergebnisses (424 T€) sowohl gegenüber dem Haushaltsansatz (+ 194 T€) als auch gegenüber dem Vorjahresergebnis (+ 153 T€) festzustellen. Gleichzeitig weisen die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** mit einem Jahresergebnis von 122 T€ sowohl gegenüber dem Ansatz (- 88 T€) als auch gegenüber dem Vorjahr (- 176 T€) einen deutlichen Rückgang auf. Die Abweichungen bei diesen beiden Ertragspositionen sind im Gesamten zu betrachten, da die erhaltenen Zuwendungen für die qualifizierte Hausaufgabenhilfe, für Feriensprachkurse, für Sprachkurse im Rahmen der Migration, für den Erwerb des



Sekundarabschlusses I sowie die Landesförderung gem. Weiterbildungsgesetz bis 2023 noch bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen verbucht wurden, während die Vereinnahmung ab 2024 bei den Zuwendungen erfolgt. In der Summe ergibt sich bei diesen beiden Ertragspositionen im Haushaltsjahr 2024 eine Abweichung gegenüber dem Haushaltsansatz i.H.v. + 105.505 € und gegenüber dem Vorjahresergebnis i.H.v. - 23.103 €. Eine Anpassung der entsprechenden Haushaltsansätze erfolgt ab dem Planjahr 2026.

Die Anzahl der in 2024 insgesamt gehaltenen Kurse ist mit 1.028 gegenüber dem Vorjahr (1.007 Kurse) zwar minimal gestiegen, jedoch ist die Gesamt-Teilnehmerzahl etwas gesunken von 10.238 in 2023 auf 10.022 in 2024.

Das nachfolgende Diagramm zeigt den Verlauf der einschlägigen Aufwandspositionen der Jahre 2014-2024 auf:



Auffällig ist der Anstieg bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, die mit einem Jahresergebnis von 757 T€ gegenüber dem Vorjahr (641 T€) deutlich angewachsen sind aufgrund der Tarifierhöhung im März 2024 und der Besoldungsanpassung im November 2024. Weiterhin hat die Besoldungsanpassung einen deutlichen Anstieg der Zuführung zur Pensionsrückstellung verursacht.

Die **Entwicklung der Zuschüsse** im Zeitablauf zeigt folgende Tabelle:

	2021	2022	2023	2024
Städtischer Zuschuss (vor ILV, in €)	409.444	365.308	361.673	433.715
Anzahl der Kurse	595	917	896	671
Einzelveranstalt./Exkurs./Reisen/Ausstell.	113	153	111	357
Anzahl der Teilnehmer insgesamt	5.626	9.218	10.238	10.022
Förderfähige US/Personalkosten- Zuschuss	8.144	15.693	17.149	17.900
Städt. Zuschuss je Teilnehmer (in € vor ILV)	72,78	39,63	35,33	43,28

Der Anstieg des städtischen Zuschusses je Teilnehmer liegt darin begründet, dass sich der gegenüber dem Vorjahr gestiegene Gesamt-Zuschuss auf eine leicht rückläufige Teilnehmerzahl verteilt.

Die Anzahl der förderfähigen Unterrichtsstunden ist mit 17.900 weiter gestiegen und nähert sich der Grenze von 20.001, die für die Gewährung eines jährlichen Zuschusses von 40 T€ sowie eines Zuschusses für eine zusätzliche pädagogische Fachkraft maßgeblich ist.

### Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Das Jahresergebnis und die Teilnehmerzahlen der VHS haben sich nach dem Aufwärtstrend der vergangenen Jahre leider rückläufig entwickelt.

Ziel muss es sein, dieser Entwicklung wieder gegenzusteuern und vor allem die Anzahl der förderfähigen Unterrichtsstunden wieder über den Grenzwert von 20.001 zu bringen, damit der hiermit verbundene Zuschuss wieder in Anspruch genommen werden kann.



## ■ ■ Produkt des Amtes 44: Musikschule

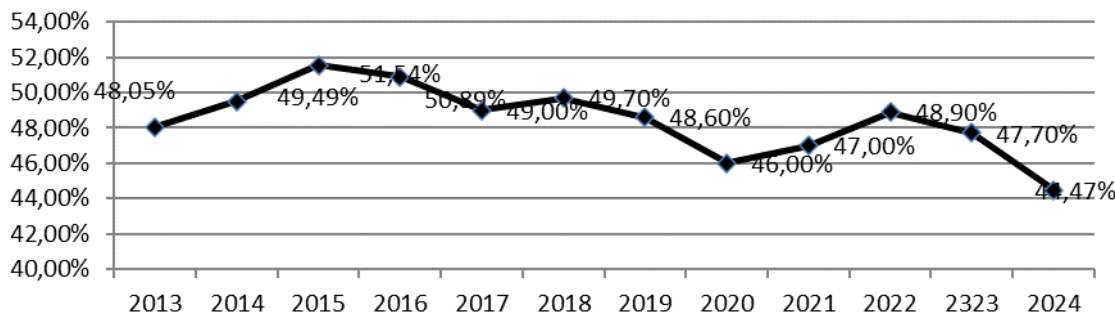
### Produkt 2631 Musikschule

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
				in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.086	1.112	1.097	948	138
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.442	-2.329	-2.242	-2.277	-165
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.356	-1.217	-1.145	-1.329	-27
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.356	-1.217	-1.145	-1.329	-27
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.356</b>	<b>-1.217</b>	<b>-1.145</b>	<b>-1.329</b>	<b>-27</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-1.520</b>	<b>-1.340</b>	<b>-1.282</b>	<b>-1.582</b>	<b>62</b>

Das Produkt umfasst die Musikschule, die eine musikalische Grundversorgung bis hin zur Breiten- und Spitzenförderung bietet.

Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV des Produktes von 1.356 T€ liegt 27 T€ über dem Haushaltsansatz und um 139 T€ über dem Ergebnis des Jahres 2023.

Der **Grad der Eigendeckung** der Musikschule ist dem nachfolgenden Diagramm zu entnehmen. Mit 44,47 % in 2024 ist hier eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

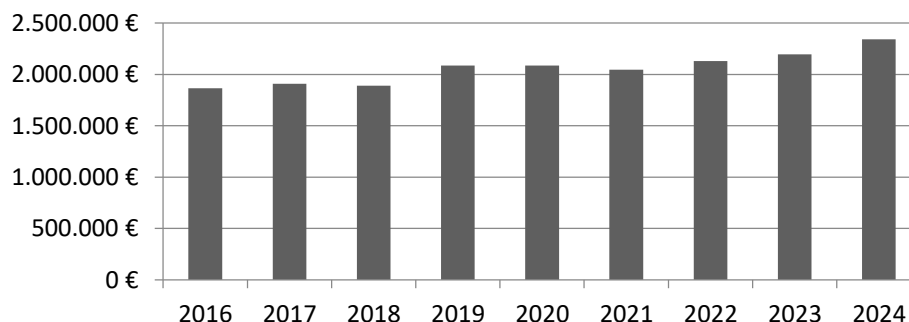


Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2019 bis 2024.

	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)	2024 (in €)
Erträge	1.056.378	995.941	996.306	1.096.500	1.112.034	1.086.126
Aufwendungen	2.173.175	2.163.420	2.120.020	2.241.597	2.328.854	2.442.141
Fehlbetrag (vor ILV)	<b>1.116.797</b>	<b>1.167.479</b>	<b>1.123.714</b>	<b>1.145.097</b>	<b>1.216.820</b>	<b>1.356.015</b>
Fehlbetrag (nach ILV)	<b>1.231.243</b>	<b>1.295.494</b>	<b>1.337.865</b>	<b>1.282.190</b>	<b>1.340.056</b>	<b>1.520.129</b>

Die Erträge liegen 26 T€ unter, die Aufwendungen 113 T€ über dem Vorjahreswert.

### Personal- und Versorgungsaufwendungen



### ■ Verteilung der Schülerbelegungen

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtanzahl Schüler (Pers.)	2.989	3.057	2.978	2.905	2.681	2.919	2.865	2.913
Grundfächer	550	594	650	712	770	781	755	690
Instrumental- und Vokalfächer	1.257	1.180	1.060	1.046	1.073	1.212	1.212	1.259
Ensemblefächer	264	198	240	221	215	241	251	225
Ergänzungsfächer	73	39	41	44	40	41	35	70
Sonstige	845	1.046	987	882	583	644	612	669

(Quelle: VdM Berichtsbögen)

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg der Schülerzahlen um insgesamt 48 Schüler festzustellen.

### Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag der Musikschule vor ILV ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahresergebnis weiter angestiegen.

Die Schülerzahl ist zwar insgesamt wieder angewachsen, jedoch setzt sich der bereits im vergangenen Jahr festgestellte Rückgang im Bereich der Grundfächer weiter fort. Da Kinder erfahrungsgemäß nach der Heranführung an die Musik in den Grundfächern eher ein Interesse an einer späteren musikalischen Ausbildung im Instrumental- oder Vokalbereich entwickeln, ist ein Ausbau der Schülerzahlen in diesem Bereich erstrebenswert.

Positiv hervorzuheben ist das stetige Bestreben der Musikschule, die Unterrichtsangebote weiter auszubauen. So wurden in 2024 neue Kooperationen mit einer Kita und einer Grundschule eingegangen, im Pop/Rock/Jazz-Bereich wurden eine Band und ein Latin-Ensemble gegründet und das Tonstudio im Keller des Hauptgebäudes der Musikschule wurde fertiggestellt. In der Pestalozzi-Grundschule wurde das neue Bandkonzept „Jumba-Junior-Mini-Band“ für Grundschulen ins Leben gerufen.

## ■ ■ Produkte des Amtes 45: Städtische Museen

### Produkt 2511 Mittelrhein-Museum

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
				in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	57	65	78	73	-16
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.183	-1.154	-1.105	-1.215	32
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.126	-1.089	-1.027	-1.142	16
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.126	-1.089	-1.027	-1.142	16
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.126</b>	<b>-1.089</b>	<b>-1.027</b>	<b>-1.142</b>	<b>16</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-2.098</b>	<b>-2.019</b>	<b>-1.836</b>	<b>-2.107</b>	<b>9</b>

Das Produkt umfasst das Mittelrhein-Museum mit seinen umfangreichen Sammlungen (Kunstwerke und kulturhistorische Objekte).

Die nachstehende Tabelle zeigt die **Zuschussentwicklung** im konsumtiven Haushalt für dieses Produkt für die Jahre 2019 bis 2024.

(vor ILV)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)	2024 (in €)
Erträge	101.966	82.153	45.638	77.432	64.907	57.477
Aufwendungen	1.109.736	1.085.391	1.014.813	1.104.908	1.154.249	1.183.226
Ergebnis/Verlust	<b>1.007.770</b>	<b>1.003.238</b>	<b>969.175</b>	<b>1.027.476</b>	<b>1.089.342</b>	<b>1.125.749</b>

Das Produkt erreicht einen **Eigendeckungsgrad** von 4,9 % (2023: 5,6 %), sodass hier gegenüber dem Vorjahr ein weiterer Rückgang zu erkennen ist.

Die **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträge** haben sich gegenüber dem Vorjahr nochmals reduziert auf 4 T€.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (Eintrittsgelder, Erlöse aus Katalogverkäufen, Mieteinnahmen, Einnahmen aus Werbung) lagen mit einem Ergebnis von 67 T€ etwa im Bereich des Vorjahresergebnisses von 66 T€. Die Erträge aus Eintrittsgeldern i.H.v. 53.000 € haben sich gegenüber dem Vorjahr (52 T€) kaum verändert.

Die Besucherzahl lag in 2024 bei insgesamt 11.104 und ist somit gegenüber dem Vorjahr (11.019 Besucher) nur geringfügig gestiegen.

Unter Zugrundelegung des Rechnungsergebnisses vor ILV beträgt die **Subvention jeder verkauften Eintrittskarte** im Berichtsjahr bei 11.104 Besuchern (inkl. freien Eintritts) **101,38 €** pro Gast (2023: bei 11.019 Besuchern 98,86 €). Bei Hinzuziehung der Einwohnerzahl der Stadt Koblenz beträgt der Subventionsbetrag **9,79 €** pro Einwohner (2023: 9,46 €).

In den vergangenen Jahren wurde immer wieder die unzureichende Bewerbung des Museums thematisiert. Die zu diesem Zweck zwischenzeitlich errichteten und in Betrieb genommenen digitalen Screens auf dem Zentralplatz werden nunmehr zur Eigenwerbung genutzt. Hierzu steht pro Minute ein Zeit-Slot von 10 Sekunden zur

Verfügung. Die Koordination erfolgt über die Pressestelle der Stadt Koblenz. Kosten für das Museum fallen nicht an.

Im Bereich der Aufwendungen ist festzustellen, dass die **sonstigen laufenden Aufwendungen** mit einem Jahresergebnis von 154 T€ gegenüber dem Vorjahr (126 T€) um 28 T€ angestiegen sind.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** i.H.v. 46 T€ ist gegenüber dem Vorjahr (49 T€) ein geringfügiger Rückgang festzustellen.

**Abschließendes Urteil & Empfehlung:**

Der in den Vorjahren zu erkennende positive Trend bei der Entwicklung der Besucherzahlen und der hieraus erzielten Erträge konnte in 2024 nicht fortgesetzt werden. Bei beiden Werten ist eine Stagnation festzustellen.

Es bleibt abzuwarten, ob durch die mittlerweile begonnene Bewerbung des Museums eine Verbesserung erreicht werden kann.

<b>Produkt 2512</b>	<b>Ludwig Museum</b>
---------------------	----------------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
				in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	135	204	319	155	-20
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.073	-977	-1.110	-1.032	-41
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-938	-773	-791	-877	-61
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-938	-773	-791	-877	-61
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-938</b>	<b>-773</b>	<b>-791</b>	<b>-877</b>	<b>-61</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-1.225</b>	<b>-993</b>	<b>-1.068</b>	<b>-1.197</b>	<b>-28</b>

Das Produkt umfasst das Ludwig-Museum, das insbesondere die Aufgabe der Erhaltung und des Ausbaus seiner Sammlung (Ludwig Stiftung) beinhaltet und internationale Ausstellungsprojekte und -kooperationen betreibt.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Zuschüsse im konsumtiven Haushalt für dieses Produkt für die Jahre 2019 bis 2024.

(vor ILV)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)	2024 (in €)
Erträge	218.401	246.659	109.667	318.952	203.741	135.359
Aufwendungen	1.067.666	1.342.638	916.511	1.109.729	976.880	1.072.820
<b>Ergebnis/Verlust</b>	<b>849.265</b>	<b>1.095.979</b>	<b>806.844</b>	<b>790.777</b>	<b>773.139</b>	<b>937.461</b>

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 12,6 % vor ILV und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert (20,9 %) um 8,3 % gesunken.

Die Erträge sind im Berichtsjahr gegenüber 2023 um insgesamt 68 T€ gesunken.



Bei der Ertragsposition der **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträge** ist ein weiterer Rückgang gegenüber dem Vorjahresergebnis um 34 T€ zu verzeichnen.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (Eintrittsgelder, Erlöse aus Katalogverkäufen, Mieteinnahmen) sind gegenüber dem Vorjahr um 10 T€ gestiegen. Nach einem Jahresergebnis von 61 T€ in 2023 wurden in 2024 71 T€ vereinnahmt. Die Einnahmen aus Katalogverkäufen sind nach einem Jahresergebnis von 12 T€ in 2023 wieder angestiegen auf 18 T€ in 2024. Die Erträge aus Eintrittsgeldern i.H.v. 45 T€ sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Während sich die Besucherzahl in 2023 auf 17.536 belief, waren es in 2024 insgesamt 18.439 Besucher.

Die **Subvention jeder verkauften Eintrittskarte** beträgt bei einem Jahresergebnis von -937 T€ und 14.135 zahlenden Besuchern **66,32 €** und liegt damit über dem Vorjahreswert von **53,43 €**. Bezogen auf die Gesamtbesucherzahl (inkl. freien Eintritte) von 18.439 Besuchern liegt der Subventionsbetrag pro Gast bei 50,84 € und damit ebenfalls über dem Vorjahresergebnis (2023: 44,09 €). Bei Bemessung des Subventionsbetrages pro Einwohner der Stadt Koblenz ergibt sich für 2024 ein Betrag von 8,15 € (Vorjahr: 6,72 €).

Hinsichtlich der Entwicklung des **Katalogbestandes** ist festzustellen, dass die Bestände durch restriktiven Abverkauf sowie Vernichtung auch in 2024 weiter reduziert werden konnten und nach der Inventur im Dezember zum Stichtag 31.12.2024 noch bei 5.780 Exemplaren lagen. Am weiteren Abbau der Bestände wird gearbeitet.

Bei der Ertragsposition der **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** beläuft sich das Jahresergebnis 2024 auf lediglich 3 T€ bei einem Ansatz von 17 T€ und einem Vorjahresergebnis von 33 T€. Die Abweichung gegenüber dem Haushaltsansatz liegt darin begründet, dass zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung keine genaue Prognose möglich ist, da gestellte Anträge auf Kostenerstattungen für beispielsweise Katalogproduktionen oder Transporte durch das Land oder den Bund meist erst gegen Ende des Jahres bewilligt oder abgelehnt werden.

Zu den Aufwendungen ist festzustellen, dass diese mit einem Jahresergebnis von 1.073 T€ insgesamt über dem Haushaltsansatz von 1.032 T€ liegen. Gegenüber dem Vorjahresergebnis sind Mehraufwendungen von 96 T€ festzustellen.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind die Nebenkosten bei der Lagermiete von bisher 10 T€ pro Jahr auf nun 15 T€ pro Jahr angestiegen, was eine Steigerung um 50 % bedeutet. Dies liegt darin begründet, dass der Kommunale Servicebetrieb Koblenz als Vermieter erst im Jahr 2024 eine Spitzabrechnung der Stromkosten für die Jahre 2015 bis 2023 vorgenommen hat. Das Ludwig Museum hat diese Abrechnung jedes Jahr angefordert, jedoch wurde von Seiten des Servicebetriebes immer mitgeteilt, dass eine Abrechnung noch nicht möglich sei. Die in 2024 erstellte Spitzabrechnung hat zur Folge, dass sich zum einen eine Nachzahlung für die Jahre 2015 bis 2023 i.H.v. insgesamt 56.000 € ergeben hat, die im Juni 2025 angefordert und vom Museum beglichen wurde. Weiterhin haben sich die jährlich zu entrichtenden Nebenkosten für das Lager ab dem Jahr 2024 von bisher 10 T€ auf nun 15 T€ erhöht.

Im Bereich der **Sonstigen laufenden Aufwendungen** wurde sowohl das Budget von 180 T€ überschritten (+ 16 T€) als auch das Vorjahresergebnis (+ 25 T€), vor allem bedingt durch höhere Transportkosten und höhere Aufwendungen für die Gebäudeversicherung.

Die Aufwandspositionen „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sowie „Sonstige laufende Aufwendungen“ bilden einen Deckungskreis, dessen Budget im Haushaltsjahr nicht überschritten werden darf. Das Budget lag in 2024 bei 262.370 €, tatsächlich

verausgabt wurden 284.271 €, sodass eine Budgetüberschreitung um 21.901 € vorliegt. Da auf der Einnahmeseite noch Mindererträge von 8.250 € hinzukommen, erhöht sich diese Budgetüberschreitung auf insgesamt 30.151 €.

### Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Nachdem im Haushaltsjahr 2023 zum ersten Mal seit vielen Jahren keine Budgetüberschreitung im Ergebnishaushalt des Produktes 2512 „Ludwig Museum“ vorlag, konnte diese Entwicklung im Haushaltsjahr 2024 trotz unterjähriger Budgetsteuerung zur Einhaltung der Haushaltsansätze und mehrmaliger Aufforderung an das Ludwig Museum sowohl durch die Kämmerei als auch durch das Rechnungsprüfungsamt nicht fortgesetzt werden. Hier müssen zwingend Maßnahmen eingeleitet werden, die solchen Entwicklungen künftig entgegenwirken.

## ■ ■ Produkt des Amtes 46: Stadttheater

### Produkt 2611 Stadttheater

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
				in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	9.956	9.133	9.219	9.824	132
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-22.659	-21.868	-20.575	-21.898	-761
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-12.703	-12.735	-11.356	-12.074	-629
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-12.703	-12.735	-11.356	-12.074	-629
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-12.703</b>	<b>-12.735</b>	<b>-11.356</b>	<b>-12.074</b>	<b>-629</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-12.781</b>	<b>-12.823</b>	<b>-11.430</b>	<b>-12.165</b>	<b>-616</b>

Das Produkt umfasst das Stadttheater, ein Mehrspartentheater mit Produktionen in den Bereichen Schauspiel, Oper, Operette, Musical, Ballett, Kinder- u. Jugendtheater.

Der Jahresfehlbetrag vor ILV des Stadttheaters sank um 32 T€ gegenüber dem Vorjahreswert, was durch gestiegene Erträge um 823 T€ begründet ist, denen um 791 T€ gestiegene Aufwendungen gegenüberstehen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Jahresergebnisse im Zeitverlauf.

	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)	2024 (in €)
Erträge	7.969.385	8.022.993	9.218.837	9.133.154	9.956.279
Aufwendungen	20.180.807	18.971.998	20.574.672	21.867.956	22.659.338
Verlust vor ILV	<b>12.211.422</b>	<b>10.949.005</b>	<b>11.355.835</b>	<b>12.734.802</b>	<b>12.703.059</b>
Verlust nach ILV	<b>12.090.716</b>	<b>11.010.956</b>	<b>11.429.835</b>	<b>12.823.460</b>	<b>12.781.413</b>

Bei den Erträgen ist festzustellen, dass im Rahmen der **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge** Einnahmen aus Landeszuwendungen i.H.v. 7.920.100 € erzielt wurden, die fast genau dem Haushaltsansatz von 7.920.180 € entsprechen.



Was die Landesförderung betrifft, so bestehen seit 2017 beim Land Rheinland-Pfalz Überlegungen zum Erlass einer Verwaltungsvorschrift „Förderung von kommunalen Mehrspartentheatern mit eigener Spielstätte und eigenem Ensemble“ (VV Kommunale Theater). Eine solche Verwaltungsvorschrift ist mittlerweile abschließend erarbeitet, vom Innenministerium bereits mitgezeichnet und liegt zwischenzeitlich dem Finanzministerium zur Prüfung vor. Nach der von dort zu erwartenden Mitzeichnung wird die Verwaltungsvorschrift dem Landesrechnungshof formal zur Kenntnis gegeben und dann planmäßig zum 01.01.2026 in Kraft treten. Ihre Wirkung wird sie dann für die Haushaltsjahre 2027 ff. entfalten.

Bezüglich der Neugestaltung des Orchestervertrages mit dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie haben sich Verzögerungen ergeben, da zunächst noch unterschiedliche Rechtsauffassungen der Stadt Koblenz und des Landes Rheinland-Pfalz zu einer Beteiligung der Stadt Koblenz an Inflationsausgleichszahlungen des Landes an die Orchesterm Mitglieder in Einklang gebracht werden mussten. Außerdem enthält der bestehende Kooperationsvertrag eine Regelungslücke hinsichtlich der Übernahme von Tarifierhöhungen, die nicht prozentual, sondern in Pauschalbeträgen zwischen den Tarifvertragsparteien vereinbart wurden. Nachdem beide Sachverhalte verhandelt waren, wurde Anfang Mai 2025 ein Einigungsvorschlag des Kulturdezernenten der Stadt Koblenz für eine entsprechende Vertragsergänzung seitens des Innenministeriums akzeptiert. Ende Juli 2025 hat die Orchesterverwaltung die notwendige zahlenmäßige Basis zur Verfügung gestellt, so dass eine Vertragsergänzung nun ausgearbeitet werden kann. Anschließend können dem Innenministerium Änderungswünsche seitens der Stadt Koblenz mitgeteilt werden. Es zeichnet sich ab, dass aufgrund der verlängerten Sanierungszeit des Theaters und des Inkrafttretens der Verwaltungsvorschrift „Förderung kommunaler Mehrspartentheater“ der 01.01.2027 bzw. die Spielzeit 2027/2028 ein sinnvoller Zeitpunkt für das Inkrafttreten der Neufassung des Vertrages wäre.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (im Wesentlichen Eintrittsgelder) sind mit einem Jahresergebnis von 1.462 T€ gegenüber dem Vorjahresergebnis (1.694 T€) deutlich zurückgegangen. Die eingeschränkten Platzkapazitäten (vor allem in den Preisgruppen 1 und 2) der Interimsspielstätten sowie die teilweise deutlich reduzierten Vorstellungszahlen einzelner Produktionen machen sich im Einnahmeergebnis stärker bemerkbar als zunächst angenommen. Außerdem werden die Zahlungen an die Seilbahn Koblenz für die Gültigkeit der Tickets im Theaterzelt aus haushaltsrechtlichen Gründen als Absetzungen von der Einnahme gebucht, da es sich um durchlaufende Posten handelt. Bereinigt um diese Zahlungen betragen die privatrechtlichen Leistungsentgelte 1.527 T€.

Bei den Aufwendungen sind vor allem die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** zu benennen, die mit einem Jahresergebnis von 14.509 T€ sowohl gegenüber dem Haushaltsansatz (+ 581 T€) als auch gegenüber dem Vorjahresergebnis (+ 1.195 T€) deutlich angestiegen sind.

Im Bereich der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind hohe Ausgaben für externe Bühnentechnik (298.000 €) angefallen, obwohl das Theater eigenes Personal in dieser Berufssparte beschäftigt. Ursache der dennoch entstandenen hohen Aufwendungen sind vakante Stellen und Langzeiterkrankungen.

Die Aufwandspositionen „Personalaufwendungen“, „Versorgungsaufwendungen“, „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sowie „Sonstige laufende Aufwendungen“ bilden einen Deckungskreis, dessen Budget im Haushaltsjahr nicht

überschritten werden darf. Zur Deckung der für das Jahr 2024 festgestellten und nachvollziehbar begründeten Budgetüberschreitung erfolgte die Bewilligung einer überplanmäßigen Aufwendung i.H.v. 765.700 €.

■ **Besucherentwicklung nach Kalenderjahren**

Jahr	Besucher	Jahr	Besucher	Jahr	Besucher
2010	81.917	2015	95.134	2020	29.867
2011	90.270	2016	98.241	2021	47.115
2012	86.365	2017	95.943	2022	82.116
2013	101.948	2018	100.944	2023	95.000
2014	89.844	2019	96.938	2024	82.645

Bei einer Besucherzahl von 82.645 in 2024 war das Stadttheater zu 87 % (82,61 % im Vorjahr) ausgelastet. Das Einspielergebnis beträgt 6,94 % (7,75 % im Vorjahr).

Bei den Kennzahlen macht sich die Sondersituation aufgrund der seit Ende Juni 2024 laufenden Kernsanierung des Theaters bemerkbar. Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist daher nur bedingt gegeben.

Die **Betriebsausgabe je Besucher** beträgt vor ILV **274,18 €** (230,19 € im Vorjahr).

Aus der nachstehenden Übersicht wird ersichtlich, dass die Anzahl der Abonnenten im Vergleich zur vorangegangenen Spielzeit noch einmal geringfügig um 14 Personen angestiegen ist. Es bleibt abzuwarten, ob sich dieser Trend in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

Spielzeit	Abonnenten	Spielzeit	Abonnenten
2009/2010	3.022	2017/2018	2.175
2010/2011	2.500	2019/2020	2.055
2012/2013	2.638	2020/2021	1.581
2013/2014	2.609	2021/2022	1.538
2014/2015	2.465	2022/2023	1.492
2015/2016	2.451	2023/2024	1.630
2016/2017	2.387	2024/2025	1.644

**Abschließendes Urteil & Empfehlung:**

Der Jahresfehlbetrag des Stadttheaters ist etwas gesunken und liegt vor ILV 32 T€ unter dem Vorjahreswert. Mit 12.703 T€ bewegt er sich insgesamt weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Durch die in 2018 begonnenen umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am Theatergebäude, die auf mehrere Jahre angelegt sind und zu einem nicht unerheblichen Teil über den konsumtiven Haushalt abgewickelt werden, ist auch für die kommenden Jahresabschlüsse mit hohen Fehlbeträgen zu rechnen. Finanziell wird die Kernsanierung des Theaters mit einer Zuwendung aus dem Investitionsstock des Landes Rheinland-Pfalz i.H.v. insgesamt 16.756.000 € unterstützt.

Was die Landeszuwendung und die hiermit im Zusammenhang stehende Finanzierung des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie betrifft, bleibt abzuwarten, inwieweit hier für die Stadt Koblenz durch die nun gebotene Möglichkeit, gegenüber dem Land Änderungsvorstellungen hinsichtlich des Orchestervertrages vorzubringen, Verbesserungen erzielt werden können.



## ■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

### □ Produktübergreifende Prüfung

Das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bewirtschaftete im **Kalenderjahr 2024** insgesamt 22 Produkte. Die Abschlussergebnisse der einzelnen Produkte führten zu folgendem Gesamtergebnis:

#### ■ Gesamtabschluss – Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	113.271	99.303	99.029	115.500	-2.229
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-241.966	-225.914	-196.075	-242.899	933
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-128.695	-126.611	-97.046	-127.399	-1.296
Finanzergebnis	4	2	3	1	3
Ordentliches Ergebnis	-128.691	-126.609	-97.043	-127.398	-1.293
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-128.691</b>	<b>-126.609</b>	<b>-97.043</b>	<b>-127.398</b>	<b>-1.293</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-131.770</b>	<b>-129.263</b>	<b>-100.299</b>	<b>-130.323</b>	<b>-1.447</b>

Das **Jahresergebnis (vor ILV)** hat sich im Vorjahresvergleich zwar erneut verschlechtert (- 2.082 T€) und beträgt nunmehr – 128.691 T€; hierbei handelt es sich jedoch um eine marginale Verschlechterung (- 1,64%).

Im Vergleich zum Planansatz ist ebenfalls eine marginale Verschlechterung (-1.293 T€; - 1,01%) festzustellen. Ursächlich hierfür sind primär Mindererträge i.H.v. 2.229 T€, die jedoch zum Teil durch Aufwandseinsparungen (933 T€) kompensiert werden können.

Die Aufwendungen und Erträge teilen sich wie folgt auf:

#### ■ Sozialamt

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	76.092	65.314	62.147	74.553	1.539
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-135.073	-120.172	-109.707	-132.195	-2.878
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-58.981	-54.858	-47.560	-57.642	-1.339
Finanzergebnis	4	2	3	1	3
Ordentliches Ergebnis	-58.977	-54.856	-47.557	-57.641	-1.336
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-58.977</b>	<b>-54.856</b>	<b>-47.557</b>	<b>-57.641</b>	<b>-1.336</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-59.317</b>	<b>-55.233</b>	<b>-47.894</b>	<b>-57.923</b>	<b>-1.394</b>

■ **Jugendamt**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	37.179	33.989	36.882	40.947	-3.768
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-106.893	-105.742	-86.368	-110.704	3.811
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-69.714	-71.753	-49.486	-69.757	43
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-69.714	-71.753	-49.486	-69.757	43
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-69.714</b>	<b>-71.753</b>	<b>-49.486</b>	<b>-69.757</b>	<b>43</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-72.453</b>	<b>-74.030</b>	<b>-52.405</b>	<b>-72.400</b>	<b>-53</b>

**Entwicklung des Eigendeckungsgrades des Amtes 50 in %:**

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
45,96	47,07	49,72	45,08	51,32	52,67	49,90	50,51	43,96	46,81

**Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales:**

(vor ILV, in T€)	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge	93.113	97.958	92.932	99.029	99.303	113.271
Aufwendungen	181.438	185.979	186.248	196.075	225.914	241.966
Ergebnis	<b>-88.325</b>	<b>-88.021</b>	<b>-93.316</b>	<b>-97.043</b>	<b>-126.611</b>	<b>-128.695</b>

Die Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 14,07 % (+13.968 T€) und die Aufwendungen um 7,11 % (+16.052 T€) gestiegen, sodass sich der Jahresfehlbetrag nunmehr mit 128.695 T€ auf einen neuen Höchstwert summiert.

Davon entfallen auf:

■ **Sozialamt**

(vor ILV, in T€)	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge	65.840	61.004	60.803	62.147	65.314	76.092
Aufwendungen	104.950	107.460	106.413	109.707	120.172	135.073
Ergebnis	<b>-39.110</b>	<b>-46.456</b>	<b>-45.610</b>	<b>-47.560</b>	<b>-54.858</b>	<b>-58.981</b>

■ **Jugendamt**

(vor ILV, in T€)	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge	27.273	36.954	32.129	36.882	33.989	37.179
Aufwendungen	76.489	78.520	79.835	86.368	105.742	106.893
Ergebnis	<b>-49.216</b>	<b>-41.566</b>	<b>-47.706</b>	<b>-49.486</b>	<b>-71.753</b>	<b>-69.714</b>

■ **Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen**

Jahr	Personal- und Versorgungsaufwand / €
2018	16.478.374
2019	18.564.854
2020	17.460.133
2021	18.621.849
2022	19.795.311
2023	20.969.784
2024	24.503.840



Im Vorjahresvergleich haben sich die Personal- und Versorgungsaufwendungen um 3.534 T€ (+16,85 %) erhöht. Zurückzuführen sind diese Steigerungen im Wesentlichen auf die Besoldungserhöhungen (+4,76 %), die Tariferhöhungen (durchschnittlich +11 %), individuelle Stufensteigerungen, Stellenneubewertungen sowie Stellenneueinrichtungen (u.a. aufgrund des Ausbaus der Schulsozialarbeit, der Fallzahlsteigerungen infolge der Wohngeldreform 2023, der Erhöhung der Leitungsfreistellungsstunden in den städtischen Kindertageseinrichtungen sowie den Veränderungen im Bereich des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD) bzw. der örtlichen Betreuungsbehörde).

### Aufwendungen für Soziales pro Kopf der Bevölkerung

Jahr	Zuschuss in € vor ILV	Einwohnerzahl*	Ø Zuschuss je Einwohner / €
2014	79.390.550	110.677	717,32
2015	80.764.166	111.870	721,95
2016	88.339.584	113.197	780,41
2017	84.018.871	113.586	739,69
2018	97.081.945	113.828	852,88
2019	88.324.673	113.879	775,60
2020	88.016.073	113.296	776,87
2021	93.312.043	113.418	822,73
2022	97.043.282	115.049	843,50
2023	126.609.042	115.097	1.100,02
2024	128.694.867	115.030	1.118,79

Stand zum 31.12. \* Quelle: Statistikstelle Stadt Koblenz

Die Einwohnerzahl der Stadt Koblenz zum Stichtag 31.12.2024 ist gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil (- 67 Einwohner; -0,06 %). Gleiches gilt für den durchschnittlichen Zuschussbedarf je Einwohner; dieser beträgt nunmehr 1.118,79 € (+1,7 %; +18,79 €/Einwohner).

## Produkt 3111

## Grundversorgung und Hilfen SGB XII

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	29.052	24.438	23.219	27.887	1.165
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-45.849	-38.283	-33.518	-43.033	-2.816
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-16.797	-13.845	-10.299	-15.146	-1.651
Finanzergebnis	1	2	3	1	0
Ordentliches Ergebnis	-16.796	-13.843	-10.296	-15.145	-1.651
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-16.796</b>	<b>-13.843</b>	<b>-10.296</b>	<b>-15.145</b>	<b>-1.651</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-16.890</b>	<b>-13.975</b>	<b>-10.413</b>	<b>-15.226</b>	<b>-1.664</b>

Die Gewährung der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Hilfe zur Gesundheit, der Hilfe zur Pflege, der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten sowie die Hilfe in anderen Lebenslagen werden im **Produkt 3111** dargestellt.

Die im **Vorjahresvergleich** um 7.566 T€ gestiegenen Aufwendungen können im Berichtsjahr teilweise durch Mehrerträge i.H.v. 4.613 T€ kompensiert werden; insgesamt ergibt sich somit eine Ergebnisverschlechterung (vor ILV) von 2.953 T€ (+ 21,33 %).



Im **Planansatzvergleich** konnten Mehrerträge (+1.165 T€; +4,18%) erzielt werden, sodass die entstandenen Mehraufwendungen (+2.816 T€; +6,54%) das Jahresergebnis vor ILV weniger belasteten. Die im Vergleich zu den Planwerten erwirtschafteten **Mehrerträge** resultieren im Wesentlichen aus erhöhten Zuwendungen für Krankenbehandlungen nach § 264 SGB V im Rahmen der summarischen Abrechnungen, aus den erhöhten Erstattungen für die Grundsicherung sowie der Auflösung einer Altersteilzeitrückstellung, da sich derzeit drei Mitarbeitende in der Freistellungsphase befinden. Die **Mehraufwendungen** sind primär auf die Erhöhung der Pflege- und Vergütungssätze durch Personalkostensteigerungen bei den Leistungserbringern, die Erhöhung der allgemeinen Tarif- und Besoldungsanpassungen und zusätzlichen Aufwendungen im Bereich der Krankenbehandlungen nach § 264 SGB V zurückzuführen. Weiterhin sind hier die hohen und stark zeitversetzten Rechnungen der Krankenkassen anzuführen. Zur Wahrung der Zahlungsfristen erfolgt zunächst eine pauschale Auszahlung. Eine Zuordnung auf die tatsächlichen Kostenstellen und Konten erfolgt im Nachgang durch interne, nicht kassenwirksame, Umbuchungen auf die einzelnen Leistungsfälle im Fachverfahren. Die Abrechnung der Krankenhilfeleistungen unterliegt regelmäßigen teils starken Schwankungen. Da sich diese an den (tatsächlichen) Aufwendungen der Vorjahre und am Abrechnungszyklus der Krankenkassen orientieren, ist ein direkter Bezug zum Fallbestand zum Abrechnungszeitpunkt nicht möglich. Der Abrechnungszeitpunkt selbst ist durch die Stadt Koblenz nicht zu beeinflussen.

Die Entwicklung des Produktes stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge	21.976.094	23.634.131	23.218.910	24.438.750	29.051.820
Aufwendungen	35.883.341	34.005.771	33.518.322	38.283.283	45.849.334
Ergebnis	<b>-13.907.247</b>	<b>-10.371.640</b>	<b>-10.299.412</b>	<b>-13.844.533</b>	<b>-16.797.514</b>

## Produkt 3121

## Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	19.762	18.379	16.145	22.367	-2.605
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-32.490	-29.994	-26.815	-31.014	-1.476
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-12.728	-11.615	-10.670	-8.647	-4.081
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-12.728	-11.615	-10.670	-8.647	-4.081
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-12.728</b>	<b>-11.615</b>	<b>-10.670</b>	<b>-8.647</b>	<b>-4.081</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-12.733</b>	<b>-11.622</b>	<b>-10.675</b>	<b>-8.650</b>	<b>-4.083</b>

Das **Produkt 3121** umfasst die Leistungen zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Personen und deren Angehörige auf Grundlage des SGB II. Dargestellt werden die kommunalen Leistungen für Regelbedarfe, angemessene Bedarfe für Unterkunft und Heizung, die sogenannten flankierenden Eingliederungsleistungen (z.B. Schuldner- und Suchtberatung) sowie etwaige einmalige Leistungen für die Erstausrüstung von Wohnungen und Bekleidung. Die kommunalen Leistungen für Bildung und Teilhabe



nach dem SGB II werden im Produkt 3122/Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes abgebildet.

Das **Jahresergebnis (vor ILV)** verfehlt deutlich die **prognostizierten Jahreswerte** (-4.081 T€; -47,20 %).

Die **Mehraufwendungen** basieren größtenteils auf den bereits erläuterten allgemeinen Tarif- und Besoldungsanpassungen, der Anpassung des Bürgergeld-Regelsatzes, steigender Heiz- und Energiekosten sowie der Anpassung der Kaltmieten. Die **Ertragsminderungen** sind nahezu vollständig auf geringere Erstattungen des Bundes für die Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) zurückzuführen, die sich grundsätzlich nach den laufenden Aufwendungen für die KdU richten. Die derzeit zugrundeliegende Vereinbarung wurde seitens des Städtetages Rheinland-Pfalz mit Ablauf des Kalenderjahres 2024 gekündigt. Um Dopplungen zu vermeiden wird diesbezüglich auf die Ausführungen im Kapitel „Sonstige Prüfungen – Prüfung von Verwendungsnachweisen des Amtes 50“ verwiesen.

Abschließend ist festzustellen, dass der Zuschussbedarf im Produkt in großem Maße von der Entwicklung der Arbeitsmarktlage in Koblenz und Umgebung abhängt. Während die Arbeitslosenquote in der Stadt Koblenz im Jahr 2023 durchschnittlich noch bei 6,1 % lag, stieg diese im Berichtsjahr um 0,4 % auf 6,5 % an (Quelle: Presseinfo Nr. 2 vom 03.01.2025 der Bundesagentur für Arbeit). Die operativen Entscheidungen und Arbeitsmarktmaßnahmen im Bereich SGB II werden im Wesentlichen vom Jobcenter verantwortet.

Der **Vorjahresvergleich** zeigt, dass eine Ergebnisverschlechterung um 1.113 T€ (9,58 %) zu verzeichnen ist.

#### Übersicht über die Bedarfsgemeinschaften:

	2020	2021	2022	2023	2024
Bedarfsgemeinschaften*	5.035	4.711	4.631	4.821	4.899
Personen in Bedarfsgemeinschaften*	10.074	9.406	9.269	9.626	9.667
Personen je Bedarfsgemeinschaft*	2,11	2,00	2,00	2,00	1,97

\*Anzahl im Durchschnitt; Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Produkt 3122

## Leistungen z. Sicherung d. Lebensunterhalts (SGB II)

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.591	1.337	906	1.042	549
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-883	-840	-644	-713	-170
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	708	497	262	329	379
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	708	497	262	329	379
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>708</b>	<b>497</b>	<b>262</b>	<b>329</b>	<b>379</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>708</b>	<b>496</b>	<b>261</b>	<b>329</b>	<b>379</b>



Die Leistungen nach § 28 SGB II (Bildung und Teilhabe) werden im Produkt 3122 abgebildet. Hiernach können Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres Leistungen z. B. für den persönlichen Schulbedarf, die Schulausflüge, die Lernförderung, die Mittagsverpflegung erhalten. Berechtig für diese Leistungen sind u. a. Kinder, die Leistungen zum Lebensunterhalt nach SGB II erhalten.

Grundlage für die Ermittlung der Werte bilden die laufenden Aufwendungen der Kosten der Unterkunft/Heizung im SGB II im Produkt 3121. Die prozentuale Beteiligung des Bundes für Rheinland-Pfalz beträgt im Berichtsjahr erneut 5,3 %.

Im **Vergleich zum Haushaltsansatz** ist eine erhebliche Steigerung der Erträge (+549 T €; +52,69 %) zu verzeichnen, die sich ausschließlich aus der Beteiligung des Bundes ergibt. Die erzielten Mehrerträge konnten nicht nur die erforderlichen Mehraufwendungen (+170 T€; +5,2 %) in Gänze ausgleichen, sondern führten darüber hinaus noch zur einer signifikanten Verbesserung des geplanten Jahresergebnisses (+379 T€, +46,5 %).

Im **Vorjahresvergleich** ist eine Verbesserung des Jahresergebnisses (vor ILV) von +211 T€ (+ 42,45%) zu konstatieren.

<b>Produkt 3131</b>	<b>Hilfen für Asylbewerber</b>
---------------------	--------------------------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	5.020	2.086	4.018	2.570	2.450
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.672	-4.200	-5.068	-4.960	288
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	348	-2.114	-1.050	-2.390	2.738
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	348	-2.114	-1.050	-2.390	2.738
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>348</b>	<b>-2.114</b>	<b>-1.050</b>	<b>-2.390</b>	<b>2.738</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>322</b>	<b>-2.142</b>	<b>-1.076</b>	<b>-2.425</b>	<b>2.747</b>

Innerhalb des **Produktes 3131** werden die Leistungen zur Versorgung und Betreuung von Asylbewerbern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) dargestellt.

Sowohl im **Vergleich zum Planansatz** als auch im **Vergleich zum Haushaltsvorjahr** sind **Mehrerträge** zu verzeichnen, die im Wesentlichen auf einer Sonderzahlung des Landes für die kommunale Fluchtaufnahme i.H.v. 1.835 T € basieren. Wie bereits im Berichtsjahr 2023 durch die Rechnungsprüfung angeregt, sollte die Abbildung dieser Sondermittel im städtischen Haushalt grundsätzlich überdacht werden, da die derzeitige Praxis die Haushaltsplanung bzw. Abläufe während des Haushaltsvollzuges erschwert.

Im Bereich der **Aufwendungen** sind im **Vorjahresvergleich** Mehraufwendungen von 472 T€ zu verzeichnen. Die Abweichungen sind auf zusätzliche Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie gestiegene Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bzw. für die in diesem Kontext stehenden Ausgaben für Bildung und Teilhabe zurückzuführen. Im Berichtsjahr konnten die zusätzlichen Personal- und Versorgungsaufwendun-



gen im **Planansatzvergleich** durch Aufwandseinsparungen im Bereich der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz kompensiert werden.

Die Erträge und Aufwendungen entwickelten sich wie folgt:

(vor ILV, in €)	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge	1.768.923	1.670.226	4.018.303	2.086.339	5.019.802
Aufwendungen	4.037.124	3.461.019	5.068.066	4.200.814	4.671.931
Ergebnis	<b>-2.268.201</b>	<b>-1.790.793</b>	<b>-1.049.763</b>	<b>-2.114.475</b>	<b>347.871</b>

Die Zahl der Hilfeempfänger stellt sich wie folgt dar:

	2020	2021	2022	2023	2024
Hilfeempfänger zum 31.12. d.J.	691	753	2.206	974	1.401

Quelle: Jahresberichte des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bis 2022; eigene Auswertung aus dem Fachverfahren Care4

## Produkt 3141 Soziale Einrichtungen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	24	0	0	0	24
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-180	-284	-230	-150	-30
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-156	-284	-230	-150	-6
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-156	-284	-230	-150	-6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-156</b>	<b>-284</b>	<b>-230</b>	<b>-150</b>	<b>-6</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-242</b>	<b>-348</b>	<b>-305</b>	<b>-206</b>	<b>-36</b>

Die Leistungen der Stadt Koblenz an die AWO Koblenz für den laufenden Betrieb des städtischen Übernachtungsheims werden innerhalb des **Produktes 3141** „Soziale Einrichtungen“ nachgewiesen.

Das Jahresergebnis (vor ILV) überschreitet marginal den **Planansatz** (+4 %). Dies resultiert aus der Tatsache, dass keine Rückstellung für die ausstehende Jahresabrechnung 2024 gebildet wurde und die im Haushaltsjahr 2023 gebildete Rückstellung nur teilweise ertragswirksam aufgelöst wurde.

Die deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses im **Vergleich zum Vorjahr** (2023: - 45,07 %) ist primär auf die durch das Rechnungsprüfungsamt veranlasste Anpassung des Tages-/Übernachtungssatzes zum 01.01.2024 zurückzuführen (vgl. hierzu die Ausführungen im Schlussbericht 2023). Die im letzten Bericht prognostizierte Reduzierung des Zuschussbedarfes konnte zum Prüfungszeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden, da die finale Abrechnung für das Jahr 2024 noch ausstand; es wird jedoch seitens der Rechnungsprüfung weiterhin mit einer Entlastung des städtischen Haushaltes gerechnet.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-256	-170	-146	-216	-40
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-256	-170	-146	-216	-40
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-256	-170	-146	-216	-40
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-256</b>	<b>-170</b>	<b>-146</b>	<b>-216</b>	<b>-40</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-258</b>	<b>-172</b>	<b>-146</b>	<b>-218</b>	<b>-40</b>

Die gewährten Leistungen zur medizinischen Rehabilitation nach SGB IX werden in diesem Produkt abgebildet.

Das Land Rheinland-Pfalz ist grundsätzlich für die Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen ab dem 18. Lebensjahr mit Behinderungen sowie für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben auch bei minderjährigen Menschen mit Behinderungen zuständig. Für diese Aufgaben erstattet das Land den kommunalen Trägern 50 % der entstandenen Leistungsaufwendungen abzüglich der damit zusammenhängenden Erträge. Die Zuständigkeit für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen bis zum 18. Lebensjahr beziehungsweise bis zum Ende des Regelschulbesuches, falls dieser nach Vollendung des 18. Lebensjahres der Leistungsberechtigten liegt, obliegt den kommunalen Trägern. Für diese Leistungen erhält die Stadt Koblenz keine Erstattung des Landes.

Der **Vergleich des Jahresergebnisses (vor ILV) mit dem Vorjahr** zeigt, dass Mehraufwendungen von 86 T€ (+50,59 %) und im **Vergleich mit dem Haushaltsansatz** Mehraufwendungen von 40 T€ (+18,52 %) verausgabt wurden. Die Aufwandssteigerung ist hier insbesondere auf eine Umstellung der Buchungssystematik nach Abschluss der Landesrahmenvereinbarung „Frühförderung“ zurückzuführen, ähnlich wie in den Fällen der Schulinternate, nur ohne Rückwirkung. Zuvor entfielen diese Komplexleistungen unter die heilpädagogischen Leistungen im Produkt 3164, gehören aber korrekterweise in das gegenständliche Produkt 3161, wie spätestens mit der o.g. Landesrahmenvereinbarung klargestellt wurde.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	4.435	4.214	4.736	4.859	-424
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-8.999	-8.492	-8.596	-9.820	821
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.564	-4.278	-3.860	-4.961	397
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.564	-4.278	-3.860	-4.961	397
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-4.564</b>	<b>-4.278</b>	<b>-3.860</b>	<b>-4.961</b>	<b>397</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-4.570</b>	<b>-4.287</b>	<b>-3.868</b>	<b>-4.967</b>	<b>397</b>

Das **Produkt 3162** umfasst die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen gemäß SGB IX. Dies sind u.a. Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder bei anderen privaten oder öffentlichen Arbeitgebern.

Diese Leistungen werden unter dem Begriff der Eingliederungshilfe subsumiert; hierfür ist bei erwachsenen Menschen ab dem 18. Lebensjahr mit Behinderungen sowie für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bei minderjährigen Menschen mit Behinderungen grundsätzlich das Land zuständig. Die kommunalen Träger erhalten für diese Aufgaben eine Landeserstattung i.H.v. 50% der entstandenen Leistungsaufwendungen abzüglich der in diesem Kontext stehenden Erträge. Die Zuständigkeit für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen bis zum 18. Lebensjahr beziehungsweise bis zum Ende des Regelschulbesuches, falls dieser nach Vollendung des 18. Lebensjahres der Leistungsberechtigten liegt, liegt bei den kommunalen Trägern. Für diese Leistungen erhält die Stadt Koblenz keine Erstattung des Landes.

Die innerhalb des Produktes zu verzeichnenden **Erträge** basieren überwiegend auf Erstattungen des Landes. Federführende Position innerhalb der geleisteten **Aufwendungen** sind die Leistungen für Beschäftigungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

Im **Soll-/Ist-Vergleich** sind Aufwandseinsparungen (821 T€) festzustellen; diese führten aufgrund der bestehenden Erstattungsregelung in der Folge auch primär zu den Ertragsminderungen (-424 T€).

Das **Jahresergebnis (vor ILV)** hat sich lediglich marginal um 6,69 % verschlechtert. Dies resultiert aus gestiegenen Vergütungssätzen, die wiederum auf höheren Personalkosten beruhen.

Die Anzahl der Hilfeempfänger innerhalb dieses Produktes stellt sich wie folgt dar:

	2020	2021	2022	2023	2024
Budget für Arbeit	9	8	6	9	10
Werkstatt für Menschen mit Behinderung	373	377	391	371	362
Beschäftigte bei anderen Leistungsanbietern	0	0	0	0	1

Quelle: Monitoring des Amtes 50 bzw. Auswertung aus dem Fachverfahren Care4

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	62	142	88	96	-34
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.036	-3.534	-2.804	-3.858	822
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.974	-3.392	-2.716	-3.762	788
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.974	-3.392	-2.716	-3.762	788
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-2.974</b>	<b>-3.392</b>	<b>-2.716</b>	<b>-3.762</b>	<b>788</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-2.977</b>	<b>-3.397</b>	<b>-2.718</b>	<b>-3.764</b>	<b>787</b>

Das **Produkt 3163** beinhaltet die Leistungen zur Teilhabe an Bildung gemäß SGB IX. Diese Hilfeleistungen sollen eine individuelle Lebensführung für leistungsberechtigte Menschen mit Behinderung - die der Würde des Menschen entspricht – und eine volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglichen. Hierzu zählt auch die Aufgabe, den Leistungsberechtigten eine ihrer Fähigkeiten und Leistungen entsprechende Schulbildung bzw. eine schulische und hochschulische Aus- und Weiterbildung für einen Beruf zur Förderung ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Die **Erträge** sind sowohl im **Vorjahresvergleich** (-80 T€; -56,34 %), als auch im **Planansatzvergleich** (-34 T€; -35,42 %) deutlich gesunken. Dies ist primär auf Mindererträge im Bereich der Kostenbeiträge und des Aufwendungsersatzes (-38 T€) zurückzuführen (vgl. hierzu Ausführungen im Schlussbericht 2023). Anzumerken ist jedoch, dass sich die Erträge im Berichtsjahr im arithmetischen Mittel vergleichbarer Jahre befinden.

Im **Vergleich zum Haushaltsvorjahr** (-498 T€; -14,09 %) sowie auch im Vergleich der **kalkulierten Aufwendungen** (-822 T€; -21,31 %) sind **Aufwandsminderungen** festzustellen. Dieser Rückgang ist auf mehrere Gründe zurückzuführen. Zum einen, dass Weiterberechnungen an Dritte erst nach entsprechendem Rechnungseingang erfolgen. Dies führt stets zu einer zeitlichen Verzögerung über die Haushaltsjahre hinweg. Im Jahr 2024 gab es außerdem weitere Besonderheiten dergestalt, dass aufgrund eines Fehlers in der Buchungssystematik rückwirkend Fälle, die Schulinternate betreffen, umgebucht werden mussten. Diese Fälle liefen in der Vergangenheit vollständig unter Produkt 3163, werden jedoch mittlerweile danach unterschieden, ob die Unterbringung im Schulinternat tatsächlich aus Gründen zur Teilhabe an Bildung bedingt ist oder aus anderen, z.B. familiären, Gründen. Hier erfolgten – rückwirkende - Umbuchungen, die sich in der Konsequenz aufwandsmindernd in Produkt 3163 und aufwands erhöhend in Produkt 3164 ausgewirkt haben. Weiterhin herrschte im Jahr 2024 aufgrund der Personalsituation im Fachbereich der Eingliederungshilfe ein erheblicher Rückstand an Rechnungsabgleichungen, die in der Folge erst im Jahr 2025 kassenwirksam wurden. Die Fallzahlen sind nur marginal (-6 Fälle) gesunken.

Im **Vorjahresvergleich** ist federführend ursächlich für die Steigerungen die verwaltungsweite extreme Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Weiterhin gab es einen Personalzuwachs.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	15.187	13.623	11.962	14.849	338
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-33.460	-29.750	-26.702	-33.910	450
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-18.273	-16.127	-14.740	-19.061	788
Finanzergebnis	3	0	0	0	3
Ordentliches Ergebnis	-18.270	-16.127	-14.740	-19.061	791
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-18.270</b>	<b>-16.127</b>	<b>-14.740</b>	<b>-19.061</b>	<b>791</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-18.289</b>	<b>-16.154</b>	<b>-14.756</b>	<b>-19.077</b>	<b>788</b>

In diesem Produkt werden die Leistungen zur Sozialen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, die eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen oder erleichtern sollen, etwa durch Leistungen für Wohnraum, Assistenzleistungen oder Leistungen zur Mobilität, abgebildet.

Das **Jahresergebnis (vor ILV)** fällt mit 18.270 T€ um 791 T€ besser aus als anvisiert; dies ergibt sich primär aus Mehrerträgen (+338 T€) und Minderaufwendungen (+450 T€). Prägend sind hier **Mehrerträge** aus Pflegegeldzahlungen durch andere Sozialleistungsträger (+157 T€), zusätzliche Erträge aus Kostenbeiträgen und Erstattungen für Aufwendungsersatz (+62 T€), aus Tilgungen und Zinsen für darlehnsweise gewährte Hilfen (+37 T€) und Landeserstattungen für Leistungen der Eingliederungshilfe (+70 T€). Die **Minderaufwendungen** setzen sich überwiegend aus höheren Personal- und Versorgungsaufwendungen, aus Einzelwertberichtigungen, aus reduzierten Aufwendungen für heilpädagogische Leistungen, höheren Aufwendungen für Assistenzleistungen und reduzierten Aufwendungen für Leistungen zur sozialen Teilhabe zusammen.

Im **Vergleich zum Vorjahr** hingegen ist eine Ergebnisverschlechterung (vor ILV) um 2.143 T€ infolge gestiegener Aufwendungen (+3.710 T€, +12,5 %) festzustellen. Um Dopplungen zu vermeiden, wird an dieser Stelle auf die Ausführungen zu den Produkten 3161 bzw. 3163 verwiesen.

## Produkt 3169

## Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	84	116	235	93	-9
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-210	-240	-690	-211	1
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-126	-124	-455	-118	-8
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-126	-124	-455	-118	-8
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-126</b>	<b>-124</b>	<b>-455</b>	<b>-118</b>	<b>-8</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-129</b>	<b>-128</b>	<b>-465</b>	<b>-120</b>	<b>-9</b>

Die sonstigen Leistungen der Eingliederungshilfe werden innerhalb des **Produktes 3169** dargestellt. Hierzu zählen u.a. die Assistenzleistungen an Mütter und Väter mit Behinderung, Fahrtkosten, Kosten für das Ehrenamt und Leistungen zur Erreichbarkeit.

Hier ist zu konstatieren, dass sowohl im Hinblick auf das **Jahresergebnis (vor ILV) des Vorjahres** als auch im Hinblick auf den **Planansatz** im Berichtsjahr lediglich marginale Abweichungen anzumerken sind.

Prägend mit 75 T€ im **Ertragsbereich** sind die Erträge aus Leistungen anderer Sozialleistungsträger für das trägerübergreifende Budget. Die **Aufwendungen** teilen sich im Wesentlichen mit 83 T€ auf die Verbandsumlage für den Zweckverband zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe (KommZB), mit 70 T€ auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen und mit 48 T€ auf die Leistungen im Kontext der Hilfgewährung auf.

## Produkt 3311

## Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	306	350	226	140	166
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.019	-846	-934	-1.048	29
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-713	-496	-707	-908	195
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-713	-496	-707	-908	195
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-713</b>	<b>-496</b>	<b>-707</b>	<b>-908</b>	<b>195</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-719</b>	<b>-508</b>	<b>-714</b>	<b>-913</b>	<b>194</b>



Das **Produkt 3311** umfasst die Zuschüsse an die Träger und Verbände der Wohlfahrtspflege, die Zuschüsse an Beratungsstellen und Hilfsdienste, die institutionelle Förderung des Frauenhauses, die Förderung von Wohngemeinschaften und die Förderung der Kontakt- und Informationsstelle für psychisch belastete Menschen. Außerdem werden die Kosten für die gemeinsame Psychiatriekoordination mit der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz sowie die Aufwendungen für den Ausbau der aufsuchenden Sozialarbeit am Bahnhofplatz im Produkt abgebildet.

Im **Planansatzvergleich** besteht innerhalb der **Erträge** eine Diskrepanz von +166 T€ (+118,57 %); diese beruht primär auf einer Spende der Sparkasse für den Produktzweck i.H.v. 130 T€. Der Vergleich in Bezug auf die **Aufwendungen** hat ergeben, dass Einsparungen i.H.v. 29 T€ erfolgten. Diese setzen sich überwiegend aus Steigerungen für Personal- und Versorgungsaufwendungen (+92 T€), Einsparungen innerhalb der Sach- und Dienstleistungen (-14 T€) und Minderaufwendungen innerhalb der Aufwendungen der sozialen Sicherung (-97 T€) zusammen. Die Steigerungen im Personalbereich ergeben sich primär aus den allgemeinen Tarif- und Besoldungsanpassungen sowie dem Vakanzfaktor. Um Dopplungen zu vermeiden, wird diesbezüglich auf die bereits getätigten Erläuterungen verwiesen. Innerhalb der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden auch die Zahlungen nach dem Landesrahmenvertrag über die Arbeit und Finanzierung von Pflegestützpunkten gem. § 7c SGB XI dargestellt. Die Einsparungen im Vergleich zum Haushaltsansatz ergeben sich primär aus dem reduzierten Zuschussbedarf des Frauenhauses, der in der Umstellung der Abrechnungspraxis begründet ist und keine Nachteile für das Frauenhaus zur Folge hat (vgl. hierzu Ausführungen im Schlussbericht 2023).

Zusammenfassend lässt sich im **Ergebnisvergleich (vor ILV) mit den Haushaltsjahren 2021 und 2022** feststellen, dass die Anstrengungen, die zu Minderaufwendungen führten, in der Folge das Jahresergebnis nahezu stabilisiert haben. Das Jahresergebnis 2023 stellt einen Einmaleffekt dar, der für eine langfristige Beurteilung nicht repräsentativ ist.

<b>Produkt 3411</b>	<b>Unterhaltsvorschussleistungen</b>
---------------------	--------------------------------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	5.086	4.318	4.024	4.063	1.023
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-6.832	-5.785	-5.391	-6.027	-805
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.746	-1.467	-1.367	-1.964	218
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.746	-1.467	-1.367	-1.964	218
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.746</b>	<b>-1.467</b>	<b>-1.367</b>	<b>-1.964</b>	<b>218</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-1.771</b>	<b>-1.496</b>	<b>-1.386</b>	<b>-1.979</b>	<b>208</b>

Der Soll-Ist-Vergleich hat eine **Ertragssteigerung** von 1.023 T€ (+25,18 %) und eine **Aufwandserhöhung** von 805 T€ (+13,36 %) ergeben, sodass das Jahresergebnis vor ILV trotz Mehraufwendungen um 218 T€ (+ 11,10 %) verbessert werden konnte.



Der **Vergleich mit dem Berichtsjahr 2023** ergibt hingegen eine Steigerung des Jahresfehlbetrages um 279 T€, d.h. um 19,02 %. Dies resultiert aus einer Ertragssteigerung (+17,79 %) und einer zugleich höheren Steigerung der Aufwendungen (+18,10 %).

Die gestiegenen **Aufwendungen** sind auf die Entwicklung der Fallzahlen sowie die Erhöhung der Leistungssätze um durchschnittlich 50 € pro Altersgruppe und Kind zurückzuführen. Die erzielten **Erträge** stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den getätigten Aufwendungen. Derzeit werden die Kosten vom Bund zu 40 % getragen. Das Land und die Kommunen teilen sich den verbleibenden Anteil je zur Hälfte (also je 30 %).

Die Fallzahlen sind im Berichtsjahr leicht gestiegen. Die Entwicklung wird nachfolgend tabellarisch dargestellt:

	2020	2021	2022	2023	2024
laufende Fälle zum 31.12.	1.370	1.424	1.361	1.429	1.424
im Jahresverlauf eingestellte Fälle	265	210	264	218	292
<b>Gesamt</b>	<b>1.635</b>	<b>1.634</b>	<b>1.625</b>	<b>1.647</b>	<b>1.716</b>

Quelle: Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bzw. Auswertung aus dem Fachverfahren Care4

#### Entwicklung der **Rückgriffsquote**:

	2020	2021	2022	2023	2024
Rückgriffsquote	23,25%	23,95%	26,35%	23,33%	19,21%

Quelle: Statistische Erhebung des LSJV RLP und Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Festzustellen ist, dass die Rückgriffsquote im Berichtsjahr (-4,12 %) erneut gesunken ist. Anzumerken ist jedoch, dass diese dennoch über dem Bundesdurchschnitt von 17% liegt (lt. Bekanntmachung des BMBFSFJ).

Die zuvor aufgezeigte negative Entwicklung der Rückgriffsquote ist u.a. im Rückgang der Leistungsfähigkeit der Unterhaltsschuldner und im BGH-Beschluss vom 31.05.2023 (Az. XII ZB 190/22) hinsichtlich des § 7a UVG begründet. Hiernach konnte in Fällen, in denen der Unterhaltsschuldner im Sozialleistungsbezug (z.B. SGB II-Bezug) stand, die Forderung weder gerichtlich geltend gemacht noch vollstreckt werden. Auch nach Wegfall der Voraussetzungen des § 7a UVG (also z.B. wenn der Unterhaltsschuldner wieder Erwerbseinkommen erzielte) war keine Nachforderung für die Vergangenheit möglich. Da viele Unterhaltsschuldner im Sozialleistungsbezug stehen, kam es aufgrund des BGH-Beschlusses zu vermehrten Forderungsausfällen. An dieser Stelle ist bereits jetzt darauf hinweisen, dass § 7a UVG zum Jahreswechsel 2024/ 2025 ersatzlos gestrichen und somit die vorgenannte Entscheidung des BGH hinfällig wurde. Die gerichtliche Durchsetzung und Vollstreckung von Forderungen gegenüber Unterhaltsschuldnern im Sozialleistungsbezug ist dadurch grundsätzlich wieder möglich.

Perspektivisch ist daher wieder von einer positiven Entwicklung der Rückgriffsquote auszugehen. Die Rechnungsprüfung hält weiterhin an ihrer Empfehlung, Rückgriffe und Rückforderungen von Leistungen möglichst zeitnah vorzunehmen, fest.

## Produkt 3431    Betreuungsleistungen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1	1	1	1	0
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-487	-447	-447	-497	10
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-486	-446	-446	-496	10
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-486	-446	-446	-496	10
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-486</b>	<b>-446</b>	<b>-446</b>	<b>-496</b>	<b>10</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-498</b>	<b>-456</b>	<b>-454</b>	<b>-506</b>	<b>8</b>

Das **Produkt 3431** umfasst alle im Zusammenhang mit dem Betreuungsrecht stehenden Erträge und Aufwendungen. Hierzu zählt auch die örtliche Betreuungsbehörde der Stadt Koblenz. Sie informiert Bürgerinnen und Bürger über das Betreuungsrecht und die Möglichkeiten der Vorsorge. Auf Grundlage des Landesgesetzes zur Ausführung des Betreuungsrechtes (AGBtR) erfolgt hierüber die Förderung der Betreuungsvereine. Die Höhe der Zuwendungspauschalen an die Betreuungsvereine wird vom Land festgelegt.

Die **Erträge** setzen sich primär aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (z.B. für Beglaubigungen) zusammen. Im **Aufwendungsbereich** sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen und die Zuwendungen für Personal- und Sachkosten an die Betreuungsvereine prägend.

Das **Jahresergebnis (vor ILV)** ist sowohl im Vorjahresvergleich, als auch im Vergleich zum Planansatz nahezu konstant.

## Produkt 3511    Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	564	624	595	645	-81
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.708	-2.496	-2.655	-2.320	-388
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.144	-1.872	-2.060	-1.675	-469
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.144	-1.872	-2.060	-1.675	-469
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-2.144</b>	<b>-1.872</b>	<b>-2.060</b>	<b>-1.675</b>	<b>-469</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-2.219</b>	<b>-1.939</b>	<b>-2.111</b>	<b>-1.736</b>	<b>-483</b>

Innerhalb des **Produktes 3511** werden das Wohngeld, die Leistungen des Landesblindengeld- und Landespflegegeldgesetzes, die Leistungen der Alten- und Behindertenhilfe, das Elterngeld, die Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz sowie das Projekt „Gemeindeschwester Plus“ dargestellt.

Im **Vergleich zum Haushaltsvorjahr** sind **Mindererträge** (-60 T€; -9,62 %) und **Mehraufwendungen** (+212 T€; +8,49 %) zu verzeichnen, sodass sich eine Ergebnisverschlechterung vor ILV (-272 T€; 14,53 %) ergibt.

Der **Soll-Ist-Vergleich** zeigt, dass sich die **Mehraufwendungen** (+ 388 T€; +16,72 %) primär aus höheren Personal- und Versorgungsaufwendungen (+ 521 T€; + 44,91 %) und verminderten Aufwendungen für Leistungen nach dem Landesblindengeldgesetz (-110 T€; -14,80 %) ergeben. Die zusätzlichen Aufwendungen im Personalbereich resultieren federführend aus dem Vakanzfaktor und der verwaltungsweiten extremen Erhöhung der Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird an dieser Stelle auf frühere Ausführungen verwiesen. Die Minderaufwendungen für Leistungen nach dem Landesblindengeldgesetz sind aufgrund der bestehenden Erstattungsregelung des Landes primär ursächlich für die **Mindererträge** (-81 T€; -12,56 %).

## Produkt 3521 Bildung und Teilhabe

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	4	3	15	2	2
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-822	-594	-421	-444	-378
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-818	-591	-406	-442	-376
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-818	-591	-406	-442	-376
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-818</b>	<b>-591</b>	<b>-406</b>	<b>-442</b>	<b>-376</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-823</b>	<b>-598</b>	<b>-413</b>	<b>-446</b>	<b>-377</b>

Leistungen zur Bildung und Teilhabe können Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres u.a. für den persönlichen Schulbedarf, Schulausflüge, Lernförderung und Mittagsverpflegung erhalten. Berechtigt für diese Leistungen sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, deren Familien bestimmte staatliche Leistungen (z.B. Sozialhilfe, Wohngeld) erhalten.

Es sind teils deutliche Abweichungen im **Vergleich zum Haushaltsansatz** festzustellen. Die Erträge weichen um 2 T€ (+100,00 %) und die Aufwendungen um 378 T€ (+85,13 %) ab. Die **Steigerung im Ertragsbereich** resultiert aus Kostenbeiträgen und Aufwendungs- bzw. Kostenersatz. Die **gestiegenen Aufwendungen** sind zum einen auf die Steigerung der Fallzahlen – die u.a. noch auf der Wohngeldreform und der damit einhergehenden Ausweitung der Anspruchsberechtigung beruht - und zum anderen auf den erleichterten Zugang zur Beantragung von Leistungen zur Lernförderung zurückzuführen.



Im Vergleich zum **Kalenderjahr 2023** sind die Erträge um 1 T€ und die Aufwendungen um 228 T€ gestiegen. Um Doppelungen zu vermeiden, wird bzgl. der **Mehraufwendungen** auf die o.g. Ausführungen verwiesen.

## Produkt 3611 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. -pflege

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	251	225	207	214	37
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.217	-3.437	-2.747	-3.634	-583
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.966	-3.212	-2.540	-3.420	-546
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.966	-3.212	-2.540	-3.420	-546
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-3.966</b>	<b>-3.212</b>	<b>-2.540</b>	<b>-3.420</b>	<b>-546</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-3.988</b>	<b>-3.227</b>	<b>-2.550</b>	<b>-3.435</b>	<b>-553</b>

Innerhalb des **Produktes 3611** werden die Erträge und Aufwendungen für die Übernahme von Elternbeiträgen, sowie die Tagespflege abgebildet. Der Förderauftrag der Kindertagesbetreuung umfasst die Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes. Die Kinder sind ihrem Entwicklungsstand entsprechend zu beteiligen. Kindertagesbetreuung erfolgt in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege.

### KiTa-Plätze (nach Mittagsverpflegung aufgeschlüsselt):

Altersbereich	KiTa-Plätze <u>ohne</u> Mittagsverpflegung	KiTa-Plätze <u>mit</u> Mittagsverpflegung	Plätze gesamt
unter 2 Jahre	7	203	210
über 2 Jahre	768	3.283	4.051
Schulkinder	0	374	374
<b>Gesamt</b>	<b>775</b>	<b>3.860</b>	<b>4.635</b>

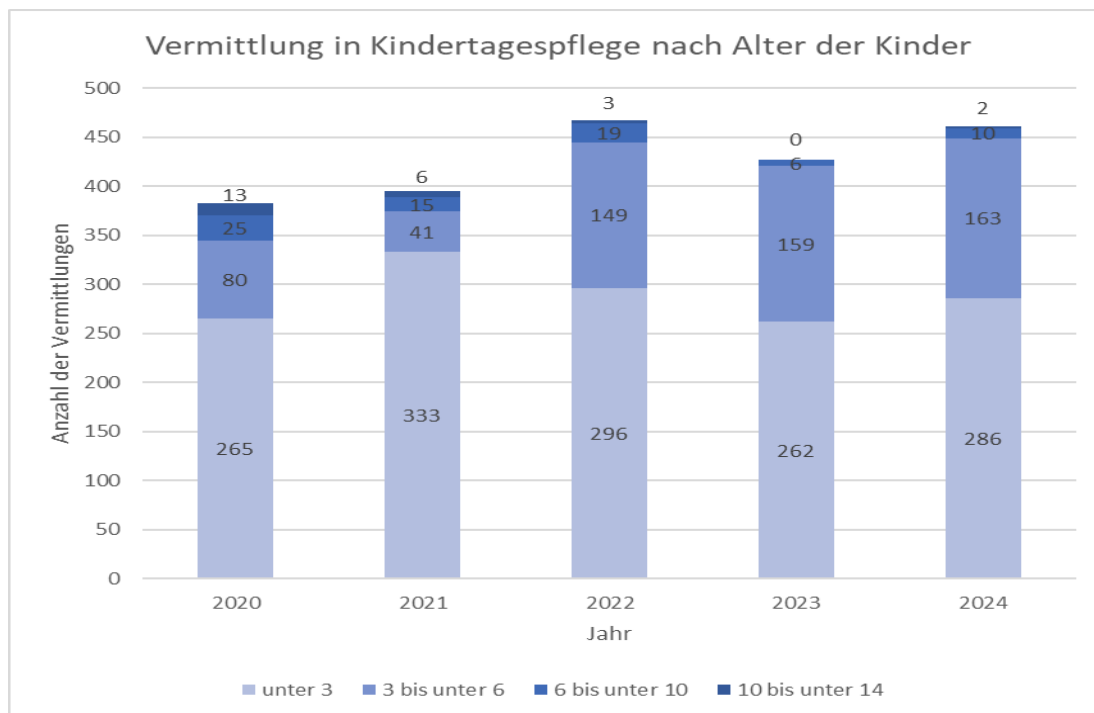
Quelle: eigene Auswertung des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Die Gesamtzahl der Plätze ist gegenüber den Vorjahren (2022: 4.682 Plätze; 2023: 4.706 Plätze) geringfügig auf 4.635 Plätze gesunken. Der Hauptgrund hierfür ist teilweise fehlendes Personal. Fehlt Personal, so müssen die Plätze in einer Kita reduziert werden, obwohl räumlich gesehen mehr Kinder betreut werden könnten.

Sowohl die tatsächlichen Erträge als auch die tatsächlichen Aufwendungen des Produktes liegen über den **Planansätzen** (Erträge +17,3 %; Aufwendungen +16 %), sodass der Jahresfehlbetrag vor ILV um 546 T€ (+16 %) größer als geplant ausfällt. Die **Mehrerträge** resultieren nahezu ausschließlich aus gestiegenen Einnahmen im Bereich der pauschalierten Kostenbeiträge für die Kindertagespflege. Der pauschalierte Kostenbeitrag wird nach § 90 SGB VIII u.a. für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege nach §§ 22-24 SGB VIII erhoben. Die **Mehraufwendungen** ergeben sich aus Einsparungen im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen, der Reduzierung der Aufwendungen im Bereich der Übernahme von Eltern-/Essenbeiträgen und zusätzlichen Aufwendungen für die Tagespflege aufgrund der Entwicklung der Fallzahlen sowie der steigenden Sachkostenpauschale.



Der **Vorjahresvergleich** ergibt Mehrerträge von 26 T€ (+11,56 %) und Mehraufwendungen von 780 T€ (+22,69 %).



Die Entwicklung des Jahresergebnisses in diesem Produkt stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge	21.165.782	182.819	207.373	224.796	250.641
Aufwendungen	37.833.909	2.338.712	2.747.827	3.436.809	4.216.707
<b>Ergebnis</b>	<b>-16.668.127</b>	<b>-2.155.893</b>	<b>-2.540.454</b>	<b>-3.212.013</b>	<b>-3.966.066</b>

## Produkt 3621 Jugendarbeit

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	42	382	242	38	4
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-651	-923	-849	-616	-35
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-609	-541	-607	-578	-31
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-609	-541	-607	-578	-31
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-609</b>	<b>-541</b>	<b>-607</b>	<b>-578</b>	<b>-31</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-614</b>	<b>-548</b>	<b>-613</b>	<b>-582</b>	<b>-32</b>

Die Erträge und Aufwendungen zur Förderung externer Maßnahmen und Institutionen, die Jugendfreizeitarbeit, eigene Ferienmaßnahmen, die außerschulische Jugendbildung, die Stadtranderholung und Ferienfreizeiten werden in dem **Produkt 3621** erfasst.



Im Berichtsjahr wurden die **Haushaltsansätze** sowohl im Ertragsbereich (+10,52 %), als auch im Bereich der Aufwendungen (+5,68 %) marginal überschritten.

Die Abweichungen im **Vergleich zum Haushaltsvorjahr** hingegen sind jedoch erheblich (Erträge: -89,00 %; Aufwendungen -29,47 %). Diese Abweichungen resultieren, wie im letzten Schlussbericht ausgeführt, auf den vormals zusätzlichen Erträgen/Aufwendungen aus dem Förderprogramm „Aufholen nach Corona“.

## Produkt 3631 Sonst. Leistungen d. Kinder-, Jugend-, Familienhilfe

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	7.033	5.623	5.187	5.639	1.394
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-34.907	-33.689	-27.995	-34.985	78
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-27.874	-28.066	-22.809	-29.346	1.472
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-27.874	-28.066	-22.809	-29.346	1.472
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-27.874</b>	<b>-28.066</b>	<b>-22.809</b>	<b>-29.346</b>	<b>1.472</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-28.067</b>	<b>-28.242</b>	<b>-22.915</b>	<b>-29.489</b>	<b>1.422</b>

Das **Produkt 3631** umfasst die Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, die allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, die Hilfen zur Erziehung, die vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen und die Jugendgerichtshilfe.

Durch **Ertragssteigerungen** (+24,72 %) und **Aufwandseinsparungen** (-0,22 %) konnte das **Jahresergebnis vor ILV im Ansatzvergleich** um 5,02 % verbessert werden.

Prägend für die **Ertragssteigerungen im Vergleich zu den kalkulierten Ansätzen** sind die zusätzlichen Erträge im Kontext der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (+624 T€), im Bereich der Heimerziehung und sonstigen betreuten Wohnform (+447 T€) sowie der sozialpädagogischen Familienhilfe (+158 T€). Im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer erfolgt eine 100 %-Erstattung, sodass die gestiegenen Fallzahlen die Mehrerträge begründen. Der Prozentsatz, auf dem die Landeserstattung nach § 26 AGKJHG u.a. für die sozialpädagogische Familienhilfe basiert, variiert jedes Jahr; im Kalenderjahr 2024 betrug dieser 6,591 %. Die zusätzlichen Erträge im Kontext sonstige betreute Wohnformen ergeben sich u.a. aufgrund nur eines Zuständigkeitswechsels.

Im **Vergleich zum Planansatz** ergeben sich im Kalenderjahr **Minderaufwendungen**. Diese folgen aus reduzierten Personal- und Versorgungsaufwendungen, zusätzlichen Aufwendungen im Bereich der sozialen Sicherung und Einsparungen für Sach- und Dienstleistungen. Die Mehraufwendungen im Bereich der sozialen Sicherung resultieren aus einer Verschärfung und Kumulierung von Problemlagen in den Familien, die intensivere oder auch mehrere Hilfen erforderlich machen, um das Kindeswohl zu wahren. Perspektivisch ist daher mit einem weiteren Anstieg der Aufwendungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung zu rechnen. Die Fälle in der Jugendhilfe werden zunehmend komplexer: Mehrfachproblematiken in Familien (z. B. psychische Erkrankungen, Armut, Sucht, Migration, Gewalt) führen zu einem höheren Betreuungs- und Steuerungsaufwand.

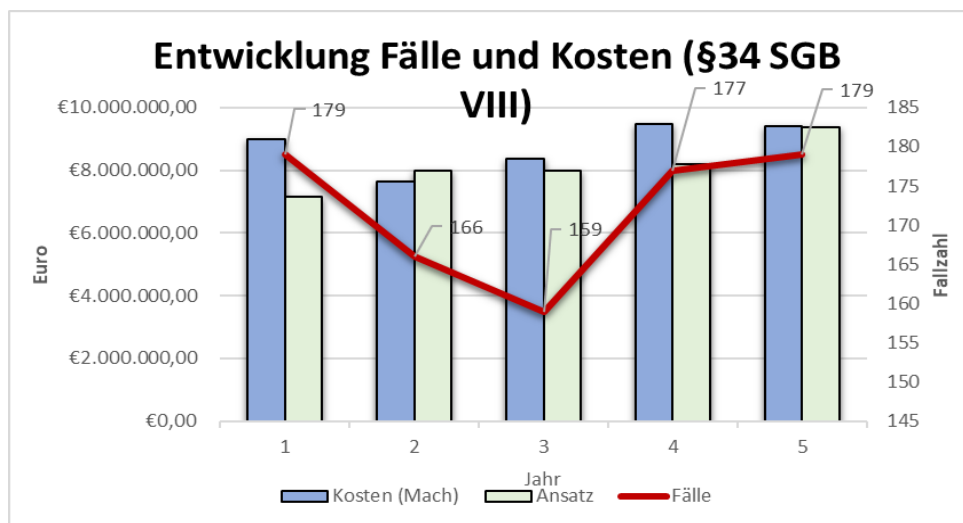
Dadurch steigen die Dauer und Intensität einzelner Hilfen – mit entsprechend höheren Kosten. Da es immer mehr Minderjährige gibt, die fremd- und eigengefährdend agieren und damit im Gruppenalltag in den Einrichtungen zu massiven Problemen führen, gehen die Einrichtungen inzwischen neue Wege, indem z.B. Sicherheitsdienste eingesetzt werden. Diese Zusatzkosten schlagen sich in den Kostensätzen nieder, was zu deutlichen Steigerungen der Jugendhilfekosten führt.

Ein Anstieg der Aufwendungen ist aber auch in den erhöhten Entgelten bei den Leistungserbringern begründet. Abschließend sei jedoch angemerkt, dass die Planung der Haushaltsansätze je nach Hilfe-/Leistungsart ggf. schwierig ist, da bereits 1-2 sehr kostenintensive Fälle oder Erstattungen aufgrund von Zuständigkeitswechseln zu massiven Ansatzveränderungen führen können.

Der **Vorjahresvergleich** zeigt, dass das Jahresergebnis (vor ILV) lediglich marginal abweicht und somit nahezu stabil ist (-0,68 %).

Exemplarisch erfolgt anhand von 3 verschiedenen Hilfen, die diesem Produkt zugeordnet sind, eine grafische Darstellung der Entwicklung:

	Jahr	Anzahl Fälle	Kosten	Ansatz
1	2020	179	8.974.768,91 €	7.170.000,00 €
2	2021	166	7.635.646,45 €	7.980.000,00 €
3	2022	159	8.377.778,27 €	7.990.000,00 €
4	2023	177	9.469.206,01 €	8.190.000,00 €
5	2024	179	9.418.072,44 €	9.380.000,00 €

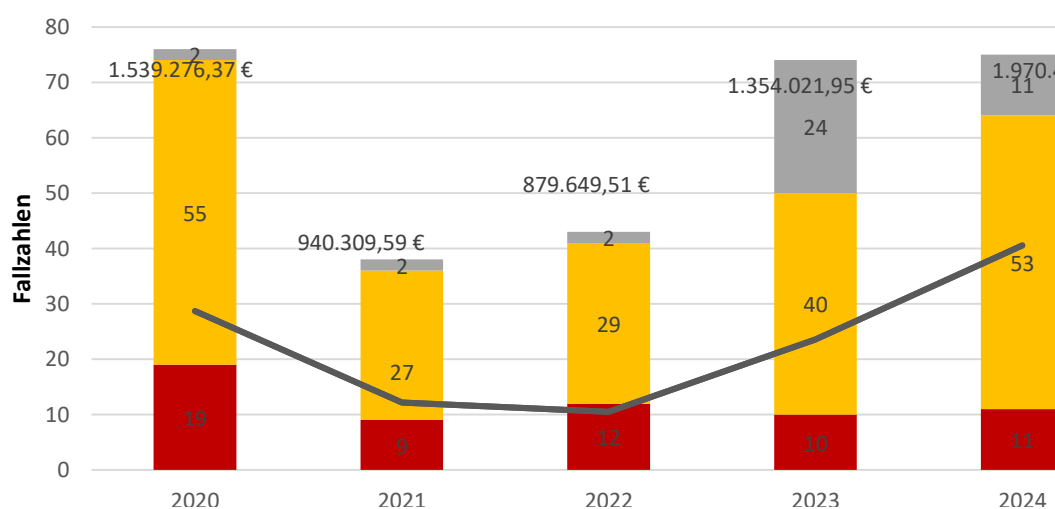


Quelle: eigene Auswertung des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Jahr	Ambulante Hilfe zur Erziehung (HzE)	Stationäre Hilfe zur Erziehung (HzE)	vorläufige Schutzmaßnahmen	erstattungsfähige Kosten
2020	19	55	2	1.539.276,37 €
2021	9	27	2	940.309,59 €
2022	12	29	2	879.649,51 €
2023	10	40	24	1.354.021,95 €
2024	11	53	11	1.970.430,88 €



## Hilfe und Kosten für die Betreuung unbegleiteter ausländischer Minderjähriger



Quelle: eigene Auswertung des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Aufgrund der aktuellen Kriege, Umweltkatastrophen und politischen Krisen ist perspektivisch bei den ungeleiteten minderjährigen Ausländern weiterhin mit einem Anstieg der Fallzahlen und infolgedessen mit steigenden Aufwendungen zurechnen.

Jahr	Ambulante Eingliederungshilfe (EGH)	Teilstationäre Eingliederungshilfe (EGH)	Stationäre Eingliederungshilfe (EGH)
2020	142	0	8
2021	147	1	9
2022	144	1	9
2023	149	1	8
2024	169	0	7

Quelle: eigene Auswertung des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

## Produkt 3651 Tageseinrichtungen für Kinder

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.724	1.734	1.408	2.109	-385
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-7.190	-6.927	-5.906	-8.271	1.081
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-5.466	-5.193	-4.498	6.162	696
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-5.466	-5.193	-4.498	6.162	696
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-5.466</b>	<b>-5.193</b>	<b>-4.498</b>	<b>6.162</b>	<b>696</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-7.384</b>	<b>-6.731</b>	<b>-6.865</b>	<b>-8.056</b>	<b>672</b>

Im **Produkt 3651** werden alle Erträge und Aufwendungen der städtischen Kindertagesstätten und der Kindertageseinrichtungen, die in städtischer Bauträgerschaft stehen, dar-



gestellt. Die Förderung freier Träger und deren KiTa-Einrichtungen, die Sach- und Personalkosten für diese Einrichtungen, die Sprachförderung und der Sozialfond „Mittagessen“ werden im Produkt 3655 "Förderung anderer Träger" dargestellt.

Zurückzuführen sind die im Ansatzvergleich festzustellenden **Minderaufwendungen**, die schlussendlich für die Ergebnisverbesserung (vor ILV) verantwortlich sind, primär auf die reduzierten Personal- und Versorgungsaufwendungen von 1.051 T€. Die Planabweichungen im Kontext Personal- und Versorgungsaufwendungen resultieren vorrangig aus Stellenvakanzen in Kindertagesstätten sowie dem Vakanzfaktor. Bzgl. des Vakanzfaktors wird auf bereits getätigte Ausführungen verwiesen. Die zuvor beschriebenen Minderaufwendungen führen in der Folge, aufgrund der bestehenden Erstattungsregelungen für die Landeszuwendungen, teilweise auch zu **Mindererträgen**.

Abschließend kann im **Vergleich mit dem Berichtsjahr 2023** subsumiert werden, dass das Jahresergebnis (vor ILV) sich lediglich um 273 T€ (-5,26 %) verschlechtert hat.

Die Kennzahlen der städtischen Einrichtungen werden nachfolgend dargestellt:

	Eulenhorst, Metternich	Pustebume, Neuendorf	Zauberland, Rübenach	Rappelkiste, Güls	Klitzeklein, Metternich ab Juli 2021
<b>2020</b>	<b>36510100</b>	<b>36510200</b>	<b>36510300</b>	<b>36510400</b>	<b>36511100</b>
<b>Aufwand</b>	1.104.460 €	1.155.009 €	798.234 €	1.280.165 €	
<b>Kapazität Ø</b>	116	194	100	137	
<b>Belegung Ø</b>	103	131	89	111	
<b>Kosten/Belegung</b>	10.697 €	8.806 €	8.986 €	11.507 €	
<b>Auslastung</b>	88,88 %	67,61 %	88,83 %	81,20 %	
<b>2021</b>	<b>36510100</b>	<b>36510200</b>	<b>36510300</b>	<b>36510400</b>	<b>36511100</b>
<b>Aufwand</b>	1.175.807 €	1.253.658 €	882.091 €	1.403.989 €	225.052 €
<b>Kapazität Ø</b>	113	185	98	130	30
<b>Belegung Ø</b>	102	143	85	107	30
<b>Kosten/Belegung</b>	11.546 €	8.752 €	10.337 €	13.111 €	7.502 €
<b>Auslastung</b>	90,52 %	77,43 %	87,07 %	82,16 %	100,00 %
<b>2022</b>	<b>36510100</b>	<b>36510200</b>	<b>36510300</b>	<b>36510400</b>	<b>36511100</b>
<b>Aufwand</b>	1.053.859 €	1.138.134 €	892.271 €	1.254.786 €	1.076.643 €
<b>Kapazität Ø</b>	110	176	96	127	30
<b>Belegung Ø</b>	102	161	87	115	25
<b>Kosten/Belegung</b>	10.315 €	7.073 €	10.266 €	10.903 €	42.499 €
<b>Auslastung</b>	92,88%	91,43%	90,54%	90,62%	84,44%
<b>2023</b>	<b>36510100</b>	<b>36510200</b>	<b>36510300</b>	<b>36510400</b>	<b>36511100</b>
<b>Aufwand</b>	1.314.140 €	2.008.196 €	954.108 €	1.565.197 €	664.227 €
<b>Kapazität Ø</b>	110	176	96	127	30
<b>Belegung Ø</b>	99	149	86	114	22
<b>Kosten/Belegung</b>	13.308 €	13.516 €	11.094 €	13.770 €	30.539 €
<b>Auslastung</b>	89,77%	84,42%	89,58%	89,50%	72,50%
<b>2024</b>	<b>36510100</b>	<b>36510200</b>	<b>36510300</b>	<b>36510400</b>	<b>36511100</b>
<b>Aufwand</b>	1.368.193 €	2.030.980 €	998.799 €	1.638.873 €	700.874 €
<b>Kapazität Ø</b>	110	160	96	127	30
<b>Belegung Ø</b>	92	138	85	112	20
<b>Kosten/Belegung</b>	14.845 €	14.753 €	11.808 €	14.600 €	35.044 €
<b>Auslastung</b>	83,79%	85,62%	88,11%	88,39%	66,67%

Quelle: Datenangaben des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Die Ergebnisentwicklung stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Erträge	1.665.610	1.413.429	1.407.775	1.734.239	1.724.304
Aufwendungen	4.710.652	5.242.846	5.905.526	6.927.405	7.190.295
Ergebnis	<b>-3.045.042</b>	<b>-3.829.417</b>	<b>-4.497.751</b>	<b>-5.193.166</b>	<b>-5.465.991</b>



## Produkt 3655 Förderung anderer Träger

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	22.863	21.545	25.621	28.699	-5.836
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-49.282	-51.632	-40.167	-53.682	4.400
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-26.419	-30.087	-14.546	-24.983	-1.436
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-26.419	-30.087	-14.546	-24.983	-1.436
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-26.419</b>	<b>-30.087</b>	<b>-14.546</b>	<b>-24.983</b>	<b>-1.436</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-26.431</b>	<b>-30.095</b>	<b>-14.556</b>	<b>-24.990</b>	<b>-1.441</b>

Das **Produkt 3655** beinhaltet die Sach- und Personalkosten der freien Träger, die Zuschüsse an die freien Träger, die Kosten für die Durchführung der Sprachförderung sowie den Sozialfonds „Mittagessen“.

Innerhalb des Produktes sind im Berichtsjahr in Bezug auf den Haushaltsansatz erhebliche **Mindererträge** von 5.836 T€ (-20,34 %) sowie **Minderaufwendungen** (-8,20 %) festzustellen; dies führt daher zu einer Erhöhung des geplanten Jahresfehlbetrages (+5,75 %). Ursächlich für die Mindererträge sind mit 5.464 T€ im Wesentlichen reduzierte Zuwendungen des Landes für Sach- und Personalkosten. Demgegenüber stehen reduzierte Aufwendungen von 4.400 T€, die ebenfalls mit 3.714 T€ primär auf Minderaufwendungen für Sach- und Personalkosten zurückzuführen sind. Die Diskrepanz zwischen **Planansatz** und Jahresergebnis ergibt sich also sowohl auf der **Ertrags-** als auch auf der **Aufwandsseite**. Konkret betrachtet resultiert dies u.a. aus offenen Abrechnungen für Personal- und Sachkosten sowie für das Sozialraumbudget ab Einführung des neuen KiTa-Gesetzes, die seitens des Landes noch nicht final abgerechnet sind. Außerdem wurde das Sozialraumbudget nicht vollumfänglich verausgabt. Die im letzten Schlussbericht erwähnte Rückstellung erfolgte für das Haushaltsjahr 2024 nicht mehr; nach Auskunft des Fachamtes wurden die Abschlagszahlungen an die Träger - auf Basis der Übergangsvereinbarung mit Gültigkeit bis 31.12.2023 - entsprechend angepasst, sodass keine höheren Nachzahlungen zu erwarten sein dürften.

Im **Vorjahresvergleich** hat sich das Jahresergebnis (vor ILV) des Produktes um 3.668 T€ (+12,19 %) verbessert. Dies resultiert vorwiegend aus den o.g. Gründen.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	180	161	193	184	-4
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.766	-3.206	-3.170	-3.437	-329
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.586	-3.045	-2.977	-3.253	-333
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.586	-3.045	-2.977	-3.253	-333
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-3.586</b>	<b>-3.045</b>	<b>-2.977</b>	<b>-3.253</b>	<b>-333</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-4.146</b>	<b>-3.544</b>	<b>-3.375</b>	<b>-3.813</b>	<b>-332</b>

Die Erträge und Aufwendungen im Kontext der Einrichtungen der Jugendarbeit, wie z.B. der Jugendtreffs, der Jugendbegegnungsstätten „Haus Metternich“ und „Maulwurf“, des Jugend- und Bürgerzentrums Karthause sowie des Spielhauses/Spielmobiles KOWELIX werden innerhalb des **Produktes 3661** dargestellt.

Der **Soll-Ist-Vergleich** zeigt sowohl eine marginale Abweichung im **Ertragsbereich** (-4 T€; -2,17 %) als auch eine Abweichung im **Aufwandsbereich** (-329 T€; -9,57 %). Die Mehraufwendungen ergeben sich hier im Wesentlichen aus den folgenden Faktoren: Steigerung der Personal- und Versorgungsaufwendungen (+ 56 T€), erhöhte Aufwendungen für Spielplätze (+161 T€) und für das JüBüZ auf der Karthause (+28 T€) sowie erhöhte Abschreibungen für Spielgeräte etc. (+65 T€).

Im **Vergleich zum Vorjahr** ergeben sich sowohl bei den Erträgen (+19 T€; +11,8 %) als auch bei den Aufwendungen (+560 T€; +17,47 %) Abweichungen. Der Jahresfehlbetrag erhöht sich um 541 T€ (+17,77 %). Im **Aufwandsbereich** ist die Steigerung überwiegend auf die Erhöhung der Personal- und Versorgungsaufwendungen (+283 T€) und die Erhöhung der Aufwendungen des Eigenbetriebs „Grünflächen und Bestattungswesen“ für die Pflege und Unterhaltung der Spiel- und Bolzplätze (+219 T€) zurückzuführen. Die **Mehrerträge** resultieren primär aus der ertragswirksamen Auflösung der gebildeten Sonderposten aus Zuwendungen für Spielgeräte etc. (+14 T€).

## ■ ■ Produkte des Amtes 52: Sport- und Bäderamt

### Produkt 4211 Förderung des Sports

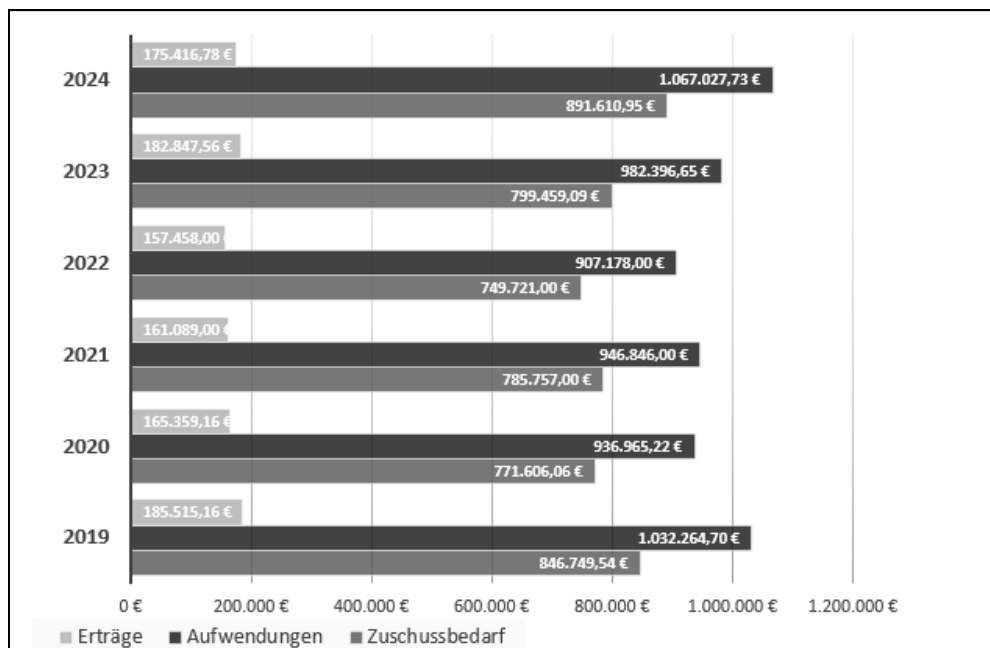
	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	175	183	157	60	115
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.067	-982	907	-1.096	29
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-892	-799	-750	-1.036	144
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-892	-799	-750	-1.036	144
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-892</b>	<b>-799</b>	<b>-750</b>	<b>-1.036</b>	<b>144</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-870</b>	<b>-808</b>	<b>-760</b>	<b>-1.028</b>	<b>158</b>

Dieses Produkt umfasst die Bereiche der Sportverwaltung und der Sportförderung.

Der **Eigendeckungsgrad** hat sich gegenüber dem Vorjahr (18,64 %) auf **16,44 %** verringert und weist nach dem Höchststand 2023 wieder eine Trendumkehr vor.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Eigendeckungsgrad in %	16,20	17,97	17,65	17,01	17,31	18,64	16,44

Die Einnahmen von 175 T€ konnten im Berichtsjahr ungefähr auf dem Stand der Vorjahre gehalten werden (2024: 183 T€), jedoch haben sich auf der Gegenseite die Aufwendungen von 982 T€ im Vorjahr auf nunmehr 1.067 T€ erhöht, was im Ergebnis einen Zuschussbedarf von knapp 892 T€ bedeutet (Vorjahr 799 T€). Damit schlägt eine Ergebnisverschlechterung zum Vorjahr um 93 T€ zu Buche.



Auch im Mehrjahresvergleich zeigt sich die ansteigende Tendenz bei den Aufwendungen, bei annähernd stabilen Erträgen.

Die **Erträge aus Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträgen** bleiben mit 117 T€ auf dem Vorjahresniveau und stellen damit eine konstante Einnahmequelle dar.

**Kostenerstattungen und Kostenumlagen** liegen im Ergebnis mit 57 T€ knapp oberhalb des Haushaltsansatzes von 54 T€. Im Vorjahresvergleich wurden insgesamt gut 6 T€ weniger vereinnahmt. Hauptbestandteil dieser Position ist die Erstattung von 50% der Personalkosten der Projektleitung "Sport in Schule und Verein", welche durch die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz erfolgt.

Mit 30,3 % (Vorjahr 24,6 %) hat sich der Anteil der **Personalaufwendungen einschließlich der Versorgungsaufwendungen** an der Summe der gesamten laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Mit Personal- und Versorgungsaufwendungen von 323 T€ (Vorjahr: 242 T€) wird der Vorjahreswert um 81 T€ überschritten. Auch gegenüber dem Haushaltsansatz (218 T€) ergibt sich eine Überschreitung von 105 T€.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** liegen im Berichtsjahr mit insgesamt 40 T€ in etwa auf dem Niveau des Haushaltsansatzes von 36 T€. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Aufwendungen um 11 T€. Die größten Anteile entfallen im Berichtsjahr auf Mietkosten für Segelfreizeiten (21 T€), Aufwendungen im Rahmen des Sporterlebnistages (5 T€) und EDV-Kosten (12 T€).

## Produkt 4241 Sportstätten und Bäder

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	812	828	775	753	59
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.762	-5.895	-5.632	-5.613	-149
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.950	-5.067	-4.857	-4.860	-90
Finanzergebnis	0	-8	-6	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.950	-5.075	-4.864	-4.860	-90
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-4.950</b>	<b>-5.075</b>	<b>-4.864</b>	<b>-4.860</b>	<b>-90</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-7.019</b>	<b>-7.057</b>	<b>-6.516</b>	<b>-7.540</b>	<b>521</b>

Das Produkt umfasst alle Sportstätten im Stadtgebiet, insbesondere das Stadion Oberwerth, die städtischen Sporthallen, Sportplätze und Sporteinrichtungen, die Hallenbäder, das Freibad Oberwerth sowie die Freizeitanlagen und den Hilfsbetrieb Sportstättenunterhaltung.

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes bleibt mit 14 % auf einem stabilen Niveau. Mit 14,09 % liegt dieser knapp über dem Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre von 13,72 %.

(vor ILV)	2019	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Eigendeckungsgrad in %</b>	11,48	16,51	12,83	13,76	14,04	14,09



▪ **Ergebnisentwicklung der letzten Jahre**

(vor ILV)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)	2024 (in €)
Erträge	560.809	763.485	591.336	774.853	828.471	811.988
Aufwendungen	-4.885.012	-4.623.090	-4.608.022	-5.632.316	-5.894.894	-5.762.130
Ergebnis/Verlust	<b>-4.324.203</b>	<b>-3.859.605</b>	<b>-4.016.685</b>	<b>-4.857.462</b>	<b>-5.066.423</b>	<b>-4.950.142</b>

Das **Ergebnis** vor ILV hat sich gegenüber dem Vorjahr um 116 T€ verbessert. Nach erfolgter ILV ergibt sich eine leichte Ergebnisverbesserung um 38 T€.

(nach ILV)	2019	2020	2021	2022	2023	Ø letzte 5 Jahre	2024
Ergebnis in Mio. €	-6,23	-5,17	-5,61	-6,51	-7,06	-6,12	-7,02

Der Verlust bewegt sich im Berichtsjahr, nach einer signifikanten Steigerung im Vorjahr, ungefähr auf dem Vorjahresniveau und beträgt nunmehr 7,02 Mio. €.

Der durchschnittliche Verlust der Jahre 2019 - 2023 beträgt in etwa 6,12 Mio. €. Der im Jahr 2020 festgestellte Rückgang scheint nur temporärer Natur gewesen zu sein, da in den Folgejahren die Verluste wieder deutlich ansteigen bzw. auf einem hohen Niveau bleiben.

Die **Ertragsseite** konnte mit insgesamt 812 T€ nicht ganz an das Vorjahresergebnis anknüpfen (Vorjahr 828 T€). Größter Posten sind hier die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (Eintrittsgelder), welche mit 411 T€ zu Buche schlagen und damit das Vorjahresergebnis in diesem Bereich um knapp 66 T€ steigern konnten.

Die **Aufwendungen** insgesamt verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang um 133 T€ auf insgesamt 5,76 Mio. €. Maßgeblich sind hier u.a. die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** zu nennen, die sich mit 1,51 Mio. € (Vorjahr: 1,95 Mio. €) gegenüber dem Niveau des Vorjahres deutlich verringert haben (Rückgang um 446 T€). Größter Kostenfaktor sind und bleiben die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** mit 2,60 Mio. € (Vorjahr: 2,30 Mio. €). Diese haben sich im Berichtsjahr um 305 T€ erhöht und bleiben somit auf einem sehr hohen Niveau im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen.

■ ■ **Produkt des Amtes 61: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung**

**Produkt 5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen**

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	826	299	1.426	1.850	-1.024
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.677	-3.337	-3.450	-5.177	1.500
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.851	-3.038	-2.024	-3.327	476
Finanzergebnis	-56	-21	-129	-415	359
Ordentliches Ergebnis	-2.907	-3.059	-2.153	-3.742	835
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-2.907</b>	<b>-3.059</b>	<b>-2.153</b>	<b>-3.742</b>	<b>835</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-3.151</b>	<b>-3.273</b>	<b>-2.342</b>	<b>-3.985</b>	<b>834</b>



Zu den wesentlichen Aufgaben des Produktes zählt die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung der Stadt Koblenz unter Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Belange.

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 22,5 % (2023: 8,96 %, 2022: 41,3 %, 2021: 28,4 %, 2020: 25,0 %). Bei planmäßigen Erträgen und Aufwendungen wäre im Haushaltsjahr 2024 ein Eigendeckungsgrad von 35,7 % zu verzeichnen gewesen. Aufgrund der im nachfolgenden Absatz beschriebenen Mindererträge von 1.024 T€ gegenüber dem Haushaltsansatz reduzierte sich jedoch der Eigendeckungsgrad auf 22,5 %. Zum Vergleich: Im Haushaltsjahr 2022 lag der Eigendeckungsgrad bei 249 T€ über dem Planansatz liegenden Erträgen und ähnlichen Aufwendungen wie im Berichtsjahr bei 41,3 %.

Bei den **laufenden Erträgen aus Verwaltungstätigkeit** dominieren die **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge**. Insbesondere aufgrund von Minderausgaben durch Verzögerungen bei der Umsetzung der für 2024 vorgesehenen Ordnungsmaßnahmen der Koblenzer Wohnbau im Fördergebiet „Soziale Stadt Neuendorf“ konnte mit Einnahmen von lediglich 381 T€ ein Teil der geplanten Fördersummen i.H.v. 1.831 T€ im Haushaltsjahr 2024 nicht generiert werden. Es handelt sich hierbei um Fördermittel, welche an die Koblenzer Wohnbau für die durch diese umzusetzenden Ordnungsmaßnahmen (hauptsächlich Freilegung und Neugestaltung der Außenanlagen in der Großsiedlung) weitergeleitet werden. Nach einem vorangegangenen Wechsel des Planungsbüros ist die Ausführungsplanung inzwischen abgeschlossen, die Ausschreibung der Bauleistungen soll noch in 2025 erfolgen.

Auf der **Ausgabenseite** kam es insbesondere aufgrund von Verzögerungen bei der Maßnahmenumsetzung der Koblenzer Wohnbau im Projekt „Ordnungsmaßnahmen Koblenzer Wohnbau Großsiedlung Neuendorf“ zu geringeren Ausgaben. Von der ursprünglich geplanten Summe i.H.v. insgesamt 1.488 T€ konnten lediglich 90 T€ verausgabt werden.

Nachdem im Haushaltsjahr 2019 die Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit aufgrund wesentlicher Korrekturen im Bereich des Anlagevermögens gegenüber 2018 um 2,164 Mio. € erhöht waren, blieb das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit im HHJ 2024 mit 2.851 T€ (2023: 3.038 T€, 2022: 2.027 T€, 2021: 2.762 T€, 2020: 2.556 T€) unterhalb des Ansatzes i.H.v. 3.327 T€.

Bei den **Sonstigen laufenden Erträgen** ist insbesondere aufgrund der Auflösung von Rückstellungen für die Fördergeldrückerstattung des Projektes Zentralplatz i.H.v. 203 T€ sowie für den Zinsbescheid für das Sanierungsgebiet Boelcke-Kaserne i.H.v. 225 T€ ein gegenüber dem Ansatz (1 T€) ergebnisverbessernder höherer Ertrag erzielt worden.

Die für das Haushaltsjahr 2024 eingeplanten **Zinsaufwendungen** sind durch nicht mehr zu zahlende Zinsen auf die Rückzahlungen von Fördergeldern der Maßnahmen Sanierungsgebiete Altstadt und Ehrenbreitstein mit 56 T€ um 361 T€ niedriger als der Ansatz i.H.v. 417 T€.

Bei der **Überprüfung des Deckungskreises** A610000002 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 61/Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung) wurde keine Überschreitung festgestellt. Bei einem Haushaltsansatz von 2.357 T€ wurden 1.317 T€ verausgabt.



## ■ ■ Produkte des Amtes 62: Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

### Produkt 1142 Liegenschaften

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.785	1.311	3.184	4.074	-2.289
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.255	-906	-1.156	-1.095	-160
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	530	405	2.028	2.979	-2.449
Finanzergebnis	0	0	3	0	0
Ordentliches Ergebnis	530	405	2.031	2.979	-2.449
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>530</b>	<b>405</b>	<b>2.031</b>	<b>2.979</b>	<b>-2.449</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>453</b>	<b>288</b>	<b>1.944</b>	<b>2.895</b>	<b>-2.442</b>

Der Erwerb und der Verkauf von Grundvermögen, welches insb. für städtische Maßnahmen benötigt wird oder als Tauschfläche für eigenes Grundvermögen geeignet ist, die Vermarktung von Grundvermögen, die pflegliche und wirtschaftliche Verwaltung des sonstigen unbebauten Grundvermögens und die Verwaltung der Miet-/ Pacht- und Erbbaurechtsverträge zählen für das Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement zu den wichtigsten Aufgaben. Die hiermit verbundenen Ziele sind die Förderung der Durchgrünung der Stadt und die Freihaltung von klimawirksamen Freiflächen von Bebauung, die Schaffung von Ruhe- und Rückzugsräumen für Mensch und Tier sowie die Vernetzung der einzelnen Biotope zur Erhaltung einer intakten Tier- und Pflanzenwelt.

Die **Entwicklung im Zeitablauf** wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

(vor ILV)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)	2024 (in €)
Erträge	1.494.436	2.085.969	4.346.710	3.183.920	1.310.821	1.785.032
Aufwendungen	-1.290.456	-937.718	-1.249.588	-1.156.377	-905.919	-1.255.238
<b>Ergebnis</b>	<b>203.980</b>	<b>1.148.250</b>	<b>3.097.173</b>	<b>2.030.555</b>	<b>404.902</b>	<b>529.794</b>

Der **Eigendeckungsgrad** vor ILV beträgt im Berichtsjahr 142,2 % (2023: 144,7 %, 2022: 275,4 %, 2021: 347,9 %, 2020: 222,4 %).

Im Haushaltsjahr 2024 liegen die Erträge 2.289 T€ **unter** dem Ansatz. (2023: 1.610 T€, 2022: +3.184 T€, 2021: +2.720 T€, 2020: -123 T€) und werden bestimmt durch die sonstigen laufenden Erträge. Im Vergleich zum Haushaltsansatz, der mit 4.074 T€ gegenüber dem Ansatz für das Haushaltsjahr 2023 (2.921 T€) erhöht wurde, ergaben sich im Wesentlichen die nachfolgend aufgeführten Mindererträge bei den Grundstücksveräußerungen. Die Haushaltsansätze verliefen in den vergangenen Jahren schwankend in folgenden Höhen: Haushaltsjahr 2022: 9.902 T€, 2021: 1.627 T€, 2020: 2.209 T€ und 2019: 3.310 T€.

- **Projekt P621007 "Allgemein unbebauter Grunderwerb"**: Die im Haushaltsjahr 2024 geplante Veräußerung von landwirtschaftlichen Flächen an einen Nahversorger mit einem 1.500 T€ über dem Buchwert liegenden Ertrag kam nicht zu Stande.

Bei einem Ansatz von 1.645 T€ konnten lediglich Erträge i.H.v. 109 T€ erwirtschaftet werden, es wurde somit ein Minderertrag von 1.536 T€ erzielt.

- **Projekt P621033 „Gewerbegrundstücke Industriegebiet A61 B-Plan 257f“:** Für die geplante Veräußerung von Gewerbegrundstücken mit einer Gesamtfläche von ca. 22.750 m<sup>2</sup> waren 1.802 T€ veranschlagt. Tatsächlich konnte jedoch nur eine Fläche von 12.875 m<sup>2</sup> veräußert werden. Der erzielte Ertrag lag bei 997 T€, die Mindereinnahmen betragen somit 805 T€.

Bei der **Überprüfung des Deckungskreises** A62000001 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 62/Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement) wurde keine Überschreitung festgestellt. Bei einem Haushaltsansatz von 1.526 T€ wurden 1.337 T€ verausgabt.

## Produkt 5551

## Kommunaler Forstbetrieb

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	824	1.145	1.143	793	31
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.872	-1.692	-1.795	-1.926	54
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.048	-547	-651	-1.133	85
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.048	-547	-651	-1.133	85
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-1.048</b>	<b>-547</b>	<b>-651</b>	<b>-1.133</b>	<b>85</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-1.131</b>	<b>-621</b>	<b>-729</b>	<b>-1.258</b>	<b>127</b>

Innerhalb des Amtes für Stadtvermessung und Bodenmanagement führt die Abteilung Kommunaler Forstbetrieb eine naturgemäße nachhaltige Forstwirtschaft unter Berücksichtigung der Erholungs- und Schutzfunktion des Waldes aus. Ferner werden allen Benutzern des Waldes zielgruppenspezifische Angebote unterbreitet.

Der **Eigendeckungsgrad** vor ILV beträgt im Berichtsjahr 44,0 % (2023: 67,7 %, 2022: 63,7 %, 2021: 71,2 %, 2020: 73,0 %).

Die **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstigen Transfererträge** liegen im Ergebnis 75 T€ über dem Ansatz von 145 T€. Dies ist insbesondere auf Zuwendungen i.H.v. 167 T€ für klimaangepasstes Waldmanagement und eine Spende der Sparkasse i.H.v. 20 T€ zurückzuführen.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** liegen im Ergebnis 116 T€ (2023: +192 T€, 2022: +458 T€, 2021: +152 T€, 2020: +440 T€) unter dem Ansatz von 573 T€ (2023: 674 T€, 2022: 667 T€, 2021: 655 T€, 2020: 638 T€). Die Mindererträge resultieren im Wesentlichen aus gegenüber dem Ansatz von 505 T€ geringeren Erlösen i.H.v. 372 T€ aus dem Holzverkauf. In den vergangenen Jahren konnten die Erlöse durch den Holzverkauf sowie insb. die Vermarktung des durch den starken Borkenkäferbefall betroffenen Holzes und die hieraus resultierenden Mehrerträge noch stabilisiert werden.



In den letzten Jahren wurde das beschädigte Holz (Kalamitätsholz) entfernt, diese Vorräte sind in dem Maße nicht mehr vorhanden, sodass auch weniger Zwangsholz erfolgt. Seit 2023 wurde in Natura2000 Beständen (FFH-Gebiete + Vogelschutzgebiete) in den Beständen mit einem Alter von über 100 Jahren (über alle Baumarten) ein Einschlagsstopp verhängt. In den forstwirtschaftlich genutzten Beständen darf keine naturschutzfachliche Verschlechterung mehr entstehen. Der reduzierte Hiebsatz wurde und wird in den Planungen der Haushaltsjahre 2024 und folgende berücksichtigt.

Ferner ergaben sich für Jagdentgelte und sonstige Nutzungsgebühren 28 T€, Mieterträge (Funkturn etc.) 43 T€ und Einnahmen für Motorsägens Schulungen i.H.v. 3 T€.

Aus der Summe der laufenden Aufwendungen nehmen die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** neben den Ausgaben für Personal (2024: 1.110 T€, 2023: 906 T€, 2022: 1.012 T€, 2021: 984 T€, 2020: 931 T€) mit 591 T€ den zweithöchsten Betrag ein. Der Haushaltsansatz von 776 T€ wird im Haushaltsjahr durch geringere Aufwendungen um 185 T€ unterschritten. Zu den maßgeblichen Aufwendungen zählten Vergaben an Fremdfirmen zum Fällen und Rücken von Holz, zur Aufforstung und Pflege und für das Räumen von Flächen zur Verkehrssicherung (2024: 406 T€, 2023: 384 T€, 2022: 385 T€, 2021: 569 T€), Verbrauchsmaterial und Pflanzenlieferungen (2024: 62 T€, 2023: 56 T€, 2022: 79 T€, 2021: 130 T€), Kontrollen und Reparaturen von Waldspielplätzen (25 T€), Fahrzeugunterhaltung und Betriebskosten (20 T€), Beiträge zu Berufsverbänden und Versicherungen (34 T€).

#### **Abschließendes Urteil & Empfehlung:**

Die städtische Forstwirtschaft ist u.a. bedingt durch die sich verändernden klimatischen Verhältnisse nach wie vor problembehafteter als in den vergangenen Jahren. Der Jahresfehlbetrag liegt mit 1.048 T€ deutlich über den durchschnittlichen Jahresfehlbeträgen der Jahre 2017-2023 i.H.v. 587 T€ (2023: 621 T€, 2022: 729 T€, 2021: 632 T€, 2020: 683 T€, 2019: 581 T€, 2018: 244 T€ und 2017: 621 T€).

Den gegenüber den vergangenen Jahren in geringerer Höhe erzielten Erlösen stehen die tendenziell auch weiter steigenden Aufwendungen, insbesondere für die Bekämpfung des Borkenkäfers und die Aufforstung von Brachflächen, gegenüber. Aufgrund des v.g. durch die Naturschutzbehörden verhängten Einschlagstopps ist ein weiterer Rückgang der Erlöse aus dem Holzverkauf zu erwarten.

## ■ ■ Produkte des Amtes 65: Zentrales Gebäudemanagement

### Produkt 1144 Zentrales Gebäudemanagement

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	In T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	10.480	3.631	3.937	7.125	3.355
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-51.362	-46.711	-43.533	-51.877	515
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-40.882	-43.080	-39.596	-44.752	3.870
Finanzergebnis	-12	-1	-5	-1	-11
Ordentliches Ergebnis	-40.894	-43.081	-39.601	-44.753	3.859
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-40.894</b>	<b>-43.081</b>	<b>-39.601</b>	<b>-44.753</b>	<b>3.859</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-2.687</b>	<b>-2.662</b>	<b>-2.624</b>	<b>-5.375</b>	<b>2.688</b>

Die Hauptaufgabe des Zentralen Gebäudemanagements ist es, die ordnungsgemäße, wirtschaftliche und betriebssichere Bewirtschaftung der bestehenden Gebäude und technischen Anlagen der Stadt Koblenz sicherzustellen. Ziel ist es weiterhin, für die Substanz- und Werterhaltung der Gebäude zu sorgen. Des Weiteren wird als service-orientierter Dienstleister dafür gesorgt, die gebäudebezogenen Anforderungen von Politik und Bedarfsträgern wirtschaftlich abzuwickeln.

Der Ergebnisvergleich zwischen den Jahren 2019 und 2023 war von größeren Differenzen geprägt, dies hat sich im Haushaltsjahr 2024 fortgesetzt. Im Zuge der Einrichtung des ZGM wurde eine haushälterische Anpassung vorgenommen. Seit 2014 erfolgt die Belastung der Fachprodukte durch die interne Leistungsverrechnung (ILV), davor erfolgte eine Verrechnung der jeweiligen Gebäudekostenstelle direkt in die Fachprodukte.

	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)	2024 (in €)
Erträge	4.416.233	8.573.348	4.860.100	3.937.473	3.631.342	10.479.783
Aufwendungen	-36.113.544	-43.018.230	-45.403.054	-43.533.080	-46.711.036	-51.362.008
<b>Ergebnis</b>	<b>-31.697.310</b>	<b>-34.445.989</b>	<b>-40.552.965</b>	<b>-39.600.546</b>	<b>-43.081.098</b>	<b>-40.882.225</b>

Der **Eigendeckungsgrad** bei Zugrundelegung des Ergebnisses vor interner Leistungsverrechnung beträgt 20,4 % (2023: 7,77 %, 2022: 9,04 %, 2021: 10,7 %, 2020: 19,9 %, 2019: 12,2 %). Nach ILV weist das Produkt eine Unterdeckung von 2.687 T€ (2023: 2.662 T€, 2022: 2.624 T€, 2021: 2.223 T€, 2020: 2.360 T€, 2019: 2.771 T€, 2018: 1.920 T€, 2017: 561 T€) aus.

Bei den **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstigen Transfererträgen**, darunter fallen insb. Zuwendungen des Landes und des Bundes für Gebäudesanierungen, waren 5.477 T€ (2023: 4.989 T€, 2022: 6.293 T€, 2021: 7.355 T€, 2020: 5.131 T€) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis kam es zu einer Steigerung um 2.823 T€ auf 8.300 T€ (2023: 1.621 T€, 2022: 2.082 T€, 2021: 3.231 T€, 2020: 7.231 T€).

Die **Mehrerträge** resultieren im Wesentlichen aus dem Bereich der Landeszuwendungen für Baumaßnahmen.



Bei einigen geförderten Maßnahmen, hier insbesondere aus dem Kommunalen Investitionsförderprogramm für Schulen (KI 3.0 Kapitel 1 und 2), ergaben sich durch nachgeholte Mittelabrufe sowie einer Nachförderung Mehrerträge i.H.v. 3.058 T€ gegenüber dem Ansatz i.H.v. 2.620 T€.

In den Haushaltsjahren 2022 und 2023 konnten aufgrund personeller Engpässe im Kaufmännischen Gebäudemanagement bei einigen Maßnahmen die für das betreffende Haushaltsjahr ursprünglich eingeplanten Fördermittel nicht oder nicht in vollem Umfang abgerufen und vereinnahmt werden. Die Mittelabrufe erfolgten und erfolgen zeitversetzt in den Haushaltsjahren 2024 und 2025. Durch die personelle Umorganisation im Kaufmännischen Gebäudemanagement sowie eine personelle Unterstützung durch die Kämmerei konnte somit inzwischen eine deutliche Verbesserung der Mittelabrufquote erzielt werden.

Bei den folgenden Maßnahmen wurden Mehrerträge durch nachgeholte Mittelabrufe aus dem Konjunkturprogramm 3.0 erzielt:

- GS Wallersheim (156 T€)
- GS Pfaffendorfer Höhe (630 T€)
- GS Neukarthause (75 T€)
- GS Rübenach (24 T€)
- GS Horchheim (77 T€)
- RS+ Clemens-Brentano (547 T€)
- GYM Eichendorff, KI 3.0 und Nachförderung (1.360 T€)
- GYM Hilda (46 T€)
- GYM Görres (49 T€)
- GYM Max-von-Laue (386 T€)
- BBS Technik (689 T€)

Bei der Umsetzung von Maßnahme aus dem Klimaschutz-Teilkonzept, welches u.a. die Umrüstung von herkömmlicher auf energiesparende LED-Beleuchtung sowie hydraulische Heizungsabgleiche umfasst, kam es aufgrund von Rückstellungen von Teilmaßnahmen zu einer Verminderung der Ausgaben, welche gleichzeitig einen **Minderertrag** i.H.v. 431 T€ nach sich zieht.

Weiterhin kam es bei den folgenden Schulbau-Maßnahmen zu Mindererträgen:

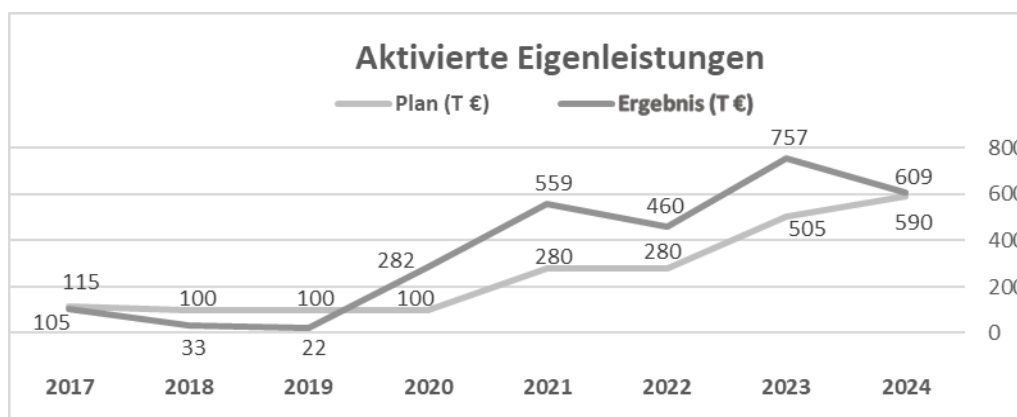
- GS Kesselheim; KI 3.0 (458 T€): Aufgrund Maßnahmenverzögerung, Mittel werden entsprechend dem weiteren Maßnahmenverlauf abgerufen
- GS Metternich-Oberdorf (35 T€): Aufgrund Maßnahmenverzögerung, Mittel werden entsprechend dem weiteren Maßnahmenverlauf abgerufen
- GS Rübenach (60 T€): Mittel wurden in 2024 abgerufen, Förderung abgeschlossen
- GYM Karthause (70 T€): Mittel wurden in 2024 abgerufen, Förderung abgeschlossen
- RS+ St. Franziskus (360 T€): Sanierung Brandschaden; Versicherungsfall, hierdurch keine Zuwendungen

Bei den **Sonstigen laufenden Erträgen** waren 790 T€ (Aktivierte Eigenleistungen, Versicherungserstattungen) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis ergaben sich **Mehrerträge** (214 T€), die sich im Wesentlichen folgendermaßen zusammensetzen:

- Versicherungserstattungen (Ergebnis: 242 T€, Plan: 200 T€): Insb. Erstattung von Versicherungsleistungen bei den folgenden Gebäuden: Eichendorff-Gymnasium (Leitungswasserschaden) 105 T€, RS plus Karthause (Leitungswasserschaden) 42 T€ und FGH Rübenach (Leitungswasserschaden) 17 T€,
- Periodenfremde Erträge, insb. durch Korrekturen (konsumtiv/investiv) (112 T€).

Bei den **aktivierten Eigenleistungen** ist im Zeitablauf tendenziell eine Steigerung der Erträge erkennbar. Bei einem Ansatz von 590 T€ (2023: 505 T€, 2022: 280 T€, 2021: 280 T€, 2020: 100 T€) wurde mit 609 T€ ein gegenüber dem HHJ 2023 (757 T€) gesunkener Ertrag erzielt, im Vergleich zu den davorliegenden Haushaltsjahren (2022: 460 T€, 2021: 559 T€, 2020: 282 T€, 2019: 100 T€, 2018: 100 T€, 2017: 115 T€) ist jedoch insgesamt eine Ertragssteigerung zu verzeichnen.

Im Schlussbericht 2018 wurden nach einer negativen Abweichung i.H.v. -67 T€ vom damaligen Ansatz i.H.v. 100 T€ die Ertragslage beanstandet. Es wurde seitens der Rechnungsprüfung empfohlen, dass die Mitarbeitenden durch die Amtsleitung auf eine konsequente Darstellung und Abrechnung der Eigenleistungen hingewiesen werden sollen. Im Zentralen Gebäudemanagement wurde ein Softwaremodul zur Erfassung des Personaleinsatzes im Rahmen der jeweiligen Projekte und Maßnahmen installiert. Den Empfehlungen wurde hierdurch Rechnung getragen, die gegenüber den Vorjahren (2023: 757 T€, 2022: 460 T€, 2021: 559 T€, 2020: 281 T€, 2019: 22 T€ und 2018: 33 T€) tendenziell ansteigenden Ergebnisse zeigen entsprechende Wirkungen auf der Ertragsseite. Das Ergebnis des Vorjahres wurde jedoch unterschritten, obwohl der Umfang der aktivierten Eigenleistungen mit dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen korrespondiert. Dieser lag im HHJ 2024 bei 29.061 T€ und somit gegenüber dem Vorjahr (26.713 T€) um ca. 8,7 % höher. Die Diskrepanz ist vermutlich den bei der Abteilung Technisches Gebäudemanagement ebenso festzustellenden personellen Engpässen zuzuschreiben.



Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** waren 31.051 T€ (2023: 30.803 T€, 2022: 26.125 T€, 2021: 26.535 T€, 2020: 25.381 T€) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis kam es zu einer Reduzierung der Aufwendungen um 1.990 T€ auf 29.061 T€ (2023: 26.713 T€, 2022: 24.143 T€, 2021: 28.235 T€, 2020: 27.275 T€, 2019: 20.479 T€, 2018: 15.658 T€, 2017: 15.107 T€).

Ein nicht unerheblicher Teil der **Minderaufwendungen** ist auf durch bei internen und externen Kontrollen festgestellten Minderleistungen von Reinigungsleistungen zurückzuführen. Weiterhin kam es durch Personalmangel bei einigen externen Dienstleistern zu nicht ausgeführten Reinigungsleistungen, welche demzufolge auch nicht abgerechnet werden konnten. Der Ansatz hierfür betrug für das Haushaltsjahr 2024 6.130 T€, dieser wurde um 1.209 T€ unterschritten.

Wie bereits bei der Entwicklung der Erträge beschrieben, kam es bei der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutz-Teilkonzept aufgrund von Rückstellungen von Teilmaßnahmen zu einer Verminderung der Ausgaben um 2.358 T€ gegenüber dem Planansatz i.H.v. 4.378 T€.

Bedingt durch die Haushaltskonsolidierung, veränderte Priorisierungen sowie Kapazitätsengpässe bei externen (Planungs-)Dienstleistern wurden einige Baumaßnahmen reduziert bzw. verschoben und kamen somit im Haushaltsjahr 2024 nicht oder nicht im

ursprünglich vorgesehenen Umfang zur Ausführung. Es kam demzufolge zu entsprechenden **Minderaufwendungen** bei den folgenden Projekten:

- Alte Burg, Sanierung Turmhelm (143 T€): Projekt ruht, neue konzeptionelle Überlegungen
- Bürgeramt, Umbau Erdgeschoss (696 T€): Maßnahmen waren teilweise sowohl investiv als auch konsumtiv geplant
- Haus Metternich, Sanierung (300 T€): Projekt ruht
- GS Kesselheim, KI 3.0 (675 T€): Ausführungsplanung und Ausschreibung, Umsetzung in 2025
- GYM Görres, KI 3.0 (165 T€): Fertigstellung in 2025
- GS Metternich Oberdorf, Brandschutzsanierung (350 T€): Aufgrund Personalmangels nur interne Planung, Umsetzung in 2025/2026
- GS Pfaffendorfer Höhe, Toilettensanierung (125 T€): Maßnahme verschoben
- GS Freiherr-vom-Stein, Abriss Altbau (325 T€): Maßnahme in 2026 verschoben
- GYM Hilda, Innere Strukturanpassung (191 T€): Aufgrund Personalmangels nur interne Planung, Umsetzung in 2025/2026
- GYM Görres, Sanierung Abhangdecken (118 T€): Abschnittsweise Fortführung in 2025
- FÖS Hans-Zulliger-Schule, Brandschutzsanierung (100 T€): Aufgrund Personalmangels nur interne Planung, die Vergabeverfahren für die Vergaben externer Planungsleistungen wurden vorbereitet
- Teicherturm, Ertüchtigung (140 T€): Verschiebung Prioritäten
- Löwentor, Sanierung Fassade (43 T€): Erste Abschlagsrechnungen wurden bereits in 2023 beglichen

Demgegenüber stehen zu verzeichnende **Mehraufwendungen** in folgenden Bereichen: Ein Teil der Mehraufwendungen resultiert aus den Kosten für die Unterhaltung der Außenanlagen (913 T€), diese waren zunächst bei einem Haushaltsansatz von 810 T€ teilweise als investive Maßnahmen vorgesehen, wurden jedoch richtigerweise konsumtiv abgerechnet. Bei den Bewirtschaftungskosten der Gebäude (Wartung, Aufzüge etc.) kam es durch gestiegene Material- und Personalkosten sowie einem insgesamt höheren Wartungs- und Instandhaltungsbedarf zu Mehraufwendungen i.H.v. 215 T€.

Durch eine aufgrund mangelhafter Leistungen des Auftragnehmers notwendig gewordene Kündigung eines Dienstleistungsvertrags im Bereich Winterdienst kam es aufgrund der notwendigen Wechsel auf nachrückende Unternehmen zu Mehrkosten i.H.v. 333 T€.

Im Berichtsjahr ergaben sich gegenüber dem Haushaltsansatz zudem **Mehraufwendungen** bei den folgenden Projekten:

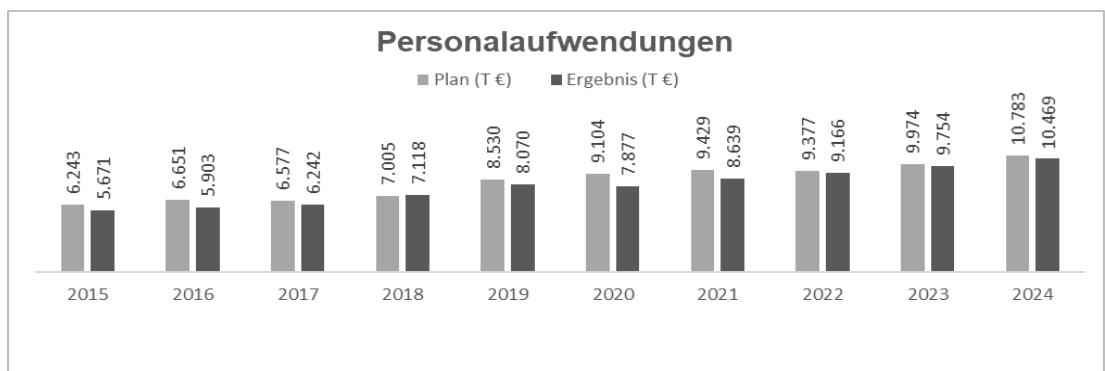
- Rathaus I, Umbau Standesamt (229 T€): Ungeplante Auszahlungen aufgrund Mängeln und Restarbeiten
- BBS Technik, KI 3.0 (248 T€): Ungeplante Auszahlungen aufgrund Mängeln und Restarbeiten
- GS Pfaffendorfer Höhe, Brandschutz (98 T€): Projekt in 2024, höhere Schlussrechnungen als ursprünglich geplant
- Feste Franz, Bestandssicherung (207 T€): Unvorhergesehene Verkehrssicherung, dafür Maßnahme Teicherturm zurückgestellt

Bei den **Abschreibungen** kam es bei einem Ansatz von 6.777 T€ (2023: 6.422 T€, 2022: 5.904 T€, 2021: 5.378 T€, 2020: 5.385 T€) und einem Ergebnis von 7.681 T€ (2023: 7.029 T€, 2022: 6.573 T€, 2021: 6.225 T€, 2020: 5.782 T€) zu Mehraufwendungen i.H.v. 904 T€.

Die Planung der Abschreibungen erfolgt zentral durch die Finanzbuchhaltung und stets auf Grundlage des IST-Ergebnisses des Vorvorjahres. Im Falle der Planung der Abschreibungen für das Haushaltsjahr 2024 basierte die Planung auf dem IST-Stand des Jahres 2022. Hierbei kam es zu Abweichungen, da zum Zeitpunkt der Planung der Abschreibungsansätze 2024 noch nicht absehbar war, welche Maßnahmen im Laufe der Jahre 2023 und 2024 tatsächlich abgerechnet werden konnten. Weiterhin war es im Vorfeld der tatsächlichen Abrechnungen der Maßnahmen noch nicht genau planbar, welche Vermögensgegenstände mit den jeweiligen Nutzungsdauern und Abschreibungen aus diesen Abrechnungen resultieren.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A650000006 (Gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“) ergab eine Unterschreitung von 1.571 T€ in der Ergebnisrechnung. Bei einem Haushaltsansatz von 33.538 T€ wurden 31.967 T€ verausgabt.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** im Zeitablauf ergeben folgendes Bild:



Der Ansatz für die Personal- und Versorgungsaufwendungen wurde in den Jahren 2017 bis 2024 von 6.577 T€ auf 10.783 T€ kontinuierlich erhöht, lediglich im HHJ 2022 erfolgte gegenüber 2021 eine Reduzierung um 52 T€. Für das Haushaltsjahr 2024 waren 10.783 T€ (2023: 9.974 T€, 2022: 9.377 T€) eingeplant. Demgegenüber stehen Aufwendungen von 10.469 T€, welche gegenüber 2023 (9.754 T€) um 715 T€ und 2022 (9.166 T€) um 1.303 T€, gegenüber 2021 (8.639 T€) um 1.830 T€ und 2020 (7.877 T€) um 2.592 T€ gestiegen sind. Die schon in den Jahren 2015 bis 2017 sowie 2019 bis 2021 festzustellende Differenz zwischen Ansatz und Aufwendungen ist nach 2023 (220 T€) und 2022 (211 T€) mit 314 T€ auch im HHJ 2024 nach wie vor festzustellen.

Die **Minderaufwendungen** resultieren, wie bereits in den Vorjahren, insbesondere aus unbesetzt gebliebenen Ingenieurstellen im Technischen Gebäudemanagement sowie bei Sachbearbeitungsstellen im Verwaltungsbereich des Kaufmännischen Gebäudemanagements. Der allgemein festzustellende Fachkräftemangel wirkt sich aufgrund der Konkurrenzsituation zu anderen Verwaltungen sowie dem sonstigen Arbeitsmarkt weiterhin negativ aus. Die Minderaufwendungen an Vergütungen wirken sich ebenso anteilig auf die in geringerem Umfang auszahlenden Arbeitgeberanteile zu den Sozialversicherungen und Zusatzversicherungsbeiträgen aus.

Der **Jahresfehlbetrag** (nach ILV) liegt bei 2.687 T€ (2023: 2.662 T€, 2022: 2.624 T€, 2021: 2.223 T€) und somit 2.687 T€ (Überschreitung in den Jahren; 2023: 433 T€, 2022: 234 T€, 2021: 468 T€) unter dem Ansatz von 5.374 T€ (2023: 2.662 T€, 2022: 2.858 T€, 2021: 2.691 T€). Insbesondere bei den Zuwendungen (8.301 T€) wurden durch die aus den Aufwendungen in den Jahren 2022 und 2023 resultierenden Mittelabrufe eine Ergebnisverbesserung erzielt. Weiterhin ist festzustellen, dass die Salden aus internen

Leistungsbeziehungen (Personalkosten f. Reinigungs- und Hausmeisterdienste, Bau- und Projektleitungen sowie die Erträge aus der Umlage der Gebäude- und Verwaltungskosten Amt "Zentrales Gebäudemanagement" auf die Produkte der Fachämter) mit einem Ergebnis von 38.208 T€ 1.170 T€ unter dem Ansatz von 39.378 T€ liegen. Demgegenüber stehen ergebnisverbessernde Minderaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i.H.v. 1.990 T€.

**Abschließendes Urteil & Empfehlungen:**

**Personalkosten und -bedarf**

Durch die auch aus der Differenz zwischen Ansatz und Aufwendungen der Personalkosten abzuleitende Unterbesetzung besteht für das ZGM tendenziell weiterhin die Notwendigkeit, externe Unternehmen mit durch die Verwaltungsmitarbeitenden zu erbringenden Leistungen zu beauftragen.

Um diesem Umstand sowie dem allgemein zunehmenden Fachkräftemangel und der fortschreitenden Personalfuktuation aufgrund der Altersstruktur der Mitarbeiter/innen entgegenzuwirken, sollte die Personalgewinnung sowie insbesondere auch die Personalbindung weiterhin forciert werden.

■ ■ Produkte des Amtes 66: Tiefbauamt

Produktübergreifende Prüfung

Das Tiefbauamt bewirtschaftet 11 Produkte, deren Abschlussergebnisse zusammengefasst folgenden **Gesamtabschluss** aufweisen:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	18.595	16.842	19.832	18.709	-114
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-46.760	-44.650	-40.984	-45.685	-1.075
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-28.165	-27.807	-21.152	-26.976	-1.189
Finanzergebnis	15	12	-519	-1	16
Ordentliches Ergebnis	-28.150	-27.795	-21.671	-26.977	-1.173
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-28.150</b>	<b>-27.795</b>	<b>-21.671</b>	<b>-26.977</b>	<b>-1.173</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-29.177</b>	<b>-28.706</b>	<b>-22.198</b>	<b>-27.698</b>	<b>-1.479</b>

Der **Eigendeckungsgrad** aller vom Tiefbauamt bewirtschafteten Produkte beträgt vor ILV 40 % (2023: 38 %, 2022: 48 %, 2021: 44 %, 2020: 45 %) und steigt somit um 2 % gegenüber dem Vorjahr. Den geringsten Eindeckungsgrad mit 1 % (2023: 14 %) weist das Produkt 5521 / Gewässerunterhaltung aus.

Der **Zuschussbedarf** (vor ILV) ist von geplant 27,0 Mio. € auf 28,1 Mio. € im Ergebnis gestiegen. Ursächlich für diese Entwicklung waren niedrigere Erträge (-114 T€) und zugleich höhere Aufwendungen (1,0 Mio. €) gegenüber der Planung.



## Entwicklung der Jahresergebnisse

	2020 (€)	2021 (€)	2022 (€)	2023 (€)	2024 (€)
Erträge	18.826.897	18.011.970	19.831.651	16.842.338	18.595.096
Aufwendungen	42.194.328	41.259.301	40.983.580	44.649.684	46.759.587
Ergebnis/Verlust	<b>23.367.431</b>	<b>23.247.331</b>	<b>21.151.929</b>	<b>27.807.346</b>	<b>28.164.491</b>

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis (vor ILV) zum zweiten Mal in Folge verschlechtert, diesmal um 355 T€. Bis auf das Produkt 5521 (Gewässerunterhaltung) sind zwar bei allen anderen gestiegene Erträge im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 1,75 Mio. € festzustellen. Ursächlich für die negative Ergebnisentwicklung sind höhere laufende Aufwendungen bei fast allen Produkten - außer bei den Produkten 5421 (Kreisstraßen), 5441 (Bundesstraßen) und 5449 (Ingenieurbauwerke Bundesstraßen) - mit 1,98 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich sind hier insbesondere die Produkte Gemeindestraßen (5411), Parkeinrichtungen (5461) und Gewässerunterhaltung (5521) mit 1,4 Mio. € Mehrausgaben bei den laufenden Aufwendungen.

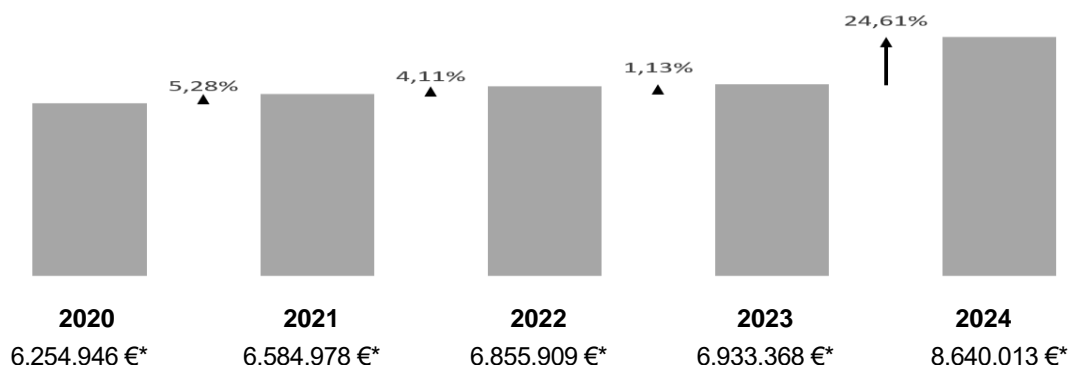
Die **Überprüfung des Deckungskreises** A660000003 (gegenseitige Deckungsfähigkeit für konsumtive Sachaufwendungen innerhalb des Tiefbauamtes ergab keine Überschreitung. Bei einem Haushaltsansatz von 10,62 Mio. € wurden 10,35 Mio. € verausgabt.

Bei dem Deckungskreis T5411W0002 (Aufwendungen der Straßenunterhaltung) wurden bei einem Haushaltsansatz von 11,65 Mio.€ rd. 12,50 Mio. € verausgabt, so dass eine Überschreitung in der Ergebnisrechnung von 806 T€ festzustellen war. Der Stadtrat beschloss die erforderliche Mittelbereitstellung am 02.10.2025.

Einem Planansatz von 15,24 Mio. € (2023: 15,17 Mio. €, 2022: 14,95 Mio. €, 2021: 15,45 Mio. €) an Aufwendungen für **Abschreibungen** stehen 14,98 Mio. € (2023: 14,91 Mio. €, 2022: 14,85 Mio. €, 2021: 14,77 Mio. €) gegenüber.

Für **sonstige laufende Aufwendungen** wurden bei einem Planansatz von 920 T€ (2023: 1,02 Mio. €, 2022: 863 T€, 2021: 702 T€, 2020: 506 T€) tatsächlich 911 T€ (2023: 1,58 Mio. €, 2022: 898 T€, 2021: 504 T€, 2020: 634 T€) verausgabt.

- Die **Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen** ergibt im Zeitlauf folgendes Bild:



\*Zeile 9 der Ergebnisrechnung

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen betragen bei einem Planansatz von 7,85 Mio. € rd. 8,64 Mio. € und überschreiten diesen somit um 10%. Die **Personalaufwendungen** von 8,0 Mio. € lagen 760 T€ über dem Planansatz. Die **Versorgungsaufwendungen** lagen mit 639 T€ etwa auf dem Niveau des Ansatzes.

Bei einem Planansatz von 21,77 Mio. € (2023: 20,3 Mio. €, 2022: 19,3 Mio. €, 2021: 18,9 Mio. €) wurden 22,33 Mio. € (2023: 21,3 Mio. €, 2022: 18,5 Mio. €, 2021: 19,5 Mio. €) verausgabt.

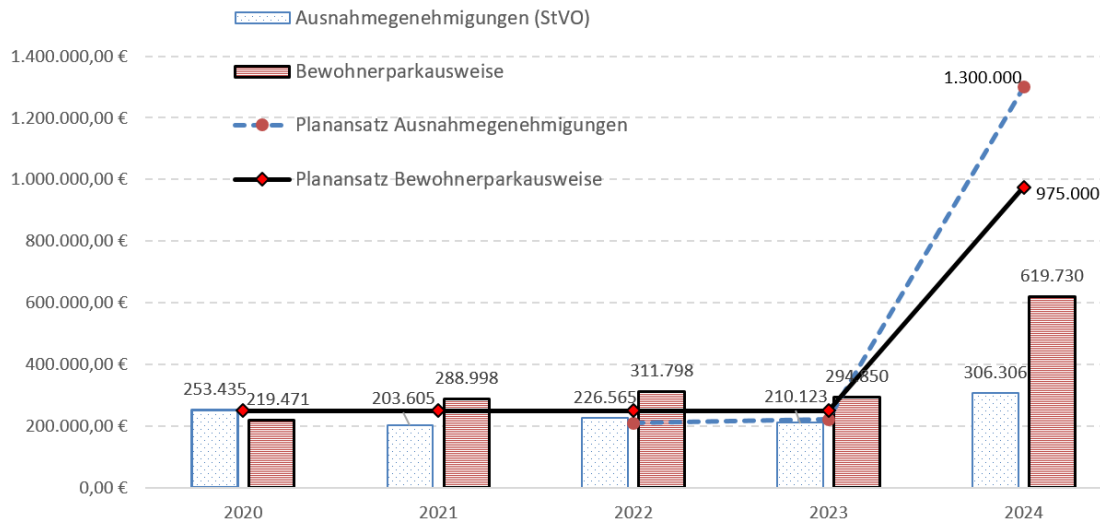


€) an **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** verausgabt, wodurch ein Defizit von 555 T€ entstand.

### Entwicklung Verkehrsgenehmigungen und Bewohnerparken

Im Produkt 1233 werden die straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen, Genehmigungen der Straßenverkehrsbehörde abgebildet. Daneben werden auch die Erträge von Bewohnerparkausweisen dargestellt, die das Bürgeramt vereinnahmt.

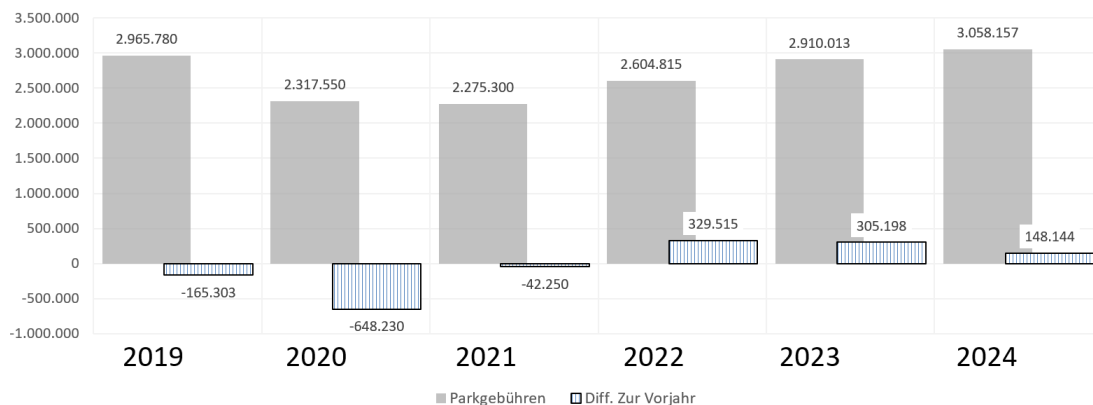
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	2021 (in €)	2022 (in €)	2023 (in €)	2024 (in €)
Ausnahmegenehmigung (StVO)	203.605	226.565	210.123	306.306
Parkausweise	288.998	311.798	294.850	619.730



Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** betragen bei einem Planansatz von 2,275 Mio. € rd. 926 T€. Zwar ist bei den Einnahmen aus Ausnahmegenehmigungen (StVO) ein positiver Effekt in Höhe von rd. 96 T€ gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen; der Planansatz (1,3 Mio. €) wird allerdings um 994 T€ verfehlt, da die geplanten Einnahmen für Schwerlasttransporte fehlerhaft hier und nicht unter den Produkten „Straßen“ angesetzt wurden. Ebenfalls ist man im Berichtsjahr nach Neufassung der Bewohnerparkgebührenordnung von wesentlich höheren Einnahmen ausgegangen; auch dieser Planansatz (975 T€) wurde um 335 T€ verfehlt, obwohl die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 325 T€ gestiegen sind.

#### Entwicklung der Parkgebühren

Im Produkt 5461 wird die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und der Betrieb von Parkuhren, Parkscheinautomaten, dem Parkleitsystem und anderen Parkeinrichtungen erfasst. Hierzu waren im gesamten Stadtgebiet, wie im Vorjahr, 278 Parkscheinautomaten und 3 Parkuhren (Standort Rizzastraße) auf 23 Parkzonen verteilt in Betrieb.



Zum dritten Mal ist eine Steigerung der Parkgebühren gegenüber dem Vorjahr festzustellen, und der Gebührenstand vor der Corona-Pandemie aus 2019 sowie der Jahresplanansatz von 3 Mio. € wurde leicht übertroffen. Im Berichtsjahr sind die anteiligen Erträge mittels EC-Kartenzahlung mit 506 T€ (2023: 554 T€, 2022: 375 T€, 2021: 277 T€) leicht rückgängig gegenüber dem Vorjahr. Die Münzzahlung ist ebenfalls um 241 T€ zum Vorjahr gefallen. Über die im Jahr 2024 eingeführten Park-Apps wurden 424 T€ gezahlt.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresabschlussergebnissen erläutert.

Produkt 5411	Gemeindestraßen
Produkt 5421	Kreisstraßen
Produkt 5431	Landesstraßen
Produkt 5441	Bundesstraßen

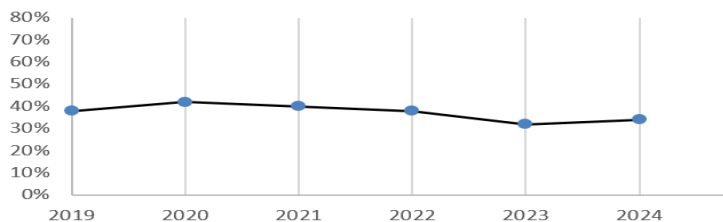
Das zusammengefasste Ergebnis im Straßenwesen, d. h. der Gemeinde-, Kreis-, Land- und Bundesstraßen, ergibt folgendes Bild:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024 in T€	2023 in T€	2022 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	12.261	11.310	12.368	11.650	611
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-36.647	-35.663	-32.408	-36.256	-391
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-24.386	-24.353	-20.040	-24.606	220
Finanzergebnis	8	10	-1	-1	9
Ordentliches Ergebnis	-24.378	-24.342	-20.041	-24.607	229
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-24.378</b>	<b>-24.342</b>	<b>-20.041</b>	<b>-24.607</b>	<b>229</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-24.756</b>	<b>-24.705</b>	<b>-20.270</b>	<b>-24.832</b>	<b>76</b>

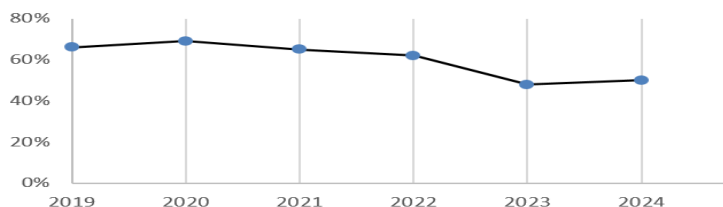
Die Produkte umfassen die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen inklusive Straßenmarkierungen, Rad- und Fußwegen, Signalanlagen und Verkehrszeichen.



Der **Eigendeckungsgrad** der 4 Produkte bei Hinzuziehung des Ergebnisses vor ILV beträgt 33 % (2023: 32 %, 2022: 38 %, 2021: 40 %, 2020: 42 %).



Unter Außerachtlassung der Abschreibungen würde dieser 50 % (2023: 48 %, 2022: 62 %, 2021: 65 %, 2020: 69 %) betragen.



Der **Jahresfehlbetrag** aus der Verwaltungstätigkeit von 24,38 Mio. € unterschreitet den Ansatz von 24,61 Mio. € unwesentlich.

Bei einem Planansatz von 19,1 Mio. € (2023: 17,3 Mio. €, 2022: 16,2 Mio. €) wurden 20,1 Mio. € (2023: 19,1 Mio. €, 2022: 16,7 Mio. €) an **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** verausgabt. Im Rahmen des bestehenden Deckungskreises konnte die überplanmäßige Mittelinanspruchnahme durch Beschluss des Stadtrates am 02.10.2025 legitimiert werden.

Die **laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** betragen 12,3 Mio. € und ergeben sich aus **Zuwendungen** von 2,0 Mio. €, **öffentl.-rechtlichen Leistungsentgelten** von 1,8 Mio. €, den **sonstigen laufenden Erträgen** von 8,3 Mio. €, privatrechtlichen Leistungsentgelten sowie Kostenerstattungen und Kostenumlagen. Die größte Steigerung mit 905 T€ im Vergleich zum Vorjahr erfahren in dem Produkt 5411 die sonstigen laufenden Erträge. Die größten Rückgänge gegenüber dem Vorjahr verbuchte ebenfalls das Produkt 5411 bei den Zuwendungen mit 487 T€.

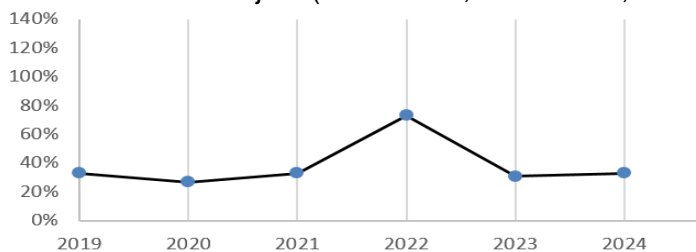
Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresabschlussergebnissen erläutert.

Produkt 5419	Ingenieurbauwerke Gemeindestraßen
Produkt 5429	Ingenieurbauwerke Kreisstraßen
Produkt 5439	Ingenieurbauwerke Landesstraßen
Produkt 5449	Ingenieurbauwerke Bundesstraßen

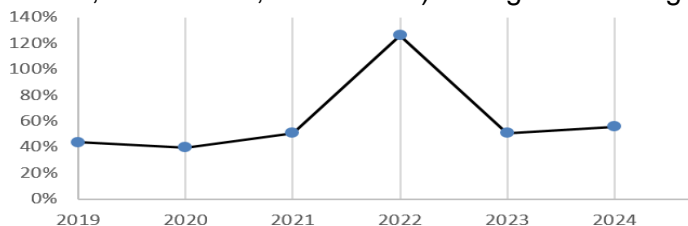
	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.225	1.908	4.058	1.698	527
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-6.272	-6.188	-5.579	-6.626	354
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.047	-4.281	-1.521	-4.928	881
Finanzergebnis	5	2	-519	0	5
Ordentliches Ergebnis	-4.042	-4.279	-2.040	-4.928	886
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-4.042</b>	<b>-4.279</b>	<b>-2.040</b>	<b>-4.928</b>	<b>886</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-4.207</b>	<b>-4.384</b>	<b>-2.126</b>	<b>-5.038</b>	<b>831</b>

Die Produkte umfassen die Bereitstellung, die Unterhaltung und den Betrieb von konstruktivem Ingenieurbau, wie z.B. Brücken, Unterführungen oder Schilderbrücken.

Der **Eigendeckungsgrad** aller bewirtschafteten Produkte beträgt vor ILV 35 % und liegt damit über dem Vorjahr (2023: 31 %, 2022: 73 %, 2021: 33 %, 2020: 27 %, 2019: 33 %):



Unter Außerachtlassung der Abschreibungen würde dieser 60 % (2023: 51 %, 2022: 126 %, 2021: 51 %, 2020: 40 %) betragen und steigt gegenüber dem Vorjahr:



Der **Jahresfehlbetrag** aus der Verwaltungstätigkeit von 4,04 Mio. € verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 237 T€ und verbessert sich zum Ansatz um 886 T€, wobei die Abschreibungsaufwendungen 2,5 Mio. € betragen.

Bei einem Planansatz von 1,7 Mio. € (2023: 2,3 Mio. €, 2022: 2,4 Mio. €; 2021: 2,4 Mio. €) wurden 937 T € Mio. € (2023: 1,4 Mio. €, 2022: 932 T€; 2021: 2,2 Mio. €) an **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** verausgabt, wodurch eine Verbesserung von 773 T€ entstand. Die Einsparung im Produkt 5419 von 887 T€ bei einem Planansatz von 1,26 Mio. € ist auf die Nichtverausgabung der Mittel für die Sanierung



der Treppenanlagen Kurt-Schumacher-Brücke (Planansatz 500 T€), den Rückbau des Radwegs Horchheimer Eisenbahnbrücke (Planansatz 400 T€) und die Hangsicherung Karthause (Planansatz 100 T€) zurückzuführen.

Die **laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** mit 2,2 Mio. € sind insgesamt um 317 T€ gegenüber dem Vorjahr bei allen Produkte der Ingenieurbauwerke angestiegen.

### Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag sämtlicher Produkte des Amtes 66/Tiefbauamt hat sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr erneut erhöht, diesmal um 335 T€, und verfehlt wiederholt den Planansatz, diesmal um -1,17 Mio. €.

Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen ist eine überproportionale Steigerung von 25% gegenüber dem Vorjahr und einer Differenz i.H.v. 790 T€ gegenüber dem Planansatz festzustellen.

Bei den Produkten Straßen und Ingenieurbauwerke ist insgesamt eine Einhaltung des Planansatzes zu verzeichnen.

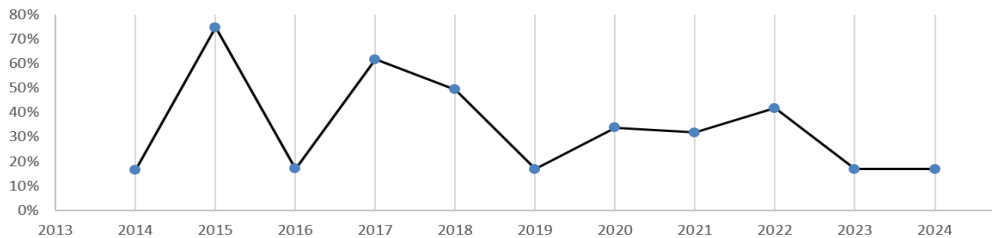
## ■ ■ Produkt des Eigenbetriebes (EB) 67: Grünflächen- und Bestattungswesen

### Produkt 5511 Öffentliches Grün

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2024	2023	2022	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.753	1.539	3.504	1.476	277
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-10.019	-8.931	-8.272	-9.803	-216
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-8.266	-7.391	-4.768	-8.327	61
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-8.266	-7.391	-4.768	-8.327	61
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis (vor ILV)</b>	<b>-8.266</b>	<b>-7.391</b>	<b>-4.786</b>	<b>-8.327</b>	<b>61</b>
<b>Jahresergebnis (nach ILV)</b>	<b>-8.266</b>	<b>-7.391</b>	<b>-4.768</b>	<b>-8.327</b>	<b>61</b>

Zu den wesentlichen Aufgaben des Produktes zählen Planung, Neubau, Pflege und Unterhaltung der städtischen Grün- und Freianlagen. Hinzukommt die Gestaltung des Stadtbildes mit Wechsel Flor sowie die Weiterentwicklung und Pflege des städtischen Baumbestandes. Insoweit ist der Eigenbetrieb „Grünflächen und Bestattungswesen“ für die Stadt Koblenz als Dienstleister tätig.

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt wie im Vorjahr 17 % (2023: 17 %, 2022: 42 %, 2021: 32 %, 2020: 34 %). Über die letzten Jahre gesehen ist eine starke Schwankung zu erkennen, wobei die Unstetigkeit zwischen den Jahren 2019 und 2022 abgenommen hat.



**Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge** lagen wie im Vorjahr mit einem Ergebnis von 1,10 Mio. € unter dem Ansatz von 1,13 Mio. €.

Hierbei handelt es sich zum einen um die jährliche Zuweisung der ADD für die Unterhaltung der Kriegsgräber auf den städtischen Friedhöfen, wie im Vorjahr i.H.v. 88 T€. Die weitaus höhere Summe beinhaltet die Auflösung der Sonderposten i.H.v. 1,0 Mio. €.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** liegen mit 372 T€ über dem Planansatz von 350 T€. Sie beinhalten Pachtabschläge (u. a. Café Rheinanlagen, Biergarten Deutsches Eck) und weitere Pachteinahmen aus den Betrieben gewerblicher Art, wie Parkplätze SGD/BIMA, Stadtstrand.

Die **sonstigen laufenden Erträge** verzeichnen im Berichtsjahr ein Plus von 285 T€ bei einem Ansatz von 0 € und stammen aus der Nachaktivierung des „Festwert Sonstige Bäume“ und der Nachaktivierung des „Festwert Sonstige Vegetation“.

Bei einem Planansatz von 8,41 Mio. € (2023: 9,8 Mio. €, 2022: 9,5 Mio. €, 2021: 8,8 Mio. €) wurden 8,45 Mio. € (2023: 7,6 Mio. €, 2022: 6,9 Mio. €, 2021: 6,6 Mio. €) an **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** verausgabt.

Als **sonstige laufende Aufwendungen** wurden über den Planansatz von 2 T€ tatsächlich 74 T€. Dies begründet sich im Wesentlichen durch einen periodenfremden Aufwand (konsumtiver Anteil Vegetation, Restausbau Rheinanlagen).

Die **Überprüfung des Deckungskreises A670000003** (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des EB ergab eine Überschreitung i.H.v. 109 T€. Bei einem Haushaltsansatz von 8,328 Mio. € wurden 8,437 Mio. € verausgabt. Der Stadtrat hat die erforderliche Mittelbereitstellung am 02.10.2025 beschlossen.

Innerhalb des Deckungskreises ZT55110002 war keine Überschreitung in der Ergebnisrechnung festzustellen.

#### **Abschließendes Urteil & Empfehlung:**

Negativ ist erneut festzustellen, dass der **Jahresfehlbetrag** mit 8,27 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert wegen gestiegener laufender Aufwendungen (+1,09 Mio. €) zum zweiten Mal in Folge anstieg.



# Kapitel 3

## Prüfung der Zahlungsabwicklung





Die **Prüfung der Zahlungsabwicklung** richtet sich nach § 26 GemHVO RLP auf die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde und Eigenbetriebe sowie die Vornahme regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse anführen:

## ■ ■ Amt 12 – Bürgeramt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Bürgeramt	30.01.2024 05.08.2024	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 21 – Stadtkasse

Zur Überwachung der Zahlungsabwicklung wurde die Stadtkasse am 17. Juli und 12. Dezember 2024 einer unvermuteten Kassenprüfung durch die Rechnungsprüfung unterzogen. Dabei erfolgte eine **Kassenbestandsaufnahme** hinsichtlich der Finanzmittelkonten und der Finanzmittelbestände. Als weitergehende Prüfung wurden die Bareinzahlungen, abgerechnet über die Quittungsblöcke 16.651 – 16.700 und 16.951 – 17.000, eingesehen und hinsichtlich der vollständigen und korrekten Verbuchung der Beträge überprüft.

Insgesamt ergaben sich **keine Beanstandungen**. Kassensoll- und Kassenistbestand stimmten überein, und es resultierten dementsprechend keine Differenzen bezüglich der Barkasse und den Buchungen und Beständen im Mach-System.

Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde Kredite zur Liquiditätssicherung bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag (250 Mio. €) aufnehmen, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen (§ 105 GemO). Mit diesen Krediten soll lediglich der verzögerte Eingang von Deckungsmitteln überbrückt werden.

Das Kontogegenbuch weist zum Prüfungszeitpunkt - 2. Prüfung am 12. Dezember 2024 - insgesamt **40,0 Mio. €** an mittel- und langfristigen Darlehen zur Liquiditätssicherung aus. Davon müssen kurzfristige Festgeldanlagen i.H.v. **72,6 Mio. €** sowie Bestandskonten i.H.v. **0,9 Mio. €** abgesetzt werden, so dass per Saldo ein Betrag i.H.v. **33,5 Mio. €** an kurz- bzw. mittelfristiger Liquidität verbleibt. Der Zinssatz für die kurzfristige Festgeldanlage betrug zwischen **0,1 % - 2,64 %**.

Im Arbeitskreis „Derivate“ wurde beschlossen, einen Teil der kurzfristigen Liquiditätskredite über insg. 60 Mio. € in Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis zu zehn Jahren umzuwandeln. Der Beschluss war zum Prüfungszeitpunkt 12. Dezember 2024 durch die Aufnahme von drei (ursprünglich fünf) Einzelkrediten umgesetzt. Der Zinssatz variiert je nach Darlehen zwischen **1,54 %** und **1,84 %**. Die Rückzahlung ist je nach Laufzeit zwischen dem **31.12.2024** und dem **31.12.2026** terminiert. Insgesamt wurden Angebote von 16 verschiedenen Banken eingeholt. Aufgrund der guten Liquidität und der damit verbundenen hohen „Verwahrentgeltzahlungen“ an die Sparkasse Koblenz hat sich die Stadt Koblenz nach einer durch die Kämmerei erfolgten Vergleichsberechnung dazu entschlossen, in 2022 die beiden Darlehen mit der kürzesten Laufzeit gegen eine Vorfälligkeitsentschädigung vorzeitig abzulösen.

Weiterhin werden auf dem Konto 240 die befindlichen Kassenbestände der Eigenbetriebe sowie des Kommunalen Studieninstituts abgebildet. Diese Summe belief sich bei der letzten Prüfung auf **39,85 Mio. €**. Die Verzinsung der in Anspruch genommenen Beträge



erfolgt zum Jahresende durch die Stadtkämmerei und errechnet sich aus den gemittelten Zinssätzen und der Höhe des in Anspruch genommenen Betrages.

Durch die in den letzten Jahren so nicht erwartete merkliche Verbesserung der Liquiditätssituation kam es in der Folge teils zu erheblichen Kassenbeständen auf den Girokonten der Stadt. Zur Vermeidung von Negativ- bzw. Strafzinsen bei der Hausbank waren im **Dezember 2024** durch die Kämmerei **28,5 Mio. €** für die Stadtentwässerung Koblenz und **6,5 Mio. €** für den Koblenzer Entsorgungsbetrieb bei sechs verschiedenen Banken festgelegt. Hierbei lag der Zinssatz zwischen **0,06 %** für eine Anlagesumme von **5,0 Mio. €** und **3,68 %** für einen Betrag von **13,0 Mio. €**. Die Laufzeiten dieser Finanzanlagen waren kurz- bis mittelfristig und betragen maximal 24 Monate.

Aufgrund des weiterhin zu erwartenden hohen Liquiditätszuflusses waren im Dezember 2024 **72,6 Mio. €** als Festgeld angelegt.

Mithin betrug der Gesamtbetrag an Kassenkrediten zum Prüfungszeitpunkt 12. Dezember 2024 per Saldo **6,35 Mio. €**; er bewegt sich damit im unteren Bereich der Haushaltssatzung. Die gute Position der Stadt Koblenz bei dieser Kennzahl im interkommunalen Vergleich der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte in RLP bleibt unverändert.

Als **Fazit** der Prüfung des Bereiches „Liquiditätsplanung“ bleibt festzustellen, dass

- der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag an Kassenkrediten zu keinem Zeitpunkt überschritten wurde,
- nahezu täglich eine Anpassung des Kreditrahmens mit Abfrage der aktuellen Konditionen erfolgt,
- die aufgenommene Summe an Kassenkrediten angesichts der Kassenlage plausibel erläutert wurde und
- eine angemessene Verzinsung für die von den Eigenbetrieben im Rahmen der Einheitskasse zur Verfügung gestellten Finanzmitteln erfolgt.

Weiterhin wurden im Bereich der **Vollstreckungsstelle** die Bareinnahmen, die ebenfalls mittels Quittungsblöcken erhoben werden, geprüft. Das interne Kontrollsystem der Stadtkasse sieht vor, dass bei Rückgabe beschriebener und vor Ausgabe neuer Blöcke eine umfassende Kontrolle durch die Abteilungsleitung bzw. die stellvertretende Abteilungsleitung erfolgt. Hierbei wird die Vollständigkeit der Quittungen sowie die korrekte Ablieferung der Barbeträge an die Kasse geprüft und durch Unterschrift und Dienstsiegel bestätigt.

Die Rechnungsprüfung hat sich bei der Prüfung darauf beschränkt, die Wirksamkeit und Funktionalität sowie die konsequente und lückenlose Umsetzung der Vorgaben des internen Kontrollsystems zu überprüfen. **Hierbei waren keine Beanstandungen zu treffen.**

## ■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Ordnungsamt	19.06.2024	Keine Beanstandung
	29.10.2024	



## ■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Zulassungsstelle	16.05.2024	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 34 – Bürger- und Standesamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Standesamt	12.06.2024	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Amt f. Brand- u. Katastrophenschutz	19.02.2024	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Stadtbibliothek	30.04.2024	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 43 – Volkshochschule

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
VHS-Kasse	15.04.2024 24.10.2024	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 44 – Musikschule

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Handvorschuss	15.04.2024	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 45 – Städtische Museen

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Mittelrhein-Museum	23.04.2024	Keine Beanstandung
Ludwig-Museum	07.05.2024	Keine Beanstandung



## ■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Forum Confluentes	18.01.2024	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Jugendbegegnungsstätte	25.09.2024	Keine Beanstandung
Haus Metternich	03.12.2024	
Jugend- und Bürgerzentrum Karthause	29.02.2024	Keine Beanstandung
Jugendbegegnungsstätte Kurt-Esser-Haus	29.05.2024	Keine Beanstandung

## ■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Freibad Oberwerth	25.06.2024	
	28.08.2024	Hinweis auf Kassensicherheit

Im Rahmen der Kassenprüfung wurde festgestellt, dass regelmäßig Bargeld (auch Scheine) auf Zählbrettern gelagert werden. Bargeld ist grundsätzlich in abschließbaren Registrierkassen aufzubewahren. Lediglich Münzgeld darf zur schnellen Wechselgeldausgabe kurzfristig auf dem Zählbrett liegen; Scheine müssen immer in der Kasse bleiben. Nach Schichtende ist der Kassenabschluss wie gewohnt zu dokumentieren. Diese Regelung dient der Kassensicherheit und dem Schutz vor finanziellen Schäden. Mitarbeitende sind entsprechend zu sensibilisieren und angehalten, die Vorgaben strikt einzuhalten.

Beatusbad	22.02.2024	Keine Beanstandung
-----------	------------	--------------------

## ■ ■ Dezernatsbüro FB 04

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Bauberatungszentrum	29.05.2025	Keine Beanstandung

## ■ ■ Eigenbetriebe

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Grünfl. u. Bestattungsw. (EB 67)	27.05.2024	Interne Versteigerungen müssen zukünftig durch Veröffentlichung im Mitteilungsblatt allen Mitarbeitenden ermöglicht werden.

Im Rahmen der Kassenprüfung wurde festgestellt, dass bei Einnahmen aus einer internen Versteigerung nur Mitarbeitende des Eigenbetriebs beteiligt wurden. Die Teilnahme an internen Versteigerungen muss zukünftig durch Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt allen Mitarbeitenden der Stadt Koblenz ermöglicht werden.

Krematorium (EB 67)	29.02.2024	Einnahmedokumentation ausschließlich mit Quittungsblocks ist nicht ausreichend.
---------------------	------------	---

Eine Einnahmedokumentation betreffend die Zahlung von Gebühren für Bestattungsgenehmigungen ausschließlich mit Quittungsblocks ist nicht ausreichend. Zurzeit wird das Barkassenmodul des KGRZ als unwirtschaftlich angesehen. Daher wurde eine Einnahmedokumentation mittels Excel-Vordruck eingeführt. Im Zuge dessen wurde angeregt, den Prozess der Einnahme und anschließenden Weiterleitung an das Standesamt in einer grafischen Darstellung, in Abstimmung mit Amt 34, differenzierter darzustellen.

Entsorgungsbetrieb (EB 70)	29.02.2024	Keine Beanstandung
Problemmüllsammelstelle (EB 70)	29.02.2024 06.06.2024	Keine Beanstandung
Wertstoffhof Niederberg (EB 70)	29.02.2024	Keine Beanstandung
Forum Confluentes	18.01.2024	Keine Beanstandung



# Kapitel 4

## Prüfung von Vergaben





Die gemäß der Organisationsverfügung übertragene **Prüfung der Vergaben** basiert auf der Dienstanweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen bei der Stadt Koblenz.

Im Berichtsjahr wurden der Rechnungsprüfung insgesamt **615 Vergaben** (Vorjahr 541 Vergaben) mit einem **Auftragswert** von **125,44 Mio. €** (Vorjahr 96,74 Mio. €) zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt.

Folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse lassen sich für die einzelnen Ämter und Eigenbetriebe im Detail anführen:

## ■ ■ Amt 01 – Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten / Klimaschutz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Schulzentrum Karthause Glasfaser, Tiefbau-/Leistungsarbeiten, Los 1-3	627.129	VOB	Öffentliche Ausschreibung
2	Moselweißer Str., Anpassung urbane Räume, Planung Baumrigolen	40.766	UVgO	Verhandlungs-vergabe
3	Moselweißer Str., KIPKI Fläche, Mehr-generationenplatz, Architektenleistungen	31.753	UVgO	Verhandlungs-vergabe
4	Neugestaltung Kirchenvorplatz u. KIPKI Projekt Rauental Moselweißer Straße, Landschaftsbau und Tiefbau	909.632	VOB	Öffentliche Ausschreibung
5	Stadtdorf Güls, Techn. Sanierung Bühnenhaus, Elektroarbeiten	164.167	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	Stadtdorf Güls, Wärmeanlage	138.784	VOB	Öffentliche Ausschreibung
7	Wirtschaftsprüfung Pachtvertrag Außenwerbung	30.023	UVgO	Verhandlungs-vergabe
8	Bürgerbeteiligungsplattform, Einrichtung und Betrieb	34.331	UVgO	Verhandlungs-vergabe

Erläuterungsbedürftige Vergaben

<b>3 Moselweißer Str., KIPKI Fläche, Mehr-generationenplatz, Architektenleistungen</b>	31.753	UVgO	Verhandlungs-vergabe
Die Rechnungsprüfung stellte fest, dass bei der Vergabeauswertung nur Nettobeträge berücksichtigt wurden und zudem bei einem Angebot ein Nachlass i.H.v. 14% nicht bewertet wurde.			

## ■ ■ Amt 10 – Amt für Personal und Organisation

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Umbau Bürgeramt, Estrich- und Fliesenarbeiten	64.812	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	Umbau Bürgeramt, Tischlerarbeiten	254.373	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Umbau Bürgeramt, Maler-, Innenputz- und Bodenbelagsarbeiten	51.573	VOB	Beschränkte Ausschreibung
4	Standesamt Wasserschaden, Tischlerarbeiten	10.026	VOB	Freihändige Vergabe
5	Standesamt Wasserschaden, Fliesenarbeiten	20.100	VOB	Freihändige Vergabe



6	Standesamt Wasserschaden, Trockenbauarbeiten	47.743	VOB	Freihändige Vergabe
7	Standesamt Wasserschaden, Bodenbelagsarbeiten	9.760	VOB	Freihändige Vergabe
8	Standesamt Wasserschaden, Estricharbeiten	10.405	VOB	Freihändige Vergabe
9	Miete Mikrofonanlage	24.136	UVgO	Offenes Verfahren
10	Standesamt Wasserschaden, Elektroinstallation	25.840	VOB	Freihändige Vergabe
11	Standesamt Wasserschaden, HLS-Installationen	53.512	VOB	Freihändige Vergabe
12	Standesamt Wasserschaden, Sanitärinstallation	4.340	VOB	Freihändige Vergabe
13	Hochhaus am Bahnhof, Austausch LED-Beleuchtung, Ingenieurleist.	92.320	UVgO	Verhandlungs- vergabe
14	Teamberatungen	3.570	UVgO	Verhandlungs- vergabe
15	Digitale Berechtigungskarte "KoblenzPass"	77.379	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
16	Umbau Bürgeramt, Trockenbauarbeiten, Nachtrag	27.287	VOB	Freihändige Vergabe
17	RS+ Asterstein, Austausch gegen LED-Beleuchtung, Planungsleist.	87.871	HOAI	Verhandlungs- vergabe
18	BeGeMa Evermood	17.446	UVgO	Verhandlungs- vergabe
19	SPH RS+ Asterstein, Austausch LED-Beleuchtung, Planungsleistung	29.085	HOAI	Verhandlungs- vergabe
20	Umbau Bürgeramt, Rohbauarbeiten	19.126	VOB	Freihändige Vergabe
21	Insights Akkreditierungen	9.520	UVgO	Verhandlungs- vergabe
22	DUVA-Informationsmanagement	24.400	UVgO	Verhandlungs- vergabe
23	Rathaus I, Erneuerung Heizkessel	299.397	VOB	Freihändige Vergabe
24	Arbeitgeberkommunikation	73.399	UVgO	Verhandlungs- vergabe
25	Umbau Bürgeramt, Rohbauarbeiten, Nachtrag	2.874	VOB	Freihändige Vergabe
26	Umbau Bürgeramt, Heizungs- und Sanitärarbeiten, Nachtrag	1.915	VOB	Freihändige Vergabe
27	Umbau Bürgeramt, Lüftungsinstallation, Nachtrag	13.939	VOB	Freihändige Vergabe
28	Umbau Bürgeramt, Estrich- und Fliesenarbeiten, Nachtrag	30.459	VOB	Freihändige Vergabe
29	Beschaffung und Betrieb DMS	613.259	VGW	Offenes Verfahren
30	Umbau Bürgeramt, Lüftungsinstallation, Nachtrag	1.073	VOB	Freihändige Vergabe
31	Umbau Bürgeramt, Lüftungsinstallation, Nachtrag	4.917	VOB	Freihändige Vergabe
32	Umbau Bürgeramt, Rohbauarbeiten, Nachtrag	9.713	VOB	Freihändige Vergabe
33	Umbau Bürgeramt, Rohbauarbeiten, Nachtrag	7.208	VOB	Freihändige Vergabe



34	Umbau Bürgeramt, Architektenleistungen, Nachtrag	29.115	HOAI	Verhandlungs- vergabe
35	Umbau Bürgeramt, Fenster/Türen	96.985	VOB	Beschränkte Ausschreibung
36	Umbau Bürgeramt, Raumluftechnische Anlagen	211.609	VOB	Beschränkte Ausschreibung
37	Umbau Bürgeramt, Elektroarbeiten	117.896	VOB	Beschränkte Ausschreibung
38	Umbau Bürgeramt, Sanitär- und Heizungsarbeiten	118.292	VOB	Beschränkte Ausschreibung
39	Rathaus II, energet. Teilsanierung KIPKI, Fenster, Planungsleistung	144.159	UVgO	Verhandlungs- vergabe
40	Umbau Bürgeramt, Heizung Sanitär	5.140	VOB	Freihändige Vergabe

## ■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Container Schlachthofstraße, Abbrucharbeiten, Nachtrag	28.316	VOB	Freihändige Vergabe
2	Container Schlachthofstraße, Entsorgung Erdreich	40.162	VOB	Freihändige Vergabe
3	Container Schlachthofstraße, Pflasterarbeiten	34.752	VOB	Freihändige Vergabe
4	Flüchtlingscontainer Schlachthofstraße, Nachtrag	45.331	VOB	Freihändige Vergabe
5	Niederberger Höhe, Containeranlage, Nachtrag	5.137	VOB	Freihändige Vergabe
6	Container Schlachthofstraße, Verdunkelungsvorhänge	19.045	VOB	Freihändige Vergabe
7	Container Niederberger Höhe, Verdunkelungsvorhänge	17.891	VOB	Freihändige Vergabe
8	Container Niederberger Höhe, BMA	26.097	VOB	Freihändige Vergabe
9	Container Schlachthofstraße, Verdunkelungsvorhänge	18.248	VOB	Freihändige Vergabe
10	Container Schlachthofstraße, Schlosserarbeiten	12.691	VOB	Freihändige Vergabe
11	Container Schlachthofstraße, Toranlage	5.299	VOB	Freihändige Vergabe
12	Container Schlachthofstraße, Schließanlage	9.698	VOB	Freihändige Vergabe
13	Container Schlachthofstraße, Architektenleistungen, Nachtrag	31.329	HOAI	Verhandlungs- vergabe
14	Beschaffung VOIS-Modul GESO, Gewerbe- und Erlaubnismeldungen	55.320	UVgO	Verhandlungs- vergabe
15	Container Schlachthofstraße, Entsorgung Öltank	11.930	VOB	Freihändige Vergabe
16	Container Schlachthofstraße, BMA, Nachtrag	6.274	VOB	Freihändige Vergabe
17	Containeranlage Schlachthofstraße, Nachtrag	10.109	VOB	Freihändige Vergabe
18	Unterkunft Niederberger Höhe, Roh- und Tiefbauarbeiten, Nachtrag	87.394	VOB	Freihändige Vergabe



19	Container Niederberger Höhe 2. BA, Architektenleistungen	27.247	UVgO	Verhandlungs- vergabe
20	Europa- und Kommunalwahl, Beschaffung Stimmzettel	47.647	UVgO	Verhandlungs- vergabe
21	Gewinnung von Wahlhelfern, Druck und Versand	10.312	UVgO	Verhandlungs- vergabe
22	Abschleppdienstleistungen Lose 1, 2	260.000	VGW	Offenes Verfahren
23	Geschwindigkeitsmessung, Auswertung-Software, Wechsel auf die neue Software TraffiDesk pro	35.689	UVgO	Verhandlungs- vergabe
24	Europa- und Kommunalwahl 2024, Beschaffung von Wahlurnen	8.634	UVgO	Verhandlungs- vergabe
25	Beschaffung PIK-System (Fingerabdruck), Hardware & Middleware zur Erfassung der Biometriedaten	32.210	UVgO	Verhandlungs- vergabe
26	Unterbringung v. zwei Lehrgangsteilnehmern, Unterbringungskosten	4.155	UVgO	Verhandlungs- vergabe
27	Zufahrtsschutz Koblenzer Sommerfest, Rhein in Flammen, Aufstellung Absperrung	19.848	UVgO	Verhandlungs- vergabe
28	Zufahrtsschutz Koblenzer Sommerfest, Rhein in Flammen, Personalkosten örtliche Sicherheitskraft	3.652	UVgO	Verhandlungs- vergabe
29	Bestattungen im Stadtgebiet	62.022	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
30	Gemeinschaftsunterkunft Niederberger Höhe, Sicherheitsdienstleistung	574.718	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
31	Flüchtlingsunterkunft Niederberger Höhe, Brandmeldeanlage	3.928	VOB	Freihändige Vergabe
32	Flüchtlingsunterkunft Rauental, Brandmeldeanlage	26.034	VOB	Freihändige Vergabe
33	Flüchtlingsunterkunft Rauental, Unterbringungscontainer 1+2, Umbau Büro, Lüftung, Verkleidung	48.470	VOB	Freihändige Vergabe
34	Flüchtlingsunterkunft Niederberger Höhe, Außenbeleuchtung	6.594	VOB	Freihändige Vergabe
35	Flüchtlingsunterkunft Rauental, Brandmeldeanlage	7.466	VOB	Freihändigen Vergabe

## ■ ■ Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Ersatzbeschaffung Rettungstransportwagen	205.394	VGW	Offenes Verfahren
2	Beschaffung Einsatzleitwagen u. Gerätewagen-Messtechnik	371.883	VGW	Offenes Verfahren
3	Löschboot, Instandsetzung zweier Motoren	143.393	UVgO	Freihändige Vergabe
4	Vier Übungs-Chemikalien-Vollschutzanzüge	6.287	UVgO	Freihändige Vergabe



5	Beschaffung eines Abrollbehälters	63.967	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
6	Beschaffung Eisatzleitwagen - ELW 1	190.718	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
7	Ladebordwand, Lieferleistung	10.112	UVgO	Freihändige Vergabe
8	Feuerwache 2, Drehleiter KO-2301, Drehleiterreparatur	24.417	UVgO	Freihändige Vergabe
9	Feuerwache 3, Bubenheim, Erd-Tief- sowie Galabauarbeiten	17.483	VOB	Freihändige Vergabe
10	Interims-Leitstelle Koblenz, Leichtmetallarbeiten	42.003	VOB	Beschränkte Ausschreibung
11	Interims-Leitstelle, Rohbauarbeiten	94.817	VOB	Beschränkte Ausschreibung
12	Interims-Leitstelle, Trockenbau- und Tischlerarbeiten	64.133	VOB	Beschränkte Ausschreibung
13	Feuerwehrgerätehaus Ko-Horscheim, Stützmauer Wiesenpfad, Ingenieurbauwerke, Tragwerksplanung	126.775	VGv	Offenes Verfahren
14	Feuerwache 3, PV-Anlage	156.852	VOB	Offenes Verfahren
15	Feuerwache 1, Planung Interims-Leitstelle	221.103	UVgO	Verhandlungs-vergabe
16	Feuerwache 3, Erweiterung Werkstattmöbel	63.875	UVgO	Verhandlungs-vergabe
17	Interims-Leitstelle, Doppelboden	67.730	VOB	Öffentliche Ausschreibung
18	Interims-Leitstelle, HLS	166.782	VOB	Öffentliche Ausschreibung
19	Interims-Leitstelle Koblenz, Elektroarbeiten	236.015	VOB	Öffentliche Ausschreibung

## ■ ■ Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Schulnetz, SonicWall, 3-Jahre Support	82.884	UVgO	Verhandlungs-vergabe
2	Motorikzentrum FÖS Bienhortal, Lieferleistung	14.587	UVgO	Verhandlungs-vergabe
3	Carl-Benz-Schule (BBS Technik), Beschaffung Quantencomputer	8.765	UVgO	Verhandlungs-vergabe
4	Ganztagsschule Rübenach, Mittagsverpflegung	92.820	VGv	Offenes Verfahren
5	Beschaffung von 10 Tafelsystemen	68.000	UVgO	Verhandlungs-vergabe
6	Grundschule Güls Außenanlagen, 1. BA, Belagsflächen, Winkelsteine und Treppenanlage Nachtrag	38.286	VOB	Freihändige Vergabe
7	GS Pfaffendorfer Höhe, Fassadenarbeiten, Nachtrag	10.688	VOB	Freihändige Vergabe
8	Atrium GS Neukarthause, Landschaftsbauarbeiten Nachtrag	78.871	VOB	Freihändige Vergabe
9	Grundschule Freiherr-vom-Stein, Landschaftsbauarbeiten, Nachtrag	92.418	VOB	Freihändige Vergabe



10	Gymnasium Eichendorff, Austausch Beleuchtung LED, Planungsleistung	69.860	UVgO	Verhandlungsverfahren
11	GS Kesselheim, Elektroarbeiten	226.562	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	FÖS Bienhorntal 1.BA Schulen, Kaufcontainer	331.230	VGW	Offenes Verfahren
13	IGS Koblenz Mensacontainer, Metallbauarbeiten	22.893	VOB	Freihändige Vergabe
14	Grundschule Freiherr-vom-Stein, Landschaftsbauarbeiten, Nachtrag	43.929	VOB	Freihändige Vergabe
15	Multifunktionsfeld GS Am Löwentor, Landschafts- und Sportstättenbau, Nachtrag	190.371	VOB	Freihändige Vergabe
16	Portal Weißer Gasse 6, Steinmetz- und Steinrestauratorische Arbeiten, Nachtrag	47.318	VOB	Freihändige Vergabe
17	Max-von-Laue-Gymnasium, Elektroarbeiten Lüftung, Nachtrag	52.789	VOB	Freihändige Vergabe
18	Lieferung u. Montage von Spielgeräten an Schulen, Landschaftsbauarbeiten	71.384	VOB	Beschränkte Ausschreibung
19	Goethe RS Plus Erweiterung u. Sanierung, Ingenieurleistung, Nachtrag	10.029	VGW	Verhandlungsverfahren
20	GS Arenberg LED-Beleuchtung, Elektroarbeiten	116.050	VOB	Beschränkte Ausschreibung
21	Multifunktionsfeld GS Am Löwentor, Landschafts- und Sportstättenbau, Nachtrag	19.592	VOB	Freihändige Vergabe
22	Goethe RS Plus Erweiterung/Sanierung, Ingenieurleistung, Nachtrag	12.295	VGW	Verhandlungsverfahren
23	Goethe RS Plus Erweiterung u. Sanierung, Ingenieurleistung, Nachtrag	14.307	VGW	Verhandlungsverfahren
24	Grundschule Pfaffendorfer Höhe, Landschaftsbauarbeiten	243.288	VOB	Beschränkte Ausschreibung
25	GS Asterstein Vorbereit. Elektro Maßnahmen, Elektrotechnik	46.605	VOB	Freihändige Vergabe
26	Sporthalle Horchheim, Austausch der Beleuchtung gegen LED	92.787	VOB	Beschränkte Ausschreibung
27	Kita Güls, Austausch der Beleuchtung gegen LED	90.891	VOB	Beschränkte Ausschreibung
28	Neubau Hilda-Gymnasium S1a, Heizungsinstallationsarbeiten	209.227	VOB	Beschränkte Ausschreibung
29	Gym. Karthause, NaWi-Räume, Architektenleistungen	39.623	UVgO	Verhandlungsverfahren
30	Gym. Karthause, NaWi-Räume, Ingenieurleistungen TGA	39.862	UVgO	Verhandlungsverfahren
31	GS Joseph-Mendelssohn, Schulhof, Freiraumgestaltung	28.847	UVgO	Verhandlungsverfahren
32	Schulbuchbeschaffung, Rabattabfrage	12 % Nachlass	UVgO	Verhandlungsverfahren
33	Görres/Hilda Gymnasium, Parkplatz Diesterweg Schule, Asphaltausbesserungen	36.148	VOB	Freihändige Vergabe



34	Fort Asterstein u. Kaiser Franz, Rückschnittarbeiten auf dem Gründach, Industrieklettertechnik	48.302	VOB	Freihändige Vergabe
35	Elektronische Außenschließung, Lieferung Schließsystem	91.992	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
36	GS Arzheim, Sanierung Abhangdecken, Planungsleistung	29.289	UVgO	Verhandlungs- vergabe
37	Hilda Gymnasium, Dachdeckerarbeiten	109.403	VOB	Beschränkte Ausschreibung
38	Gymnasium Asterstein, LED-Beleuchtung, Planungsleistung	65.753	UVgO	Verhandlungs- vergabe
39	FSC Hans Zulliger, Austausch Heizungsverteilung	37.281	VOB	Freihändige Vergabe
40	GS Arzheim, Dachsanierung, Abbruch und Entsorgung	37.765	VOB	Beschränkte Ausschreibung
41	GS Pfaffendorfer Höhe, Dach-/ Fassadensanierung KI 3.0, Fassadenarbeiten, Nachtrag	1.698	VOB	Freihändige Vergabe
42	GS Pfaffendorfer Höhe, Barrierefreiheit, Metallbauarbeiten Türen	74.037	VOB	Beschränkte Ausschreibung
43	GS Pfaffendorfer Höhe, Dach- und Fassadensanierung KI 3.0, Dachdeckerarbeiten, Nachtrag	28.474	VOB	Freihändige Vergabe
44	FÖS Bienhortal, Kaufcontainer, Architektenleistung	27.469	HOAI	Verhandlungs- vergabe
45	Goethe RS+, Versetzen Klassenraumcontainer, Erdarbeiten	31.905	VOB	Freihändige Vergabe
46	Goethe RS+, Barrierefreie Erschließung Container	29.036	VOB	Freihändige Vergabe
47	Goethe RS+, Container, Nebenleistungen	35.652	VOB	Freihändige Vergabe
48	GS Lützel, 2. BA, Containeranlage	209.800	VOB	Offenes Verfahren
49	Hilda-Gymnasium S1a, Elektroinstallation	159.984	VOB	Beschränkte Ausschreibung
50	Weißer Gasse 6, Tiefenbohrungen	65.805	VOB	Offenes Verfahren
51	BBS W, Elektroinstallation, Nachtrag	175.652	VOB	Freihändige Vergabe
52	BBS W, Architektenleistungen, Nachtrag	15.446	HOAI	Verhandlungs- vergabe
53	BBS W, TGA-Planung, Nachtrag	31.954	HOAI	Verhandlungs- vergabe
54	BBS W, Trockenbau, Nachtrag	11.346	VOB	Freihändige Vergabe
55	IGS, Elektroinstallation, Nachtrag	667	VOB	Freihändige Vergabe
56	Gymnasium Görres, Digitalpakt, Architektenleistung	49.831	HOAI	Verhandlungs- vergabe
57	Hilda-Gymnasium S1a, Sanitäranlage	311.018	VOB	Öffentliche Ausschreibung
58	RS plus Karthause, Brandschaden, Reinigung Schulinventar	34.537	VOB	Freihändige Vergabe
59	Mittagsverpflegung GS Schenkendorf	137.593	VGv	Offenes Verfahren



60	GS Lützel, Container, Nachtrag	62.266	UVgO	Verhandlungs- vergabe
61	GS Arzheim, Dachdecker/Zimmerer	239.872	VOB	Öffentliche Ausschreibung
62	Erweiterung Goethe RS+, Blitzschutzarbeiten	39.367	VOB	Offenes Verfahren
63	Görres Gymnasium, Trockenbauarbeiten	423.412	VOB	Öffentliche Ausschreibung
64	Hilda-Gymnasium, Abbruch-, Erd- und Rohbauarbeiten	759.799	VOB	Öffentliche Ausschreibung
65	GS Ehrenbreitstein, Austausch gegen LED-Beleuchtung	61.996	VOB	Beschränkte Ausschreibung
66	Server Schulnetz	26.573	UVgO	Verhandlungs- vergabe
67	GS Pestalozzi, Ingenieurleist., Prüfung Machbarkeit Erdwärme, Nachtrag	17.933	HOAI	Verhandlungs- vergabe
68	GS Kesselheim, Dachdecker- und Klempnerarbeiten	79.941	VOB	Beschränkte Ausschreibung
69	GS Kesselheim, Abbrucharbeiten	24.258	VOB	Freihändige Vergabe
70	GS Kesselheim, Trockenbauarb.	33.302	VOB	Beschränkte Ausschreibung
71	GS Lay, Austausch gegen LED- Beleuchtung	94.369	VOB	Beschränkte Ausschreibung
72	Dienstleistungen Schulbuchausleihe	199.087	VGv	Offenes Verfahren
73	Max-von-Laue Gymnasium, Stahlbauarbeiten	28.536	VOB	Freihändige Vergabe
74	Gymnasium Karthause, Digitalpakt, Trockenbauarbeiten	26.127	VOB	Freihändige Vergabe
75	Freigestellter Schülertransport, Lose 1-3	83.840	VGv	Offenes Verfahren
76	Freigestellter Schülertransport, Lose 4,5 und 10	158.124	VGv	Offenes Verfahren
77	Freigestellter Schülertransport, Lose 6-9	277.344	VGv	Offenes Verfahren
78	Mittagsverpflegung GTS, Vertrags- anpassung und -verlängerung	1.257.205	VGv	Offenes Verfahren
79	IGS, Elektroinstallation, Nachtrag	3.807	VOB	Freihändige Vergabe
80	GS Kesselheim, PV-Anlage	77.814	VOB	Beschränkte Ausschreibung
81	GS Arzheim, Elektroinstallation, Nachtrag	21.878	VOB	Freihändige Vergabe
82	IGS Mensa, Kaufcontainer Schulen, Tief- und Rohbauarbeiten	136.968	VOB	Beschränkte Ausschreibung
83	RS+ Asterstein, Rückbau Bestands- aufzug - Installation neuer Aufzug	87.353	VOB	Beschränkte Ausschreibung
84	GS Wallersheim, Elektroarbeiten	69.650	VOB	Beschränkte Ausschreibung
85	Sporthalle Immendorf, Dachdecker- und Klempnerarbeiten	95.948	VOB	Beschränkte Ausschreibung
86	Max-von-Laue Gymnasium, Erneuerung Heizkessel	94.088	VOB	Freihändige Vergabe



87	Gymnasium Görres, Energetische Sanierung KI 3.0 K2, Ingenieurleistungen Elektro	24.141	HOAI	Verhandlungs- vergabe
88	Max-von-Laue Gymnasium, Vorbereitender Rohbau, Nachtrag	36.591	VOB	Freihändige Vergabe
89	FÖS Bienhortal, Umsetzung/Miete Klassenraumcontainer	21.402	UVgO	Verhandlungs- vergabe
90	RS+ Karthause, Brandschaden Chemieraum, Laboreinrichtung	165.994	VOB	Freihändige Vergabe
91	Hilda Gymnasium, Neubau Sa, Lüftungsinstallation	255.893	VOB	Freihändige Vergabe
92	GS Schenkendorf, Schulhofsanierung, Machbarkeitsstudie Freianlage LP 1 - 3	29.721	HOAI	Verhandlungs- vergabe
93	Max-von-Laue Gymnasium, Dachabdichtungsarbeiten	41.455	VOB	Freihändige Vergabe
94	IGS, Elektroinstallation, Nachtrag	6.010	VOB	Freihändige Vergabe
95	BBS Technik, Errichtung EDV-Infrastruktur, Ingenieurleistungen	140.552	HOAI	Verhandlungs- vergabe
96	Max-von-Laue Gymnasium, KI 3.0 K2, Trockenbauarbeiten	33.582	VOB	Freihändige Vergabe
97	Beschaffung von 66 NUCs	33.365	UVgO	Verhandlungs- vergabe
98	FÖS Bienhortal, Kaufcontainer, Tief- und Rohbauarbeiten	32.614	VOB	Beschränkte Ausschreibung
99	Hilda Gymnasium, Neubau S1a, Metallbauarbeiten	89.723	VOB	Beschränkte Ausschreibung
100	BBS Technik, Industrie-4.0-Anlage, Erweiterungskomponenten	57.903	UVgO	Verhandlungs- vergabe
101	Görres Gymnasium, Trockenbauarbeiten, Nachtrag	24.639	VOB	Freihändige Vergabe
102	RS plus Goethe, Ingenieurleistungen PV-Anlage	84.679	HOAI	Verhandlungs- vergabe
103	GS Pfaffendorfer Höhe, Dach- und Fassadensanierung KI 3.0, Dachdeckerarbeiten, Nachtrag	10.827	VOB	Freihändige Vergabe
104	GS Moselweiß, LED-Beleuchtung	131.628	VOB	Beschränkte Ausschreibung
105	GS Wallersheim, LED-Beleuchtung	95.331	VOB	Beschränkte Ausschreibung
106	Freiherr-vom-Stein Schule, Betonwerkstein-/Fliesenarbeiten	35.526	VOB	Offenes Verfahren
107	Schwimmbad Förderschule Bienhortal, LED-Beleuchtung	31.571	VOB	Beschränkte Ausschreibung
108	Erweiterung Goethe RS+, Erdarbeiten	389.569	VOB	Offenes Verfahren
109	Julius-Wegeler-Schule, WLAN/ELA	21.305	VOB	Freihändige Vergabe
110	Jugendverkehrsschule, Schülertransport	39.033	UVgO	Verhandlungs- vergabe
111	Max-von-Laue, Elektroinstallationen Lose 1 und 2, Nachtrag	9.629	VOB	Freihändige Vergabe
112	Max-von-Laue-Gymnasium, Lüftungsinstallation, Nachtrag	39.617	VOB	Freihändige Vergabe
113	GS Asterstein, Erd- und Gründungsarbeiten	347.162	VOB	Offenes Verfahren



114	Hilda-Gymnasium, Neubau S1a, Trockenbauarbeiten	59.191	VOB	Beschränkte Ausschreibung
115	Max-von-Laue, Elektroinstallationen Lose 1 und 2, Nachtrag	31.989	VOB	Freihändige Vergabe
116	Beschaffung Switche	60.393	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
117	Hilda Gymnasium Neubau S1a, Innenputz	25.820	VOB	Freihändige Vergabe
118	Beschaffung Access Points	39.278	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
119	Hilda Gymnasium, Neubau Umkleide, WDVS	25.886	VOB	Freihändige Vergabe
120	GS Kesselheim, Abbrucharbeiten	43.028	VOB	Beschränkte Ausschreibung
121	GS Kesselheim, Rohbauarbeiten	86.732	VOB	Beschränkte Ausschreibung
122	Max-von-Laue-Gymnasium, KI 3.0 K2, Dachdeckerarbeiten, Nachtrag	26.263	VOB	Freihändige Vergabe
123	Max-von-Laue-Gymnasium, KI 3.0 K2, Dachdeckerarbeiten, Nachtrag	6.997	VOB	Freihändige Vergabe

Erläuterungsbedürftige Vergaben

14	<b>Grundschule Freiherr-vom-Stein, Landschaftsbauarbeiten, Nachtrag</b>	43.929	VOB	Freihändige Vergabe
----	---	--------	-----	---------------------

Bei einer in Abzug zu bringenden Position wurden falsche Mengen angenommen. Durch die Korrektur musste die Nachtragssumme um 15.516,41 € nach oben korrigiert werden.

15	<b>Multifunktionsfeld GS Am Löwentor, Landschaft- und Sportstättenbau, Nachtrag</b>	190.371	VOB	Freihändige Vergabe
----	---	---------	-----	---------------------

Aufgrund der Korrektur bei der Kalkulation der Nachtragsvergütung durch die Rechnungsprüfung konnte die Nachtragsforderung um 6.173,54 € reduziert werden.

## ■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Stadtbibliothek, Buchbänder Augusta-Bestand der Kaiserin, Restaurierungsarbeiten, 15 Objekte	16.642	UVgO	Verhandlungsvergabe
2	Beschaffung Bücher, Rabattabfrage	10 % Nachlass	UVgO	Verhandlungsvergabe
3	Stadtbibliothek, Ersatzbeschaffung RFID-Ausstattung	167.916	UVgO	Öffentliche Ausschreibung

## ■ ■ Amt 45 – Städtische Museen

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Forum Confluentes, Kälteanlage MRM	41.995	VOB	Freihändige Vergabe
2	Deutschherrenhaus, Dachsanierung, Trockenbauarbeiten	26.873	VOB	Beschränkte Ausschreibung



3	Deutschherrenhaus, Dachsanierung, Zimmererarbeiten	108.080	VOB	Beschränkte Ausschreibung
4	Deutschherrenhaus, Dachsanierung, Abbruch- und Rohbauarbeiten	60.466	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Dachsanierung Deutschherrenhaus, Gerüstbauarbeiten	94.692	VOB	Öffentliche Ausschreibung
6	Deutschherrenhaus, Dachsanierung, Abbruch-/Rohbauarbeiten, Nachtrag	54.027	VOB	Freihändige Vergabe
7	Deutschherrenhaus, Dachsanierung, Gerüstbauarbeiten, Nachtrag	14.403	VOB	Freihändige Vergabe
8	Dachsanierung Ludwig Museum Deutschherrenhaus, Stahlbauarbeit.	221.068	VOB	Beschränkte Vergabe
9	Dachsanierung Ludwig Museum Deutschherrenhaus, Dachdeckerarb.	615.215	VOB	Öffentliche Ausschreibung
10	Dachsanierung Deutschherrenhaus, Dachdeckerarbeiten, Nachtrag	95.949	VOB	Freihändige Vergabe
11	Dachsanierung Deutschherrenhaus, Stahlbauarbeiten, Nachtrag	23.962	VOB	Freihändige Vergabe
12	Deutschherrenhaus, Dachsanierung, Abbruch-/Rohbauarbeiten, Nachtrag	16.055	VOB	Freihändige Vergabe

## ■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Sanierung Stadttheater, Erweiterung Aufzugsanlage	67.693	VOB	Freihändige Vergabe
2	Sanierung Stadttheater, Interims-spielstätte, Tiefbauarbeiten, Nachtrag	33.423	VOB	Freihändige Vergabe
3	Sanierung Stadttheater, Bühnenboden	430.857	VOB	Offenes Verfahren
4	Sanierung Stadttheater, Scheinwerfer	1.524.141	VOB	Offenes Verfahren
5	Sanierung Stadttheater, Bühnentechnik	2.566.047	VOB	Offenes Verfahren
6	Sanierung Stadttheater, Rohbauarbeiten	960.290	VOB	Offenes Verfahren
7	Stadttheater, Beschaffung Transporter mit Ladebordwand	41.031	UVgO	Verhandlungs-vergabe
8	Sanierung Stadttheater, Elektroinstallation, Schwachstrom	565.056	VOB	Offenes Verfahren
9	Sanierung Stadttheater, Blitzschutzarbeiten	47.841	VOB	Offenes Verfahren
10	Sanierung Stadttheater, Schadstoffsanierung TGA	65.225	VOB	Offenes Verfahren
11	Sanierung Stadttheater, Containeranlage	156.818	VOB	Offenes Verfahren
12	Sanierung Stadttheater, Dachausbau Zuschauerhaus	172.265	VOB	Beschränkte Ausschreibung
13	Sanierung Stadttheater, Straßensicherung	82.129	VGv	Offenes Verfahren
14	Sanierung Stadttheater, Dachdeckerarbeiten	902.232	VOB	Offenes Verfahren
15	Sanierung Stadttheater, Gerüstbauarbeiten	352.781	VOB	Offenes Verfahren



16	Sanierung Stadttheater, Trockenbauarbeiten	603.990	VOB	Offenes Verfahren
17	Sanierung Stadttheater, Metallbauarbeiten	295.994	VOB	Offenes Verfahren
18	Sanierung Stadttheater, Interims-spielstätte, Tiefbauarbeiten, Nachtrag	3.391	VOB	Freihändige Vergabe
19	Festungsproduktion, Miete Zelte, WCs	26.956	UVgO	Verhandlungs-vergabe
20	Sanierung Stadttheater, Fliesenarbeiten	94.798	VOB	Offenes Verfahren
21	Sanierung Stadttheater, Bodenbelagsarbeiten	103.110	VOB	Offenes Verfahren
22	Sanierung Stadttheater, Malerarbeiten	181.206	VOB	Offenes Verfahren
23	Sanierung Stadttheater, Lüftungsinstallation	494.106	VOB	Offenes Verfahren
24	Sanierung Stadttheater, Baustellensicherheit	246.312	VGW	Offenes Verfahren
25	Stadttheater, Spielzeitheft 2024/2025	17.013	UVgO	Verhandlungs-vergabe
26	Sanierung Stadttheater, Trockenbauarbeiten, Nachtrag	27.711	VOB	Freihändige Vergabe
27	Sanierung Stadttheater, Medientechnik	4.303.184	VOB	Offenes Verfahren
28	Sanierung Stadttheater, Interims-spielstätte, Veranstaltungstechnik, Nachtrag	2.284	VOB	Freihändige Vergabe
29	Sanierung Stadttheater, Elektroinstallation, Nachtrag	28.937	VOB	Freihändige Vergabe
30	Sanierung Stadttheater, Interims-spielstätte, Veranstaltungstechnik	16.279	VOB	Freihändige Vergabe
31	Sanierung Stadttheater, MSR	239.693	VOB	Beschränkte Ausschreibung
32	Sanierung Stadttheater, Interims-spielstätte, Mobile elektrische Anlage, Nachtrag	149.848	VOB	Freihändige Vergabe
33	Sanierung Stadttheater, Interims-spielstätte, Mobile elektrische Anlage, Nachtrag	4.946	VOB	Freihändige Vergabe
34	Sanierung Stadttheater, Interimsspielstätte, Mobile elektrische Anlage, Nachtrag	46.230	VOB	Freihändige Vergabe
35	Sanierung Stadttheater, Bühnenbeleuchtung	1.975.155	VOB	Offenes Verfahren
36	Sanierung Stadttheater, Gerüstbauarbeiten, Nachtrag	2.989	VOB	Freihändige Vergabe
37	Sanierung Stadttheater, Gerüstbauarbeiten, Nachtrag	1.131	VOB	Freihändige Vergabe
38	Sanierung Stadttheater, Containeranlage, Nachtrag	7.956	VOB	Freihändige Vergabe
39	Sanierung Stadttheater, Interimsspielstätte, Prüfstatik	54.344	UVgO	Verhandlungs-vergabe
40	Sanierung Stadttheater, Elektroinstallation, Nachtrag	11.888	VOB	Freihändige Vergabe
41	Sanierung Stadttheater, Schadstoffsanierung TGA, Nachtrag	96.380	VOB	Freihändige Vergabe



42	Sanierung Stadttheater, Heizung, Sanitär, Kälte, Sprinkler, Nachtrag	196.197	VOB	Freihändige Vergabe
43	Sanierung Stadttheater, PV-Anlage, Nachtrag	46.679	VOB	Freihändige Vergabe
44	Sanierung Stadttheater, Rohbauarbeiten, Nachtrag	48.673	VOB	Freihändige Vergabe
45	Sanierung Stadttheater, Starkstrom, Nachtrag	3.576	VOB	Freihändige Vergabe
46	Sanierung Stadttheater, Elektroinstallation, Schwachstrom, Nachtrag	270.460	VOB	Freihändige Vergabe
47	Sanierung Stadttheater, Heizung Sanitär Kälte, Nachtrag	7.855	VOB	Freihändige Vergabe
48	Sanierung Stadttheater, Interims-spielstätte, Tiefbauarbeiten, Nachtrag	39.669	VOB	Freihändige Vergabe
49	Sanierung Stadttheater, Starkstrom, Nachtrag	58.463	VOB	Freihändige Vergabe
50	Sanierung Stadttheater, Rohbauarbeiten, Nachtrag	11.963	VOB	Freihändige Vergabe
51	Sanierung Stadttheater, Heizung, Sanitär, Kälte, Sprinkler	1.063.452	VOB	Offenes Verfahren
52	Sanierung Stadttheater Interims-spielstätte, Tiefbauarbeiten, Nachtrag	14.483	VOB	Freihändige Vergabe
53	Sanierung Stadttheater Interims-spielstätte, Medien/Veranstaltungs-technik, Miete für 12 M, Nachtrag	332.065	VGW	Freihändige Vergabe
54	Sanierung Stadttheater, Photovoltaikanlage	174.064	VOB	Offenes Verfahren
55	Sanierung Stadttheater, Putzarbeiten	84.304	VOB	Offenes Verfahren
56	Sanierung Stadttheater, Tischlerarbeiten	249.120	VOB	Offenes Verfahren
57	Sanierung Stadttheater Interims-spielstätte, Containeranlagen, Nachtrag	8.865	VGW	Freihändige Vergabe
58	Sanierung Stadttheater, Elektroinstallation, Starkstrom	1.835.800	VOB	Offenes Verfahren
59	Sanierung Stadttheater, Betriebsgebäude, Fensterarbeiten	240.458	VOB	Offenes Verfahren
60	Sanierung Stadttheater, Betriebsgebäude, Zimmerarbeiten	221.929	VOB	Freihändige Vergabe
61	Sanierung Stadttheater, Betriebsgebäude, Ladebordwand	168.722	VOB	Freihändige Vergabe
62	Sanierung Stadttheater, Photovoltaikanlage, Nachtrag	125.601	VOB	Freihändige Vergabe
63	Sanierung Stadttheater Interimsspiel-stätte, Containeranlage, Nachtrag	4.668	VGW	Freihändige Vergabe
64	Sanierung Stadttheater, Containeranlage Nachtrag	24.965	VGW	Freihändige Vergabe
65	Sanierung Stadttheater Interimis-spielstätte, Heizungsanlage	271.320	VGW	Freihändige Vergabe



## ■ ■ Amt 47 – Stadtarchiv

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Umsetzung Stadtarchiv, Architektenleistungen, Nachtrag	24.390	HOAI	Verhandlungs- vergabe
2	Umstrukturierung Romanticum, Umzug Stadtarchiv, Rückbau-/ Abbruch	91.587	VOB	Beschränkte Ausschreibung

## ■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Amt 50/EB67 Soccer Cage Anlage	28.562	UVgO	Verhandlungs- vergabe
2	KSP Werk Bleidenberg, Spielbereich I, Tragwerkplanung, Nachtrag	42.804	UVgO	Verhandlungs- vergabe
3	Neubau Kita Goldgrube, Trockenbauarbeiten	544.691	VOB	Offenes Verfahren
4	Neubau Kita Goldgrube, Innenputz	72.846	VOB	Offenes Verfahren
5	Neubau Kita Goldgrube, Fliesenarbeiten	110.082	VOB	Offenes Verfahren
6	Neubau Kita Goldgrube, Estricharbeiten	42.607	VOB	Offenes Verfahren
7	Waldkindergarten Karthause, Bauwagen	109.469	UVgO	Verhandlungs- verfahren
8	KSP Beatusstraße, Herstellung einer Streetballanlage	26.340	VOB	Beschränkte Ausschreibung
9	Kita im Kreuzchen Neuendorf, Machbarkeitsstudie	24.115	UVgO	Verhandlungs- vergabe
10	Neubau Kita Goldgrube, Gerüstbauarbeiten	67.838	VOB	Offenes Verfahren
11	Neubau Kita Goldgrube, Fassadenarbeiten	246.128	VOB	Offenes Verfahren
12	Neubau Kita Goldgrube, Metallbauarbeiten	417.628	VOB	Offenes Verfahren
13	Neubau Kita Goldgrube, Schlosserarbeiten	114.376	VOB	Offenes Verfahren
14	Neubau Kita Goldgrube, Zimmerarbeiten	427.108	VOB	Offenes Verfahren
15	Neubau Kita Goldgrube, Dachdeckerarbeiten	552.405	VOB	Offenes Verfahren
16	Neubau Kita Goldgrube, Heizungsinstallation	453.488	VOB	Offenes Verfahren
17	Neubau Kita Goldgrube, Lüftungsinstallation	583.118	VOB	Offenes Verfahren
18	Neubau Kita Goldgrube, Sanitärinstallation	311.138	VOB	Offenes Verfahren
19	Neubau Kita Goldgrube, Schreinerarbeiten	146.409	VOB	Offenes Verfahren
20	Neubau Kita Bubenheim, Planungsleistungen Los 1, Architektenleistung	258.477	VGv	Offenes Verfahren
21	Neubau Kita Bubenheim, Planungsleistungen Los 2, Ingenieurleistungen	190.826	VGv	Offenes Verfahren

22	Neubau Kita Bubenheim, Planungsleistungen Los 3, Tragwerksplanung	61.432	VGW	Offenes Verfahren
23	Mittagsverpflegung Kindertagesstätten, Vertragsverlängerung 1 Jahr	427.586	VGW	Verhandlungsvergabe

Erläuterungsbedürftige Vergaben

<b>7 Waldkindergarten Karthause, Bauwagen</b>	109.469	UVgO	Verhandlungsverfahren
---	---------	------	-----------------------

Der durch den beauftragten Architekten bei der Angebotsauswertung gewertete 5 % Nachlass blieb im Nachtrag zur Niederschrift über die Verdingungsverhandlung vom Fachamt unberücksichtigt. Aufgrund der Korrektur durch die Rechnungsprüfung verringerte sich die Auftragssumme um 5.761,54 €.

## ■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Anschaffung von Defibrillatoren	109.420	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
2	Freibadsaison 2024, Externer Dienstleister Rettungsschwimmer	28.256	UVgO	Verhandlungsvergabe
3	Freibadsaison 2024, Externer Dienstleister, weiterer Rettungsschwimmer	28.256	UVgO	Verhandlungsvergabe
4	Erstellung eines Betriebshandbuchs für das Freibad Oberwerth	13.566	UVgO	Verhandlungsvergabe
5	Lieferung von Rasensamen/-dünger	76.118	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
6	Machbarkeitsstudie Masterplan Sportpark Oberwerth, Ergänzung	30.345	UVgO	Verhandlungsvergabe
7	Anschaffung Schwimmbeckenreinigungsgerät	30.300	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
8	Ersatzbeschaffung Schlepper	142.800	UVgO	Verhandlungsvergabe
9	Schulsportzentrum Karthause, Lüftungsinstallationen	145.297	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	Flutlichtanlage Stadion Oberwerth, Planung Erneuerung Flutlichtanlage	80.571	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
11	CGM Arena, Erneuerung Beschallungsanlage	151.093	VOB	Freihändige Vergabe
12	Umkleidegebäude TuS Niederberg, Sanitär- und Heizungsinstallationen	65.398	VOB	Freihändige Vergabe
13	Umkleidegebäude TuS Niederberg, Lüftungsinstallation	52.859	VOB	Beschränkte Ausschreibung
14	Bezirkssportanlage Schmitzers-Wiese, Bauleistung	2.267.130	VOB	Öffentliche Ausschreibung
15	Kita St. Servatius Güls, Umlegung Freileitung	139.265	VOB	Freihändige Vergabe
16	Stadion Oberwerth, Instandsetzung Sicherheitslichtanlage	30.652	VOB	Freihändige Vergabe
17	Container Leichtathletik, Stadion Oberwerth, Nachtrag	67.249	VOB	Freihändige Vergabe



□ Erläuterungsbedürftige Vergaben

**4 Erstellung eines Betriebshandbuches für das Freibad Oberwerth**

13.566

UVgO

Verhandlungs-  
vergabe

Durch die Rechnungsprüfung wurde festgestellt, dass die Mehrwertsteuer (19%) bei der Angebotsauswertung nicht berücksichtigt wurde, die Auftragssumme erhöhte sich hierdurch um 2.166 €.

■ ■ Amt 61 – Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Fritz-Zimmer-Str./ Fritz-Michel-Str., Kampfmittelsondierung	44.489	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	Zukunft Stadtgrün Lützel- Teilbereich Uferpark, Freizeitgärten, Vorbereit. Maßnahmen & Unterhaltungspflege	142.358	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	KVP Moselweißer Str./Blücherstr./ Behringstraße, Lichtsignalanlage	37.073	UVgO	Verhandlungs- vergabe
4	Güls Marktplatz 2. & 3.BA barrierefreier Zugang, Entsiegelung, Landschaftsbau	302.014	VOB	Öffentliche Ausschreibung
5	Zukunft Stadtgrün Lützel, Grilltische herstellen	23.762	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein, 2. BA (BA 4.1 Festungshof), Objekt- planung Freianlagen LP 2 u.3 und Machbarkeitsstudie	143.145	VGv	Verhandlungs- vergabe
7	Festungsstadt 2.BA, Festungspark Kaiser Franz Außenanlage, Mauer- und Sicherungsarbeiten	994.706	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	Festungsstadt 2.BA, Festungspark Kaiser Franz, Instandsetzung Parkeingang, Erd- und Betonarbeiten	318.483	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	Festungsstadt 2.BA, Festungspark Kaiser Franz, Instandsetzung Parkeingang, Gerüstarbeiten	137.922	VOB	Öffentliche Ausschreibung
10	Staddorf Arenberg Dorfgemeinschaftshaus, Baustrom	10.613	VOB	Freihändige Vergabe
11	Staddorf Arenberg Neubau Dorfgemeinschaftshaus, Trockenbau	35.687	VOB	Freihändige Vergabe
12	Festungsstadt 2.BA, Festungspark Kaiser Franz, Stahlbauarbeiten	117.402	VOB	Beschränkte Ausschreibung
13	Festungsstadt 2.BA, Festungspark Kaiser Franz, Poterne, Mauer- und Sicherungsarbeiten	1.263.790	VOB	Öffentliche Ausschreibung
14	Großfestung Koblenz, Fort Asterstein, 2. BA Teilbereich "Platz am Torhaus", Objektplanung Freianlagen	78.265	VGv	Verhandlungs- vergabe
15	Großfestung Koblenz, Feste Kaiser Franz, Parkeingang Mauerinstandsetz- ung, Objektplanung Ingenieurbauwerke	26.864	HOAI	Verhandlungs- vergabe
16	Staddorf Arenberg Dorfgemeinschafts- haus, Lüftungsanlage	91.338	VOB	Öffentliche Ausschreibung
17	Heyerberg, Kompensationsmaßnahme, Landschaftsbauarbeiten	46.349	VOB	Beschränkte Ausschreibung



18	Stadtdorf Arenberg Dorfgemeinschaftshaus, Putz+WDVS	67.301	VOB	Öffentliche Ausschreibung
19	Quartiersplatz St. Peter Neuendorf, Tief- und Straßenbau	579.554	VOB	Öffentliche Ausschreibung
20	Zukunft Stadtgrün, Uferpark Lützel, Planungsleistung, TGA	27.399	UVgO	Verhandlungsvergabe
21	Festungsstadt Instandsetzungskonzept Fort Großfürst Konstantin, Tragwerksplan.	26.453	UVgO	Verhandlungsvergabe
22	Hauptfriedhof, Sanierung Gruft Nebel u. Stützmauer, Mauerwerkinstandsetzung	118.349	VOB	Freihändige Vergabe
23	GS Arzheim, Umgestaltung Bolzplatz, Landschaftsbauarbeiten	375.137	VOB	Öffentliche Ausschreibung
24	Neugestaltung Südallee, Vegetationstechnische Arbeiten, Baumpflanzung	65.778	VOB	Offenes Verfahren
25	Soziale Stadt Neuendorf, Grüner Boulevard, Max-Bär-Straße, Fitnessgeräte	19.111	UVgO	Verhandlungsvergabe
26	Rauental Moselbogen Pastor-Klein-Str. / Peter-Klößner-Str., Straßenbau, Nachtrag	78.101	VOB	Freihändige Vergabe
27	Quartiersplatz St. Peter Neuendorf, Tief- und Straßenbau, Nachtrag	52.344	VOB	Freihändige Vergabe
28	Feste Kaiser Franz, Freistellungs-, Erd-/Sicherungsarbeiten, Nachtrag	20.521	VOB	Freihändige Vergabe
29	Neugestaltung der Südallee, Planungsleistung	479.303	VGW	Offenes Verfahren
30	Neugestaltung der Südallee, Lieferung von Bäumen	27.415	VGW	Teilnahme-wettbewerb
31	Fort Asterstein, Torhaus, Rohbauarbeiten, Dachabdichtung, Nachtrag	60.293	VOB	Freihändige Vergabe
32	Fort Asterstein, Torhaus, Heizung	57.080	VOB	Freihändige Vergabe
33	Fort Asterstein, Torhaus, Restauratorische Maßnahmen	40.389	VOB	Freihändige Vergabe
34	Fort Asterstein, Torhaus, Metallbauarbeiten	79.806	VOB	Beschränkte Ausschreibung
35	Fort Asterstein, Torhaus, Putz- und Malerarbeiten innen und außen	31.764	VOB	Beschränkte Ausschreibung
36	Stadtdorf Arenberg, Ingenieurleistungen TGA, Nachtrag	30.631	HOAI	Verhandlungsvergabe
37	Löwentor, Fassadeninstandsetzung, Putz- und Malerarbeiten	27.459	VOB	Freihändige Vergabe
38	Kita Güls, BP 346, Grünordnungsplanung	18.690	UVgO	Verhandlungsvergabe
39	Nahversorgungszentrum/Sporthalle Wallersheim, Hydrogeologische Untersuchung	19.873	UVgO	Verhandlungsvergabe
40	Stadtdorf Arenberg Dorfgemeinschaftshaus, Erd- und Rohbauarbeiten	251.685	VOB	Öffentliche Ausschreibung
41	Stadtdorf Güls, Stahlbeton-Fertigaragen	28.655	VOB	Freihändige Vergabe
42	Stadtdorf Güls, Rohbau, Abbruch und Ausbau	54.462	VOB	Beschränkte Ausschreibung
43	Stadtdorf Güls, Rollstuhl-Hebebühne	27.280	VOB	Freihändige Vergabe
44	Stadtdorf Arenberg, DGH, Dachdeckerarbeiten	125.094	VOB	Beschränkte Ausschreibung



45	Staddorf Arenberg, DGH, Fenster, Fenstertüren u. Sonnenschutz	57.509	VOB	Beschränkte Ausschreibung
46	Staddorf Arenberg, DGH, Rohbau, Nachtrag	174.630	VOB	Freihändige Vergabe
47	Staddorf Güls, Türen und Fenster	80.179	VOB	Beschränkte Ausschreibung
48	Staddorf Arenberg, DGH, Starkstromanlage	131.913	VOB	Beschränkte Ausschreibung
49	Staddorf Arenberg, DGH, Wasser-, Abwasser- und Gasanlage	38.969	VOB	Öffentliche Ausschreibung
50	Staddorf Arenberg, DGH, Wärmeanlage	62.303	VOB	Öffentliche Ausschreibung
51	Auswirkungsanalyse durch geplante Erweiterung FOC Montabaur	29.512	UVgO	Verhandlungsvergabe
52	Feste Kaiser Franz Alexander, Kehlreduit, Kehlmauer, Architektenleistung	40.009	HOAI	Verhandlungsvergabe
53	Wohnraumversorgungskonzept, Aktualisierung	23.728	UVgO	Verhandlungsvergabe
54	Innenstadtkonzept	685.797	VGv	Offenes Verfahren

Erläuterungsbedürftige Vergaben

<b>15 Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Parkeingang, Mauerinstandsetzung, Objektplanung Ingenieurbauwerke</b>	26.864	HOAI	Verhandlungsvergabe
--	--------	------	---------------------

Der Rechnungsprüfung wurde eine Nachtragsvereinbarung über die Honorarfortschreibung der Planungsleistungen vorgelegt. Bei der Prüfung wurden zum Teil unzutreffende Leistungsphasen festgestellt, durch die Korrektur reduzierte sich die Honorarberechnung um 6.562,36 €.

## ■ ■ Amt 62 – Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	In der Hohl, Hangsicherung und Baumfällung	49.719	VOB	Freihändige Vergabe

## ■ ■ Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Infrastrukturgebäude, Drehkreuzanlage	26.842	VOB	Freihändige Vergabe
2	Glas- und Gebäudereinigung städtischer Gebäude, Lose 2 und 14	605.811	VGv	Offenes Verfahren
3	Glas- und Gebäudereinigung städtischer Gebäude, Lose 7, 9 und 11	995.163	VGv	Offenes Verfahren



4	Kurfürstliches Schloss, Toilettenanlage	462.125	VOB	Öffentliche Ausschreibung
5	Görres Gymnasium, Planung Wärmepumpe, Ingenieurleistungen	147.115	VGW	Offenes Verfahren
6	Schließdienste an städtischen Objekten	122.116	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
7	Winterdienst, Lose 1, 2 und 8	46.802	VGW	Offenes Verfahren
8	Winterdienst, Lose 7, 9 und 11	84.966	VGW	Offenes Verfahren
9	Rahmenvertrag Wartung Feuerlöscher	52.502	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
10	Rahmenvertrag Arbeitskleidung	40.359	UVgO	Verhandlungs- vergabe
11	Mittelrhein-Museum, Lieferung Leuchten	28.001	UVgO	Verhandlungs- vergabe
12	Winterdienst, Los 3	24.620	VGW	Offenes Verfahren
13	Winterdienst, Lose 6 und 10	85.204	VGW	Offenes Verfahren
14	Beschaffung von Erdgas, Dienst- und Lieferleistung	501.714	VGW	Offenes Verfahren

## ■ ■ Amt 66 – Tiefbauamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Rad-/Fußverkehrsbrücke Rauental, Ingenieurleistung, LP 6	43.903	VGW	Verhandlungs- vergabe
2	Mobile Pflanzkübel entlang Potsdamer Straße (EKZ)	150.651	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
3	KVP Kurt-Schumacher-Brücke, Landschaftsbauarbeiten, Bepflanzung	100.848	VOB	Beschränkte Ausschreibung
4	Rad-/Fußverkehrsbrücke Rauental- Goldgrube, Errichtung Reptilien- schutzzaun	42.148	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Eichendorfstr./ Pfarrer-Kraus-Str., Herstellung von Baumstandorten im Straßenkörper	303.641	VOB	Offenes Verfahren
6	Ersatzneubau Brückenbauwerk Mozartstraße, Abbruch u. Neubau Brückenbauwerk, Nachtrag	129.394	VOB	Freihändige Vergabe
7	Ausbau Gulisastraße, Ausführungsplanung	23.682	HOAI	Verhandlungs- vergabe
8	Pfaffendorfer Brücke, Aufzug Ostseite, Bauüberwachung Elektrotechnik	26.538	HOAI	Verhandlungs- vergabe
9	Kreuzung Mayener Straße, LSA Fußgängerüberweg, Ingenieurleist.	18.990	UVgO	Verhandlungs- vergabe
10	Pfaffendorfer Brücke, Ostrampe, Widerlager u. Rundturm, Instandsetzungskonzept Mauerwerk, Nachtrag	49.687	HOAI	Verhandlungs- vergabe
11	Geh- u. Radweg Eisenbahnbrücke Horchheim, Bauüberwachung Bahn und Sicherheitsleistungen	778.174	VGW	Offenes Verfahren



12	Pfaffendorfer Brücke, Prüfung Ausführungs-/ Tragwerksplanung, Prüfung Werkstattzeichnungen u. Militärlastklassen, Nachtrag	138.419	VG	Verhandlungsverfahren
13	Parkraumbewirtschaftung, Umrüstung von 32 Parkscheinautomaten	43.792	UVgO	Verhandlungsvergabe
14	Erneuerung Treppenanlagen Simmerner Str., Beweissicherung	18.691	UVgO	Verhandlungsvergabe
15	Verschiedene Bauwerke im Stadtgebiet, Bauwerksprüfungen	35.105	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
16	Neubau Fußgängerbrücke Beckenkampstr., Ergänz. Bohrungen	9.216	UVgO	Verhandlungsvergabe
17	Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme Stolzenfels, LSA K81, Überplanung/Umsetzung Fußgängerschutzanlage	39.513	UVgO	Verhandlungsvergabe
18	Parkebene Ehrenbreitstein, Umbau Bestandsbeleuchtung auf LED	249.042	VOB	Öffentliche Ausschreibung
19	Fußgängerbrücke Moselring, Bauwerkshauptprüfung	8.865	UVgO	Verhandlungsvergabe
20	Hangsicherung Moselweiß B49, Panoramaweg, Errichtung Steinschlagschutzzaun	305.100	VOB	Öffentliche Ausschreibung
21	KVP Kurt-Schumacher-Brücke, Straßenbauarbeiten, Nachtrag	21.343	VOB	Freihändige Vergabe
22	Geh- u. Radweg Eisenbahnbrücke Horchheim, Prüfingenieur Stahlbau u. Schweißtechnik, Nachtrag	42.968	UVgO	Verhandlungsvergabe
23	B49 Ersatzneubau der Pfaffendorfer Brücke, Nachtrag	992.988	VOB	Freihändige Vergabe
24	Brentanostr., Stützwand talseitige Böschung, Tragwerksplanung	16.936	UVgO	Verhandlungsvergabe
25	Rad-/Fußverkehrsbrücke Rauental, Entwässerungsplanung	24.887	UVgO	Verhandlungsvergabe
26	Erweiterung Am Rübenacher Wald GVZ A61, Straßenbau	338.811	VOB	Öffentliche Ausschreibung
27	Geh- u. Radweg Eisenbahnbrücke Horchheim, Ingenieurleistung Bauvorlageberechtigter Bahn	44.863	UVgO	Verhandlungsvergabe
28	Rad-/Fußverkehrsbrücke Rauental, Fachplanung Oberleitung, Nachtrag	11.995	UVgO	Verhandlungsvergabe
29	Winninger Straße / Oberweiher, Lichtsignalanlage BSTKOB108 B416/Kurt-Schumacher-Brücke	155.168	VOB	Freihändige Vergabe
30	Ersatzneubau Brücke Friedrich-Ebert-Ring über die Mainzer Str., Objektplanung Verkehrsanlage, Nachtrag	79.412	UVgO	Verhandlungsvergabe
31	Ersatzneubau Brückenbauwerk Mozartstraße, Abbruch u. Neubau Brückenbauwerk, Nachtrag	316.329	VOB	Freihändige Vergabe
32	Geh- u. Radweg Eisenbahnbrücke Horchheim, Bauleistung	9.634.000	VOB	Offenes Verfahren
33	Pfaffendorfer Brücke, Sonderprüfung, Bauwerksprüfung Flussbrücke	4.819	UVgO	Verhandlungsvergabe



34	Hohenzollernstraße Neversstraße, Tiefbauarbeiten	412.941	VOB	Öffentliche Ausschreibung
35	Rad-/Fußverkehrsbrücke Rauental, Prüfung Ausführungsstatik nach RVP	152.259	UVgO	Verhandlungs- vergabe
36	Umbau Knotenpunkt Winninger Str. Oberweiher Bushaltestellen, Straßenbauarbeiten	814.774	VOB	Öffentliche Ausschreibung
37	Pfaffendorfer Brücke, Bauwerks- sonderprüfung im Flussbereich mittels Seilunterstützung	28.504	UVgO	Verhandlungs- vergabe
38	Geh- u. Radweg Eisenbahnbrücke Horchheim, Objekt-/Tragwerks- planung, Nachtrag	75.838	HOAI	Verhandlungs- vergabe
39	Mainzer Straße / Roonstraße, Lichtsignalanlage	46.200	VOB	Freihändige Vergabe
40	Potsdamer Straße, Karthause, Lieferung und Montage elektrische Polleranlage	38.973	VOB	Öffentliche Ausschreibung
41	Geh- u. Radweg Eisenbahnbrücke Horchheim, Beratungsleistung	23.288	HOAI	Verhandlungs- vergabe
42	Stolzenfels, Rhenser Straße, Umbau Bushaltestellen u. LSA, Straßenbauarbeiten	363.548	VOB	Öffentliche Ausschreibung
43	Kontrollprüfungen im Straßenbau, Rahmenvertrag	108.730	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
44	KVP Kurt-Schumacher-Brücke, Straßenbauarbeiten, Nachtrag	26.729	VOB	Freihändige Vergabe
45	Schlachthofstraße / Peter- Klößner-Straße, Lichtsignalanlage	64.083	VOB	Freihändige Vergabe
46	Emser Straße unter Pfaff. Brücke, Planungsleistungen	54.880	UVgO	Verhandlungs- vergabe
47	Neubaugelbiet Lehmkaul, Niederberg, Straßenbauarbeiten	938.691	VOB	Öffentliche Ausschreibung
48	Erschließung NBG In der Grünwies, Straßenbau, Nachtrag	17.879	VOB	Freihändige Vergabe
49	Neubaugelbiet Südlich Güls, Er- schließungsbeiträge, freiberufliche Leistung	90.545	UVgO	Verhandlungs- vergabe
50	Erweiterung Am Rübenacher Wald GVZ A61, Straßenbau, Nachtrag	33.549	VOB	Freihändige Vergabe
51	Schlachthofstraße / DEBEKA, Lichtsignalanlage	24.455	VOB	Freihändige Vergabe
52	Rad-/Fußverkehrsbrücke Rauental, Baugrunderkundung	32.783	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
53	Gehwegausbau Layer Bergweg, Straßenbau	218.354	VOB	Öffentliche Ausschreibung
54	B49 Ersatzneubau der Pfaffendorfer Brücke, Nachtrag	173.465	VOB	Freihändige Vergabe
55	KVP Andernacher Straße - Wallerheimer Weg, Straßenbau	1.367.718	VOB	Öffentliche Ausschreibung
56	Ersatzneubau der Brücke Friedrich-Ebert-Ring über Mainzer Straße, Fachbeitrag Artenschutz	16.749	UVgO	Verhandlungs- vergabe
57	Radweg Beatusstraße, Tiefbauarbeiten, Nachtrag	20.563	VOB	Freihändige Vergabe



58	Ersatzneubau Pfaffendorf Brücke, Verkehrssicherungsarb., Nachtrag	295.173	VOB	Freihändige Vergabe
59	Radweg Lückenschluss Bubenheimer Weg, Tiefbauarbeiten, Nachtrag	42.656	VOB	Freihändige Vergabe
60	B49 Ersatzneubau der Pfaffendorfer Brücke, Nachtrag	1.660.570	VOB	Freihändige Vergabe
61	Bahnparalleler Weg Rauental-Goldgrube, Ingenieurleistungen, Entwässerung und Straßenbau	33.375	VGW	Offenes Verfahren
62	Rad-/Fußverkehrsbrücke Rauental, Bauleistung Brücke	13.375.773	VOB	Offenes Verfahren
63	Lichtsignalanlage BSTKOB65, Moselweißer Straße 123	37.073	VOB	Freihändige Vergabe
64	Fahrradparkhaus, Lieferung Schließfächer und Fahrradboxen	105.685	UVgO	Öffentliche Ausschreibung

Erläuterungsbedürftige Vergaben

57	<b>Radweg Beatusstraße, Tiefbauarbeiten Nachtrag</b>	20.563	VOB	Freihändige Vergabe
Teilleistungen der Nachbeauftragung wurden aufgrund der während der Durchführung des Vergabeverfahrens noch fehlenden Ausführungsplanung erforderlich. Das Fachamt wurde angehalten, Ausschreibungen künftig erst nach Fertigstellung der ausführungsfähigen Planungen durchzuführen.				

## ■ ■ Amt 80 – Amt für Wirtschaftsförderung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Wirtschaftsempfang 2024, Kurfürstliches Schloss, Catering	3.000	UVgO	Verhandlungs- vergabe

## ■ ■ Eigenbetriebe

EB 17 – Kommunales Gebietsrechenzentrum

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Umstellung AutoCad-Lizenzen	47.124	UVgO	Verhandlungs- vergabe
2	Atlassian Confluence Lizenzen, Verlängerung	45.588	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
3	Umbau KGRZ, Ergänzung Klimageräte	30.119	VOB	Freihändige Vergabe
4	Wartungsverlängerung SafeNet-Lizenzen	90.426	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
5	Security-Infrastruktur, CheckPointHarmony Endpoint Protection	65.319	UVgO	Verhandlungs- vergabe
6	Rechenzentrum, Austausch Energiezähler	64.611	VOB	Freihändige Vergabe
7	Leasing Kuvertiermaschine	17.040	UVgO	Verhandlungs- vergabe



8	Telefonanlage, Upgrade und Zentralisierung	37.100	UVgO	Verhandlungs- vergabe
9	Sonic Wall Neukauf	52.447	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
10	Beschaffung IBM SCU-Lizenzen	164.787	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
11	Provaia Datenschleusen	24.193	UVgO	Verhandlungs- vergabe
12	Trellix-Lizenzen	57.064	UVgO	Verhandlungs- vergabe
13	Veeam, Wartungsverlängerung	142.304	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
14	K2 Storage, Wartungsvertrag, Verlängerung	63.245	UVgO	Verhandlungs- vergabe
15	IBM FlashSystem, Lieferleistung	67.932	UVgO	Verhandlungs- vergabe

EB 67 – Grünflächen und Bestattungswesen

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabearart
1	Ersatzneubau Brückenbauwerk Mozartstr., Freianlagen, Nachtrag	339.513	VOB	Freihändige Vergabe
2	Pflege/Unterhaltung Außenanlagen, Rahmenvertrag Landschaftsgärtnerische Pflegearbeiten	71.467	VOB	Öffentliche Ausschreibung
3	Unterhaltung der Grünanlagen im Stadtgebiet	34.162	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
4	Aussichtsplattform Ehrenbreitstein, Instandsetzung/Sanierungsarbeiten	40.543	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Zukunft Stadtgrün Lützel, Sport- u. Motorikpark Schartwiesen, Landschaftsarchitekturleistung	181.596	VGW	Offenes Verfahren
6	Friedhöfe, Steinmetzarbeiten, Herstellung u. Verlegung Kissensteine	103.501	VOB	Beschränkte Ausschreibung
7	Friedhof Lützel, Erneuerung Hauptweg, Tiefbau-/Asphaltarbeiten	150.945	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	Sanierung Stützmauer in Asterstein, Ingenieur- u. Tragwerksplanungsleistungen, Nachtrag	9.902	UVgO	Verhandlungs- vergabe
9	Sanierung Stützmauer in Asterstein, Ingenieur- u. Tragwerksplanungsleistungen, Nachtrag	150.114	UVgO	Verhandlungs- vergabe
10	Zukunft Stadtgrün Lützel, Sport- u. Motorikpark Schartwiesen, Abriss- und Entsorgungsarbeiten	149.030	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	Hauptfriedhof, Deckenerneuerung Unterer Glacisweg, Tiefbau- und Asphaltarbeiten, Nachtrag	47.886	VOB	Freihändige Vergabe
12	Sanierung Leinpfad in Pfaffendorf u. Horchheim, Straßenbauarbeiten	678.919	VOB	Öffentliche Ausschreibung
13	Unterhaltungsarbeiten Spielplätze, Sandreinigung	37.931	VOB	Beschränkte Ausschreibung
14	Sanierung Leinpfad in Kesselheim u. Konrad-Adenauer-Ufer, Straßenbauarbeiten	797.736	VOB	Öffentliche Ausschreibung



15	Hauptfriedhof, Deckenerneuerung Unterer Glacisweg, Tiefbau- und Asphalтарbeiten, Nachtrag	14.058	VOB	Freihändige Vergabe
16	Grüner Boulevard Neuendorf, Max-Bär- Straße, Landschaftsbau	725.579	VOB	Öffentliche Ausschreibung
17	Radwegverbreiterung am Leinpfad an der Mosel, Tiefbauarbeiten	203.332	VOB	Öffentliche Ausschreibung
18	Zukunft Stadtgrün Lützel, Sport- u. Motorikpark Schartwiesen, nachträgliche Deklarationsanalyse	20.026	VOB	Freihändige Vergabe
19	Saisoneröffnung Koblenzer Gartenkultur April/Mai 25, Lieferung, Auf- u. Abbau von Pagodenzelte	23.944	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
20	Unterhaltungsarbeiten Spielplätze, Wechsel und Auffüllen von Fallschutz	89.571	VOB	Öffentliche Ausschreibung
21	Sanierung Kletterspielplatz Werk Bleidenberg, Niederberg, Tiefbauarb.	313.940	VOB	Öffentliche Ausschreibung
22	Sanierung Leinpfad Kesselheim, Konrad- Adenauer-Ufer, Straßenbau, Nachtrag	28.263	VOB	Freihändige Vergabe
23	Sanierung Leinpfad in Pfaffendorf u. Horchheim, Kampfmittelräumung u. Geländerbau ,Nachtrag	48.887	VOB	Freihändige Vergabe
24	Sanierung Leinpfad in Pfaffendorf u. Horchheim, Verkehrssicherung u. Winkelstützwände, Nachtrag	30.695	VOB	Freihändige Vergabe
25	Unterhaltungsarbeiten auf Spielplätzen, Gärtnerische Arbeiten	489.548	VOB	Öffentliche Ausschreibung
26	Sanierung Leinpfad in Kesselheim u. Konrad-Adenauer-Ufer, Asphalttragdeckschicht, Nachtrag	14.704	VOB	Freihändige Vergabe
27	Zukunft Stadtgrün Lützel, Sport- u. Motorikpark Schartwiesen, Abriss- und Entsorgungsarbeiten, Nachtrag	28.463	VOB	Freihändige Vergabe
28	Sanierung Leinpfad in Stolzenfels, Straßenbauarbeiten	527.261	VOB	Öffentliche Ausschreibung
29	Fort Asterstein, Sanierung Stützmauer, Erdarbeiten	56.406	VOB	Öffentliche Ausschreibung
30	Fort Asterstein, Sanierung Stützmauer, Mauerwerksanierung	290.839	VOB	Öffentliche Ausschreibung
31	Baumkontrollen im Stadtgebiet und auf Flächen der GDKE	308.279	VGW	Teilnahme- wettbewerb
32	Unterhaltung der Ehrenfriedhöfe, Landschaftsgärtnerische Pflegearbeiten	84.919	VOB	Beschränkte Ausschreibung
33	Sanierung Leinpfad in Stolzenfels, Bahnbetriebliche Angelegenheiten	30.900	UVgO	Verhandlungs- vergabe
34	Ersatzbeschaffung Anbaugeräte, Kehr- maschinen, Auslegermulcher	90.904	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
35	Friedhof Rübenach, Planungsleistung	26.507	UVgO	Verhandlungs- vergabe
36	B-Plan Nr, 56- AuE Nr. 1 Pollenfeld Grünfläche, Baufeldräumung, Vegetationstechnische Arbeiten	47.885	VOB	Beschränkte Ausschreibung



37	Zukunft Stadtgrün Lützel, Sport- u. Motorikpark Schartwiesen, Abriss- und Entsorgungsarbeiten, Nachtrag	8.179	VOB	Freihändige Vergabe
38	Ersatzbeschaffung für Großflächenmäher Iseki	97.163	UVgO	Verhandlungs- vergabe
39	Neubau Sozialgebäude EB 67, Elektroinstallation, Nachtrag	27.026	VOB	Freihändige Vergabe
40	Krematorium Ofen 2, Ausmauerung	94.699	VOB	Freihändige Vergabe
41	Neubau Sozialgebäude EB 67, Elektroinstallation, Nachtrag	45.660	VOB	Freihändige Vergabe
42	Krematorium Ofen 2, Wärmetauscher-Register	36.206	VOB	Freihändige Vergabe
43	Neubau Betriebshof EB 67, Heizungsinstallation, Nachtrag	6.784	VOB	Freihändige Vergabe
44	Neubau Verwaltungsgebäude, Architekten- und Ingenieurleistungen	1.016.853	VGv	Offenes Verfahren
45	Krematorium Ofen 1, Teilausmauerung Seitenwände	36.366	VOB	Freihändige Vergabe
46	Baumkontrollen Stadtgebiet und Flächen GDKE, Los 1	264.448	VGv	Verhandlungs- verfahren mit TW
47	Baumkontrollen Stadtgebiet und Flächen GDKE, Los 2	43.830	VGv	Verhandlungs- verfahren mit TW
48	Neubau Verwaltungsgebäude, Architekten-/Ingenieurleist., Nachtrag	80.974	VGv	Verhandlungs- vergabe
49	Neubau Betriebshof EB 67, Lüftungsinstallation, Nachtrag	4.349	VOB	Freihändige Vergabe
50	Neubau Betriebshof EB 67, Heizungsinstallation, Nachtrag	5.505	VOB	Freihändige Vergabe
51	Neubau Verwaltungsgebäude EB 67, Abbrucharbeiten	130.303	VOB	Beschränkte Ausschreibung
52	Krematorium Ofen 1, Reparatur Abgaskanal	30.909	VOB	Freihändige Vergabe

Erläuterungsbedürftige Vergaben

<b>12 Sanierung Leinpfad in Pfaffendorf u. Horchheim, Straßenbauarbeiten</b>	678.919	VOB	Öffentliche Ausschreibung
--	---------	-----	---------------------------

Ausgeschrieben wurde die Bauleistung in 3 Losen. Die Auftragsvergabe sollte an das wirtschaftlichste Angebot vergeben werden, wobei das Los 3 zuständigkeitshalber direkt von der EVM beauftragt werden sollte. Nach der Prüfung durch die Rechnungsprüfung reduzierte sich die zu beauftragende Summe um 21.999,61 €.

<b>20 Unterhaltungsarbeiten auf Spielplätzen, Wechsel und Auffüllen von Fallschutz</b>	89.571	VOB	Öffentliche Ausschreibung
--	--------	-----	---------------------------

Bei der Auswertung des Angebots wurde der angebotene Nachlass nicht berücksichtigt. Durch die Prüfung reduzierte sich die Auftragssumme um 4.714,30 €.



□ EB 70 – Kommunalen Servicebetrieb Koblenz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Instandsetzung Brückenbauwerk Trierer Straße N56, Instandsetzung Deckschicht Nachtrag	46.853	VOB	Freihändige Vergabe
2	Lieferung eines Fahrzeugs zur Sinkkastenreinigung	432.279	VGW	Offenes Verfahren
3	Deckenprogramm 2024, Straßeninstandsetzungsarbeiten	2.636.461	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	Abfallratgeber 2025, Konzeption der Broschüre	17.049	UVgO	Verhandlungs- vergabe
5	Sichere, Saubere Stadt, Reinigungs- arbeiten mit Sonderfahrzeug	24.475	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
6	Rahmenvertrag zur Beschaffung von Müll-Groß-Behältern	127.825	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
7	Kompostierungsanlage Koblenz- Niederberg, Häckseln Grünschnitt, Absieben Kompost	81.553	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
8	Lieferung Geschwindigkeitsanzeige- tafeln	11.063	UVgO	Verhandlungs- vergabe
9	Schlachthofstraße B49, Lärmmessung	9.520	UVgO	Verhandlungs- vergabe
10	Gebrauchte mobile Ladestation für E-Sperrmüllauto	16.065	UVgO	Verhandlungs- vergabe
11	Rahmenvertrag Unterhaltungsarbeit- en an landwirtschaftlichen Wegen	188.967	VOB	Beschränkte Ausschreibung
12	Beschaffung 25 Depotcontainer Altpapier	47.302	UVgO	Verhandlungs- vergabe
13	Ersatzbeschaffung 2 Elektro-PKW	89.681	ZBL	Rahmen- vereinbarung
14	Schadstoffsammelstelle der Stadt Koblenz, Entsorgung Problemabfälle	240.982	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
15	Arbeitnehmerüberlassung, Dienstleistungsvertrag	221.768	VGW	Offenes Verfahren
16	Winterdienst, Lieferung von Auftausalz	26.418	UVgO	Verhandlungs- vergabe
17	Beschaffung Container, Abrollcontainer u. Absetzkippmulden	43.779	UVgO	Verhandlungs- vergabe
18	Notfallreserve Streusalz, Lieferleistung	55.275	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
19	Ersatzbeschaffung Dienstfahrzeuge, 2 E-LKW mit Pritsche u. Hub-Bühne	278.817	VGW	ZBL Rahmen- vereinbarung
20	Verwertung und Entsorgung von Altpapier (3 Jahre)	1.740.978	VGW	Offenes Verfahren
21	Verlängerung Rahmenvertrag Lieferung Verkehrszeichen und Straßenausstattung	214.885	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
22	Sinkkastenreinigung, Reinigung und Wartung von Sinkkästen	107.100	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
23	Verlängerung Rahmenvertrag Straßenmarkierungen	1.027.252	VOB	Öffentliche Ausschreibung
24	Zentraler Betriebshof, Umbau Soleanlage	47.795	VOB	Freihändige Vergabe
25	Zentraler Betriebshof, Austausch Batterien USV	20.732	VOB	Freihändige Vergabe



Erläuterungsbedürftige Vergaben

<b>18 Lieferleistung Notfallreserve Streusalz</b>	55.275	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
---	--------	------	---------------------------

Im April 2024 wurde der Rechnungsprüfung ein Vorschlag zur Direktvergabe eines dreijährigen Liefervertrages von Streusalz als Notfallreserve vorgelegt. Dieser wurde abgelehnt, anschließend erfolgte die Vergabe im Rahmen einer Beschränkten Ausschreibung. Hierdurch konnten gegenüber der ursprünglich geplanten Direktvergabe 16.719,50 € eingespart werden.

EB 83 – Rhein-Mosel-Halle

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Rhein-Mosel-Halle, Reaktivierung Kamerasystem	15.375	VOB	Freihändige Vergabe

EB 85 – Stadtentwässerung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Pumpwerk Neuendorf, Außenanlagen, Erd-, Tief- und Landschaftsbauarbeiten	200.415	VOB	Öffentliche Ausschreibung
2	Pumpwerk Neuendorf, Außenanlagen, Erd-, Tief- und Landschaftsbauarbeiten, Nachtrag	86.313	VOB	Freihändige Vergabe
3	Klärwerk Gebläsehalle, Errichtung einer PV Anlage	38.743	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	Klärwerk, Errichtung einer PV-Anlage	135.279	VOB	Öffentliche Ausschreibung
5	Kanalinspektionsfahrzeug KO-SV864, Ersatzteilbeschaffung HD-Kamerakopf	26.703	UVgO	Verhandlungsvergabe
6	Klärwerk, Erneuerung Elektroinstallationen Einlaufgebäude	651.010	VOB	Beschränkte Ausschreibung
7	Klärwerk, Anpassung Bautechnik Belebung 4 u. Nachklärbecken 6, Bauüberwachung und SiGeKo	435.016	VGW	Offenes Verfahren
8	Klärwerk, Sanierung Schlammwässerung, Maschinen-, Elektrotechnik, Heizungs- u. Lüftungsanlage, Nachtrag	10.422	VOB	Freihändige Vergabe
9	Kanalsanierung Wachtelschlag, Kanalsanierung	37.763	VOB	Öffentliche Ausschreibung
10	Klärwerk, Sanierung Schlammwässerung, Maschinen- und Elektrotechnik, Nachträge	88.965	VOB	Freihändige Vergabe
11	Führungskräftebeteiligungsprozess, Nachtrag	25.132	UVgO	Verhandlungsvergabe
12	Klärwerk, Belebungsbecken 1, Austausch defekter Belüftungsplatten	62.959	UVgO	Verhandlungsvergabe
13	Klärwerk, Anpassung Bautechnik Belebung 4 u. Nachklärbecken 6, Kampfmittelsondierung	232.712	VOB	Öffentliche Ausschreibung
14	Kanalsanierung Grenzstraße in geschlossener Bauweise	134.385	VOB	Öffentliche Ausschreibung



15	Erweiterung Am Rübenacher Wald GVZ A61, Los 2 Kanalbau	67.556	VOB	Öffentliche Ausschreibung
16	Kanäle im Stadtgebiet, Anschlussleitungen, Bestands- und Zustandserfassung u. geschlossene Sanierung Anschlussleitungen	117.454	VGW	Offenes Verfahren
17	Klärwerk, Anpassung biol. Stufe, 1. BA, Neubau Gebläsestation- Kabeltrasse-Zufahrt, Tief-, Straßen-, Stahlbau, Ausbaugewerke, Nachtrag	30.467	VOB	Freihändige Vergabe
18	Klärwerk, Rechenanlage, Ersatzteilbeschaffung/Ertüchtigung der Druckerhöhungsanlage	9.937	UVgO	Verhandlungs- vergabe
19	Eduard-Müller-Straße, Kanal- und Oberflächenarbeiten	168.055	VOB	Öffentliche Ausschreibung
20	Karthäuserhofweg, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	127.607	VOB	Öffentliche Ausschreibung
21	An der Windmühle Rauental, Kanal- und Oberflächenarbeiten	400.653	VOB	Öffentliche Ausschreibung
22	Klärwerk, Reparatur Dickschlammpumpe	34.884	UVgO	Verhandlungs- vergabe
23	Pumpwerk Neuendorf, Modeltest	28.471	UVgO	Verhandlungs- vergabe
24	Klärwerk, Belebungsbecken 3, Trennwand, Gerüstbau	12.852	UVgO	Verhandlungs- vergabe
25	Kanalbetrieb, punktuelle Reparatur, geschlossene Bauweise	979.873	VOB	Öffentliche Ausschreibung
26	Neubaugebiet Lehmkaul, Niederberg, Los 2 Kanalbau, Regenrückhaltebecken	887.060	VOB	Öffentliche Ausschreibung
27	Kanalsanierung Auf der Eich, Ingenieurleistung	28.897	UVgO	Verhandlungs- vergabe
28	Neubau Stauraumkanal Andernacher Straße, Nachträge	60.657	VOB	Freihändige Vergabe
29	Klärwerk, Sanierung Lüftung Einlaufgebäude, Ingenieurleistung	58.368	UVgO	Verhandlungs- vergabe
30	Klärwerk, Zulaufmessung, Lieferleistung	20.341	UVgO	Verhandlungs- vergabe
31	Heddesdorfstraße, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	43.598	VOB	Öffentliche Ausschreibung
32	Klärwerk, Lieferung Belagsverhinderer	27.846	UVgO	Verhandlungs- vergabe
33	Im Kreuzchen, Kanalsanierung, Beweissicherung	29.089	UVgO	Verhandlungs- vergabe
34	Im Kreuzchen, Kanalbau	891.579	VOB	Öffentliche Ausschreibung
35	Klärwerk - Anpassung Bautechnik, Prüfstatischer Standsicherheitsnachweis	92.221	UVgO	Verhandlungs- vergabe
36	KVP Andernacher Straße - Wallerheimer Weg, Los 2, Kanalbau	2.435.828	VOB	Öffentliche Ausschreibung
37	Altstadt, Kanalsanierung 2. Abschnitt, Kanalbau in geschlossener Bauweise	329.675	VOB	Öffentliche Ausschreibung
38	Ferdinand-Sauerbruch-Str., Kanal- sanierung, Kanalbau	91.718	VOB	Öffentliche Ausschreibung
39	Bodelschwinghstraße Kanalerneuerung, Nachtrag	55.008	VOB	Freihändige Vergabe



40	Pumpwerk Schartwiesenweg, Reparatur Regenwasserpumpe 2	82.043	VOB	Freihändige Vergabe
41	Klärwerk, Lieferung 4 Schlamm- spiegelsonden Nachklärbecken 2-5	32.022	UVgO	Verhandlungs- vergabe

Erläuterungsbedürftige Vergaben

<b>11 Klärwerk, Sanierung Schlammentwässerung, Maschinen- und Elektrotechnik, Nachträge</b>	88.965	VOB	Freihändige Vergabe
---	--------	-----	------------------------

Im vorgelegten Nachtragsangebot wurden bei einer Teilleistung Preissteigerungen nicht nachgewiesen, hierdurch reduzierte sich die Auftragssumme um 2.833,40 €.

<b>37 KVP Andernacher Straße - Wallersheimer Weg, Los 2, Kanalbau</b>	2.435.828	VOB	Öffentliche Ausschreibung
---	-----------	-----	------------------------------

Das einzige abgegebene Angebot lag rund 1,7 Mio € über der Kostenschätzung i.H.v. 800 T€. Zur Deckung des Fehlbetrages wurden Mittel aus dem nicht zu Stande gekommenen Projekt B-Plan 330 „Erschließung An der Königsbach“ herangezogen.





# Kapitel 5

## Sonder-, Auftrags- und sonstige Prüfungen





Die **Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen** ergeben sich insb. aufgrund der auf die Rechnungsprüfung übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durch den Oberbürgermeister sowie durch die eigenständige Vornahme von besonderen Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse anführen:

## ■ ■ Amt 01 – Büro des Oberbürgermeisters

### Prüfung von Verwendungsnachweisen

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Kommunale Wärmeplanung	104.601,00	Rechnerische Richtigkeit

Im Berichtsjahr wurde ein Zwischenverwendungsnachweis der mit Bundesmitteln geförderten Maßnahme **Wärmeschutzplanung** geprüft. Die durch die Rechnungsprüfung erfolgte rechnerische Prüfung der Abrechnung führte zu **keinen Beanstandungen**.

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel	27.734,77	Rechnerische Richtigkeit

Im Berichtsjahr wurden zwei Zwischenverwendungsnachweise (2. Mittelabruf: 12.359,68 €, 3. MA: 15.375,09 €) der mit Bundesmitteln geförderten Maßnahme **Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel – Klimaresiliente Verkehrsraum- und Quartiersentwicklung Koblenz-Raental** geprüft. Die durch die Rechnungsprüfung erfolgten rechnerischen Prüfungen der Abrechnungen führten zu **keinen Beanstandungen**.

### Prüfung der Fraktionszuschüsse

Die Rechnungsprüfung hat die im Jahr 2023 an die Stadtratsfraktionen ausgezahlten Zuschüsse anhand der jeweils vorgelegten Verwendungsnachweise auf ihre Zuwendungsfähigkeit geprüft. Im Fokus standen dabei Tagungs- und Bewirtungskosten sowie Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit.

Den Fraktionen wurden im Voraus saldiert 378 T€ für Personalkosten und 129 T€ für Verwaltungskosten, d.h. insgesamt 507 T€ zur Verfügung gestellt. Davon waren als nicht verbraucht oder aber als nicht zuwendungsfähig insgesamt 57 T€ zurückzuzahlen.

Die Prüfung führte zu vereinzelt **Beanstandungen**.

## ■ ■ Amt 20 – Kämmerei und Steueramt

### Prüfung der nichtselbstständigen Stiftungen und Nachlässe

Im Berichtsjahr hat die Rechnungsprüfung die verwalteten 18 nichtselbstständigen Stiftungen und Nachlässe einer Prüfung unterzogen. Die Prüfung konzentrierte sich auf die Verausgabung der Stiftungserträge der Jahre 2022 und 2023.

Die Überprüfung der aktuell im Bestand befindlichen nichtselbstständigen Stiftungen/ Nachlässe mit einem Gesamtvolumen von 4,33 Mio. € (Stand Januar 2022) führte zu folgendem Ergebnis:



Im **Kalenderjahr 2022** wurden 42 T€ als Erträge erwirtschaftet, hiervon wurden 24 T€ entsprechend der Verwendungszwecke an hilfsbedürftige Personen bzw. Hilfsorganisationen sowie soziale Projekte weitergeleitet. Zusätzlich wurden 3.100 € der thesaurierten Stiftungserträge aus Vorjahren ebenfalls für die o.g. Zwecke verausgabt. Demzufolge ergibt sich ein Gesamtvolumen von **4,34 Mio. € zum Ablauf des Kalenderjahres 2022**.

Im **Jahr 2023** konnten aufgrund der steigenden Zinsen 98 T€ als Erträge erzielt werden. Hiervon wurden 51 T€ entsprechend der Vorgaben verwendet. Zusätzlich wurden 19 T€ der thesaurierten Stiftungserträge verausgabt. **Das Gesamtvolumen** beträgt somit **4,38 Mio. € zum Ende des Kalenderjahres 2023**.

Hinsichtlich der Verwendung der o.g. Erträge konnte die Rechnungsprüfung **keine Beanstandungen** feststellen. Nach Auskunft der zuständigen Kollegen soll zukünftig offensiver auf die grundsätzliche Möglichkeit zur Beanspruchung von Stiftungserträgen hingewiesen werden, um die erwirtschafteten Erträge möglichst vollständig verausgaben zu können. Die Rechnungsprüfung regt an, hierfür eine **Orientierungshilfe/Richtlinie inkl. Antragsmuster** zu entwickeln, um eine transparente Ausschüttung der Erträge sicherzustellen.

## ■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

### Belegprüfung

Gegenstand der Prüfung waren stichprobenartige Belegprüfungen bei sämtlichen acht Produkten des Ordnungsamtes. Ziel war die Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit von Beschaffungs- und Abrechnungsvorgängen unter Beachtung der geltenden rechtlichen, haushaltsrechtlichen und internen Verwaltungsvorschriften.

Die Rechnungsprüfung führte im Berichtsjahr stichprobenartige Kontrollen der gespeicherten Belege durch. Im Zuge dieser Prüfungen ergaben sich in einzelnen, wenigen Fällen Rückfragen zu bestimmten Beschaffungsvorgängen sowie zu einzelnen Rechnungspositionen.

Diese Rückfragen wurden an das Ordnungsamt gestellt. Das Fachamt stellte die angeforderten Informationen, Belege und ergänzenden Nachweise jeweils zeitnah und in vollständiger Form zur Verfügung.

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungen und der ergänzend vorgelegten Informationen konnten keine Abweichungen von den einschlägigen Vorschriften festgestellt werden. Es ergaben sich **keinerlei Beanstandungen**. Die geprüften Vorgänge wurden insgesamt als ordnungsgemäß und nachvollziehbar bewertet.

### Auszahlung von Erfrischungsgeldern an Wahlhelfende

Am 9. Juni 2024 fanden sowohl die **Europawahl** als auch die **Kommunalwahl** statt. Diese Wahlereignisse stellten eine erhebliche organisatorische Herausforderung dar, die durch den engagierten Einsatz zahlreicher **ehrenamtlicher Wahlhelferinnen und Wahlhelfer** erfolgreich bewältigt wurde. Hervorzuheben ist auch der Einsatz durch Beschäftigte der Stadtverwaltung, die ebenfalls in großem Umfang zur Sicherstellung eines reibungslosen Wahlablaufs beitrugen.

#### **Einsatzkräfte und Personalstruktur**

Insgesamt waren 1.287 Wahlhelfende am Wahlsonntag sowie 840 Auszählungshelferinnen und -helfer am darauffolgenden Montag im Einsatz.

Von diesen insgesamt 2.127 Personen waren 348 städtische Mitarbeitende am Sonntag und 307 am Montag tätig.



## **Anerkennung des Engagements: Erfrischungsgelder und Zeitgutschriften**

Zur Anerkennung der geleisteten Arbeit wurden den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern **Erfrischungsgelder i.H.v. insgesamt 51.309,00 €** ausgezahlt. Diese Summe verteilte sich wie folgt:

- **37.304 €** für die Helfer:innen am **Wahlsonntag**
- **14.005 €** für die Helfer:innen am **Auszählungsmontag**

Da das Erfrischungsgeld pro Einsatztag gezahlt wird – unabhängig davon, wie viele Wahlen am jeweiligen Tag bearbeitet wurden – ist die genaue Zuweisung der Beträge zu den einzelnen Wahlarten teilweise nur durch Annahmen möglich. Am Sonntag wurden sowohl die Europawahl als auch Teile der Kommunalwahl ausgezahlt, sodass davon ausgegangen wird, dass die Erfrischungsgelder **je zur Hälfte beiden Wahlen zuzurechnen sind**. Der Montag war ausschließlich der Auszählung der Kommunalwahl gewidmet, sodass die dafür gezahlten Gelder vollständig dieser Wahl zugeordnet werden.

Für städtische Mitarbeitende bestand alternativ die Möglichkeit, eine **Zeitgutschrift** in Anspruch zu nehmen. Die Höhe der Zeitgutschrift richtete sich nach der jeweiligen Funktion im Wahlvorstand:

- 16 Stunden für Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende, Schriftführer:innen sowie deren Stellvertretungen
- 12 Stunden für Beisitzer:innen

Diese differenzierte Regelung spiegelte die unterschiedliche Verantwortung und Arbeitsbelastung der jeweiligen Funktionen wider.

## **Abwicklung und Kontrolle der Auszahlungen**

Zur Erfassung und Bearbeitung der Erfrischungsgelder und Zeitgutschriften wurde das **Fachverfahren „WOS RP“** eingesetzt. Die Stabsstelle Wahlen übernahm die organisatorische Verantwortung für die Verarbeitung der Auszahlungen. Dem Rechnungsprüfungsamt wurde ein Lesezugriff auf das System eingeräumt, um eine transparente und nachvollziehbare Prüfung zu ermöglichen.

Im Rahmen der Kontrolle wurden stichprobenartige Prüfungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Auszahlungen korrekt auf Basis der tatsächlich übernommenen Aufgaben erfolgt sind. Die Prüfung ergab, dass alle kontrollierten Auszahlungen korrekt und zeitnah erfolgten. Unregelmäßigkeiten oder fehlerhafte Zuordnungen wurden **nicht festgestellt**.

## **Finanzielle Beteiligung durch das Land Rheinland-Pfalz**

Zur Deckung der Kosten erhielt die Stadt Koblenz vom Land Rheinland-Pfalz eine Gesamterstattung i.H.v. **70.205,51 €**. Diese setzte sich wie folgt zusammen:

- 40.915,50 € für gezahlte Erfrischungsgelder, selbst erstellte Wahlbenachrichtigungen sowie Portokosten für Briefwahlunterlagen (In- und Ausland)
- 29.567,41 € als Pauschale, berechnet nach der Anzahl der Wahlberechtigten in Koblenz
- 722,60 € als Kostenerstattung für die Kreiswahlleitung

Diese finanziellen Mittel trugen wesentlich dazu bei, die durch die Wahl verursachten Ausgaben abzufedern.

## **Ergebnis**

Die Organisation, Durchführung sowie die Auszählung der Europa- und Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 in Koblenz erfolgten **reibungslos, transparent und ordnungsgemäß**. Die Auszahlung der Erfrischungsgelder und die Gewährung von Zeitgutschriften verliefen **fehlerfrei und nachvollziehbar**. Die eingesetzten Verfahren und Kontrollmechanismen haben sich



bewährt, ebenso wie die umfassende Beteiligung städtischer Mitarbeitender und ehrenamtlicher Kräfte. Die finanzielle Unterstützung durch das Land Rheinland-Pfalz leistete einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Durchführung dieser demokratischen Prozesse.

## ■ ■ Amt 34 – Bürger- und Standesamt

### Belegprüfung

Im Berichtsjahr standen stichprobenartige Belegprüfungen betreffend die Produkte 1223 Bürgerservice und 1227 Personenstandswesen, sonstige Beurkundungen, an.

Die Prüfung führte in diesem Bereich zu **keinerlei Beanstandungen**.

## ■ ■ Amt 37 – Brand- und Katastrophenschutz

### Prüfung von Verwendungsnachweisen

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Sirenenertüchtigung 2019 - 2024	1.440.112,03	Rechnerische Richtigkeit

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.

## ■ ■ Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt

### Belegprüfung Schulverwaltungsamt

Die Belege zu den budgetierten und zu den nicht budgetierten Kostenstellen wurden stichprobenweise eingesehen. Bei Verhandlungsvergaben wurde geprüft, ob die Vorgaben des Vergaberechts, die Dienstanweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen bei der Stadt Koblenz (Vergabedienstanweisung - VgDA) und die aktuellen Rahmenverträge Beachtung gefunden haben.

Die Prüfung führte zu einer **Beanstandung**. In einer städtischen Grundschule wurde die mehrfache Zahlung, wenn auch geringfügiger, Mahn- und Inkassogebühren festgestellt. Nach Auskunft des Fachamtes beruhte dies auf der Neubesetzung der Stelle der Schulsekretärin und der anschließenden Einarbeitungsphase. Für die Zukunft wurden fristgerechte Zahlungen zugesagt.

### Belegprüfung Kulturamt

Im Berichtsjahr wurde eine stichprobenartige Belegprüfung alle Produkte betreffend durchgeführt.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

### Prüfung Verwendungsnachweis / Kulturamt

Die Stadt Koblenz nimmt seit dem Jahr 2018 an dem **Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“** teil, mit welchem bundesweit lokale **„Partnerschaften für Demokratie“** gefördert werden. Für das Berichtsjahr, in welchem die zweite Förderperiode des Programms (01.01.2020 bis 31.12.2024) endete, wurde eine **Zuwendung i.H.v. bis zu 125 T€ im Wege der Anteilsfinanzierung** bewilligt. Die Stadt



Koblenz war als Erstempfängerin ermächtigt, die Mittel durch Zuwendungsbescheid an Letztempfänger\*innen weiterzuleiten.

Es erfolgte die Prüfung des Verwendungsnachweises betreffend den Bewilligungszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023, welcher auch die Einzelprojekte der jeweiligen Letztempfänger\*innen beinhaltete. Insgesamt wurden Fördermittel des Bundes i.H.v. **86.527,25 €** verausgabt. Die nicht verbrauchten Mittel wurden rückerstattet.

Anlässlich der Prüfung war festzustellen, dass etliche Letztempfänger\*innen den zahlenmäßigen Nachweis, die Belegliste, den Sachbericht und/oder Belege nicht vorgelegt hatten, was zunächst ohne Monierung geblieben war. Geschuldet war dies insbesondere einer zeitweiligen Nichtbesetzung der Stelle im Fachbereich und der anschließenden Einarbeitungsphase der Nachbesetzung. Alle fehlenden Unterlagen wurden sodann nachgefordert.

Darüber hinaus stellte die Rechnungsprüfung fest, dass vereinzelt Mahngebühren durch Letztempfänger\*innen gezahlt und im zahlenmäßigen Nachweis als Ausgabe angesetzt worden waren. Diese waren als nicht zuwendungsfähig abzusetzen.

Des Weiteren war es in einigen Fällen zu Überzahlungen an Letztempfänger\*innen gekommen, und zwar dergestalt, dass sich bei Prüfung des zahlenmäßigen Nachweises herausstellte, dass der im Wege der Anteils- oder Fehlbedarfsfinanzierung („bis zu ..“) bewilligte und ausgezahlte Zuwendungsbetrag nicht vollständig verbraucht worden war.

Zudem waren Letztempfänger\*innen die Hinweise zu erteilen, dass Ausgaben für Pfand und pauschale Fahrtkostenerstattungen nicht zuwendungsfähig sind und dass Vergabevermerke zu fertigen sind, falls von den grundsätzlichen vergaberechtlichen Vorgaben abgewichen wird.

Überwiegend wurde von Rückforderungen gegenüber den betroffenen Letztempfängern/innen abgesehen, da entweder der Aufwand unverhältnismäßig war oder aber die aus den oben dargestellten Gründen verzögerte Bearbeitungsdauer und ein daraus resultierender gewisser „Vertrauensschutz“ dagegensprachen. Diesbezüglich wird durch das Fachamt geprüft, ob der Einsatz noch vorhandener Eigenmittel oder aber die Meldung eines Eigenschadens in Betracht kommen. Es handelt sich insgesamt um einen relativ geringfügigen Betrag von 900 €. Die Rückzahlung an den Fördermittelgeber ist sichergestellt.

## Anhebungsbescheid zu Bundesförderprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ 2022 / Kulturamt

Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Demokratie leben, Partnerschaft für Demokratie Koblenz“ wurden im Haushaltsjahr 2022 Mittel i.H.v. bis zu 125.000 € im Wege der Anteilsfinanzierung bewilligt.

Der Verwendungsnachweis wurde fristgerecht zum 20.12.2023 vorgelegt.

Mit Anhebungsbescheid vom 22.07.2024 hat der Fördermittelgeber den teilweisen Widerruf des Zuwendungsbescheides in Aussicht gestellt, und zwar i.H.v. insgesamt 23.000 €. Moniert wurde zum einen, dass diverse Ausgaben erst nach Ablauf des Bewilligungszeitraums ausgabewirksam geworden seien. Darüber hinaus seien bei diversen Ausgabepositionen Unstimmigkeiten zwischen dem Summenblatt und dem kommunalen Prüfvermerk festzustellen. Ebenso liege in einem Projekt der Verwendungsnachweis des Letztempfängers nicht vor, in zwei weiteren Projekten fehle der kommunale Prüfvermerk.

Die Rechnungsprüfung hat das Fachamt bei der Stellungnahme zu diesem Anhebungsbescheid unterstützt, und zwar insbesondere die Monierung der zu späten Ausgabenwirksamkeit betreffend.



Der Fördermittelgeber hat mit Bescheid vom 09.08.2024 festgestellt, dass sämtliche Mängel abgestellt wurden und eine abschließende Erstattung bereits zurückgezahlter Fördermittel i.H.v. 42,44 € verfügt.

## Mittagsverpflegung an Schulen / Schulverwaltungsamt

Die Rechnungsprüfung hatte im Schlussbericht 2023 erneut die Empfehlung ausgesprochen, die Elternbeteiligungen angemessen zu erhöhen, um dem wachsenden Defizit entgegenzuwirken. Dies gab den Anlass zu einer eingehenderen Prüfung und Darstellung der Thematik im Berichtsjahr mit dem Ergebnis der Umsetzung der Empfehlung ab dem Schuljahr 2025/26. Insoweit wird auf die Präsentation im Rechnungsprüfungsausschuss und die diesbezüglichen Entscheidungen der Gremien verwiesen.

## ■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

### Verwendungsnachweise

Im Produkt 2721 Stadtbibliothek wurden folgende Verwendungsnachweise geprüft:

- Zuwendung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz über 1.000 € zum Aufbau eines Bestands mit Leichtlesebüchern (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 1.015,91 €)
- Zuwendung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz über 1.600 € zum Aufbau eines Bestands zur frühkindlichen Sprachförderung (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 1.653,59 €)
- Zuwendung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz über 6.150 € zur Automatisierung des neuen Schüler-Bücherbusses im Bibliothekssystem Koblenz (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 8.524,37 €)
- Zuwendung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz über 8.000 € zur Errichtung einer Bibliothek der Dinge (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 2.780,56 €)
- Zuwendung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz über 10.393 € zur Reinigung und Restaurierung der restlichen Brentano-Geschenke der Stadtbibliothek Koblenz und weiterer Bände des Digitalisierungsprojektes der DFG (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 3.470,50 €)
- Zuwendung des Landesbibliotheksentrums Rheinland-Pfalz über 800 € zur Beschaffung von Büchern für den Lesesommer (Eigenleistung der Stadt Koblenz: 4.524,09 €)

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.

## ■ ■ Amt 44 – Musikschule

### Verwendungsnachweis

Im Berichtsjahr wurde im Produkt 2631 der Musikschule ein Finanzierungsnachweis geprüft. Hierbei handelt es sich um den Nachweis der Mittelverwendung in Form einer Aufstellung der Gesamtfinanzierung des Musikschulträgers im Berichtsbogen des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) i.H.v. 2,36 Mio. €.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

## ■ ■ Amt 46 – Stadttheater

### Verwendungsnachweis

In 2024 wurde im Produkt 2611 ein Verwendungsnachweis i.H.v. 7,19 Mio. € für die Landesförderung 2023 durch die ADD geprüft.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

## ■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

### Prüfung von Verwendungsnachweisen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt **52 Verwendungsnachweise** mit einem **Gesamtvolumen von 140,3 Mio. €** geprüft sowie **zwei Meldungen** im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs für die Erhebung der Ausgangsdaten zur Berechnung des Jugendhilfeansatzes für das Folgejahr, d.h. für das Jahr 2025, **mit einem Volumen von 60,5 Mio. €** einer Prüfung unterzogen. Dieser Erhebung liegen entsprechend der Vorgaben des Landes die Daten der Finanzrechnung des Vorjahres, also des Jahres 2023, zugrunde. Eine Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt ist hier nicht vorgeschrieben. Aufgrund des Volumens wurde auf Initiative der Rechnungsprüfung dennoch eine Kontrolle im Rahmen der risikoorientierten Prüfung durchgeführt.

Die geprüften Verwendungsnachweise teilen sich wie folgt auf die einzelnen Produkte auf:

- Im Berichtsjahr wurden innerhalb des **Produktes 3111 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII** die quartalsweise zu prüfenden Abrechnungen der Bundeserstattung nach §§ 46a, 136 SGB XII, die in diesem Kontext stehende Jahres- bzw. Nachmeldung für das Jahr 2023 sowie die halbjährlichen summarischen Abrechnungen der Sozialhilfe im Rahmen der 1. Landesverordnung zum Landesgesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AGSGB XII) in Verbindung mit § 6 des AGSGB XII geprüft. Die summarische Abrechnung ist landesseitig in vorgegebene Schlüssel gegliedert, denen entsprechende Sozialhilfeleistungen zugeordnet sind. Von Seiten des Sozialamtes werden diesen Schlüsseln die jeweiligen Beträge der Konten zugeordnet, die dann durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft werden. Das Gesamtvolumen der zuvor genannten acht Abrechnungen belief sich auf 87,0 Mio. €. Diese Prüfungen haben teilweise kleinere Korrekturen erforderlich gemacht. Nach Vornahme der o.g. Korrekturen konnte die Freizeichnung **ohne Beanstandungen erfolgen**.
- Die **Teilleistung TL 31210000** beinhaltet die Bedarfe zur **Bildung und Teilhabe** nach § 28 SGB II mit einem Volumen i.H.v. 833 T€ bzw. nach § 6b BKGG mit 502 T€. Die Freizeichnung dieser Jahresmeldungen konnte **ohne Beanstandungen** erfolgen.
- Innerhalb des **Produktes 3122 Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes** waren die Kosten der Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II des Vorjahres mit einem Volumen i.H.v. 25,8 Mio. € zu prüfen. Die der Abrechnung zugrundeliegende Beteiligung des Bundes ist in § 46 SGB II geregelt.

Das Testat konnte erteilt werden, da **keine Beanstandungen** festzustellen waren. Die Rechnungsprüfung möchte jedoch darauf hinweisen, dass der Städtetag Rheinland-Pfalz die in diesem Kontext bestehende Vereinbarung zwischen dem Land Rheinland-Pfalz, dem Landkreistag Rheinland-Pfalz und dem Städtetag Rheinland-Pfalz über die Kostenbeteiligung nach § 46 SGB II im Jahr 2024 für die Zeit ab 01.01.2025 gekündigt hat. Der Städtetag sieht in der bisherigen Vorgehensweise eine finanzielle Benachteiligung der kreisfreien Städte und möchte daher die Verteilung ab 2025 im Sinne des Gesetzgebers – also ausschließlich auf

Basis der tatsächlichen Aufwendungen für die Unterkunft und Heizung erreichen. Über die weiteren Entwicklungen diesbezüglich wird im nächsten Schlussbericht informiert.

Im Kalenderjahr 2024 wurden innerhalb des **Produktes 3131 Hilfen für Asylbewerber** insgesamt sieben Abrechnungen überprüft. Hierbei handelt es sich um zwei Abrechnungen betreffend die Kostenerstattungen nach dem Landesaufnahmegesetz für das 2. Halbjahr 2023 und das 1. Halbjahr 2024 mit einer Gesamtsumme i.H.v. 1,25 Mio. €. Während die Bestätigung der Rechnungsprüfung für das 2. Halbjahr 2023 unmittelbar erteilt werden konnte, war diese für das 1. Halbjahr 2024 erst nach geringfügigen Korrekturen durch das Sozialamt möglich.

Weiterhin erfolgte in drei Fällen eine Abrechnung der Kosten im Rahmen der Landesverordnung über Ausnahmen von der pauschalen Erstattung nach dem Landesaufnahmegesetz, so genannte Hochkostenfälle. Der Abrechnungsumfang belief sich auf 130 T€.

Bei den verbleibenden zwei Abrechnungen handelte es sich um die halbjährlichen Verwendungsnachweise für die Erstattungen nach § 3 b AufnG RLP i.V.m. § 23 a AufenthG (Härtefälle). Deren Abrechnungsvolumen belief sich insgesamt auf 42 T€. Auch in diesem Jahr wurden hier wieder kleinere Fehler beanstandet, die vor der Bestätigung durch die Rechnungsprüfung zu korrigieren waren.

Als Ausblick auf das nächste Berichtsjahr möchte die Rechnungsprüfung anmerken, dass seitens des Landes Rheinland-Pfalz eine Reform der Aufwundererstattungen nach dem Landesaufnahmegesetz ab dem Haushaltsjahr 2025 angestrebt wird. Die Neuregelung befand sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch in der Ausarbeitung; sie wird nach der erfolgten Finalisierung voraussichtlich rückwirkend zum 01.01.2025 in Kraft treten.

- Der Rechnungsprüfung wurde im Berichtsjahr weiterhin die Abrechnung der Kosten des Übernachtungsheims, welche im **Produkt 3141 Soziale Einrichtungen** abgebildet werden, zur Prüfung vorgelegt. Positiv anzumerken ist an dieser Stelle, dass die im Jahr 2023 durch die Rechnungsprüfung geforderte Anpassung der abzurechnenden Tagessätze bereits für das Kalenderjahr 2024 umgesetzt wurde. Wie das Abrechnungsvolumen i.H.v. 239 T€ belegt, führte diese Anpassung im Vergleich zum Vorjahr (314 T€) zu einer deutlichen Kostenreduzierung (-75 T€) und damit zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes.
- Das **Produkt 3164 Leistungen zur sozialen Teilhabe** umfasste die Prüfung der Abrechnung der Bundeserstattung nach § 136a SGB XII. Abgerechnet wird die Anzahl der Leistungsberechtigten, die Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII erhalten und sich gleichzeitig im Bezug von Leistungen in einer stationären Einrichtung unter Gewährung des Barbetrages für mindestens 15 Kalendertage befinden. Unter dem Barbetrag versteht man einen Geldbetrag, der zur Erfüllung von persönlichen Bedürfnissen den Leistungsberechtigten in einer stationären Einrichtung zur Verfügung gestellt wird (vgl. § 27b SGB XII). Die Abrechnung erfolgt immer für das abgelaufene Jahr und umfasste im Berichtsjahr ein Volumen von 22 T€. Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.
- Die Projektförderung für das Koblenzer Frauenhaus erfolgt im **Produkt 3311 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**. Zur Prüfung im Berichtsjahr wurde die Abrechnung für das Kalenderjahr 2023 vorgelegt. Hierbei handelte es sich erstmals um eine Abrechnung auf Basis der neuen Vereinbarung, die zum 01.01.2023 in Kraft trat. Diese Abrechnung beinhaltete erstmals auch generierte Einnahmen aus der psychosozialen Betreuung, die mit den jeweiligen Kostenträgern abgerechnet wurden. Dies führte dazu, dass der städtische Zuschussbedarf - ohne finanzielle Nachteile für den Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) - von 131 T€ im Jahr 2022 um 62 T€ auf nunmehr 69 T€ reduziert werden konnte. Die Prüfung der vorgelegten Abrechnung führte zu **keinen Beanstandungen**.

Aufgrund der derzeit im Bau befindlichen Aufstockung der Kapazitäten im Frauenhaus Koblenz wurde seitens des SKF ein Antrag auf Erhöhung der Fördermittel – insbesondere im Hinblick auf das einzusetzende Personal – gestellt. Hierfür ist eine Änderung der zugrundeliegenden Vereinbarung mit dem SKF erforderlich. Die Finalisierung der Änderungsvereinbarung ist für das 1. Halbjahr 2025 – vor Inbetriebnahme der zusätzlichen Kapazitäten – geplant. Die Abrechnung auf Basis der geänderten Vereinbarung erfolgt dann erstmals im Kalenderjahr 2026.

- **Innerhalb des Produktes 3411** erfolgt die Abrechnung der **Unterhaltsvorschussleistungen**, die ebenfalls geprüft wurde. Der jährliche Nachweis beinhaltet sowohl die Gesamtausgaben, als auch die Gesamteinnahmen, die im Kontext der „Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz“ stehen. Die Abrechnung beinhaltet Einnahmen gemäß § 7 UVG i.H.v. 1,03 Mio. €, die vereinnahmt werden konnten und geleistete Ausgaben gemäß § 8 UVG i.H.v. 5,34 Mio. €. Die Prüfung hat **keine Beanstandungen** ergeben.
- Im Berichtsjahr 2024 erfolgte auch die Prüfung der jährlichen Mittelverwendungen des Landesblindengeldes und des Landespflegegeldes jeweils für das Haushaltsjahr 2023, welche im **Produkt 3511 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen** abgebildet werden. Die Rechnungsprüfung musste bei diesen Prüfungen feststellen, dass die periodengerechte Abgrenzung durch das Fachamt nur teilweise richtig erfolgte. Aufgrund der Anmerkung der Rechnungsprüfung erfolgte auch eine nochmalige Überprüfung der Jahre 2021 - 2022. Die Überprüfung hatte zur Folge, dass Korrekturen erforderlich wurden. In Absprache mit dem Landesamt für Jugend und Soziales (LSJV) erfolgte daraufhin die Korrektur mit den Abrechnungen für das Haushaltsjahr 2023. Die Erstattung nach dem Landesblindengeld beträgt 2/3 des Gesamtaufwandes und betrug – nach Verrechnung der o.g. Korrekturen – für das Kalenderjahr 2023 insgesamt 451 T€. Aufgrund der Tatsache, dass die Stadt Koblenz unterjährig bereits Abschläge i.H.v. 462 T€ erhalten hatte, ergab sich eine Überzahlung i.H.v. 11 T€.

Die Erstattungsregelung im Bereich des Landespflegegeldes hingegen sieht einen Erstattungssatz von  $\frac{1}{4}$  der jährlichen Gesamtaufwendungen vor. Für das Abrechnungsjahr 2023 beliefen sich die Gesamtaufwendungen auf 88 T€, sodass sich für die Stadt Koblenz ein Erstattungsanspruch i.H.v. 22 T€ ergab. Nach Verrechnung der bereits erhaltenen Abschläge ergab sich noch ein zusätzlicher Erstattungsbetrag i.H.v. 600 €.

- Das **Produkt 3611 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege** beinhaltet u.a. die Prüfung des Verwendungsnachweises für die durchgeführte Qualifizierung von Tagespflegepersonen. Die Maßnahme wurde im Zeitraum 16.06.2023 bis einschließlich 09.03.2024 umgesetzt. Die Fördermittel zur Umsetzung dieses Projektes beliefen sich auf 8 T€. Das Testat der Rechnungsprüfung konnte **ohne Beanstandungen** erteilt werden.
- Der Verwendungsnachweis, der für die jährliche Abrechnung der Ferienbetreuung zu erstellen ist, wurde innerhalb des **Produktes 3621 Jugendarbeit** geprüft. Die Maßnahme umfasste ein Volumen von 52 T€ und wurde in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V. (JuKuWe) umgesetzt. Der Überprüfung ergab grundsätzlich die Erforderlichkeit kleinerer Korrekturen, die jedoch keine Auswirkungen auf die Fördersumme hatten, da gemäß der zugrundeliegenden Vereinbarung eine Maximalförderung i.H.v. 28.000 € erfolgt. Die Rechnungsprüfung konnte die Bestätigung daher **ohne Beanstandungen** vornehmen.
- Im **Produkt 3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe** wurden insgesamt 24 Verwendungsnachweise bzw. Abrechnungen zur Prüfung und Erteilung eines Testates vorgelegt.

Auch im Jahr 2023 erfolgte eine Projektförderung durch die **Bundesstiftung Frühe Hilfen**. Die Fördersumme belief sich auf 54 T€. Gefördert werden konnten hierdurch das Projekt



„Familien-Bande“ des Deutschen Roten Kreuzes, die Angebote „Helping Friends“, „Babyounge“ und „Mach Mit-Spielgruppen“ der Katholischen Familienbildungsstätte Koblenz e.V., sowie das „Müttercafé“ des Sozialdienstes Katholischer Frauen Koblenz e.V.

Die Abrechnung der Maßnahme **„Familienbildung im Netzwerk“** für das Haushaltsjahr 2023 mit einem Volumen von 22 T€ wurde ebenfalls geprüft. Die getätigten Ausgaben konnten teilweise durch eine Landesförderung i.H.v. 15 T€ refinanziert werden.

Weiterhin wurde der Verwendungsnachweis **„Jugendberufsagentur Plus Koblenz“** betreffend das Jahr 2023 vorgelegt. Zur Durchführung wurden Mittel i.H.v. 142 T€ verausgabt. Die Förderquote zur Durchführung dieses Projektes betrug 90%; diese teilen sich mit 40% auf Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds, 10 % Landesmittel und 40% auf Mittel des Jobcenters auf.

Für das Schuljahr 2023/2024 wurde im Kontext **„Aufholen nach Corona II“** ein Unterstützungsprogramm für zusätzliche sozialpädagogische Maßnahmen für Kinder und Jugendliche aufgelegt. Grundlage für dieses Förderprogramm bildet eine Vereinbarung zwischen dem Bildungsministerium Rheinland-Pfalz, dem Landkreistag, dem Städtetag sowie dem Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz. Aus diesem zusätzlichen Budget erhielt die Stadt Koblenz Fördermittel i.H.v. 27 T€, die zur Umsetzung von 3 Maßnahmen verwendet wurden.

Im Zeitraum August 2020 bis einschließlich Juli 2024 erfolgte die Durchführung der **MACH-MIT-Gruppen** im Wesentlichen über Fördermittel der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Die erstellten Zwischennachweise wurden der Rechnungsprüfung nicht vorgelegt. Aufgrund des Projektabschlusses wurde eine Prüfung des Schlussverwendungsnachweises gefordert. Im o.g. Durchführungszeitraum wurden insgesamt 86 T€ verausgabt sowie 59 T€ Fördermittel vereinnahmt.

Ab August 2024 wird das Projekt aus kommunalen Mitteln weitergefördert. Die Fördersumme beläuft sich auf maximal 24 T€ pro Kalenderjahr.

Innerhalb der **Teilleistung 36310400 Jugendberufshilfe** ist grundsätzlich jährlich ein Verwendungsnachweis zu erstellen. Bis dato erfolgte keine Vorlage beim Rechnungsprüfungsamt. Im Berichtsjahr wurde festgestellt, dass der Nachweis über die Mittelverwendung für das Jahr 2022, der bis zum 31.12.2023 zu erstellen gewesen wäre, aufgrund des Personalwechsels noch nicht erfolgte. Dies wurde seitens des Fachamtes unmittelbar nach Feststellung nachgeholt, sodass die Vorlage beim Rechnungsprüfungsamt am 15.02.2024 erfolgte. Der Nachweis für das Jahr 2023 wurde ebenfalls zeitnah gefertigt. Im Jahr 2022 verursachte die Durchführung Kosten i.H.v. 161 T€ und im Jahr 2023 i.H.v. 165 T€. Die Landesförderung erfolgte in beiden Jahren jeweils im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung i.H.v. 7.500 €. Weiterhin erfolgt aufgrund einer Kooperationsvereinbarung mit dem Jobcenter jährlich eine finanzielle Beteiligung an den Kosten der Jugendberufshilfe i.H.v. 50% der Ausgaben (2022: 71 T€; 2023: 73 T€).

Die Prüfung eines Verwendungsnachweises für das Projekt **„Job-Fux“** im Projektzeitraum 01.07.2023 – 30.06.2024 erfolgte innerhalb der Teilleistung 36310499. Das Projekt wird an der Goethe Realschule Plus durchgeführt und dient der Verringerung und Verhütung des vorzeitigen Schulabbruchs und der Förderung des gleichen Zugangs zu einer hochwertigen Früherziehung, sowie einer hochwertigen Grund- und Sekundarbildung, darunter finden sich auch Bildungswege, mit denen eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung ermöglicht wird. Die tatsächlichen Gesamtaufwendungen des Projektes belaufen sich auf 81 T€. Für die Umsetzung konnten wieder Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfond i.H.v. 21 T€ sowie Landesmittel i.H.v. 10 T€ generiert werden.

Zur Durchführung der **Schulsozialarbeit** konnte die Stadt Koblenz ebenfalls wieder Fördermittel akquirieren, sodass auch hier entsprechende Verwendungsnachweise zu erstellen waren. Die Höhe der jeweiligen Fördermittel pro Schule ist abhängig von den bewilligten Stellenanteilen, die zwischen 0,5 Vollzeit-äquivalenten (VZÄ) und 1,5 VZÄ variieren.

Für die Schulsozialarbeit an den allgemeinbildenden Schulen wurden Finanzmittel i.H.v. 735 T€ verausgabt. Die Fördermittel für diese Schulform beliefen sich auf 214 T€.

Für die berufsbildenden Schulen wurden zur Durchführung der Schulsozialarbeit Ausgaben i.H.v. 242 T€ getätigt, während Fördermittel i.H.v. 76.500 € generiert werden konnten. Erstmals waren auch Fördermittel für die Umsetzung im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres an der BBS Technik ab August 2023 beantragt und bewilligt worden. Aufgrund der Tatsache, dass die Stellenbesetzung erst in 2024 erfolgen konnte musste der Start der Maßnahme verschoben werden und die zusätzlich bewilligten Fördermittel i.H.v. 7 T€ mussten zurückgezahlt werden.

Erfreulicherweise konnten auch erstmals Fördermittel für die Schulsozialarbeit an vier Grundschulen in herausfordernder Lage beantragt werden. Hierbei handelte es sich um die Willi-Graf-Schule in Neuendorf, die Grundschule auf der Neu-karthause, die Regenbogen Grundschule in Lützel und die Freiherr-vom-Stein-Grundschule im Rauenthal. Bewilligt wurden insgesamt Landesmittel i.H.v. 35.700 €. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgte in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe Arenberg; hierfür wurden Finanzmittel i.H.v. 112 T€ verwendet.

Für die Umsetzung der **Sommerakademie** wäre ebenfalls ein Schlussverwendungsnachweis zu prüfen gewesen. Die Sommerakademie beinhaltet die Umsetzung Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III. Die Maßnahme führt ein Drittanbieter in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit durch. Lediglich die Fördermittel der Bundesagentur für Arbeit sind durch das städtische Jugendamt zu beantragen und nach Erhalt 1:1 weiterzuleiten. Für die Kosten, welche die Zuwendung der Bundesagentur übersteigen, werden durch den durchführenden Drittanbieter Finanzmittel von Stiftungen etc. generiert. Trotz mehrerer Aufforderungen erfolgte innerhalb des Berichtsjahres keine Vorlage der begründenden Unterlagen durch den Drittanbieter, sodass die Prüfung und Freizeichnung nicht erfolgen konnte. In Absprache mit der Bundesagentur für Arbeit erfolgte sodann eine Fristverlängerung für den Drittanbieter. Laut Mitteilung der zuständigen Kollegen beim Jugendamt erfolgt keine Verlängerung des Projektes.

Ferner erfolgt in diesem Produkt die Prüfung der **summarischen Abrechnung gem. § 26 des Landesgesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AGKJHG)** Rheinland-Pfalz sowie die Abrechnung der **Innovationstitel**. Die summarische Abrechnung erfolgt mittels vorgegebener Schlüssel, denen die einzelnen Hilfeleistungen zugeordnet sind. Die Prüfungen umfasste ein Finanzvolumen von 17,7 Mio. €.

Die v.g. Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**, sodass die erforderlichen Testate erteilt werden konnten.

- Innerhalb des **Produktes 3661 Einrichtungen der Jugendarbeit** waren im Jahr 2024 verschiedene Verwendungsnachweise zu prüfen. Hierbei handelte es sich zum einen um den jährlichen Verwendungsnachweis zur Umsetzung des Projektes „Woche der Kinderrechte“. Im Rahmen der Durchführung des Projektes erfolgt jährlich eine künstlerische Gestaltung eines Ortes, der auf die Kinderrechte aufmerksam machen soll. Das Motto im Berichtsjahr lautete „Starke Kinder sagen NEIN“; hierfür wurden seitens des Landes Rheinland-Pfalz Fördermittel i.H.v. 60% der förderfähigen Gesamtausgaben – jedoch maximal 3 T€ - bereitgestellt. Insgesamt wurden 6.300 € verausgabt, sodass ein



Landeszuschuss i.H.v. 3 T€ gewährt wurde. Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

Außerdem erfolgte erstmals die Vorlage und Prüfung des Verwendungsnachweises für die aufsuchende Jugendsozialarbeit zur gesellschaftlichen Integration sozial benachteiligter junger Menschen. Mithilfe dieser Fördermittel erfolgte im Kalenderjahr die Umsetzung einer Projektarbeit mit geflüchteten jungen Menschen in den Gemeinschaftsunterkünften im Raental sowie auf der Niederberger Höhe. Die Kosten für die Umsetzung beliefen sich auf 81 T€. Für die Finanzierung wurde ein Landeszuschuss von 30 T€ gewährt. Die Prüfung der vorgelegten Unterlagen führte zu **keinen Beanstandungen**, sodass das Testat erteilt werden konnte.

## Prüfung der Verwahrpartner

Aufgrund der Tatsache, dass die Bestände auf den Verwahrpartnern des Amtes 50 im Kalenderjahr 2023 zwar eine geringfügige Reduzierung erfuhren, jedoch nicht vollständig ausgeräumt waren unterzog die Rechnungsprüfung diese auch im Berichtsjahr 2024 wieder einer detaillierten Prüfung.

Die Verwahrpartner des Amtes 50 wiesen zum Jahresbeginn 2024 folgende Bestände auf:

Verwahrpartner	Bezeichnung	Anzahl offene Posten	Summe	Verzugstage (VT)
1000042	Amt 50.3	32	2.644,00 €	3.208
1000067	Amt 50 allgemein	275	623.937,65 €	35.015
1254147	Wirtschaftliche Jugendhilfe	42	14.223,52 €	4.541
1500074	LDI	16	10.029,20 €	1.383
1254148	Tagespflege	6	558.368,11 €	4.460
1528193	SGB Ukraine	0	0,00 €	0
<b>Gesamt</b>		<b>371</b>	<b>1.209.202,48 €</b>	<b>48.607</b>
<b>J. Anzahl Positionen</b>				<b>371</b>
<b>durchschn. VT</b>				<b>131</b>

Die erkennbare positive Tendenz der Reduzierung der durchschnittlichen Verzugstage hat sich bis Ende November 2024 fortgesetzt. Zu diesem Zeitpunkt betrug die Verzugsdauer im Durchschnitt 115 Tage. Leider musste die Rechnungsprüfung im Dezember wieder einen Anstieg zur Kenntnis nehmen, wie die nachfolgende Darstellung belegt:

Verwahrpartner	Bezeichnung	Anzahl offene Posten	Summe	Verzugstage
1000042	Amt 50.3	29	6.619,47 €	2.600
1000067	Amt 50 allgemein	269	1.989.988,56 €	41.968
1254147	Wirtschaftliche Jugendhilfe	30	27.370,66 €	2.540
1254148	Tagespflege	29	11.539,52 €	2.479
1500074	LDI	2	624.196,41 €	84
3022902	Wohngeld	1	360,00 €	39
1003361	Unterhaltsvorschuss	0	0,00 €	0
1528193	SGB Ukraine	0	0,00 €	0
<b>Gesamt</b>		<b>360</b>	<b>2.660.074,62 €</b>	<b>49.710</b>
<b>J. Positionen</b>				<b>360</b>
<b>Durchschnitt</b>				<b>138</b>

Anzumerken ist hier jedoch, dass auf dem Verwahrpartner 1500074 am 27.12.2024 ein Zahlungseingang i.H.v. 538.775,41 € gebucht wurde. Die Summe auf dem Verwahrpartner ohne den zu vorgenannten Einzelfall belief sich somit auf 85.421 €. Ähnliches gilt für den Verwahrpartner 1000067. Hier wurde ebenfalls ein Zahlungseingang aus einer Bundeszuweisung i.H.v. 1.625.510,36 € gebucht. Der Bestand – ohne die zuvor genannte Zuweisung – betrug somit 364.478,20 €.



Laut Mitteilung des Fachamtes ist der Anstieg der offenen Positionen auf dem Verwahrpartner auf die zutreffenden finalen Vorbereitungen für die bevorstehende Ämtertrennung (Amt 50 „Sozialamt“ und Amt 51 „Jugendamt“) zum 01.01.2025 zurückzuführen, da eine Priorisierung erfolgen musste. Ein weiterer Abbau der Bestände auf den Verwahrpartnern wurde zudem seitens der Amtsleitung zugesagt. Das Rechnungsprüfungsamt wird die Thematik in Zusammenarbeit mit der Stadtkasse und der Finanzbuchhaltung daher weiterhin beobachten und ggf. tätig werden.

## Freigabeverfahren hinsichtlich der eingesetzten automatisierten Datenverarbeitungsprogramme

Der Rechnungsprüfung obliegt nach § 112 Abs. 1 S. 1 Ziff. 7 GemO die Pflichtaufgabe zur Kontrolle, ob die bei der Finanzbuchhaltung der Kommune und ihrer Sondervermögen eingesetzten automatisierten Datenverarbeitungsprogramme vor ihrer Anwendung in ausreichendem Maße geprüft wurden.

Von dieser Prüfungsverpflichtung werden alle Programme für die automatisierte Datenverarbeitung umfasst, soweit sie unmittelbare Auswirkungen auf die Rechnungssysteme der Finanzbuchhaltung haben. Die Programme **müssen** vor ihrer ersten Anwendung **sowie** vor der Anwendung nach erfolgten Änderungen geprüft werden.

Der Prüfungspflicht unterliegen zunächst alle in der Finanzbuchhaltung selbst eingesetzten Programme. Darüber hinaus fallen auch alle außerhalb der Finanzbuchhaltung eingesetzten Zulieferprogramme unter die Prüfungspflicht, soweit mit deren Hilfe Ansprüche und Verpflichtungen der Gemeinde ermittelt werden und die unmittelbar zur Weiterverarbeitung von Daten in der Finanzbuchhaltung notwendig sind oder dem Nachweis von Aufwendungen und Erträgen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen dienen.

Im Kalenderjahr 2024 wurde seitens der Rechnungsprüfung weiterhin die Einführung und Umsetzung der **Ausgabeschnittstelle des Fachverfahrens Gedok5** begleitet. Aufgrund des fehlenden Projektabschlusses konnte auch das anhängige Freigabeverfahren, entgegen der Erwartungen der Rechnungsprüfung, noch nicht final abgeschlossen werden. Dies ist u.a. auf zwei Personalwechsel im Bereich der EDV-Koordination des Amtes 50 zurückzuführen.

Weiterhin wurde, wie angestrebt, mit der Einführung der **Einnahmeschnittstelle des Fachverfahrens Gedok5** begonnen. In diesem Kontext stellte die Rechnungsprüfung fest, dass es Optimierungsbedarf bzgl. der Prozessabläufe im Kontext der „Vereinnahmung der Zahlungseingänge“ im Bereich des Unterhaltsvorschusses gibt. Es wurden unmittelbar Gespräche mit den beteiligten Stellen geführt sowie eine Neustrukturierung der Abläufe ab 2025, die die rechtlichen Vorgaben erfüllen, angestoßen. Die Finalisierung der beiden o.g. Projekte - und die damit verbundenen Freigabeverfahren gem. § 112 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 7 GemO - wird seitens des Fachamtes im Jahr 2025 angestrebt. Die Rechnungsprüfung wird über den Fortgang der Verfahren im nächsten Schlussbericht informieren.

Die Rechnungsprüfung sieht in der Ämtertrennung zum 01.01.2025 und der damit verbundenen Neuorganisation die Chance, die bis dato u.a. aufgrund der begrenzten Personalressourcen und der erhöhten Personalwechsel im Bereich der EDV-Koordination des Amtes 50 ruhenden Freigabeverfahren zum **Fachverfahren Care4** wieder aufzugreifen. Die Rechnungsprüfung weist an dieser Stelle nochmals daraufhin, dass derzeit aufgrund der lediglich summarischen Abbildung in der Finanzsoftware MACH - mittels der Dummy-Buchungen – eine eingeschränkte Prüffähigkeit besteht, die auch ein Risiko für die gebotene Kassensicherheit mit sich bringt. Abschließend kann festgestellt werden, dass die Rechnungsprüfung hierbei unter Anwendung der risikoorientierten Betrachtung weiterhin an ihrer Forderung, zunächst die Ausgabeschnittstelle und im Anschluss die Einnahmeschnittstelle des Fachverfahrens Care4 umzusetzen, festhält.



## Wohngeldabrechnungen und Prüfung der Wohngeldstelle

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss, der bei Erfüllung der Voraussetzungen auf Antrag Mietern als Mietzuschuss bzw. Eigentümern als Lastenzuschuss gewährt werden kann. Die verausgabten Aufwendungen werden der Stadt Koblenz grundsätzlich zu 100 % vom Land erstattet. Das Land rechnet im Nachgang mit dem Bund ab, sodass jeweils eine hälftige Kostenübernahme erfolgt (§ 32 WoGG).

Aus diesem Grund erfolgt die Abwicklung der Ein- und Auszahlungen in diesem Kontext derzeit über durchlaufende Posten (DLP-Konten). Die Prüfung der DLP-Konten durch das Rechnungsprüfungsamt hat ergeben, dass seit dem Jahr 2021 Differenzen bestehen und kein Ausgleich der DLP-Konten zum Jahresende mehr erfolgte. Zwecks Klärung der Differenzen erfolgten Gespräche mit allen beteiligten Stellen der Stadtverwaltung. Anzumerken ist an dieser Stelle, dass die Differenzen primär seit Einführung der neuen Software für die Wohngeldbehörden entstanden sind.

Nach Sichtung der erstellten Abrechnungen der Jahre 2021 – 2023 vermutete die Rechnungsprüfung als primäre Ursache für die Differenzen, die nicht erfolgte periodengerechte Abgrenzung zum Jahresende und die dadurch erforderliche Ausweisung dieser Beträge in den erstellten Jahresabrechnungen. Es wurde somit eine entsprechende Überprüfung veranlasst. Weiterhin wurde das Fachamt seitens der Rechnungsprüfung aufgefordert, die zu erstellenden Jahresabrechnungen zukünftig vor dem Versand an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (ADD) zur Freizeichnung vorzulegen.

Weiterhin regte die Rechnungsprüfung an, eine mögliche zukünftige Abbildung im städtischen Haushalt innerhalb des Produktes 3511 zu prüfen. In diesem Kontext wurde zusätzlich eine Anfrage an das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz gestellt. Die Beantwortung dieser Anfrage stand zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch aus. Sofern eine Abbildung im städtischen Haushalt rechtlich möglich sein sollte, wäre aus Sicht der Rechnungsprüfung eine Darstellung ab dem Haushaltsjahr 2027 anzustreben.

Die Aufarbeitung der Differenzen konnte im Berichtsjahr 2024 nicht vollständig abgeschlossen werden, sodass über das Ergebnis im nächsten Schlussbericht abschließend informiert wird.

Unabhängig von den oben geschilderten Differenzen kündigte die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (ADD) mit Schreiben vom 14.11.2024 eine anlassunabhängige Geschäftsprüfung der Wohngeldbehörde der Stadtverwaltung Koblenz im Rahmen der ihr obliegenden Fachaufsicht an. Die Durchführung der Prüfung beschränkte sich auf 30 ausgewählte Stichproben aus den Wohngeldakten; hier wurden jeweils die zwei letzten Bewilligungszeiträume geprüft.

Das Eröffnungsgespräch erfolgte – unter Beteiligung der Rechnungsprüfung – am 13.12.2024. Hinsichtlich des Prüfergebnisses wird auf den Prüfbericht der ADD verwiesen.

## ■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

### Belegprüfung

Im Berichtsjahr wurden stichprobenartige Belegprüfungen betreffend die Produkte 4211 Förderung des Sports und 4241 Sportstätten und Bäder, durchgeführt.

Vereinzelt notwendige Rückfragen konnten lückenlos durch das Fachamt geklärt werden, sodass die Prüfung auch in diesem Bereich im Ergebnis zu **keinen Beanstandungen** führte.

## Einführung der Software „Bäder Suite“

Im Berichtsjahr wurde im Bereich der städtischen Schwimmbäder die Einführung der Fachanwendung „Bäder Suite“ intensiv beraten und diskutiert. Diese Software war bereits im Jahr 2021 zunächst in einem eingeschränkten Umfang eingeführt worden. Anlass hierfür war die Corona-Pandemie, in deren Verlauf kurzfristig eine digitale Lösung zur Organisation und Buchung von Zeitslots für Badegäste erforderlich wurde. Die Anwendung erfüllte in dieser Phase vor allem die Funktion, die Besucherzahlen besser steuern zu können und damit die Einhaltung der pandemiebedingten Schutz- und Hygienemaßnahmen sicherzustellen.

Bereits im vorangegangenen Jahr hatte die Rechnungsprüfung auf die Notwendigkeit hingewiesen, für den dauerhaften Betrieb der Software ein ordnungsgemäßes Freigabeverfahren durchzuführen. Ein solches Verfahren dient dazu, die rechtlichen, organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen für den Einsatz der Anwendung verbindlich zu prüfen und freizugeben. Trotz dieses Hinweises wurde im Berichtsjahr erneut festgestellt, dass das erforderliche Freigabeverfahren noch immer nicht angestoßen worden war.

Gleichzeitig wurden die Möglichkeiten eines erweiterten Einsatzes der „Bäder Suite“ in weiteren Bereichen der Verwaltung erörtert. So könnten durch die Nutzung zusätzlicher Module auch andere städtische Einrichtungen, in denen Eintrittskarten verkauft werden, von der Software profitieren. Auf diese Weise ließe sich ein einheitliches und zentral gesteuertes Buchungssystem etablieren, das nicht nur den Verwaltungsaufwand reduziert, sondern auch den Bürgerinnen und Bürgern einen verbesserten Service bietet.

Bis zum Ende des Berichtsjahres war das Freigabeverfahren weiterhin nicht eingeleitet. Allerdings kündigte die Verwaltung für das Folgejahr die Durchführung einer Pilotphase im Freibad Oberwerth an. In diesem Rahmen soll die „Bäder Suite“ zunächst unter realen Betriebsbedingungen getestet werden. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse sollen anschließend systematisch ausgewertet und in das noch ausstehende Freigabeverfahren einbezogen werden. Ziel ist es, auf Grundlage dieser Ergebnisse eine fundierte Entscheidung über den dauerhaften und möglicherweise erweiterten Einsatz der Fachanwendung zu treffen.

## Jahresrechnung 2023 der Koblenzer Sportstiftung

Im Berichtsjahr wurde die Jahresrechnung 2023 der Koblenzer Sportstiftung geprüft.

Die Rechnungsprüfung hat die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung unter Einbeziehung der Buchführung der Koblenzer Sportstiftung für das Geschäftsjahr 2023 geprüft.

Die Buchführung, die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung der Stiftung entsprechen den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung, den gesetzlichen Vorschriften sowie der Stiftungssatzung.

Die Prüfung hat im Ergebnis zu **einer Korrektur** geführt.

Im Rahmen der Prüfung musste die Jahresrechnung in der Darstellung des gebundenen und nicht gebundenen Stiftungsvermögens korrigiert werden. Nachdem die entsprechenden Stiftungsmittel korrekt dem gebundenen Stiftungsvermögen zugerechnet wurden, hat die Rechnungsprüfung **keine Beanstandungen** erkannt.

## Prüfung von Verwendungsnachweisen

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
CGM Arena Erneuerung Lichtbänder, Teleskoptribünen und Traglastverstärkung	2.149.311	Rechnerische Richtigkeit

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

Im Zeitraum 2016 bis einschließlich 2024 wurden große Teile der CGM Arena erneuert und modernisiert. Die verschiedenen Teilarbeiten haben sich über einen Zeitraum von insgesamt 8 Jahren erstreckt.

In den Jahren 2016-2018 wurde die Teleskoptribüne erneuert, in den Jahren 2017-2019 wurden die Lichtbänder in der Halle ausgetauscht und 2023-2024 wurde die Traglast der Halle verstärkt. Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten endgültig abgeschlossen und der Verwendungsnachweis über die erhaltenen Fördermittel zur Prüfung vorgelegt.

Die vorgelegten Rechnungen sind vollständig und die Zahlungen wurden lückenlos anhand von Zahlungsanweisungen und entsprechender Kontoauszüge belegt. Die Aufwendungen der Maßnahmen entfallen im Einzelnen wie folgt auf die drei Teilprojekte:

- Lichtbanderneuerung: 971.526,72 €
- Teleskoptribünen: 1.114.347,19 €
- Traglastverstärkung: 63.436,72 €

**SUMME 2.149.310,63 €**

Mit Förderbescheid vom 18.12.2015 wurde eine Projektförderung i.H.v. 1.036.000 € bewilligt. Der Förderbetrag wurde wie folgt auf die einzelnen Haushaltsjahre verteilt:

- Haushaltsmittel 2015: 0 €
- Verpflichtungsermächtigung 2016: 336.000 €
- Verpflichtungsermächtigung 2017: 500.000 €
- Verpflichtungsermächtigung 2018: 200.000 €

**SUMME 1.036.000 €**

Seitens der Rechnungsprüfung wurde ein entsprechender **Bestätigungsvermerk** nach erfolgreicher Prüfung ausgestellt und dem Amt 52 - Sport- und Bäderamt übersandt.

## ■ ■ Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement

### Prüfung von Verwendungsnachweisen

Im Berichtsjahr wurden folgende Verwendungsnachweise der mit Landesmitteln geförderten Umsetzung des **Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KI 3.0 Kapitel 1 und 2)** geprüft. Die durch die Rechnungsprüfung erfolgten Prüfungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Abrechnungen führten dabei zu **keinen Beanstandungen**.

Verwendungsnachweise	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
BBS Technik, KI 3.0 Kap. 1	493.009,40	Keine Beanstandungen
Clemens-Brentano/Overberg Realschule plus, KI 3.0 Kap. 1	189.416,00	Keine Beanstandungen
Eichendorff-Gymnasium, KI 3.0 Kap. 1	763.576,00	Keine Beanstandungen
Görres Gymnasium, KI 3.0 Kap. 1	132.925,00	Keine Beanstandungen
Grundschule Wallersheim, KI 3.0 Kap. 1	132.925,00	Keine Beanstandungen
Hilda-Gymnasium, KI 3.0 Kap. 1	46.350,00	Keine Beanstandungen
Grundschule Lützel, KI 3.0 Kap. 2	17.866,21	Keine Beanstandungen
Clemens-Brentano/Overberg Realschule plus, KI 3.0 Kap. 2	412.240,00	Keine Beanstandungen
Goethe Realschule plus, KI 3.0 Kap. 2	117.609,11	Keine Beanstandungen

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst auch die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die Baubetreuung und i.d.R. auch die Bauleitung für städtische Maßnahmen im Rahmen der Gebäudeunterhaltung sowie im Bereich investiver Gebäudeprojekte vom technischen Gebäudemanagement durchgeführt wurden.

Die vom Amt durchgeführten Gewährleistungsabnahmen an bestehenden Projekten wurden teilweise durch die Rechnungsprüfung begleitet. Es ergaben sich nach der Mängelbeseitigung in einigen Fällen keine weiteren Beanstandungen. In einigen wenigen Fällen erfolgte die Vorlage der Abnahmevordrucke erst nach Ablauf der Gewährleistungsfrist, ein Schaden ist der Stadt hierdurch nicht entstanden.

■ ■ Amt 66 – Tiefbauamt

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst auch die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die vom Tiefbauamt durchgeführten Gewährleistungsabnahmen überwiegend durch die Rechnungsprüfung begleitet wurden.

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Stützmauer Peter-Altmauer-Ufer, Instandsetzung + Aufsatzgeländer	keine	keine Beanstandung
Restausbau Hofstraße Ehrenbreitstein, Straßenbau	21.044	Mängel festgestellt
Ausbau Bubenheimer Bach, Umverlegung u. Neubau Rahmendurchlass (Brücke)	16.998	Mängel festgestellt
Grabenstraße, Straßenbau	35.065	Mängel festgestellt
Blindtal, Sanierung Bachverrohrung	51.023	keine Beanstandung



L 52 Nordentlastung Koblenz, 4. BA Innerer Durchbruch Erdbau,	61.578	keine Beanstandung
L 52 Nordentlastung Koblenz, 4. BA Innerer Durchbruch Endausbau,	108.756	keine Beanstandung
Ravensteynstraße, Ersatzneubau Brücke	91.109	Mängel festgestellt
Ausbau Durchgang Am Markt Hs. 223, Straßenbau	1.569	keine Beanstandung
Bushaltestellen Brüderhaus, Straßenbau	10.336	keine Beanstandung
Saarplatz Trogbauwerk, Instandsetzung	118.240	Mängel festgestellt
GDM Stolzenfels, Rhense Straße / Blitzler, Straßenbau	10.921	Mängel festgestellt
Gewerbepark Ko-Metternich Rübenacher Str., Straßenbau Bushaltestellen	5.908	keine Beanstandung
Schleider Bach 2.BA, Gewässerausbau + Einlaufbauwerk	9.906	keine Beanstandung
Instandsetzung Brückenzug Balduinbrücke, Abbruch-, Beton- und Abdichtungsarbeiten sowie Straßenbau	50.000	keine Beanstandung

\* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Alle festgestellten Mängel wurden gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.

## ■ ■ EB 67 – Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen

### Prüfung von Verwendungsnachweisen

Im Berichtsjahr wurde ein Verwendungsnachweis der mit Mitteln der Deutschen Stiftung Denkmalschutz geförderten Maßnahme **Dach- und Mauerwerkssanierung des Torhauses des Forts Asterstein** geprüft. Die durch die Rechnungsprüfung erfolgte Prüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Abrechnung führte dabei zu **keiner Beanstandung**.

Verwendungsnachweise	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Sanierung Torhaus, Fort Asterstein	3.000,00	Keine Beanstandungen

### Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst auch die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die vom Eigenbetrieb durchgeführten Gewährleistungsabnahmen teilweise durch die Rechnungsprüfung begleitet wurden.

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Sporthalle & Kindertagesstätte Asterstein, Landschaftsbauarbeiten	7.816	keine Beanstandung
Willi-Graf-Schule Neuendorf, Schulhofsanierung 1. BA Landschaftsbauarbeiten	9.466	Mängel festgestellt

\* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Alle festgestellten Mängel wurden gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.



## ■ ■ EB 70 – Kommunalen Servicebetrieb Koblenz

### Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst auch die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die vom Eigenbetrieb durchgeführten Gewährleistungsabnahmen teilweise durch die Rechnungsprüfung begleitet wurden. Bei den Maßnahmen handelt es sich um Fräs- und Deckenarbeiten aus den Jahren 2021 und 2022.

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Wellingsweg	116.039	keine Beanstandung
Rizzastraße (Aralohr)	116.039	keine Beanstandung
Layer Straße	116.039	keine Beanstandung
Sauerbornstraße	116.039	keine Beanstandung
Grenzstraße	116.039	Mängel festgestellt
Am Dornsbach	116.039	keine Beanstandung
Anton-Gabele-Straße	116.039	keine Beanstandung
Franz-Leuninger-Straße	116.039	keine Beanstandung
Karl-Möhlig-Straße (Zufahrt Schule)	116.039	keine Beanstandung
Hans-Böckler-Straße/Fritz-Ludwig-Straße	116.039	Mängel festgestellt
An der Bleiche	116.039	keine Beanstandung
Ernst-Sachs-Straße/Marienfelder Straße	116.039	Mängel festgestellt
Hüberlingsweg	116.039	keine Beanstandung
Naumburger Straße	116.039	keine Beanstandung
Kirschblütenweg	116.039	keine Beanstandung
Arenberger Straße (Neudorfer Weg bis Ellingstraße)	116.039	Mängel festgestellt
Carlo-Mierendorff-Straße	116.039	Mängel festgestellt
Wilhelm-Leuschner-Straße	116.039	keine Beanstandung
Rizzastraße (vor Hs.Nr. 38)	116.039	keine Beanstandung
Friedrich-Ebert-Ring Kreuzung Löhstraße	116.039	Mängel festgestellt
Blumenstraße	116.039	keine Beanstandung
Falkenweg	116.039	keine Beanstandung
Pfarrer-Kraus-Straße	116.039	Mängel festgestellt
Simmerner Straße Nordknoten	116.039	keine Beanstandung
Trifter Weg	116.039	keine Beanstandung

\* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung. Bei gleichlautenden Beträgen handelt es um zwei Verträge für die Fräs-/Deckenarbeiten aus den Jahren 2020/21 und 2021/22, die aus mehreren Einzelmaßnahmen bestanden.

Außer bei der Maßnahme Pfarrer-Kraus-Straße wurden alle festgestellten Mängel gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.

## ■ ■ EB 85 – Stadtentwässerung

### Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst auch die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die vom Eigenbetrieb durchgeführten Gewährleistungsabnahmen teilweise durch die Rechnungsprüfung begleitet wurden.



<b>Abnahme</b>	<b>Betrag* (€)</b>	<b>Ergebnis</b>
Schleider Bach 1.BA, Bachverrohrung u. Oberflächenarbeiten	20.627	Mängel festgestellt
DLZ Bubenheim Los 3, Johann-Peter-Frank-Straße, Kanalbau + Hausanschlüsse	8.400	Mängel festgestellt
Grafenstraße (Teilbereich ab der Emser Straße), Kanal- und Oberflächenarbeiten	8.400	Mängel festgestellt
Ahornweg, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	718	keine Beanstandung
In der Laach, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	684	keine Beanstandung
Lerchenweg, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	729	keine Beanstandung
St. Josef Straße, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	1.206	keine Beanstandung
Roonstraße, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	4.736	keine Beanstandung
Parkstraße, Kanal- und Tiefbauarbeiten	13.000	keine Beanstandung
Schwarzer Weg, Kanal- und Oberflächenarbeiten	4.216	Mängel festgestellt
Stauraumkanal Andernacher Straße, Technische Ausrüstung einschl. Nachtrag 1	4.963	keine Beanstandung
Feuerwache Niederberg, Kanalbau	6.687	keine Beanstandung
Kanal zw. Simmerner Str. u. Beatusstr., Kanalbau	21.644	keine Beanstandung
Kanal zw. Simmerner Str. u. Beatusstr. 2.BA, Kanalbau	15.601	keine Beanstandung
Anderbachstraße, Kanalbau Los 2	2.544	keine Beanstandung

\* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Alle festgestellten Mängel wurden gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.



# Kapitel 6

## Prüfungsergebnis





Die Rechnungsprüfung hat die ihr nach § 112 GemO neben der Prüfung des Jahresabschlusses obliegenden pflichtmäßigen sowie fakultativen Prüfungsaufgaben im Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 der Stadt Koblenz durchgeführt.

Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die vorschriftsmäßige Haushaltsführung, über die Zahlungsabwicklung anhand regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen, über die Vergabe von Aufträgen sowie über sonstige Prüfungsobjekte, die durch den Oberbürgermeister beauftragt wurden, zu treffen.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße mit relevanten Auswirkungen mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Koblenz sowie potentielle Fehlerquellen berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wird die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

**Die Prüfungen haben zu den dargestellten Feststellungen geführt.**

In den aufgezeigten Prüfungsgebieten lassen sich für die künftigen Haushaltsjahre produktbezogene Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen ableiten, die in den Ergebnissen dieses Schlussberichtes dargestellt wurden.

Koblenz, den 05. November 2025



---

Olaf Schaub  
stellvertretender  
Amtsleiter



# Anlage Produktübersicht nach Dezernaten

Dezernat 1			
Teilhaushalt 01	Teilhaushalt 03	Teilhaushalt 04	Teilhaushalt 11
Innere Verwaltung	Umwelt	Wirtschaft	Zentrale Finanzleistungen
Ämter 01, 02, 03, 04, 07, 08, 09, 10, 14, 20, 21, 30, 48	Amt 36	Amt 80	Amt 20
<u>Ämter 01, 02, 03, 04</u> 1111 Verwaltungssteuerung 1113 Öffentlichkeitsarbeit 1114 Gremien 5543 Klimaschutz	1115 Lokale Agenda 21 5374 Abfallrecht 5522 Gewässeraufw./Bodenschutz 5541 Naturschutz/Landschaftspf. 5611 Umweltschutzmaßnahmen	<u>Amt 80</u> 5118 BUGA 2029 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung	6111 Steuern, Allg. Zuweis.+Umlag. 6121 Sonst. Allg. Finanzwirtschaft 6129 HH-weite Sonderbuch.sachv. 6221 Nichtrechtsfähige Stiftungen 6231 Wirtsch. Untern. o. Rechtsfah. 6261 Beiliegungen, Anteile, Wertpap.
<u>Amt 07</u> 1116 Gleichstellung			
<u>Amt 08</u> 1117 Personalvertretung			
<u>Amt 09</u> 1149 Zentrale Vergabestelle			
<u>Amt 10</u> 1121 Personalwirtschaft 1122 Personalentwicklung / BeGeMa 1131 Organisation 1145 Zentrale Dienste 1146 Versicherungen 1211 Statistik 1226 Schiedsamt 3516 Sozialversicherungsangelegenheiten 5222 Mietspiegel 5360 Versorg.mit technisch. Informations- + Telekommunikationsinfrastruktur			
<u>Amt 14</u> 1181 Rechnungsprüfung			
<u>Amt 20</u> 1161 Finanzverwaltung			
<u>Amt 21</u> 1162 Zahlungsabwicklung/Vollstreckung			
<u>Amt 30</u> 1191 Recht			
<u>Amt 48</u> 2313 Kommunales Studieninstitut			

Dezernat 2			
Teilhaushalt 02	Teilhaushalt 05	Teilhaushalt 06	Teilhaushalt 07
Bürgerdienste	Sicherheit und Ordnung	Soziales und Jugend	Sport
Amt 34	Ämter 31, 37	Amt 50	Amt 52
<u>Amt 34</u> 1223 Bürgerservice 1227 Personenstandswesen und son. Beurkundungen	<u>Amt 31</u> 1118 Migration und Integration 1212 Wahlen 1221 Sicherheit und Ordnung 1229 Unterbringungs-koordination, Aufenthalt und Asyl 1231 Verkehrsüberwachung 1232 Erlaubnisse Verkehr/Ktz-Zulassungswesen 1241 Veterinärwesen/Lebensmittelüberw./Tierschutz 5732 Märkte, Kirmesse	3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII 3121 Grundsicherung für Arbeitsuchende ( SGB II ) 3122 Leistungen zur Sicherung d. Lebensunterhalt ( SGB II ) 3131 Hilfen für Asylbewerber 3141 Soziale Einrichtungen 3161 Leistungen zur medizinischen Rehabilitation 3162 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 3163 Leistungen zur Teilhabe an Bildung 3164 Leistungen zur Sozialen Teilhabe 3169 Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe 3311 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege 3411 Unterhaltsvorschußleistungen 3431 Betreuungsleistungen 3511 Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen 3521 Bildung und Teilhabe 3611 Förderung von Kindern in Tageseinricht./Tagespflege 3621 Jugendarbeit 3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- u. Fam.hilfe 3641 Jugendhilfeplanung 3651 Tageseinrichtungen für Kinder 3655 Förderung anderer Träger 3661 Einrichtungen der Jugendarbeit	4211 Förderung des Sports 4241 Sportstätten und Bäder
	<u>Amt 37</u> 1261 Brandschutz 1262 Leitstelle 1281 Zivil- u. Katastrophenschutz		



## Dezernat 3

### Teilhaushalt 08

### Teilhaushalt 09

#### Schulen

#### Kultur

Amt 40.1

Ämter 40.2, 42, 43, 44, 45, 46, 47

##### Amt 40.1

2012 Allgemeine Schulverwaltung  
2111 Grundschulen  
2151 Realschulen plus  
2171 Gymnasien  
2181 Integrierte Gesamtschule  
2211 Förderschulen  
2311 Berufsbildende Schulen  
2411 Schülerbeförderung  
2431 Schularübergreifende Maßnahmen

##### Amt 40.2

2621 Musikpflege  
2811 Heimat- und Kulturpflege  
2911 Förderung Kirchen-u. sonst. Religionsgemeinschaften

##### Amt 42

2721 Stadtbibliothek

##### Amt 43

2711 Volkshochschule

##### Amt 44

2631 Musikschule

##### Amt 45

2511 Mittelrhein-Museum  
2512 Ludwig-Museum

##### Amt 46

2611 Stadttheater

##### Amt 47

2522 Stadtarchiv

## Dezernat 4

### Teilhaushalt 10

#### Bauen, Wohnen und Verkehr

Ämter 61, 62, 65, 66 + EB 67

##### Amt 61

1143 Ausgleichsflächen  
5111 Räumliche Planungs-u. Entwicklungsmaßnahmen  
5211 Bau- und Grundstücksordnung  
5221 Wohnungsbauförderung  
5231 Denkmalschutz- und pflege  
5471 ÖPNV

##### Amt 62

1142 Liegenschaften  
5112 Geoinformation  
5113 Grundstückswertermittlung  
5551 Kommunaler Forstbetrieb

##### Amt 65

1144 Zentrales Gebäudemanagement

##### Amt 66

1233 Straßenverkehrsbehörde  
5411 Gemeindestraßen  
5419 Ingenieurbauwerke Gemeindestraßen  
5421 Kreisstraßen  
5429 Ingenieurbauwerke Kreisstraßen  
5431 Landesstraßen  
5439 Ingenieurbauwerke Landesstraßen  
5441 Bundesstraßen  
5449 Ingenieurbauwerke Bundesstraßen  
5461 Parkeinrichtungen  
5521 Gewässerunterhaltung

##### EB 67

5511 Öffentliches Grün





## Rechnungsprüfungsamt

Hausanschrift: Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz  
Postanschrift: Postfach 20 15 51, 56015 Koblenz  
Telefon: 0261 / 129-1452  
Fax.: 0261 / 129-1450  
Email: [rechnungspruefungsamt@stadt.koblenz.de](mailto:rechnungspruefungsamt@stadt.koblenz.de)

